65 NORDISCHE FILMTAGE LÜBECK

1.-5.11.2023

KATALOG

Entdecke unsere online Auswahl!

@nordicfilmdays
www.nordische-filmtage.de

Hansestadt LÜBECK

65. Nordische Filmtage Lübeck
1. bis 5. November 2023

Die Nordischen Filmtage Lübeck stehen unter der Schirmherrschaft von
Nordische Filmtage Lübeck enjoys the patronage of

Botschafterin *Ambassador* Susanne Hyldelund
Königlich Dänische Botschaft
Royal Danish Embassy

Botschafter *Ambassador* Alar Streimann
Botschaft der Republik Estland
Estonian Embassy

Botschafterin *Ambassador* Anne Sipiläinen
Botschaft von Finnland
Embassy of Finland

Botschafterin *Ambassador* María Erla Marelsdóttir
Botschaft der Republik Island
Embassy of Iceland

Botschafterin *Ambassador* Alda Vanaga
Botschaft der Republik Lettland
Embassy of Latvia

Botschafter *Ambassador* Ramūnas Misiulis
Botschaft der Republik Litauen
Embassy of Lithuania

Botschafterin Ambassador Laila Stenseng
Königlich Norwegische Botschaft
Royal Norwegian Embassy

Botschafter *Ambassador* Per Thöresson
Schwedische Botschaft
Swedish Embassy

Veranstalter: Hansestadt LÜBECK
General Organizer: Hanseatic City of Lübeck

Member of the Ars Baltica Cultural Cooperation

INHALT 65.

GRUSSWORTE *WORDS OF WELCOME* 5

SPIELFILME *NARRATIVE FEATURES* 8

SPECIALS 23

DOKUMENTARFILME *DOCUMENTARY FILMS* 25

NORDIC SHORTS 44

SERIEN *SERIES* 61

YOUNG AUDIENCE 69

HOMMAGE *HOMAGE* 91

RETROSPEKTIVE *RETROSPECTIVE* 102

FILMFORUM 119

IMMERSION 360° 150

PREISE UND JURYS *AWARDS AND JURIES* 162

DREHBUCHSTIPENDIUM *SCRIPT DEVELOPMENT GRANT* 182

EVENTS / VERANSTALTUNGEN / PROJEKTE 183

LÜBECK MEETINGS 207

SERVICE / TEAM / DANK 219

Legende *Key*

C: Series Creator *Series Creator*
R: Regie *Director*
B: Buch *Screenplay*
K: Kamera *Cinematographer*
D: Darsteller:innen *Actors*
P: Produktion *Production Company*
WS: World Sales *World Sales*
V: Verleih *Distribution*
F: Filminstitut *Film Institute*

DGS

Filmgespräch wird in Deutsche Gebärdensprache gedolmetscht.
Film discussion interpreted into German sign language.

AD

Audiodeskription verfügbar
Audio description available

SDH

Deutsche SDH-Untertitelung für Gehörlose und Hörgeschädigte
German SDH subtitling for the deaf and hearing impaired

SPIELFILME

SPECIALS

DOKUMENTARFILME

NORDIC SHORTS

SERIEN

YOUNG AUDIENCE

HOMMAGE

RETROSPEKTIVE

FILMFORUM

IMMERSION 360°

PREISE UND JURYS

DREHBUCHSTIPENDIUM

EVENTS / VERANSTALTUNGEN / PROJEKTE

LÜBECK MEETINGS

SERVICE / TEAM / DANK

Henning Schumann
Stadtpräsident
Chief City Councillor

© Stefan H. Schenk

Jan Lindenau
Bürgermeister
Mayor

Monika Frank
Senatorin für Kultur und Bildung
Senator for Culture and Education

LIEBE GÄSTE,

„Schon immer jung" lautet der Titel der Retrospektive bei den 65. Nordischen Filmtagen Lübeck. Eigentlich auch das passende Motto für diese Jubiläumsausgabe, bei der einmal mehr die Quintessenz des nordischen und baltischen Kinos aus den vergangenen zwölf Monaten präsentiert wird. Zu erleben sind alle Spielarten und Genres: Spiel- und Dokumentarfilme, Serien und immersive Arbeiten sowie für das Fachpublikum ein hochkarätiges Angebot an Branchenveranstaltungen, die Lübeck Meetings.
Ob Werke von etablierten Filmschaffenden oder von jungen Talenten, die die Festivalbühnen der Welt gerade erst betreten, Entdeckerfreude ist stets der Motor der Nordischen Filmtage. Sie treibt die Macher:innen des Festivals an und macht Lübeck Jahr für Jahr zum Anlaufpunkt für Filmenthusiast:innen von nah und fern. Dazu passen bestens die verstärkten Aktivitäten, Barrieren jeglicher Art weiter zu senken. So werden im Jubiläumsjahr mehr Filme als sonst mit deutschen Untertiteln zu sehen sein und mit Untertiteln für gehörlose und schwerhörige Menschen. Dazu kommen Filme mit Audiodeskription und, bei ausgewählten Vorstellungen, Publikumsgespräche mit Gebärdendolmetscher:innen. Dieses Angebot richtet sich an alle Altersgruppen.
Auch in dieser Ausgabe legen die Nordischen Filmtage jedoch ein besonderes Augenmerk auf das junge Publikum. Wir freuen uns sehr, dass auch dieses Jahr Kinder und Jugendliche im Schulkino Filmkultur vertieft kennenlernen können und die einzigartige Festivalatmosphäre miterleben werden.
Neben aktuellen Entdeckungen aus der Welt der 360°-Projektionen und Virtual Reality bietet die Sektion Immersiv 360° eine Premiere der besonderen Art. Im InfinityDome auf dem Klingenberg können Sie den Tauchern bei der Freilegung des Schiffswracks, das auf dem Grund der Trave geborgen wurde, über die Schulter schauen. Jede Phase des aufregenden Vorhabens wurde mit 360°-Kameras dokumentiert.
Eine steigende Zahl engagierter Unternehmen und Institutionen hilft auch dieses Jahr tatkräftig mit, das internationale Ereignis auf die Beine zu stellen. Den Sponsor:innen und Förder:innen möchten wir für diese zuverlässige Unterstützung ganz herzlich danken. Die Nordischen Filmtage sind beides: internationaler Medientreffpunkt und ein Festival für das Publikum. Darin sind sie auch mit 65 Jahren noch immer jung.
Wir wünschen viel Freude mit dem Programm und inspirierende Begegnungen im Kino.

DEAR GUESTS,

"Forever Young" is the title of the Retrospective of the 65th Nordic Film Days Lübeck. It's an appropriate sobriquet for this year's anniversary edition, which once again presents the quintessence of Nordic and Baltic cinema from the last 12 months. All varieties and genres of work are on the menu – narrative and documentary films, TV series and immersive work and, for industry visitors, a high-calibre programme of industry events, the Lübeck Meetings.
Whether the work comes from established filmmakers or young talents who are new to the festival stage, the Nordic Film Days has always been driven by the joy of discovery. It is what motivates the festival organisers and each year makes Lübeck the port of call for film enthusiasts from near and far. Which fits right in with intensified efforts to remove barriers of all kinds. In this anniversary year, more films than ever will be shown with German subtitles and with subtitles for the deaf and hearing impaired. There will also be films with audio description and at selected screenings, Q & A with a sign-language interpreter. That will apply to films for all age groups.
This year however, the Nordic Film Days will once again train its sights on young audiences. We are very happy that children and young people in school classes will have the chance to deepen their understanding of film culture and enjoy the unique festival atmosphere.
In addition to new work from the world of 360° projections and virtual reality, the Immersive 360° section is showcasing a very special premiere. In the Infinity Dome at Klingenberg Square, you can look over the shoulder of divers as they expose the shipwreck that was discovered at the bottom of the Trave river. Each phase of the exciting process was documented with 360° cameras.
An increasing number of committed companies and institutions once again provided active help in getting this international event up and running. We would like to extend our warmest gratitude to the sponsors and patrons for their unfailing support. The Nordic Film Days are both an international media rendezvous and an audience festival. And, at 65, they are still young.
We wish you much enjoyment with the programme and many inspiring encounters.

Karin Prien
Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein
Schleswig-Holstein Minister for General and Vocational Education, Science, and Cultural Affairs

LIEBE FESTIVALBESUCHERINNEN UND -BESUCHER,

herzlich willkommen zu den 65. Nordischen Filmtagen in der schönen Hansestadt Lübeck.
Wer hätte Ende der 1950er-Jahre gedacht, dass aus der Idee des kinobegeisterten Filmclubs Lübeck, Filme jenseits der damals so beliebten Komödien und Heimatfilme in die städtischen Kinos zu holen, eines der größten Festivals für Filme aus dem nordischen und baltischen Raum wird.
Während in Deutschland Menschen im Alter von 65 Jahren häufig in den Ruhestand gehen, ist von Ruhe und Gemächlichkeit bei den Nordischen Filmtagen nichts zu spüren. Im Gegenteil. Die Nordischen Filmtage präsentieren auch in diesem Jahr eine vielfältige Auswahl verschiedener Filmgattungen und -genres und schaffen mit ihrer weiten Perspektive neue Plattformen für audiovisuelles Erzählen.
Mit der Sektion Immersiv 360° konnte ein innovatives Glanzlicht des Festivals geschaffen werden, das von den Festivalbesucherinnen und Festivalbesuchern begeistert aufgenommen wurde und für einen ausverkauften InfinityDome sorgte. Dieses Jahr konnte die kuratierte Auswahl an immersiven Werken verdreifacht werden. Mit dieser Strahlkraft lassen immersive Medien erahnen, welche Rolle ihnen in Zukunft zukommt, und bestärken uns als Landesregierung in dem Ziel, Schleswig-Holstein zu einem führenden Standort im Bereich der immersiven Medien auszubauen.
Während immersive Medien uns die erschaffenen Welten plastisch begehen lassen, fasziniert der schwedische Regisseur Roy Andersson mit einem nahezu gegenteiligen filmischen Konzept. Die sorgsam komponierten, entsättigten Bilder seiner Spielfilme werden ohne Kamerabewegung in einer Einstellung umgesetzt. Damit gleichen sie Gemälden und erlauben in ihrer Dichte die volle Konzentration auf die tragisch-komischen Geschichten über das menschliche Leben. Mit einer Hommage, die neben seinen ausgezeichneten Filmen auch einige seiner Werbespots umfasst, wird sein einzigartiges Werk geehrt.
Genug Zeit und Raum wünsche auch ich Ihnen, um die vielen faszinierenden Werke, die das Programm der Nordischen Filmtage in den nächsten fünf Tagen bietet, genießen zu können.

DEAR FESTIVAL VISITORS,

A warm welcome to the 65th Nordic Film Days in the beautiful city of Lübeck!
Who would have thought at the end of the 1950s that from the idea of the cinema-mad film club Lübeck to bring movies apart from the usual familiar comedies and local films into the city's cinemas would end up being one of the largest festivals for films from the Nordic and Baltic regions.
While 65-year-old people in Germany are often embarking on retirement, there is no sign of the leisurely or the sedate at the Nordic Film Days. On the contrary. This year, once again, the festival presents a diverse selection of types and genres of film and brings a broad perspective to bear on new platforms for audio-visual storytelling.
The Immersive 360° section is an innovative highlight of the festival, which has been enthusiastically received by festival visitors, making for a sold-out Infinity Dome. This year, the festival has tripled the number of immersive works being shown. That draw of immersive media gives us a clue what role they will play in the future and reinforces our intent as the state government to develop Schleswig-Holstein into a leading location for immersive media.
While immersive media provide a three-dimensional experience, Swedish director Roy Andersson captures our attention with a cinematic concept that is almost the obverse. The carefully composed, desaturated images in his films are usually done with a static camera in a single shot. This gives them the aura of paintings, with their intensity allowing the audience to fully concentrate on the tragi-comic human stories. The Homage comprises both his outstanding films and some of his inimitable commercials, honouring a unique body of work.
We wish you time and space to enjoy all of the fascinating works to be shown in the programme of the Nordic Film Days over the next five days.

Susanne Kasimir
Geschäftsführerin
Managing Director

Thomas Hailer
Künstlerischer Leiter
Artistic Director

LIEBES PUBLIKUM,

zum Auftakt darf gelacht werden: das Festival wird mit Lukas Moodyssons subversiver Komödie „Together 99" eröffnet. „Zusammen" wollen wir auch das 65. Jubiläum der Nordischen Filmtage begehen und fünf Tage lang das Film- und Serienschaffen in den nordischen und baltischen Ländern während der vergangenen zwölf Monate entdecken. Es ist ein eindrücklicher Jahrgang mit Filmen, die Nachhall entwickeln und uns noch lange nach dem Abspann weiter beschäftigen.
Der Ehrenpreis des Festivals geht an den großen schwedischen Regisseur Roy Andersson. Kompromisslos hat er in seinem Studio 24 in Stockholm über mehr als fünf Jahrzehnte hinweg mit seinen auf Festivals preisgekrönten Spielfilmen und einer Unzahl an originellen Werbeclips Kinogeschichte geschrieben. Die Nordischen Filmtage ehren ihn mit einer Hommage, bei der Roy Andersson persönlich die Auswahl für das Lübecker Publikum zusammengestellt hat.
Gleich zu Beginn des Festivals werden zum ersten Mal die Lübecker Drehbuchstipendien vergeben. Eine umfassende Stoffentwicklungsförderung, die zwei Preisträger:innen die erforderlichen Ressourcen zur Entwicklung ihrer neuen Geschichte zur Verfügung stellt. Eine Besonderheit ist dabei der Austausch der Stipendiat:innen mit allen Interessierten in der Stadt. Freuen Sie sich auf Begegnungen, Lesungen und Workshops, bei denen Sie über die kommenden Wochen den Entstehungsprozess der geförderten Werke „made in Lübeck" unmittelbar miterleben können.
Eine weitere Neuheit im Jubiläumsjahr ist unsere paneuropäische Plattform Future North: Sieben Nachwuchstalente aus den baltischen Republiken, Grönland, Sápmi, von den Färöerinseln und aus Schleswig-Holstein präsentieren Ausschnitte aus ihren gerade in Arbeit befindlichen Werken. Sie sollen von Reaktionen, Fragen und Anregungen aus der Branche und aus dem Publikum profitieren und ihrerseits das Festival um Ideen bereichern, wie die Zukunft der bewegten Bilder ausschauen könnte.
Wir danken unserem Team für die hingebungsvolle Arbeit, die die 65. Nordischen Filmtage möglich macht, und freuen uns auf zahlreiche Begegnungen mit Ihnen, liebe Gäste, in unseren Kinos und Spielstätten.

DEAR AUDIENCES,

We start with a good laugh – the festival opens this year with Lukas Moodysson's subversive comedy "Together 99". And together is how we want to celebrate the 65th anniversary of the Nordic Film Days, as we spend five days discovering what's been happening on the film and television scene in the Nordic and Baltic countries over the last 12 months. It has been an impressive year, filled with films that will resonate and stick with us long after the last credit has rolled.
This year's Honorary Award goes to the great Swedish director Roy Andersson. He has earned a special place in the history of cinema – with more than five decades of uncompromising work in his Studio 24 in Stockholm, producing films that have won festival prizes and a myriad of original commercials. The Nordic Film Days will honour him with an homage curated personally by Roy Andersson for Lübeck audiences.
At the start of the festival, the Lübeck development grant will be awarded for the very first time. It provides the necessary funding for two recipients to develop their new projects. The recipients will also have access to a free exchange with interested parties in the city. You can look forward to encounters, readings, and workshops over the coming weeks that will allow you to directly experience the creative process of the funded works "made in Lübeck".
Another innovation in our anniversary year is the pan-European platform Future North. Seven young creatives from the Baltic states, Greenland, Sápmi, the Faroe Islands, and Schleswig-Holstein will present clips from the pieces they currently have in production. The platform provides a way for industry professionals and audiences to express their reactions, ask questions, or make suggestions, while the filmmakers can enrich the festival with their ideas about what the moving pictures of the future might look like.
We would like to thank our team for their dedicated work, which made the 65th Nordic Film Days possible and look forward to meeting you, dear guests, in the cinemas and other venues.

SPIELFILME
NARRATIVE FEATURES

Ein Beziehungsdrama wird zum Psychothriller, eine Coming-of-Age-Geschichte zum Fantasyfilm, eine Komödie zum Sittengemälde der untergegangenen Hippiekultur. Für die Selbst- und Weltbefragung ihrer Figuren kombinieren die Regisseurinnen und Regisseure des diesjährigen Wettbewerbs Genre-Elemente, Stile, Ästhetiken. Die Hauptfiguren sind mit ihrer persönlichen Umgebung gut vertraut, doch etwas darin hat sich verändert. Der Alltag und die Welt vor der Haustür erscheinen ihnen plötzlich fremd. Mit Blick auch auf das eigene Leben beginnen sie, sich und anderen Fragen zu stellen. Etwas gerät in Bewegung. Sie verorten sich neu.

Wie entwickelt sich das Gefühl der Zugehörigkeit in einem jungen Mann koreanischer Herkunft, der als Baby von einem dänischen Ehepaar adoptiert und als künftiger Erbe des Hofs aufgezogen wurde? Wie verhält sich ein Dichter, der sich in Kriegszeiten für eine Seite entscheiden muss? Wie ist es so weit gekommen, dass ein junges Paar in Kopenhagen plötzlich alle Kontakte abbricht und schließlich verschwindet? Wir erleben diese Verhandlungen und Befragungen unterschiedlich. Mal sucht die Kamera die Nähe und lässt uns im Häuschen mitten in der verschneiten finnischen Landschaft am familiären Weihnachtstisch Platz nehmen. Mal bleibt der Blick distanziert und wir schauen auf wuchtige Bildtableaus, die die Stimmung in Schweden während der dunklen Wintermonate einfangen: in Kneipen, auf Fußballplätzen und an anderen öffentlichen Orten.

Das indigene Filmschaffen erlebt derzeit in den nordischen Ländern einen Höhenflug. Zwei Spiel- und etliche Dokumentarfilme thematisieren unter anderem die systematische Diskriminierung der ethnischen Volksgruppe der Sámi. Dörfer verschwinden, Menschen müssen für den Bau von Staudämmen ihre Häuser verlassen. Es ist ihr fragender Blick auf die Weite der Landschaft, der in Erinnerung bleibt: Warum ist hier nicht Platz für uns alle?

Thomas Hailer

A relationship drama evolves into a psychological thriller, a coming-of-age story becomes a fantasy film, and a comedy turns out to be a moral portrait of lost hippie culture. The directors of this year's Narrative Competition section combine a variety of genre elements, styles, and aesthetics to portray their personas' interrogation of themselves and their worlds. The main characters are familiar with their own personal surroundings, but something has changed. Their everyday lives and the world outside the door suddenly seem foreign. With a view to their own lives, they begin to ask questions – of themselves and of others. Something is in motion. They have to re-acclimatise.

What sense of belonging can a young man have who was adopted as a baby from Korea and raised to take over his Danish parents' farm? How does a poet behave when he has to choose a side in times of war? How can it happen that a young couple in Copenhagen suddenly breaks off all contact and then disappears?

The films explore those stories and issues differently. Sometimes the camera goes in close, taking us to a house in a snowy Finnish landscape to sit down at the family Christmas table. Sometimes the gaze is from a distance, at powerful snapshot impressions that capture the mood in Sweden during the long, dark winter – in pubs, on the football pitch, and in other public spaces.

Indigenous filmmaking is currently burgeoning in the Nordic countries. Two narrative films and several documentaries tackle the subject, among others, of the systematic discrimination against the Sámi people. Villages are disappearing, people are forced from their homes to make way for the construction of dams. It is the questioning look at the vastness of the landscape that stays with us – why isn't there enough room for all of us here?

Thomas Hailer

Å ØVE
PRACTICE

„Nein“, brüllt Trine ins Telefon. Zum Probespiel beim Orchester der Osloer Oper wird sie nicht fliegen, sondern trampen. Und schon steht die 18-jährige Umweltaktivistin und Trompeterin im knallgelben Regenmantel am Straßenrand. Fünf Tage bleiben ihr, um von den Lofoten in die Hauptstadt zu gelangen. Laurens Pérols Spielfilmdebüt ist ein Roadmovie in doppelter Hinsicht: eine Reise gegen die Uhr und die Reise einer jungen Frau zu sich selbst, mit der Musik von Astor Piazzolla. Trine trifft gleichgesinnte Menschen, muss aber auch manch heftige Diskussion in Sachen Klimakatastrophe führen. In Kirchen, Kuhställen und Turnhallen macht sie ihre Atemübungen und packt die Trompete aus. Mit jedem Kilometer, den Trine zurücklegt, versteht sie sich selbst und ihre Sicht auf die Welt besser. Sie muss nichts erklären, wir sehen und hören, dass sich bei ihr etwas bewegt. Auch ihr Trompetenspiel wird sich verändern.

“No!” Trine screams into the telephone. She is not going to fly to her orchestra’s audition at the Oslo Opera House. She’d rather hitchhike. And so soon, the 18-year-old climate activist and trumpet player is standing at the side of the road in her bright yellow raincoat. She has five days to get from Lofoten to the capital city. Laurens Pérol’s debut feature is a road movie with two destinations: a race against the clock and the journey of a young woman to herself, accompanied by the music of Astor Piazzolla. Trine meets people who think the way she does, but she also becomes embroiled in heated discussions about the climate catastrophe. She does her breathing exercises and takes out her trumpet in churches, gyms, and cow barns. With every kilometre that she puts behind her, Trine gains a better understanding of herself and her view of the world. She doesn’t need to explain; we can see and hear that, for her, something is changing. Including her trumpet playing.

Laurens Pérol, geb. 1995 in Stuttgart, studierte Moving Images an der Nordland School of Art and Film in Norwegen und beginnt im Herbst sein Regie-Masterstudium an der Filmakademie Wien. Seine Kurzfilme, in denen er sich mit der Beziehung zwischen Individuum und Gesellschaft beschäftigt, wurden international auf Festival gezeigt. „Å Øve” ist sein erster abendfüllender Spielfilm.

***Laurens Pérol**, born 1995 in Stuttgart, studied Moving Images at the Nordland School of Art and Film in Norway and is beginning a masters’ program in directing at the Film Academy Vienna. His shorts, which deal with the relationship between the individual and society, have screened at festivals internationally. “Practice” is his first full-length feature film.*

Norwegen, DE 2022, 79 Min., norw. OF, engl./dt. UT, FSK 6

R: Laurens Pérol
B: Laurens Pérol
K: Henrik L. Andersen
D: Kornelia Melsæter (Trine), Mari Røttereng (Marie), Willem Klip (Willem), John Inge Johansen (Ove)
P: Merete Korsberg, Laurens Pérol, Filmhagen Pérol

Do 2.11. 16:30h KOLO engl. UT
Fr 3.11. 10:30h CS3 dt. UT DGS SDH
Sa 4.11. 13:30h KOLO dt. UT DGS SDH
So 5.11. 13:00h CS5 engl. UT

Deutsche Premiere

BASTARDEN

THE PROMISED LAND / KING'S LAND

Im Jahr 1755 kehrt der Hauptmann Ludwig Kahlen, unehelicher Sohn einer aus armen Verhältnissen stammenden Mutter, vom Kriegsdienst nach Dänemark zurück. Entschlossen verfolgt er ein ehrgeiziges Projekt, das für ihn die Möglichkeit zu einem gesellschaftlichen Aufstieg bedeutet: die Urbarmachung der kargen dänischen Heide durch Kartoffelanbau. Als Belohnung für die Gründung einer Siedlung verlangt Kahlen vom König einen Adelstitel. Doch der in der Nähe lebende reiche Landbesitzer Frederik De Schinkel entpuppt sich als erbitterter Gegenspieler – und grausamer Despot. Als zwei von de Schinkels Leibeigenen sich auf Kahlens Hof flüchten, eskaliert die Situation.
In wuchtigen Tableaus schildert Nikolaj Arcel das Ringen mit der Natur, das Leben im Rhythmus der Jahreszeiten, die körperlich zehrende Arbeit des Rodens, Säens und Erntens. Kahlens entgegen allen Widrigkeiten emporwachsende Siedlung wird zum Refugium der Ausgestoßenen, zum utopischen Ort inmitten einer gnadenlosen Ständegesellschaft.

In the year 1755, Captain Ludwig Kahlen, the illegitimate son of a mother who lives in poverty, returns to Denmark after serving in the military. He is resolute in his pursuit of an ambitious project that offers him the opportunity for social advancement: reclaiming barren Danish moors by cultivating potatoes. As a reward for founding a settlement, Kahlen demands a title of nobility from the king. But the wealthy landowner Frederik De Schinkel, who lives nearby, turns out to be a fierce adversary – and a cruel despot. When two of De Schinkel's serfs take refuge on Kahlen's farm, the situation escalates.
In stunning tableaus, Nikolaj Arcel depicts the struggle with nature, life in the rhythm of the seasons, and the physically exhausting work of clearing, sowing, and harvesting. Kahlen's settlement, which grows against all odds, becomes a refuge for outcasts, a utopian place amidst a merciless estate-based society.

Nikolaj Arcel, geb. 1972 in Kopenhagen, ist Regisseur und Drehbuchautor. Er studierte am European Film College in Ebeltoft und an Den Danske Filmskole. Sein Langfilmdebüt, „King's Game" (2004) gewann u. a. acht Robert-Preise. „Die Königin und der Leibarzt" wurde 2013 für einen Academy Award nominiert und gewann den Silbernen Bären der Berlinale für das beste Drehbuch.

***Nikolaj Arcel**, (b. 1972 in Copenhagen), is a director and screenwriter. He studied at the European Film College in Ebeltoft, Denmark, and at the National Film School of Denmark. His feature debut, "King's Game" (2004), won eight Robert Prizes amongst other accolades. In 2013, his feature "A Royal Affair" was nominated for an Academy Award and won the Silver Bear at the Berlinale for Best Script.*

Dänemark, DE, SE, CZ 2023, 127 Min., dän. OF, dt./engl. UT

R: Nikolaj Arcel
B: Anders Thomas Jensen, Nikolaj Arcel
K: Rasmus Videbæk
D: Mads Mikkelsen (Ludvig von Kahlen), Amanda Collin (Ann Barbara), Simon Bennebjerg (Frederik De Schinkel), Kristine Kujath Thorp (Edel Helene), Morten Hee Andersen (Johannes Eriksen), Felix Kramer (Balzer)
P: Louise Vesth, Zentropa
WS: TrustNordisk
V: Plaion Pictures

Do 2.11. 19:30h CS3 engl. UT
Fr 3.11. 22:30h KOLO engl. UT
Sa 4.11. 16:30h KOLO dt. UT
So 5.11. 13:30h CS3 dt. UT

ELLOS EATNU – LA ELVA LEVE

LET THE RIVER FLOW

„Warum sollen wir uns von einem Zaun beeindrucken lassen?“, fragt eine ältere Sámi-Frau in traditioneller Kleidung ihre Enkelin Ester. „Es hat immer genug Moltebeeren für alle gegeben.“ Und sie beginnt ein Lied in ihrer Sprache zu singen. Lange verharrt die Kamera auf Esters Gesicht. Wie viele Sámi Ende der 1970er-Jahre schämt auch sie sich ihrer Herkunft und verheimlicht ihre ethnische Zugehörigkeit gegenüber den neuen Arbeitskollegen an einer Grundschule im norwegischen Alta, wo sie eine Arbeitsstelle als Lehrerin antritt. Sie versucht sich anzupassen, lacht sogar mit, wenn abfällige Witze über ihr Volk gemacht werden. Ihr Cousin Mihkkal hingegen trägt seine Tracht mit Stolz und setzt sich für die Rechte der Sámi ein. Eine Sámi-Siedlung am Fluss soll für ein Staudammprojekt weichen. Ester erkennt allmählich, dass der Kampf um den Ort am Fluss auch ein Aufbegehren gegen die jahrzehntelange Diskriminierung ihres Volkes ist. Sie muss sich entscheiden.

“Why should we let a fence faze us?” the elderly Sámi woman in traditional clothing asks her granddaughter, Ester. “There have always been enough cloudberries for everyone.” She begins to sing a song in her language, and the camera lingers on Ester’s face for a long time. Like many Sámi at the end of the ‘70s, she is ashamed of her heritage – she even conceals her ethnicity from her new colleagues at the primary school in Alta, Norway, where she has taken a job as teacher. She tries to fit in, even laughing along when derogatory jokes are made about her people. Her cousin Mihkkal, on the other hand, embraces his roots with pride and fights for the rights of the Sámi. When a Sámi settlement on a river has to make way for a dam, Ester begins to realize that the struggle for the riverside location is also a rebellion against decades of discrimination against her people. She has to make a decision.

Ole Giæver, geb. 1977, studierte am Nordland Art and Film College auf den Lofoten und an der Kunsthochschule Konstfack in Stockholm. Sein Langfilmdebüt „Fjellet – Der Berg“ (2011), „Out of Nature“ (2015) und „From the Balcony“ (2017) wurden auf der Berlinale gezeigt.

***Ole Giæver**, born in 1977, studied at the Nordland School of Art and Film in Lofoten and at Konstfack University of Arts, Crafts and Design in Stockholm. His feature-film debut “The Mountain” (2011), and his films “Out of Nature” (2015) and “From the Balcony” (2017), all screened at the Berlinale.*

Norwegen, DE 2023, 122 Min., sami/norw. OF, engl. UT

R: Ole Giæver
B: Ole Giæver
K: Marius Matzow Gulbrandsen
D: Ella Marie Hætta Isaksen (Ester), Gard Emil (Mihkkal), Sofia Jannok (Risten), Beaska Niillas (Piera), Marie Kvernmo (Marit), Finn Arve Sørbøe (Stein), William Sigvaldsen (Thomas), Mary Sarre (Áhkku), Ivar Beddari (Gøran), Maria Bock (Principal), Robert Amadeus Gaup Mienna (Ailu), Mikkel Gaup (Ailus Vater)
P: Maria Ekerhovd, Mer Film AS
WS: Beta Cinema GmbH
F: Norsk Filminstitutt

Do 2.11.	Fr 3.11.	Sa 4.11.	So 5.11.
19:30h KOLO	22:30h CS3	10:30h CS3	16:45h CS2

JE'VIDA

Vor einem Hochhaus steht Lida und wartet auf ihre Nichte. Die beiden haben sich noch nie gesehen, Lida ist wortkarg und schroff. Die tiefen Furchen in ihrem Gesichts deuten an, dass das Leben es nicht immer gut mit ihr meinte. Die Nichte hat von ihrer Mutter ein Haus am See geerbt, dorthin fahren sie. Im Haus öffnet die Nichte eine Kiste und findet ein sorgfältig gefaltetes Trachtenkostüm, das sie nicht einordnen kann.
Lidas Geschichte wird in Rückblenden erzählt. Früher hieß sie Je'vida. Sie entstammt einer Familie der Skolt-Sámi und lebte mit ihren Großeltern an jenem See. Als Kind war sie eine geschickte Fischerin und liebte die Feste ihres Volkes. Doch die finnischen Behörden zwangen sie, auf ein christliches Internat zu gehen, und gaben ihr einen neuen Namen. Von den anderen Schulkindern gemobbt, lief das trotzige Mädchen immer wieder von dort weg. Die fein nuancierten Schwarz-Weiß-Bilder geben Lida Rückendeckung bei der Wiederbegegnung mit Je'vida und den eigenen Wurzeln, die damals gewaltsam gekappt wurden.

Lida is standing around, waiting for her niece in front of a high-rise building. The two have never seen each other. Lida is taciturn and gruff. The deep furrows on her face make it clear that life hasn't always been easy on her. The niece has inherited a house on a lake from her mother, where the two are going. In the house, the niece opens a box and finds a carefully folded traditional dress that she cannot identify.
Lida's story is told in flashbacks. She used to be called Je'vida. She came from a family of Skolt Sámi and lived with her grandparents on this very lake. As a child, she was a skilled fisherman and loved her people's festivals. But the Finnish authorities forced her to attend a Christian boarding school and gave her a new name. Bullied by the other kids at school, Lida remained defiant and kept running away. The finely nuanced black-and-white images provide Lida support for her re-encounter with Je'vida and her own roots and history, which were once forcibly ripped away from her.

Katja Gauriloff, geb. 1972 in Inari, Finnland, studierte Filmregie in Tampere. Seit 1998 dreht sie Dokumentarfilme. 2012 war sie mit „Canned Dreams" Gast der Nordischen Filmtage. 2016 wurde sie mit dem finnischen Filmpreis Jussi für den besten Dokumentarfilm ausgezeichnet. 2019 legte sie mit „Baby Jane" ihr Spielfilmdebüt vor. Gauriloff lebt und arbeitet in Rovaniemi im Norden Finnlands.

***Katja Gauriloff**, (b. 1972 in Inari, Finland), studied film directing in Tampere, Finland. She's been making documentaries since 1998. She was at the 2012 NFL with "Canned Dreams". She was awarded the Jussi Finnish film prize for best documentary in 2016. Her first feature film "Baby Jane" was released in 2019. Gauriloff lives and works in Rovaniemi in northern Finland.*

Finnland 2023, 99 Min., skolt sámi, finn. OF, engl. UT

R: Katja Gauriloff
K: Tuomo Hutri
D: Agafia Niemenmaa (Je'vida als Kind), Heidi Juliana Gauriloff (Je'vida als Erwachsene), Sanna-Kaisa Palo, Seidi Haarla, Erkki Gauriloff, Matleena Fofonoff
P: Joonas Berghäll, Satu Majava, Anna Nuru, Oktober OY
WS: The Yellow Affair

Do 2.11.	Fr 3.11.	Sa 4.11.	So 5.11.
22:30h KOLO	16:30h CS3	19:00h CS5	10:00h CS5

Deutsche Premiere

KØBENHAVN FINDES IKKE

COPENHAGEN DOES NOT EXIST

Ida ist spurlos verschwunden. Ihr Vater sucht und findet ihren Freund Sander. Da der keine Bleibe mehr hat, bietet er ihm ein riesiges leer stehendes Apartment an. Im Gegenzug soll Sander erzählen, was passiert ist. Lebt Ida noch? Die Treffen sind eine Mischung aus Verhör, Tribunal und therapeutischer Sitzung. Die Farben sind gedämpft, nie erhebt sich die Stimme des Vaters. Dennoch ist die Luft zum Schneiden, die Situation steht immer kurz vor der Eskalation. Aus Sanders Erzählungen lässt sich die Geschichte eines Paares rekonstruieren, das alle Kontakte abgebrochen und sich konsequent von der Welt zurückgezogen hat. Die Beweggründe der beiden bilden die spannungsgeladene Leerstelle in diesem Psychothriller. Sie bietet Raum für Projektionen und unterschiedliche Lesarten: Zivilisationsflucht, Unbehagen an der Kultur, sexuelle Obsessionen, Versagensängste, Verweigerung? Das Gesicht von Sander mag ausdruckslos bleiben, seine Erinnerungen sind umso bewegter.

Ida has disappeared without a trace. While looking for her, her father finds her friend Sander. Since he no longer has a place to stay, Ida's father offers him a huge, empty flat. In return, he wants Sander to tell him what happened. Is Ida still alive? Their meetings are a combination of interrogation, tribunal, and therapy session. The colours are muted; the father's voice never rises. Still, the air is thick and the situation is always on the verge of escalation. Sander's narratives reconstruct the story of a couple who have broken off all contact and resolutely withdrawn from the world. Their unexplained motives provide tension, giving this psychological thriller with room for projections and various readings: Did they want to escape from civilisation? Were they uncomfortable with the culture? Were there sexual obsessions, fear of failure, denial? Sander's memories are as turbulent as his face is expressionless.

Martin Skovbjerg wirkte an zahlreichen Film- und Fernsehprojekten mit. 2015 führte er Regie bei der dänischen TV-Serie „Anton90". 2018 legte er mit dem Jugenddrama „Sticks & Stones" sein Spielfilmdebüt vor, das auf dem London Film Festival gezeigt wurde. „Copenhagen Does Not Exist" ist sein zweiter Spielfilm.

***Martin Skovbjerg** has contributed to numerous film and television projects. In 2015, he directed the Danish TV series "Anton90". He made his feature film debut in 2018 with the youth drama "Sticks & Stones", which was screened at the London Film Festival. "Copenhagen Does Not Exist" is his second feature.*

Dänemark, NO, SE 2022, 99 Min., dän. OF, engl. UT

R: Martin Skovbjerg
B: Eskil Vogt
K: Jacob Møller
D: Angela Bundalovic (Ida), Jonas Holst Schmidt (Sander), Zlatko Buric (Porath), Christopher Læssø (Marcello), Vilmer Trier Brøgger (Viktor)
P: Eva Jokobsen, Katrin Pors, Mikkel Jersin, Snowglobe ApS, Oslo Pictures, Zentropa Sweden, Don't Look Now
F: Danish Film Institute

Do 2.11.	Fr 3.11.	Sa 4.11.	So 5.11.
10:30h CS3	10:15h CS4	16:00h CS5	19:00h CS5

Deutsche Premiere

MUMMOLA

FAMILY TIME

Ein Haus in einsamer Schneelandschaft. Weihnachten steht vor der Tür, dementsprechend oft geht diese auf und wieder zu. Drei Generationen versammeln sich rund um den Tisch, und auch die Kamera nimmt Platz. Die Regisseurin scheint eines zu wissen: Es geht nicht mit, aber auch nicht ohne die Familie. Mit dieser Haltung beobachtet sie die kleinen und großen Sorgen und Freuden der einzelnen Familienmitglieder. Die Enkel möchten im Fernsehen einen Film sehen, der Großvater Sport. Besorgt stellt die Großmutter fest, dass er schon am frühen Morgen mehrere Flaschen Bier intus hat. Die eine Tochter fühlt sich von ihrem Mann übersehen, die andere möchte gar keine neue Beziehung mehr. Zusammen schwitzt man in der Sauna. Die Art und Weise, wie in diesem Film gestritten und später weiter gemeinsam gefeiert wird, ist aus dem Leben gegriffen. Gerade weil auf Überdramatisierung verzichtet wird und die Eskalation ausbleibt, kann sich jeder in einer Figur oder Konstellation wiederfinden. Frohe Weihnachten!

A house in an isolated snow-filled landscape. Christmas is just around the corner, and the door is continually opening and closing. Three generations are gathered around the table, and the camera also takes a seat. The director seems to know one thing for certain: Family, you can't live with them, and you can't live without them. With this approach, she observes the minor concerns and major fears of the individual family members, and their small and great joys. The grandchildren would like to watch a film on TV, while grandfather wants to watch sports. Grandmother notes with a voice of concern that her husband has already downed several bottles of beer this morning. One daughter feels ignored by her husband, while the other has sworn off new relationships entirely. They sweat together in the sauna. The way they argue in the film and then later come together to celebrate is taken from real life. Since nothing is overdramatized and nothing escalates, the audience can see themselves in one character or constellation. Merry Christmas!

Tia Kouvo, geb. 1987 in Finnland, studierte zunächst Kommunikationspsychologie und wendete sich 2011 dem Filmemachen zu. 2022 zeigte sie ihren Kurzfilm „Hollywood" bei den Nordischen Filmtagen, im Februar 2023 präsentierte sie ihr Spielfilmdebüt „Mummola" auf der Berlinale.

***Tia Kouvo**, (b. 1987 in Finland), initially studied communication psychology before turning to filmmaking in 2011. In 2022, her short "Hollywood" screened at the NFL. In February 2023, she presented her feature debut "Family Time" at the Berlinale.*

Finnland, SE 2023, 116 Min., finn. OF, engl. UT

R: Tia Kouvo
B: Tia Kouvo
K: Jesse Jalonen
D: Tom Wenzel (Lasse), Leena Uotila (Ella), Elina Knihtilä (Helena), Ria Kataja (Susanna), Jarkko Pajunen (Risto), Elli Paajanen (Hilla)
P: Jussi Rantamäki, Emilia Haukka, Aamu Film Company Ltd / Elokuvayhtiö Oy Aamu Ab
WS: The Match Factory GmbH

Do 2.11. 22:30h CS3 | Fr 3.11. 10:00h CS5 | Sa 4.11. 13:30h CS3 | So 5.11. 13:30h KOLO

PARADISET BRINNER

PARADISE IS BURNING

Die Mutter ist wieder einmal verschwunden, also schmeißt die16-jährige Laura den Haushalt, kümmert sich um ihre pubertierende Schwester Mira und die kleine Steffi. Es ist Sommer. Die Mädchen leben in einer Arbeitersiedlung, jeder scheint sie zu kennen. Treffen mit Freundinnen im Park, die erste Zigarette, Beutezüge im Supermarkt. Doch als das Sozialamt einen Besuchstermin ankündigt, muss Laura jemanden finden, der sich als ihre Mutter ausgibt, sonst werden die Geschwister getrennt und in Pflegefamilien untergebracht. Ein Lebensgefühl von Freiheit und Anarchie trifft auf harsche soziale Realität. Das Aufwachsen wird zur emotionalen Achterbahnfahrt. Die Kamera versucht, Schritt zu halten mit diesen Heldinnen, die in den Tag hineinstürmen. Wenn die Schwestern miteinander toben, tanzen, sich nachts aneinanderkuscheln, scheint das Leben ein einziges Spiel zu sein. Aber was tun, wenn das Waschpulver ausgegangen und kein Geld für neues da ist?

Her mom has disappeared yet again, so 16-year-old Laura is running the household and taking care of her pubescent sister Mira and little Steffi. It's summer and the girls live in a working-class neighbourhood where everyone seems to know them. Meetings with girlfriends in the park, her first cigarette, forays to the supermarket. But when the local social services announce they'll be stopping by for a visit, Laura has to find someone to pretend to be her mother, otherwise the siblings will be separated and placed in foster care. A lifestyle of freedom and anarchy butts up against harsh social reality. Growing up becomes an emotional rollercoaster. The camera attempts to keep up with these heroines as they seize their days. When the sisters romp together, dance and snuggle up at night, life seems like just one big game. But what can they do when they run out of laundry detergent and there isn't any money to buy some?

Mika Gustafson, geb. 1988 in Linköping, Schweden, studierte an der HDK-Valand. Ihr Abschlussfilm, „Mephobia" (2017), wurde auf dem Torino Film Festival und beim Festival Premiers Plans in Angers ausgezeichnet. Der Dokumentarfilm „Silvana" (2017), eine Gemeinschaftsarbeit, gewann den schwedischen Filmpreis. Das Centre d'Art Contemporain in Genf widmete ihr eine Ausstellung. „Paradiset brinner" ist ihr erster abendfüllender Spielfilm.

***Mika Gustafson**, (b. 1988 in Linköping, Sweden), studied at the Academy of Art and Design in Gothenburg. Her thesis film "Mephobia" (2017) won awards at the Torino Film Festival and the Festival Premiers Plans in Angers. Her documentary "Silvana" (2017), a collaborative work, won the Swedish Film Prize. The Centre d'Art Contemporain Genève dedicated an exhibition to her short films. "Paradise Is Burning" is her first feature.*

Schweden, DK, FI, IT 2023, 108 Min., schw. OF, engl. UT, FSK 12

R: Mika Gustafson
B: Mika Gustafson, Alexander Öhrstrand
K: Sine Vadstrup Brooker
D: Bianca Delbravo (Laura), Dilvin Asaad (Mira), Safira Mossberg (Steffi), Ida Engvoll (Hannah), Mitja Siren (Sasha), Marta Oldenburg (Zara)
P: HOBAB, Intramovies, Tollbox Films, Tuffi Films
WS: Intramovies

Do 2.11.	Fr 3.11.	Sa 4.11.	So 5.11.
13:30h KOLO	19:30h CS3	22:30h CS3	19:30h CS3

POETAS
THE POET

Der Dichter Kostas Zelvys hat sich mit antisowjetischer Poesie einen Namen gemacht, deshalb wurde er von der Universität verwiesen und aus dem litauischen Schriftstellerverband ausgeschlossen. Nun kehrt er an seinen Heimatort zurück. Noch immer schlägt Kostas' Herz für die junge Bibliothekarin Jule, die ihm jedoch mit Misstrauen begegnet. Der Zweite Weltkrieg ist beendet, doch in Litauen gehen die Kämpfe weiter. Partisanen stellen sich gegen die sowjetischen Besatzer. Die Rote Armee schleust lokale Kollaborateure in die Reihen der Widerständler. Auch Kostas wurde vom KGB angeworben: Er soll Verstecke ausfindig machen und Namen nennen, damit seine Eltern nicht in ein Lager in Sibirien verschleppt werden. Er fühlt sich den Partisanen verbunden, schreibt wieder Gedichte. Einer seiner neuen Kameraden bittet ihn, als Doppelagent tätig zu werden. Der Film folgt dem jungen Mann in einem moralischen Dilemma und fängt die Zerrissenheit eines Landes ein, das für seine Unabhängigkeit kämpft.

Poet Kostas Zelvys made a name for himself with anti-Soviet poetry, which resulted in his expulsion from university and from the Lithuanian writers' union. Now he has returned to his hometown, where his heart still beats for the young librarian Jule, but she eyes him with mistrust. World War II has ended, but fighting continues in Lithuania, where partisans oppose the Soviet occupation. The Red Army manages to plant local collaborators into the ranks of the resistance, and the KGB also recruits Kostas. If he locates hiding places and names names, his parents won't be deported to a Siberian gulag. His sympathies lie with the partisans, and he begins writing poetry again. One of his new comrades asks him to act as a double agent. The film follows the young man caught in a moral dilemma, and captures the turmoil of a country fighting for its independence.

Giedrius Tamoševičius, geb. 1980, studierte Informatik an der Universität Vilnius und anschließend Regie an der Litauischen Musik- und Theaterakademie. Nach mehreren Kurzfilmen ist „Poetas" sein erster langer Spielfilm.
Vytautas V. Landsbergis, geb. 1962, ist ein bekannter litauischer Schriftsteller, Journalist, Film- und Theaterregisseur. Er studierte Sprachwissenschaft in Vilnius und Regie in Tiflis, New York und Leeds.

***Giedrius Tamoševičius**, born in 1980, studied computer science at Vilnius University and then directing at the Lithuanian Academy of Music and Theatre. After several short films, "Poetas" is his first feature film.*
***Vytautas V. Landsbergis**, born in 1962, is a well-known Lithuanian writer, journalist, and film and theatre director. He studied linguistics in Vilnius and directing in Tbilisi, New York, and Leeds.*

Litauen 2022, 112 Min., lit. OF, engl. UT

R: Giedrius Tamoševičius, Vytautas V. Landsbergis
B: Giedrius Tamoševičius, Vytautas V. Landsbergis
K: Vytautas Plukas
D: Donatas Želvys (Kostas), Indrė Patkauskaitė (Jule), Dainius Gavenonis (Tauras), Paulius Markevičius (Voveris)
P: Vytautas V. Landsbergis, Uljana Kim, A Propos Studio

Mi 1.11.	Fr 3.11.	Sa 4.11.	So 5.11.
22:15h CS4	16:30h KOLO	19:30h CS3	19:15h CS4

SLOW

Elena ist Tänzerin und unterrichtet gehörlose Jugendliche. So lernt sie den Gebärdendolmetscher Dovydas kennen. Schon nach der ersten Stunde gehen die beiden zusammen spazieren. Obwohl sie sich noch gar nicht kennen, spüren sie eine angenehme Vertrautheit. Sie fühlen sich zueinander hingezogen, lachen über dieselben Dinge, entdecken ihre Seelenverwandtschaft. Dovydas ist asexuell, er hat keinerlei Verlangen nach Sex. Dennoch lassen sich die beiden auf eine Beziehung ein, in der sie versuchen, ihre Bedürfnisse und Sehnsüchte aufeinander abzustimmen und die Grenzen des anderen zu akzeptieren. „Slow" ist ein sehr leibbezogener Film, dessen Figuren sich vor allem über ihre Körper ausdrücken. Elenas Choreografien sind leidenschaftlich und exzessiv, Dovydas interpretiert mit einfühlenden Bewegungen einen pathetischen Schlager. Mit zärtlichem Blick erkundet die Kamera ein Thema, das bisher kaum auf der Leinwand verhandelt wurde.

Elena is a dancer and teaches deaf children, which is how she meets Dovydas, a sign-language interpreter. After their very first lesson working together, they go for a walk. Although they don't know each other yet, they both sense a pleasant rapport. They're attracted to each other, laugh about the same things, and discover that they are soulmates. Dovydas is asexual and has absolutely no desire to have sex. Despite this, the two decide to start dating and attempt to meet their needs and desires while accepting each other's limitations."Slow" is a very body-centric film whose characters express themselves primarily through their physicality. Elena's choreographies are passionate and excessive, while Dovydas interprets a melodramatic pop song with empathic movements. The camera's tender gaze explores a topic that has rarely been dealt with on screen before.

Marija Kavtaradze, geb. 1991 in Vilnius, studierte Filmregie an der Litauische Musik- und Theaterakademie. Ihr Debütfilm „Summer Survivors" wurde 2018 in Toronto uraufgeführt und anschließend auf zahlreichen Festivals gezeigt. Der Film wurde von der Litauischen Filmakademie mit drei Preisen ausgezeichnet und lief erfolgreich im Kino. „Slow" feierte Premiere in Sundance und gewann dort den Preis für die beste Regie.

***Marija Kavtaradze**, (b. 1991 in Vilnius), studied film directing at the Lithuanian Music and Theatre Academy. Her debut feature "Summer Survivors" premiered in Toronto in 2018 and was subsequently screened at numerous festivals. The film was further awarded three prizes from the Lithuanian Film Academy and had a successful theatrical release. "Slow" celebrated its premiere at Sundance and won the Best Director Award there.*

Litauen, SE, ES 2023, 108 Min., lit. OF, engl./dt. UT

R: Marija Kavtaradze
B: Marija Kavtaradze
K: Laurynas Bareiša
D: Greta Grinevičiūtė (Elena), Kęstutis Cicėnas (Dovydas)
P: Marija Razgutė, m-films
V: Salzgeber & Co. Medien GmbH

Do 2.11. 22:00h CS5 engl. UT
Fr 3.11. 13:30h CS3 engl. UT
Sa 4.11. 10:30h KOLO dt. UT SDH
So 5.11. 19:30h KOLO dt. UT SDH

STILLE LIV
THE QUIET MIGRATION

Die Kamera gleitet über Felder und Kuhweiden, im Stall warten die Tiere auf ihr Futter. Bei der Arbeit auf dem Hof in der dänischen Provinz sind Carl und sein Vater Hans ein eingespieltes Team. Später sitzen sie mit großem Appetit gemeinsam am Küchentisch. Für die Eltern Hans und Karen steht fest, dass ihr Adoptivsohn, der südkoreanische Wurzeln hat, den Hof einmal übernehmen wird. Während die Beobachtungen des bäuerlichen Alltags fast einen dokumentarischen Eindruck machen, wirken andere Szenen irritierend. Sie scheinen aus einer anderen Zeit zu stammen. Oder sind es bebilderte Fantasien? Ist das Carl, der da als kleiner Junge nachts mit einem brennenden Heuballen Fußball spielt? Bei einer Familienfeier fühlt sich der junge Mann seltsam ausgeschlossen. Plötzlich imaginiert er ein Mädchen, das wie er anderer Herkunft ist. Sie legt ihren Kopf an seine Schulter. In ihrem autobiografisch geprägten Spielfilm erkundet Malene Choi das Gefühl des Fremdseins in einer vertrauten Umgebung, die jedoch nie zur Heimat wurde.

The camera sweeps across fields and cow pastures. In the barn, the animals wait to be fed. Carl and his father Hans are a seasoned team on their farm in the Danish countryside. After their chores, they bring large appetites to the kitchen table. Carl's parents Hans and Karen are certain that their son, adopted from South Korea, will one day take over the farm. While the scenes of daily life on the farm seem almost documentary, others are irritating, as if they were from another time. Or are they illustrated fantasies? Is that Carl playing football with a burning bale of hay as a small boy? During a family celebration, the young man feels strangely left out. Suddenly he imagines a girl who, like him, is from somewhere else. She lays her head on his shoulder. In her film with autobiographical elements, Malene Choi explores the feeling of not belonging to an environment that is familiar, but has never become home.

Malene Choi wurde 1973 in Südkorea geboren und wuchs in Dänemark auf. Sie studierte Dokumentarfilm an Den Danske Filmskole. Seit 2001 realisiert sie kurze und lange Spiel- und Dokumentarfilme. Für ihren Kurzfilm „Dyret" (2001) wurde sie mit dem dänischen Filmpreis Robert ausgezeichnet. „The Return", ihr erster abendfüllender Film, erhielt 2018 lobende Erwähnungen bei den Festivals in Göteborg und Rotterdam.

***Malene Choi** was born in South Korea in 1973 and grew up in Denmark. She studied documentary filmmaking at the National Film School of Denmark. Since 2001, she has been making long and short narrative and documentary films. Her short "Dyret" (2001) won the coveted Danish Robert Award. Her first feature-length film, "The Return" (2018), received honorable mentions at the Gothenburg and Rotterdam film festivals.*

Dänemark 2023, 102 Min., dän. OF, engl. UT, FSK 6

R: Malene Choi
K: Louise McLaughlin
D: Cornelius Won Riedel-Clausen (Carl), Bodil Jørgensen (Karen), Bjarne Henriksen (Hans)
P: Maria Møller Kjeldgaard, MANNA FILM

Do 2.11.	Fr 3.11.	Sa 4.11.	So 5.11.
13:00h	19:30h	16:30h	16:30h
CS5	KOLO	CS3	CS3

SUPERPOSITION

Mit ihrem kleinen Sohn wollen Stine und Teit für ein Jahr in einem abgeschiedenen Waldhaus in Schweden leben. Das dänische Ehepaar möchte zu sich selbst finden, kreativ werden. Sie plant einen Roman zu schreiben, er will einen Podcast über das Leben in der Einsamkeit entwickeln. Doch die Selbstverwirklichung läuft nicht nach Plan. Stine und Teit werden von alten Konflikten und Beziehungsproblemen eingeholt. Mit viel Geschick setzt Karoline Lyngbye in ihrem Regiedebüt das Element der Spiegelung ein. In den großen Fenstern des Hauses und auf der Oberfläche des Sees begegnen die Figuren ihrem Abbild. Die ständige Konfrontation mit dem eigenen Ich wird durch eine Entdeckung gesteigert: In einem identisch aussehenden Haus am anderen Ufer lebt ein Paar, das genauso aussieht wie Stine und Teit. Nur haben diese beiden keinen Sohn. Der Film wird zum Psychothriller, das Doppelgängermotiv leitet innere Spannungen nach außen, ein Lebensstil reflektiert und seziert sich selbst.

Stine and Teit want to spend a year living in a secluded forest house in Sweden with their young son. The Danish couple intend to find themselves and to get creative. She plans to write a novel; he wants to develop a podcast about life in solitude. But their self-realisation does not go according to plan. Stine and Teit are caught up in old conflicts and relationship problems. In her directorial debut, Karoline Lyngbye very skilfully uses mirroring as a narrative element. The characters encounter their reflections in the large windows of the house and on the surface of the lake. Their constant confrontation with their own selves is heightened by a discovery: A couple who look exactly like Stine and Teit live in an identical-looking house on the other shore – except they don't have a son. The film becomes a psychological thriller: the doppelganger motif directs inner tensions outwards; a lifestyle reflects and dissects itself.

Karoline Lyngbye studierte an Den Danske Filmskole. Ihr Abschlussfilm „Pointy Elbows, Bleeding Knees" (2013) war für den dänischen Filmpreis Robert nominiert.

***Karoline Lyngbye** studied at the National Film School of Denmark. Her thesis film, "Pointy Elbows, Bleeding knees" (2013), was nominated for a Robert, the Danish film award.*

Dänemark 2023, 102 Min., dän. OF, engl. UT

R: Karoline Lyngbye
K: Sine Vadstrup Brooker
D: Marie Bach Hansen (Stine), Mikkel Boe Følsgaard (Teit), Mihlo Olsen (Nemo)
P: Amalie Lyngbo Quist, BEO Starling

Do 2.11.	Fr 3.11.	Sa 4.11.	So 5.11.
13:30h	16:00h	19:30h	16:30h
CS3	CS5	KOLO	KOLO

Deutsche Premiere

TILLSAMMANS 99

TOGETHER 99

Von der Kommune aus den 1970er-Jahren sind nur zwei Mitglieder übrig geblieben. Göran hat sich das Spontihafte von damals bewahrt, Klasse webt weiter Teppiche. Beide fühlen einen Stillstand im Leben. Plötzlich steht der Rest der Bande vor der Tür, denn Göran hat Geburtstag.
Lukas Moodysson lässt die Figuren aus seinem Kultfilm „Zusammen!" (2000) noch einmal aufeinandertreffen. Die ehemaligen Mitbewohner:innen mögen einander fremd geworden sein, schon die Geschenke, die sie mitbringen, verweisen auf verschiedene Lebensstile: ein radgroßer Brie mit Rotwein, eine Sichel für die Gartenarbeit. Doch es gibt noch Reste der ehemaligen Nähe und Vertrautheit zwischen ihnen. Alte Lieben stehen plötzlich wieder im Raum, immer noch wird über dieselben Dinge gestritten. Die Kamera hat viel zu tun: Sie fängt Zwischentöne ein, die Schatten, die dann und wann über die Gesichter huschen, und auch vor Freude aufleuchtende Augen. Das Wiedersehen lässt alle Beteiligten noch einmal anders auf die Gegenwart blicken.

Of the original commune of the '70s, only two members remain. Göran has maintained his subversive attitudes and Klasse still weaves carpets, but both feel as if life has stagnated. Suddenly, the rest of the gang is at the door because it's Göran's birthday. Lukas Moodysson brings the characters of his cult film "Together!" (2000) back together again. The former roommates may have become strangers to each other – even the gifts they bring reveal different lifestyles: a huge wheel of brie and red wine, a gardening scythe – but the remnants of the former familiarity and closeness between them is still there. Old loves suddenly raise their heads again, and the same old arguments arise anew. The camera has a lot to do: it captures nuances, the shadows that flit across the faces now and then, and the eyes that suddenly light up with joy. The reunion enables everyone involved to look at the present in a new way.

Lukas Moodysson, geb.1969 in Südschweden, veröffentlichte mit 17 eine Gedichtsammlung, schrieb Bücher über Poesie und einen Roman. Er studierte am Dramatiska Institutet in Stockholm und legte 1998 mit „Raus aus Åmål" sein Spielfilmdebüt vor. Mit „Zusammen" (NFL 2001) und „Lilja 4-ever" (NFL 2003) wurde er zu einem der gefragtesten Regisseure Skandinaviens. 2013 zeigten die Nordischen Filmtage „Wir sind die Besten", 2019 die Serie „Gösta".

Lukas Moodysson *(b.1969 in southern Sweden) published a poetry collection at 17 and later, books on poetry and a novel. He studied at the Swedish Institute of Dramatic Arts, he made his narrative debut in 1998 with "Show Me Love". With "Together" (NFL 2001) and "Lilya 4-ever" (NFL 2003), he became one of Scandinavia's most sought-after directors. In 2013, the NFL screened "We Are the Best" and, in 2019, the TV series "Gösta".*

Schweden 2023, 115 Min., schw. OF, engl. UT

R: Lukas Moodysson
B: Lukas Moodysson
K: Ellinor Hallin
D: Gustaf Hammarsten (Göran), Anja Lundqvist (Lena), Shanti Roney (Klasse), Jessica Liedberg (Anna), Olle Sarri (Erik), Lisa Lindgren (Elisabeth), Jonas Karlsson (Lasse), David Dencik (Peter), Cecilia Frode (Signe), Lars Frode (Sigvard), Henrik Lundström (Fredrik), Sten Ljunggren (Birger), Julia Heveus (Mirjam)
P: Memfis Filmproduktion AB
WS: REinvent Studios
F: Swedish Film Institute

Mi 1.11. 19:30h KOLO
Do 2.11. 10:00h CS5
Fr 3.11. 22:45h CS2
So 5.11. 10:30h KOLO

TILVERUR

SOLITUDE

Für Gunnar gibt es nur ein Zuhause: seinen Bauernhof. Dort ist er aufgewachsen und alt geworden. Nun hat ihm die isländische Regierung das Land abgenommen und dafür eine enorme Ausgleichszahlung geleistet. Achselzuckend nimmt Gunnar den Scheck entgegen und zieht in die Stadt. In der karg eingerichteten Wohnung hängt er das Foto von seinem Lieblingspferd an die Wand, damit ist über sein Heimweh alles gesagt. Der Verkehr und der Lärm nerven ihn. Und er ist es nicht gewohnt, mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen. Auch der Nachbarsjunge Ari scheint nicht viele Freunde zu haben. Als er eines Tages seinen Schlüssel vergessen hat, klingelt er bei Gunnar. Immer öfter wird der sommersprossige Rotschopf vor der Tür des Alten stehen. Die Kamera tritt einen Schritt zurück und lässt die beiden einfach miteinander sein. Mit in sich ruhenden Bildern erzählt Ninna Pálmadóttir in ihrem Regiedebüt von einer Freundschaft, die keine Altersgrenzen kennt und dafür gegen äußere Widrigkeiten zu kämpfen hat.

Gunnar's farm is the only home he's ever had. It's where he grew up – and where he grew old. Now the Icelandic government has taken his land and paid him an enormous sum as compensation. With a shrug, Gunnar accepts the cheque and moves to the city. In his sparsely furnished flat, he hangs a photo of his favourite horse on the wall, which says it all about his homesickness. The traffic and the noise annoy him. Plus, he's not used to talking to other people. Ari, the boy next door, doesn't seem to have many friends either. One day he forgets his key and rings Gunnar's doorbell. Soon the freckled redhead is standing in front of the old man's door with increasing frequency. The camera steps back and allows the two of them to just be together. In her directorial debut, Ninna Pálmadóttir tells the story of a friendship that knows no age restrictions but must fight against external adversity.

Ninna Pálmadóttir wuchs in einer Kleinstadt im Norden von Island auf. Sie studierte Filmwissenschaft und Literatur an der Universität Island und anschließend Regie und Drehbuch an der NYU Tisch School of the Arts in New York. Ihr Kurzfilm „Paper Boy" wurde weltweit auf Festivals gezeigt und mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Preis für den besten Kurzfilm auf dem Reykjavík International Film Festival.

***Ninna Pálmadóttir** grew up in a small town in northern Iceland. She studied film and literature at the University of Iceland and then directing and screenwriting at the NYU Tisch School of the Arts in New York. Her short film "Paper Boy" was screened at festivals worldwide, and won numerous awards including the prize for best short film at the Reykjavík International Film Festival.*

Island, SK, FR 2023, 75 Min., isl. OF, engl. UT

R: Ninna Pálmadóttir
B: Rúnar Rúnarsson
K: Dusan Husar
D: Þröstur Leó Gunnarsson (Gunnar), Hermann Samúelsson (Ari), Anna Gunndís Guðmundsdóttir, Hjörtur Jóhann Jónsson, Jóel Sæmundsson
P: Lilja Ósk Snorradóttir, Pegasus Pictures, nutprodukcia, Jour2Fête, Halibut
WS: The Party Film Sales

Mi 1.11.	Do 2.11.	Fr 3.11.	So 5.11.
22:30h KOLO	19:00h CS5	13:30h KOLO	16:00h CS5

Europapremiere

VINTERSAGA

Zwei junge Mädchen auf Mofas beschäftigt die Frage, was fünf Prozent der Unendlichkeit sind. Zwei Männer trinken in einer Kneipe Bier. Sie haben sich 30 Jahre nicht mehr gesehen, der eine entschuldigt sich beim anderen für das Mobbing während der Schulzeit. Fein gekleidete ältere Herrschaften singen in einem Ballsaal inbrünstig das schwedische Königslied. Stets bleibt die Kamera auf Distanz, um das Geschehen in der Totalen einzufangen. Doch überall fließt die den Originalschauplätzen innewohnende Stimmung in die präzise komponierten Bildtableaus ein. Zusammengehalten werden diese 24 Szenen von einer allumfassenden Melancholie und hintergründigem Humor. Damen auf der Straße erzählen sich, wer letzte Woche wieder gestorben sei. Ein Auto fährt vor einer Fabrik im Kreis, bis die Reifen qualmen. Die absurden, lakonischen Momentaufnahmen sind verankert in der spürbaren Realität der dunklen Wintermonate in Schweden.

Two young girls on mopeds wonder what five percent of infinity is. Two men drink beer in a bar. They haven't seen each other for thirty years; one of them apologizes to the other for bullying him back at school. Well-heeled seniors sing the Swedish royal anthem with enthusiasm. The camera always keeps its distance, capturing these moments in long shots. But the mood of the locations always finds its way into the twenty-four carefully composed stanzas. These scenes are held together by an all-encompassing melancholy and a subtle humour. Ladies on the street fill each other in on who died last week. A car drives in circle in front of a factory until its wheels begin to smoke. These absurd, laconic slices of life are anchored in the palpable reality of Sweden's long, dark winter months.

Carl Olsson, geb. 1984 in Kalmar in Schweden, studierte an Den Danske Filmskole, am Dramatiska Institutet und an der Nordens Folkhögskola Biskops Arnö in Stockholm. Sein Abschlussfilm „Blessed Be This Place" (2013) war für den dänischen Filmpreis nominiert, lief auf zahlreichen Festivals und gewann mehrere Preise. Sein Film „Meanwhile on Earth" (2020) war in zwei Kategorien für den schwedischen Filmpreis nominiert.

***Carl Olsson**, born 1984 in Kalmar, Sweden, studied at the National Film School of Denmark, the Stockholm University of the Arts, and at Nordens Folkhögskola Biskops Arnö. His graduation film "Blessed Be This Place" (2013) was nominated for the Danish Film Prize, screened at multiple festivals, and won multiple awards. His film "Meanwhile on Earth" (2020) was nominated for the Swedish Film Prize in two categories.*

Schweden, DK 2023, 81 Min., schw. OF, engl. UT

R: Carl Olsson
K: Mathias Døcker
P: Antonio Russo Merenda, Ginestra Film, Final Cut for Real
WS: CAT&Docs

Do 2.11.	Fr 3.11.	Sa 4.11.	So 5.11.
16:30h	19:00h	22:30h	10:30h
CS3	CS5	KOLO	CS3

Deutsche Premiere

TILLSAMMANS!

TOGETHER! / ZUSAMMEN!

Stockholm 1975. Hausfrau Elisabeth trennt sich von ihrem alkoholkranken Mann Rolf und zieht mit den beiden Kindern zu ihrem Bruder Göran in dessen Kommune am Stadtrand. Hier haben sich in einem idyllischen Holzhaus Aussteiger und Andersdenkende zusammengefunden, und Elisabeth entdeckt eine neue Welt. Göran führt eine offene Beziehung mit Lena, die auch mit Erik schläft. Anna steht jetzt auf Frauen, lebt aber mit Lasse und dem gemeinsamen Sohn Tet in der Kommune. Dann sind da noch Klas, Signe, Sigvard und deren Sohn Måne. Mit ihrer offenen Art wirbelt Elisabeth das Gefüge im Haus durcheinander, während die Kinder sich langsam einleben. Doch Elisabeths Ex Rolf will seine Familie zurückgewinnen ... Moodyssons Komödie erzählt ebenso ironisch wie warmherzig vom Ringen seiner Figuren um persönliche Weiterentwicklung und ein funktionierendes Leben im Kollektiv und nimmt dabei die Perspektive der Kinder auf besonders sensible Weise in den Blick. „Together 99", der das diesjährige Festival eröffnet, spielt 24 Jahre später in der gleichen Kommune.

In 1975 Stockholm, housewife Elisabeth separates from her alcoholic husband Rolf and takes their two children to live with her brother Göran in a commune at the edge of the city. There, in an idyllic wooden house, a group of dropouts and dissidents have gathered together, and Elisabeth discovers a whole new world. Göran is in an open relationship with Lena, who is also sleeping with Eric. Anna now prefers women, but still lives with Lasse and their son Tet in the commune. Then there are Klas, Signe, Sigvard, and their son Måne. Elisabeth's open demeanour shakes up the social fabric of the house, while her children slowly settle in. But Elisabeth's ex, Rolf, wants to win his family back . . . Moodysson's comedy is an ironic and warm-hearted look at characters wrestling with their personal development and a functioning collective life. The film is particularly sensitive in the way it deals with the perspective of the children. "Together 99", which opens this year's NFL, is set in the same commune 24 years later.

Lukas Moodysson, geb.1969 in Südschweden, veröffentlichte mit 17 eine Gedichtsammlung, schrieb Bücher über Poesie und einen Roman. Er studierte am Dramatiska Institutet in Stockholm und legte 1998 mit „Raus aus Åmål" sein Spielfilmdebüt vor. Mit „Zusammen" (NFL 2001) und „Lilja 4-ever" (NFL 2003) wurde er zu einem der gefragtesten Regisseure Skandinaviens. 2013 zeigten die Nordischen Filmtage „Wir sind die Besten", 2019 die Serie „Gösta".

***Lukas Moodysson** (b.1969 in southern Sweden) published a poetry collection at 17 and later, books on poetry and a novel. He studied at the Swedish Institute of Dramatic Arts and made his narrative debut in 1998 with "Show Me Love". With "Together" (NFL 2001) and "Lilya 4-ever" (NFL 2003), he became one of Scandinavia's most sought-after directors. In 2013, the NFL screened "We Are the Best" and, in 2019, the TV series "Gösta".*

Schweden, DK, IT 2000, 106 Min., schw. OF, engl. UT

R: Lukas Moodysson
K: Ulf Brantås
D: Lisa Lindgren (Elisabeth), Michael Nyqvist (Rolf), Gustaf Hammarsten (Göran), Anja Lundqvist (Lena), Jessica Liedberg (Anna), Ola Rapace (Lasse), Shanti Roney (Klas), Cecilia Frode (Signe), Lars Frode (Sigvard), Henrik Lundström (Fredrik), Olle Sarri (Erik), Sten Ljunggren (Birger)
P: Lars Jönsson, Memfis Filmproduktion AB

So 5.11.
20:00h
KOKI

DIE HOLSTENTORROLLE

Die Gründer:innen der Nordischen Filmtage wollten von Opas Kino wegkommen, das in der Adenauer-Zeit die Leinwände besetzt hielt. Dafür richteten sie den Blick nach Norden. In den regulären Kinos liefen zu dieser Zeit aber nicht nur Heimatfilme und US-amerikanische Studioproduktionen, sondern auch Werbung, die den Kinobesitzern ein zusätzliches Einkommen bescherte. Lokale Firmen nutzten diese Möglichkeit gern und warben mit Diapositiven, Legetrick-Animationen oder – wenn sie es sich leisten konnten – sogar mit kleinen 35mm-Clips. In Lübeck verantwortete die Firma Globus die Schaltung und teilweise auch die Produktion dieser Kleinode. In ihrem Nachlass haben einige der Filme auf Zelluloid überlebt und wurden nun für dieses besondere Programm digitalisiert und zusammengestellt. Denn Werbung ist „kondensierter Zeitgeist", aus dem heraus damals, als eine Art Befreiungsschlag, die Nordischen Filmtage entstanden. Wir wünschen gute Unterhaltung beim Wiedersehen mit altbekannten und vergessenen Läden, Kaufhäusern, Marken und Orten.

The founders of the Nordic Film Days Lübeck strove to get away from your granddad's cinema, which hogged screens during the Adenauer era. To do that, they trained their sights to the North. But at the time, regular movie theatres showed not only regional films and American studio productions, but also advertisements. They were a way for cinema operators to bring in a little extra income. Local companies took advantage of the opportunity to advertise their wares or services with slides, cutout animations, or even – if they could afford it – short 35 mm ads.In Lübeck, Globus was the company responsible for placing and sometimes also producing those small gems. Some of the films have survived on celluloid in the firm's estate and have now been digitised and compiled for this special programme. The advertising represents a sort of "condensed zeitgeist", from which the Nordic Film Days sprang in a kind of cinematic coup. We wish you lots of fun re-visiting well-known and forgotten stores, department stores, brands, and places.

C. Cay Wesnigk studierte Visuelle Kommunikation an der HfBK Hamburg. 1987 gründete er die CCW Filmproduktion, mit der er Spiel-, Dokumentar- und Experimentalfilme realisiert. 2000 gründete er mit 120 anderen Filmschaffenden die Onlinefilm AG für den digitalen Vertrieb audiovisueller Inhalte. Aktuell baut er ein Filmarchiv für Dokumentar-, Werbe- und Amateurfilme aus den Jahren 1920–2000 auf.

***C. Cay Wesnigk** studied visual communication at Hamburg's HfBK. In 1987, he founded CCW Filmproduktion, making narrative, documentary, and experimental films. In 2000, he joined with 120 other filmmakers to found Onlinefilm AG for the digital distribution of audio-visual content. He is currently assembling an archive of documentary, advertising, and amateur films from the years 1920 to 2000.*

Deutschland , 90 Min., dt. OF

Kuration: C. Cay Wesnigk

So 5.11.
13:45h
CS6

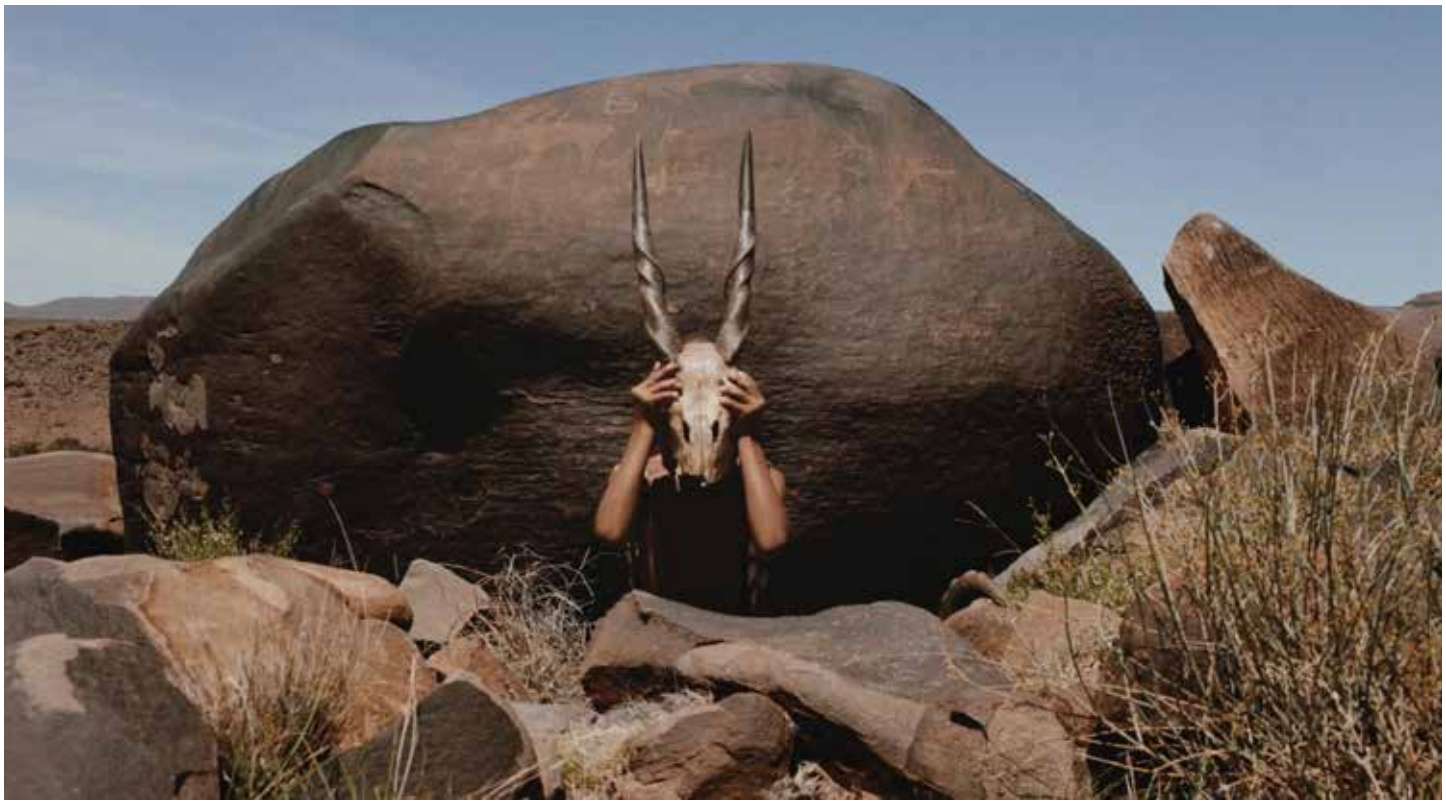
DOKUMENTARFILME
DOCUMENTARY FILMS

In Zeiten, in denen konstruierte Wirklichkeiten mehr denn je über Menschenleben entscheiden, kommt dem Dokumentarfilm eine besondere Bedeutung zu. Er ermöglicht tiefere, persönlichere Einblicke in menschliche Schicksale, die in Nachrichtenmeldungen zu abstrakten Zahlen werden oder gar nicht erst auftauchen. Im diesjährigen Programm befassen sich gleich mehrere Beiträge mit Film und Kino selbst, sei es durch eine humorvolle Betrachtung der Mediengeschichte, einen intensiven Blick auf Karrieren von Filmschaffenden wie Liv Ullmann und Regisseur Petter Vennerød oder bei der Begleitung von Aki Kaurismäki, der in Zeiten des Kinosterbens ein Kino bauen lässt. Einige Filme loten die Grenzen von Fiktionalem und Dokumentarischem aus und konfrontieren das Publikum mit der Frage: Kann das wirklich so passiert sein? Kann ein Mensch mit einem wilden Luchs befreundet sein? Können zwei Schwestern durch Zufall dem unbekannten Zwilling ihrer toten Schwester begegnen? Die Familie ist mehrfach ein zentrales Motiv. Mal taucht es in Gestalt der Wahlfamilie auf, in der sich jenseits biologischer Verwandtschaft neue Geborgenheit findet. Mal geht es um die Kernfamilie und die mit ihr verbundenen Verpflichtungen, mal um weit zurückliegende Generationen und die tiefe Verbindung zu einem besonderen geografischen Ort.
Das Programm zeigt nicht nur auf erzählerischer Ebene, dass gute Dokumentarfilme auf die große Leinwand gehören. So unterschiedlich die Filme in ihrer Machart sind, alle verfügen über eine große visuelle Kraft. Von den körnigen 16mm-Bildern, die das Leben in einem estnischen Dorf wiedergeben, über die beeindruckenden Naturaufnahmen aus den norwegischen Bergen oder der südafrikanischen Wüste bis hin zu den Detailaufnahmen von Frauenkörpern in einer Sauna, die Körperlichkeit in einer ungeschönten und zugleich wertschätzenden Weise abbilden. Es lohnt sich, dieses Programm im Kino zu erleben.

Thomas Hailer

In an era in which constructed reality has more power over humans than ever before, documentary film acquires a special meaning. Documentaries facilitate a more personal look at human destinies that are represented on the nightly news by abstract numbers or often, not at all. In this year's Documentary section, several films look at cinema itself, whether it's a humorous observation of media history, a close-up look at filmmakers such as Liv Ullmann or director Petter Vennerød, or accompanying Aki Kaurismäki as he helps build a movie theatre in the middle of nowhere at a time when the concept of in-person cinema-going seems to be on its deathbed. A few films explore the border between the fictional and the documentary and confront audiences with the question –did that really happen like that? Can a man be friends with a wild lynx? Can two sisters accidently encounter the unknown twin of their dead sister? Family is often a key motif. Sometimes it's about a chosen family, with nothing to do with biological relationships, providing a sense of security. And sometimes it's about the nuclear family with its complex obligations, or a look back at past generations, or the profound ties to a specific geographical location.
More than just on the level of storytelling, the NFL programme is proof that good documentary films belong on the big screen. As varied as they are in their workmanship, they all possess an enormous visual power. From the grainy 16 mm images that depict life in an Estonian village, to impressive vistas of the Norwegian mountains or the South African desert, up to extreme close-ups of female bodies in a sauna that map out corporeality, warts and all, but with great appreciation. It is a palette of films worthy of a visit to the cinema.

Thomas Hailer



!AITSA

Die Wüstenlandschaft Karoo in Südafrika umfasst 50.000.000 Hektar – ein riesiges, trockenes Nichts. Hier, wo der Ursprung der Menschheit liegt, herrscht eine große, magische Stille. „Our nothingness is what made the world interested in us", sagt der Pfarrer der Wüstenstadt Carnarvon. Denn in den Weiten der Wüste wird an einem spektakulären Forschungsprojekt gearbeitet: Das größte Teleskop der Welt soll in der Lage sein, Bereiche des Kosmos zu erforschen, die im Dunkeln liegen, und Erkenntnisse über den Ursprung des Universums liefern. Unmittelbar neben der Teleskopanlage lagern unzählige prähistorische Steine mit Fossilien und Gravuren. Der Film stellt auf poetische Weise moderne Wissenschaft, die vorzeitliche Geschichte dieses Ortes und traditionelle Rituale und Vorstellungen der einheimischen Bevölkerung nebeneinander. Zu Wort kommen Menschen aus dem Forschungsprojekt und Historiker:innen, aber auch zahlreiche Einheimische, die vom Erbe des Kolonialismus und vom tief in ihrer Kultur verankerten, spirituellen Wissen über diesen besonderen Ort berichten.

The semi-desert landscape of the Karoo region in South Africa spans 50,000,000 hectares – a huge, arid nothingness. Here, in the cradle of humankind, a great, magical silence reigns. "Our nothingness is what made the world interested in us", says the pastor of the desert town of Carnarvon. In the vastness of the arid region, construction has begun on a spectacular research project: the world's largest telescope, which will be capable of exploring the dark nether regions of the cosmos and provide insights into the origin of the universe. Right next to the telescope facility are countless prehistoric stones with fossils and engravings. The film poetically juxtaposes modern science, the ancient history of the area, and the traditional rituals and concepts of the local population. People from the research project and historians have their say, as do numerous locals, who speak of the legacy of colonialism and of the area's spiritual wisdom that is deeply embedded in their culture.

Dane Dodds wurde 1995 in der Wüste Karoo in Südafrika, dem Schauplatz seines Films, geboren und wuchs auf einem Bauernhof auf. Das Filmemachen brachte er sich selbst bei. Er ist Gründer der dänischen Produktionsfirma Med Cine und lebt in Südafrika und Dänemark.

***Dane Dodds** was born in 1995 in the Karoo desert in South Africa, the setting of his film, and grew up on a farm. He taught himself how to make films. He is the founder of the Danish production company Med Cine and lives in South Africa and Denmark.*

Dänemark, ZA 2023, 89 Min., afrikaans, engl., nama OF, engl. UT

R: Dane Dodds
K: Adriaan De La Rey, Dane Dodds
P: Dane Dodds, Med Cine
WS: Taskovski Films

Do 2.11. 16:45h CS6
So 5.11. 19:45h CS6

Deutsche Premiere

AND THE KING SAID, WHAT A FANTASTIC MACHINE

FANTASTIC MACHINE

Es beginnt mit einem Staunen: Eine Frau erlebt den Effekt der Camera obscura in ihrem Schlafzimmer. „And the King Said, What a Fantastic Machine" erzählt von der Faszination, dem Schrecken und der Macht der Bilder von den Anfängen der Produktion bewegter Bilder bis zu Webcams, Handykameras und der Allgegenwart von Fotos in den sozialen Medien. In einer komplexen Montagereise verbinden die beiden Regisseure Axel Danielson und Maximilien Van Aertryck Bilder aus dem frühen Kino und ikonische Momente der Weltgeschichte, geteilte YouTube-Privatheit und Nachrichtenbilder, die verstörende Gewalt bezeugen, virale Influencer-Stunts und jene Bilder, die als Gruß der Menschheit an ferne Zivilisationen ins All geschickt wurden. Ein kritischer, tiefschürfender und dabei unterhaltsamer Blick auf unsere medial geprägte Gegenwart, und ein Versuch, in dem Dickicht, in das der Zauber der Bilder uns verstrickt hat, wieder den Überblick zu gewinnen.

Beginning with a moment of amazement as a woman experiences the effect of the camera obscura in her bedroom, "And the King Said, What a Fantastic Machine" casts an eye upon the fascination, horror, and power of images, from the early days of moving images to today's webcams, cell phone cameras, and ubiquitous photos on social media. By means of a complex collage of images, directors Axel Danielson and Maximilien Van Aertryck journey from the early days of cinema and iconic moments in world history to shared private images on YouTube, news visuals of disturbing violence, viral influencer stunts, and the images that have been sent into space as a greeting card from humanity to distant civilisations. A critical, thought-provoking, and at the same time entertaining look at our medialised world – and an attempt to gain an overview of the visual jungle in which the magic of images entangles us.

Axel Danielson, geb. 1976 in Vittskövle, Schweden, studierte an der HDK-Valand in Göteborg und schloss sich 2013 der schwedischen Produktionsfirma Plattform Produktion an. Seitdem arbeitet er eng mit **Maximilien Van Aertryck**, geb. 1989 in Paris, zusammen. An der Entstehung ihrer Filme sind beide gleichermaßen als Regisseure und Produzenten beteiligt. „And the King Said, What a Fantastic Machine" ist ihr Langfilmdebüt.

***Axel Danielson**, born in 1976 in Vittskövle, Sweden, studied at HDK-Valand Academy of Art and Design in Gothenburg. Since joining the Swedish production company Plattform Produktion in 2013, he has worked closely with **Maximilien Van Aertryck**, born in Paris in 1989. The two split the direction and production of their films evenly. "And the King Said, What a Fantastic Machine" is their feature-length debut.*

Schweden, DK 2023, 85 Min., schw., engl. OF, dt. UT

R: Maximilien van Aertryck, Axel Danielson
K: Axel Danielson, Maximilien van Aertryck
D: Maximilien Van Aertryck (Erzähler)
P: Axel Danielson, Maximilien Van Aertryck , Kathleen McInni, Plattform Produktion
WS: Heretic Outreach
V: Little Dream Pictures GmbH

Mi 1.11. **16:45h** CS6

So 5.11. **15:00h** KOKI

SDH

CINÉMA LAIKA

CINEMA LAIKA / KINO LAIKA

Mitten im finnischen Wald liegt die Kleinstadt Karkkila, die die Förderung von Eisenerz schon vor 200 Jahren zur Industriestadt machte. In einer stillgelegten Metallgießerei wollen der Schriftsteller Mika Lätti und der Filmemacher Aki Kaurismäki ein Kino eröffnen. Ein kühnes Vorhaben in der Zeit des Kinosterbens, doch Lätti und Kaurismäki sind sich sicher: Karkkila ist genau der richtige Ort dafür. Der Film begleitet das Werden des Kinos bis zur Eröffnung, porträtiert vor allem aber auch die Bewohner:innen der Stadt, die allesamt Charaktere in einem Kaurismäki-Film sein könnten und von denen viele am Umbau des Gebäudes beteiligt sind. In der Fabrik, in der Kneipe, in den Ställen, im Motorradclub und auf der Fahrt durch den Wald im alten Cadillac: Überall wird über das Kino und über Filme geredet. Eine Liebeserklärung an die Magie des Ortes Kino und seine gemeinschaftsstiftende Kraft.

The small city of Karkkila sits in the middle of Finland's forests. Iron ore mining turned it into an industrial centre 200 years ago. Now, writer Mika Lätti and filmmaker Aki Kaurismäki want to open a cinema in an abandoned foundry. It is a bold enterprise in an era when actual movie-going seems to be a dying pastime. But Lätti and Kaurismäki are convinced that Karkkila is the ideal spot to realise their plan. The film follows the progress of the undertaking right up to opening day. But above all, it is a portrait of the city's inhabitants, each and every one of whom could be a character in a Kaurismäki film, and many of whom are involved in the building conversion. Everywhere in town – at the factory, in the pub and the barns, at the motorcycle club, and on a drive through the forest in an old Cadillac – people are talking about the cinema and film in general. This documentary is a declaration of love for the magic of movie theatres and their power to underpin a community.

Veljko Vidak wurde in Kroatien geboren und studierte Malerei in Zagreb und Regie in Paris. Seine Arbeiten wurden international ausgestellt. 2010 zog er nach Berlin und begann mit dem Filmemachen. Er drehte mehrere Kurzfilme, u. a. „Kasetti" (2014) in Finnland. „Cinéma Laika" ist sein erster abendfüllender Dokumentarfilm. Vidak lebt und arbeitet heute in Frankreich.

***Veljko Vidak** was born in Croatia and studied painting in Zagreb and directing in Paris. His work has been exhibited internationally. He moved to Berlin in 2010 and started making films, including the short "Kasetti" (2014) in Finland. "Cinema Laika" is his first feature documentary. Vidak now lives and works in France.*

Frankreich, FI 2023, 81 Min., finn., franz. OF, engl. UT

R: Veljko Vidak
B: Veljko Vidak, Emmanuelle Felce
K: Veljko Vidak
D: Jim Jarmusch, Simon Al-Bazoon, Nuppu Koivu, Maustetytöt, Veljko Vidak
P: Emmanuelle Felce, Veljko Vidak, , 43e Parallèle Productions 13006 Marseille
WS: The Match Factory GmbH

Fr 3.11. 13:45h CS6
Sa 4.11. 22:45h CS6

Deutsche Premiere

DEN SISTE FILMEN

THE LAST MOVIE

Petter Vennerød hat die norwegische Filmlandschaft maßgeblich mitgeprägt. Zusammen mit seinem Partner Svend Wam realisierte er zwischen 1973 und 1996 vierzehn Filme, die mit messerscharfer Sozialkritik, unbekümmerten Nacktszenen und nicht zu bremsendem Gestaltungswillen für Aufsehen sorgten. So etwa „Lasse und Geir" (1976), den die Retrospektive zeigt. Nachdem bei ihm eine seltene, tödliche Form von Parkinson diagnostiziert wird, will Petter einen letzten Film realisieren. Doch viel Zeit bleibt ihm nicht, denn die Krankheit zersetzt in rasantem Tempo sein Gehirn und nimmt ihm seine Worte und Gedanken. Mithilfe seiner Frau Karianne reflektiert der Filmemacher seinen Zustand und blickt gleichzeitig auf eine turbulente Karriere zwischen Cannes-Premieren und vernichtenden Verrissen in der norwegischen Presse zurück. So schmerzhaft es ist, dem zunehmenden Verfall dieses kreativen Geistes zuzusehen, so mitreißend ist die Lebendigkeit, die aus den zahlreichen Ausschnitten seiner Filme spricht. „Den siste filmen" ist ein bewegendes Werk über das Ende des Lebens und eine Liebeserklärung an die Kraft des Filmemachens.

Petter Vennerød had a decisive influence on the Norwegian film landscape. Between 1973 and 1996, he worked with Svend Wam to make 14 films. Their razor-sharp social criticism, blithe nude scenes, and unbridled creative drive were a sensation. Among those films was "Them and Us", screening in this year's Retrospective. After a diagnosis of a rare, deadly form of Parkinson's, Vennerød wants to make one last film. But he doesn't have much time. The disease is eating at his brain at a rapid pace, robbing him of his words and thoughts. With the help of his wife, Karianne, the filmmaker reflects on his condition, while looking back at a turbulent career that included both colourful Cannes premieres and scathing reviews in the Norwegian press. As painful as it is to watch the increasing deterioration of this creative spirit, it is equally intoxicating to see the vibrancy of the many clips from his films. "The Last Movie" is a moving piece about the end of life, and a declaration of love for the power of filmmaking.

Olaug Spissøy Kyvik studierte an der Prager Filmhochschule FAMU und arbeitet seither als Regisseurin, Kamerafrau, Editorin und Drehbuchautorin für Dokumentarfilme und dokumentarische Serien.
Karianne Førland Vennerød arbeitete lange in der dokumentarischen Fernsehproduktion und wendete sich vor etwa zehn Jahren eigenen Regiearbeiten zu. „The Last Movie" ist die zweite Zusammenarbeit der beiden.

***Olaug Spissøy Kyvik** studied at Prague's FAMU film school and has since worked as a director, cinematographer, film editor, and screenwriter for documentaries.*
***Karianne Førland Vennerød** worked in documentary television and started directing about ten years ago. "The Last Movie" is their second collaboration.*

Norwegen 2023, 83 Min., norw. OF, engl. UT

R: Olaug Spissøy Kyvik, Karianne Førland Vennerød
K: Olaug Spissøy Kyvik, Karianne Førland Vennerød, Patrik Säfström, Joachim Fleischer
D: Petter Vennerød, Karianne Førland Vennerød
P: Merkur Film AS

Do 2.11. 22:45h CS4
Sa 4.11. 10:15h CS4

Europapremiere

FEDRELANDET

SONGS OF EARTH

Mit der Kamera folgt Regisseurin Margreth Olin ihrem 84-jährigen Vater auf seinen Streifzügen durch das majestätische Tal in den norwegischen Bergen, in dem sie schon als Kind mit ihm unterwegs war. Seit Generationen lebt die Familie an diesem eindrucksvollen Ort zwischen Felsen, Pflanzen, Wasser und Eis. Angesichts der mächtigen Natur wirkt ein Mensch hier winzig klein. Der Vater berichtet von verheerenden Erdrutschen, die ganze Familien ausgelöscht haben, er zeigt einen Baum, den sein Urgroßvater einst gepflanzt hat und der nun hoch über dem Tal aufragt, und sinniert über existenzielle Fragen des Lebens und die Antworten, die er hier gefunden hat. Auch Olins Mutter kommt zu Wort, die beiden sprechen über ihre Liebe, über das Sterben und immer wieder über ihre Beziehung zur Natur. Atemberaubende Drohnen- und Detailaufnahmen von diesem magischen Ort ziehen das Publikum hinein in die Welt des Protagonisten, der sich auch nach so langer Zeit nicht an seiner Umgebung sattsehen kann. Ein Film, der für die große Leinwand gemacht ist.

Director Margreth Olin uses her camera to follow her 84-year-old father on his forays into the majestic valley amidst the Norwegian mountains, where she was often underway with him as a child. For generations, the family has lived in this impressive place between rocks, plants, water, and ice. In the face of such mighty nature, a person comes across as tiny. The father tells of devastating landslides that wiped out entire families, points out a tree that his great-grandfather planted that now towers high above the valley, and ponders existential questions about life and the answers he has found here. Olin's mother also has her say; the two talk about their love, about dying, and return again and again to their relationship with nature. Breathtaking drone shots and detailed close-ups of this magical location draw the audience into the world of the protagonist, who, even after the passage of time, cannot get his fill of his surroundings. A film made for the big screen.

Margreth Olin, geb. 1970, studierte Medien- und Kommunikationswissenschaften in Bergen und Oslo. Seit 1995 realisierte sie zahlreiche preisgekrönte Kurz- und Dokumentarfilme und erreicht in Norwegen ein großes Publikum. Sie war bereits mit „Helfende Hände" (1998) über ein norwegisches Altenheim, wie auch mit „Raw Youth" (2005), „Nirgends zuhause" (2013) und „Kindheit" (2017) bei den Nordischen Filmtagen zu sehen.

***Margreth Olin** (b. 1970) studied media and communication sciences in Bergen and Oslo. Since 1995, she has made numerous award-winning short films and documentaries, reaching a broad audience in Norway. She has previously been represented at the Nordic Film Days with her film "Helping Hands" (1998), about a Norwegian home for the elderly, as well as "Raw Youth" (2005), "Nowhere Home" (2013), and "Childhood" (2017).*

Norwegen 2023, 90 Min., norw. OF, dt. UT

R: Margreth Olin
K: Lars Erlend Tubaas Øymo
P: Margreth Olin, Lena Faye-Lund Sandvik, Speranza Film AS
WS: Cinephil

Fr 3.11. 19:45h CS6 DGS

Sa 4.11. 13:45h CS6 SDH

HEARTIST

Ein beeindruckendes Atelier mit Blick auf die majestätischen Berge der Faröerinseln, doch Sigrun Gunnarsdóttir verklebt die Fenster mit Knallfolie, die Aussicht lenkt sie von der Arbeit ab. Sie ist die beliebteste zeitgenössische Künstlerin der Faröer und beginnt gerade ein neues Gemälde. Ihr besonderer figurativer und zugleich surrealer Stil voller symbolischer und religiöser Untertöne hat Sigrun Gunnarsdóttir zu großer Bekanntheit verholfen, sowohl in ihrer Heimat als auch international. Der Dokumentarfilm zeigt die Künstlerin in ihrer heimischen Umgebung und taucht in ihre farbenfrohe Welt ein. Er begleitet sie unter anderem bei der Gestaltung der neuen Entbindungsstation des örtlichen Krankenhauses und zeigt die Entstehung eines Auftragsporträts von der dänischen Königin. Szenen aus Gunnarsdóttirs Alltag, Animationen ihrer Malereien und kurze Dialoge mit ihrem Mann formen zusammen das liebevolle Porträt einer Künstlerin, die ganz genau weiß, wie sie leben und arbeiten will.

In her impressive studio with a view of the majestic mountains of the Faroe Islands, Sigrun Gunnarsdóttir is gluing bubble wrap over the windows: the artist finds the view distracting from her work. The most popular contemporary artist on the Faroe Islands, she is starting a new painting. Her idiosyncratic figurative and simultaneously surreal style, full of symbolic and religious undertones, has brought Sigrun Gunnarsdóttir great renown, both in her homeland and abroad. This documentary shows the artist in her home environment, immersing the audience in her colourful world. The film accompanies her as, among other things, she does the artwork for the new maternity ward of the local hospital, and creates a commissioned portrait of the Danish queen.Scenes from Gunnarsdóttir's everyday life, animations of her paintings, and short conversations with her husband come together to create a loving portrait of an artist who knows exactly how she wants to live and work.

Regisseurin und Editorin **Marianna Mørkøre** wurde auf den Färöern geboren und realisierte eine Reihe erfolgreicher Kurzfilme. „Heartist" ist ihr erster abendfüllender Dokumentarfilm.
Regisseurin und Fotografin **Beinta á Torkilsheyggi** stammt ebenfalls von den Färöern und war in den Bereichen Drehbuch, Szenografie und Porträtfotografie an verschiedenen Projekten beteiligt.

*Director and editor **Marianna Mørkøre**, born on the Faroe Islands, has made a number of successful short films. "Heartist" is her first feature-length documentary.*
*Director and photographer **Beinta á Torkilsheyggi**, also from the Faroe Islands, has been involved in diverse projects in the fields of screenwriting, scenography, and portrait photography.*

Färöer 2023, 61 Min., fär., dän. OF, engl. UT

R: Marianna Mørkøre, Beinta á Torkilsheyggi
B: Beinta á Torkilsheyggi, Marianna Mørkøre
K: Rógvi Rasmussen
D: Sigrun Gunnarsdóttir
P: Jón Hammer, Rógvi Rasmussen, Kykmyndir, Rógviper

Sa 4.11. **13:00h** CS5
So 5.11. **10:45h** CS6

Deutsche Premiere

ILVESKUISKAAJA

LYNX MAN

Seit der Kindheit liebt Hannu Luchse. Als der Mann mit dem widerspenstigen Vollbart eines Tages entdeckt, dass sich im Wald um sein kleines Häuschen wieder einige Exemplare angesiedelt haben, beginnt er mit akribischem Eifer, Kontakt mit ihnen aufzunehmen. Er stellt Wildkameras auf, hinterlässt kleine Leckereien für die Tiere und sogar persönliche Urinmarkierungen. Auch wenn er sich ihnen nur aus respektvoller Distanz nähert, taucht er mit Haut und Haaren in ihre Welt ein, gibt ihnen Namen und nimmt ihre individuellen Persönlichkeiten wahr. In traumartigen Sequenzen streift er nachts mit einer Luchsmaske umher, heult den Mond an oder imaginiert Luchse im Dampf seiner Sauna. Die atemberaubenden Tag- und Nachtaufnahmen, die Hannus Kameras liefern, zeigen jedoch nicht nur Luchse, sondern auch all die anderen Tiere des Waldes – Elche, Hasen, Wölfe und viele mehr. Je länger der Film Hannu und seine Luchsfreunde begleitet, desto stärker wird auch die Bedrohung spürbar, die Hannus Artgenossen für das harmonische Miteinander der Arten im Wald darstellen.

Hannu has loved lynxes since childhood. When the man with the unruly beard one day discovers that a number of the wild cats have settled near his little house in the forest, he begins to get close to them with painstaking zeal. He sets up wildlife cameras and leaves them little treats – and even his personal urine markings. While he only approaches them from a respectful distance, he immerses himself in their world, giving them names and observing their individual personalities. In dream-like sequences, he prowls around at night with a lynx mask, howls at the moon, and imagines he sees lynxes in the steam of his sauna.The breathtaking day and night shots provided by Hannu's cameras show not only lynxes but all the other animals of the forest – moose, hares, wolves, and many more. The longer the film accompanies Hannu and his lynx friends, the more obvious it becomes that Hannu's own kind poses a threat to the harmonious coexistence of the species in the forest.

Juha Suonpää, geb. 1963, ist Fotograf, Filmemacher und Lehrbeauftragter für Kunst und Naturfotografie. Er unterrichtet Visual Culture an der Tampere University of Applied Sciences und veröffentlichte zahlreiche wissenschaftliche Monografien und Beiträge zu den Themen Fotografie, Visualisierung von Wissenschaft und ortsbezogener Identität. Seine Fotoarbeiten und Dokumentarfilme werden international ausgestellt und gezeigt.

***Juha Suonpää** (b. 1963) is a photographer, filmmaker, and adjunct professor of art and nature photography. He teaches visual culture at Tampere University of Applied Sciences and has published numerous academic monographs and articles on topics related to photography, visualising science, and the identity of place. Suonpää's photography and documentary films are exhibited and screened internationally.*

Finnland, EE 2023, 82 Min., finn. OF, engl. UT

R: Juha Suonpää
K: Juha Suonpää, Alexander Markus Lembke
D: Hannu Rantala
P: Pasi Hakkio, Niina Virtanen, Wacky Tie Films
WS: Rise and Shine World Sales

Mi 1.11. **22:00 h** CS5

Fr 3.11. **22:45h** CS6

INGER & DET DÅRLIGE SELSKAB

MRS HANSEN & THE BAD COMPANIONS

Die Villa der 80-jährigen Inger in der dänischen Kleinstadt Sorø liegt direkt neben dem Bahnhof. Das Haus ist in die Jahre gekommen. Es tropft durchs Dach, in den Zimmern stapeln sich Kartons und Tüten und die Nachbarn beschweren sich über den unordentlichen Garten. Schon vor langer Zeit hat Inger ihre Türen für Menschen geöffnet, die eine Zuflucht brauchen. Einige von ihnen haben keinen anderen Schlafplatz, viele haben Drogenprobleme und alle haben Geldsorgen. Manche bleiben ein paar Wochen, andere viele Jahre. Inger gibt ihnen einen Ort, an dem sie sein dürfen, wie sie wollen, und an dem ihnen jemand zuhört. Der Film begleitet sie und einige Mitbewohner:innen durch die Aufs und Abs des Alltags und zeigt, welche zentrale Rolle Inger und die Villa in deren Leben spielen. Einige wären ohne sie vielleicht gar nicht mehr da.
Ein empathischer, warmherziger und zuweilen humorvoller Film über Menschen am Rand der Gesellschaft und ein Denkmal für eine Frau, die ihr Leben der Unterstützung jener gewidmet hat, die sie dringend brauchen.

Inger Hansen is 80 years old. Her villa sits right next to the train station in the small Danish town of Sorø. The house has seen better days. The roof leaks, boxes and bags are piled up in the rooms, and the neighbours complain about the dishevelled state of her garden. Inger long ago opened her doors to people seeking refuge. Some of them have nowhere else to sleep, some have a drug problem, and they all have money troubles. Some stay for a few weeks, some for many years. Inger provides a place for them to be what they want to be, where somebody listens to them.The film follows her and some of the house denizens through their day-to-day lives, illustrating the central role Inger and her villa play in their lives. Without her, some of them might not even be here.
This empathetic, warm-hearted, and sometimes humorous film about people on the margins of society is also a monument to a woman who has dedicated her life to helping people who desperately need her.

Jella Bethmann studierte Dokumentarfilm an Den Danske Filmskole und arbeitet seit ihrem Abschluss 1994 als Regisseurin, Fotografin, Editorin und Produzentin. 2005 gründete sie die Produktionsfirma Acting Film. Sie realisierte zahlreiche dokumentarische Reihen für das dänische Fernsehen, u. a. „This Is How Women Are" (2000), die beim dänischen Fernsehfestival mit dem Preis für die beste Dokumentation ausgezeichnet wurde.

***Jella Bethmann** graduated in documentary filmmaking from the Danish Film School in 1994 and has since worked as a director, photographer, editor, and producer. In 2005, she founded the Acting Film production company. She has made numerous documentary series for Danish television, including "This Is How Women Are" (2000), which was awarded best documentary at the Danish television festival.*

Dänemark 2023, 90 Min., dän. OF, engl. UT

R: Jella Bethmann
P: Sara Stockmann, Sonntag Pictures ApS

Do 2.11. ***19:45h*** CS6
Sa 4.11. ***10:30h*** FH2

Internationale Premiere

LIV ULLMANN – A ROAD LESS TRAVELLED

Liv Ullmanns besondere Karriere umfasst mehr als 66 Jahre Arbeit. Unter der Regie von Ingmar Bergmann spielte sie in „Persona", „Szenen einer Ehe" und „Schreie und Flüstern", doch ihr künstlerisches Schaffen geht weit über diese Zusammenarbeit hinaus. Der Dokumentarfilm taucht tief in Ullmanns Leben ein, nimmt das Publikum mit an Filmsets in Norwegen und Hollywood, auf Bühnen in London und am Broadway, auf die Färöer, zu den Oscars und zur Filmpremiere in Begleitung von Henry Kissinger. „It's almost like she has no skin", sagt Jessica Chastain über die besondere Durchlässigkeit, die Ullmanns Schauspiel prägt. Ihre Fähigkeit, Gefühle und Beziehungen zwischen Menschen wahrzunehmen und zu spiegeln, bestimmt auch Ullmanns Regiearbeiten sowie ihre politische und humanitäre Arbeit. Dheeraj Akolkars Dokumentation schöpft aus einer Fülle an Archivmaterial und zeichnet in Interviews mit prominenten Wegbegleiter:innen wie Cate Blanchett, Jeremy Irons und John Lithgow, Texten aus Ullmanns Büchern und Interviews das Porträt einer Ausnahmekünstlerin.

Liv Ullmann's outstanding career has spanned more than 66 years to date. Under Ingmar Bergmann's direction, she appeared in "Persona", "Scenes from a Marriage", and "Cries and Whispers", but her creative achievements go far beyond that collaboration. This documentary delves into Ullmann's life, taking the audience to film sets in Norway and Hollywood, stages in London and on Broadway, to the Faroe Islands, the Oscars, and a film premiere with Henry Kissinger at her side."It's almost like she has no skin", Jessica Chastain says about the special porosity that marks Ullman's acting. Her ability to apprehend the feelings and relationships between people, and reflect them, defines not only her directing work, but also her political and humanitarian work. Dheeraj Akolkar's documentary draws on a wealth of archive material and interviews with prominent colleagues such as Cate Blanchett, Jeremy Irons, and John Lithgow, texts from Ullman's books and conversations with the actress to paint a portrait of an extraordinary artist.

Dheeraj Akolkar arbeitet seit 15 Jahren als Autor, Regisseur und Produzent. Er ist Gründer der Londoner Produktionsfirma Vardo Films und Mitbegründer der Wohltätigkeitsorganisation Grace, die sich um Menschen in Kriegs- und Krisenregionen kümmert. Für seine künstlerische Arbeit wurde er mehrfach ausgezeichnet.

***Dheeraj Akolkar** has worked as a writer, director, and producer for the last 15 years. He founded the London production company Vardo Films and co-founded the charity Grace, which helps people in regions wracked by war or crisis. He has received numerous accolades for his creative work.*

Norwegen, UK, USA 2023, 102 Min., engl., norw. OF, engl. UT

R: Dheeraj Akolkar
K: Hallgrim Haug
D: Liv Ullmann, Cate Blanchett, Jessica Chastain, John Lithgow, Jeremy Irons, Sam Waterston, Lena Endre, Tom Remlov, Kjell Erik Øie, John Lahai
P: Kaare Hersoug, Hege Christensen, Teddy TV

Fr 3.11. 16:45h CS6
Sa 4.11. 16:45h CS6

Europapremiere

MÁHCCAN – KOTIINPALUU

HOMECOMING

Tausende Artefakte der Sámi sind über Museen weltweit verteilt. Erst allmählich kommt der Prozess in Gang, sie ihren ursprünglichen Eigentümer:innen in der Herkunftsregion Sápmi zurückzugeben. Filmemacherin Suvi West und Kameramann und Koregisseur Anssi Kömi suchen gemeinsam nach Spuren ihrer Vorfahren und reisen durch Europa, um in kalten Museumskellern samische Artefakte aufzuspüren. Der Raub zu „Forschungszwecken" und die Zurschaustellung von Gegenständen wie Fellschuhen, Kopfbedeckungen, heiligen Trommeln und sogar Gebeinen sind symptomatisch für Jahrhunderte der Kolonialisierung und Zwangschristianisierung, die die Sámi erlitten haben. Aus dem Bedürfnis heraus, die eigene Geschichte zu erzählen und den kollektiven Schmerz ihres Volkes zu lindern, nähert sich Suvi West behutsam der Vergangenheit an und lässt die Kamera sehr unmittelbar an ihren Emotionen teilhaben. Der Film zeigt auf eindrucksvolle Weise, wie untrennbar die Rückführung indigener Besitztümer mit persönlicher und kultureller Identität verbunden sein kann.

Thousands of Sámi artefacts are scattered in museums around the globe. The process of returning these objects to their rightful owners is only gradually getting started. Filmmaker Suvi West and cinematographer and co-director Anssi Kömi join forces to discover traces of their ancestors, traveling throughout Europe to find Sámi artefacts in chilly museum basements. Objects such as reindeer boots, head coverings, sacred drums, and even human bones were stolen for "research purposes" and put on display, symptomatic of the centuries of colonization and forced Christianization that the Sámi have suffered. From the need to be able to tell her own story, and to ease the collective pain of her people, Suvi West approaches the past with care, allowing the camera to share her emotions in a very direct way. The film impressively shows how the repatriation of indigenous cultural goods can inextricably be linked to personal and cultural identity.

Suvi West realisierte bereits mehrere Kurzfilme sowie die abendfüllenden Dokumentarfilme „Me and My Little Sister" (2016) und „Eatnameamet – Our Silent Struggle" (2021). 2019 war sie mit ihrer Arbeit im finnischen Pavillon der Biennale in Venedig vertreten.

Suvi West *completed numerous short films as well as the feature-length documentaries "Me and My Little Sister" (2016) and "Eatnameamet – Our Silent Struggle" (2021). In 2019, her work was shown in the Finnish pavilion at the Venice Biennale.*

Finnland, NO 2023, 77 Min., sámi, finn., engl. OF, engl. UT

R: Suvi West, Anssi Kömi
B: Suvi West
K: Anssi Kömi
P: Janne Niskala, Vaski Filmi Ltd.
WS: First Hand Films

Do 2.11. *13:45h* CS6

Sa 4.11. *10:45h* FH1

Deutsche Premiere

MIRAKLET I GULLSPÅNG

THE GULLSPÅNG MIRACLE

Alles beginnt mit einem gestickten Stillleben an der Küchenwand. In einer Wohnung, die die beiden norwegischen Schwestern May und Kari im schwedischen Gullspång als Kaufobjekt besichtigen, hängt genau so ein Bild, wie May es sich schon lange gewünscht hat! Als die beiden wenig später Olaug, der Vorbesitzerin der Wohnung, gegenübersitzen, sind sie sich sicher, es mit einer göttlichen Fügung zu tun zu haben. Denn die Frau vor ihnen ist ihrer Schwester Lita, die vor 30 Jahren Selbstmord begangen hat, wie aus dem Gesicht geschnitten. Als sich herausstellt, dass auch Olaug aus Norwegen stammt, beschließen die drei, einen DNA-Test zu machen, und treten damit eine Reihe von Enthüllungen los, von denen eine unglaublicher als die andere ist.
Was als heiter-schrullige Geschichte einer Familienzusammenführung beginnt, wird mit jeder neuen Erkenntnis allmählich zu einer düsteren True-Crime-Odyssee mit Geheimnissen, Lügen und sozialen Gräben, die sich auch durch gemeinsame Gene nicht überbrücken lassen.

It all starts with an embroidered still life hanging on a kitchen wall. In a flat that the two Norwegian sisters May and Kari are viewing to buy in Gullspång, Sweden, the same embroidery is on the wall, one that May has been longing to have for almost forever! When the two of them sit down opposite Olaug, the flat's previous owner, the two are sure that this must be some kind of divine intervention. That's because Olaug is the spitting image of their sister Lita, who committed suicide more than 30 years ago. When it turns out that Olaug is also from Norway, the three decide to take a DNA test, setting off a series of revelations, each more incredible than the last.
What starts as a light-hearted and quirky family reunion gradually turns into a bleak, true-crime odyssey with secrets, lies, and social rifts that even shared genes cannot bridge.

Maria Fredriksson, geb. 1975, studierte Filmregie an der New York Film Academy und absolvierte einen Dokumentarfilm-Master an der Kungliga Konsthögskolan Stockholm. Sie ist Mitgründerin der Stockholmer Produktionsfirma Ballad Film und realisierte mehrere kurze Dokumentarfilme, die weltweit auf Festivals liefen. „The Gullspång Miracle" ist ihr erster abendfüllender Dokumentarfilm.

Maria Fredriksson, *(b. 1975), studied film directing at the New York Film Academy and received a master's in documentary filmmaking from Stockholm University for the Arts. She is a co-founder of the Stockholm-based production firm Ballad Film and has made several short documentary films that have shown at festivals around the world. "The Gullspång Miracle" is her first feature-length documentary.*

Schweden, NO, DK 2023, 109 Min., norw., schw. OF, engl. UT

R: Maria Fredriksson
K: Pia Lehto
P: Ina Holmqvist, Ballad Film AB
WS: MetFilm Sales

Do 2.11. **22:30h** KOKI
Fr 3.11. **10:45h** CS6

OLA – EN HELT VANLIG UVANLIG FYR

BEING OLA

Der 30-jährige Ola wohnt in einem kleinen norwegischen Dorf, in dem Menschen mit und ohne Behinderung in harmonischer Gemeinschaft zusammenleben. Sie versorgen sich weitgehend selbst, betreiben eine Bäckerei, eine Tischlerei und eine Gärtnerei, kochen zusammen, feiern Feste und unterstützen sich gegenseitig. Ola ist ein optimistischer, lustiger und reflektierter junger Mann mit einer leichten geistigen Beeinträchtigung, über die er mit großer Offenheit spricht. Obwohl Ola sich selbst in seiner Einzigartigkeit mittlerweile angenommen hat, macht er sich Gedanken darüber, wie andere ihn sehen, und träumt davon, unabhängiger zu leben. Als sein bester Freund das Dorf verlässt und nach Hause zurückkehrt, bedeutet das für Ola den Anfang eines neuen Lebensabschnitts, und er geht daran, seinen Wunsch nach mehr Eigenständigkeit in die Tat umzusetzen. „Ola – En helt vanlig uvanlig fyr" ist das liebenswerte Porträt eines außergewöhnlichen jungen Mannes, der mit viel Herz für Gleichberechtigung, Akzeptanz und Unabhängigkeit kämpft.

Ola, who is 30 years old, lives in a small Norwegian village where people with and without disabilities live together in a harmonious community. They are largely self-sufficient, run a bakery, a carpentry workshop and a nursery, cook together, throw parties, and support one another. Ola is an optimistic, funny and introspective young man with a mild cognitive impairment, something he's very open about. Although Ola has come to accept himself in his uniqueness, he does worry about how others view him and dreams of living a more independent life. When his best friend leaves the village and returns home, it marks the beginning of a new chapter in Ola's life as he sets about making his desire for more independence a reality."Being Ola" is an endearing portrait of an exceptional young man who puts his heart into fighting for equality, acceptance, and independence.

Ragnhild Nøst Bergem, geb. 1990, realisierte mehrere Dokumentarfilme, die im Kino, im TV und auf Festivals gezeigt wurden. „Remember me?" (2016) wurde auf dem International Documentary Film Festival Amsterdam uraufgeführt, ihre „Corona Diaries" liefen 2021 im norwegischen Fernsehen. Ihr erster abendfüllender Dokumentarfilm „Stay" (2020) wurde für den Filmpreis Amanda nominiert.

***Ragnhild Nøst Bergem**, (b. 1990) has made several documentaries that have been shown on TV, released theatrically, and seen at festivals. "Remember Me?" (2016) had its premiere at the International Documentary Film Festival Amsterdam, her "Corona Diaries" was broadcast on Norwegian television in 2021. Her first feature-length documentary "Stay" (2020) was nominated for the Amanda film prize.*

Norwegen 2023, 72 Min., norw. OF, engl. UT

R: Ragnhild Nøst Bergem
B: Ragnhild Nøst Bergem
K: Ragnhild Nøst Bergem
D: Ola Henningsen
P: Eirin Høgetveit, Hans Lukas Hansen, Even Vesterhus, Einar Film

Do 2.11. 22:45h CS2
Sa 4.11. 19:45h CS6

Internationale Premiere

PÄIKESEAEG
SUNDIAL

Kinder erkunden auf Skiern die Gegend. Eine Frau wärmt eine Tasse Tee am Kamin. Eine andere übt auf dem Akkordeon. Ein Vater spielt Schach mit seinem Sohn, die Tochter strickt. Ein junger Hirte versammelt seine Schafe. Ausschnitte aus dem Alltag verschiedener Menschen im heutigen Estland, die aber auch vor 100 Jahren entstanden sein könnten. Kein Mobiltelefon, kein Fernseher, nicht einmal ein Auto ist auf den körnigen 16mm-Bildern zu sehen. Es ist ein gemeinsamer innerer Takt, der die Welten der gezeigten Menschen zu einem Ganzen zusammenfügt. Sie wirken vollkommen im Einklang mit ihrer Umgebung, jegliche Hektik scheint in weiter Ferne. Immer wieder gibt es auch kurze Dialoge, doch keine der Figuren bekommt einen Namen, die statische Kamera beobachtet sie und ihre tierischen Begleiter lediglich bei ihren Verrichtungen. Liis Nimiks erster abendfüllender Dokumentarfilm verweigert sich jeder Narration und erzeugt auf fast meditative Weise ein Panorama ländlichen Lebens abseits der Erfordernisse der modernen Welt.

Children explore the area on skis. A woman warms a cup of tea at the fire; another practises the accordion. A father plays chess with his son while his daughter knits. A young herder gathers his sheep. These are snapshots of the everyday lives of various people in Estonia – and they could have taken place 100 years ago. No mobile phones, no television, not even a car can be seen on the grainy 16mm images. A shared inner rhythm assembles the worlds of the people depicted into a whole. They appear to be in harmony with their surroundings; any hustle and bustle seems far away. Though there are occasional short pieces of dialogue, none of the characters is given a name – the static camera merely observes them and their animal companions as they go about their business. Liis Nimik's first feature-length documentary radically rejects any narrative, and in an almost meditative way creates a panorama of rural life far from the demands of the modern world.

Liis Nimik, geb. 1979, ist Dokumentarfilmemacherin, Editorin für Spielfilme und Dozentin. Als Editorin arbeitete sie mit Regisseur Veiko Õunpuu zusammen. Ihre Dokumentarfilme waren internationale Festivalerfolge und liefen u. a. in Sarajevo, bei HotDocs Toronto und beim Melbourne International Film Festival. „Sundial" ist ihr erster abendfüllender Dokumentarfilm.

***Liis Nimik** (b.1979) is a documentary filmmaker and a lecturer. She has also worked with director Veiko Õunpuu as a film editor. Her documentaries have played successfully at international film festivals including Sarajevo, HotDocs Toronto, and the Melbourne International Film Festival. "Sundial" is her first feature-length documentary.*

Estland 2023, 65 Min., estn. OF, engl. UT

R: Liis Nimik
B: Liis Nimik, Anti Naulainen
K: Erik Põllumaa
P: Edina Csüllög, Liis Nimik, Klara Films
WS: The Institute of Documentary Film

Fr 3.11. **10:00h** KOKI
So 5.11. **10:45h** FH1

Deutsche Premiere

REVIR – EN FORTÆLLING OM DET DYREBARE

REVIR – EVERYTHING YOU HOLD DEAR

Die erwachsenen Geschwister Susie und Sune leben gemeinsam auf einem abgelegenen Hof in Dänemark. Susie hat sich vor Kurzem als Tierpräparatorin selbstständig gemacht, ihr Bruder Sune unterstützt sie darin. Während sie jagen geht und Tiere ausstopft, pendelt er täglich drei Stunden zu seinem Job bei einer Baufirma. Die beiden sind durch ihr schwieriges Aufwachsen eng miteinander verbunden, geraten im Zusammenleben aber auch immer wieder in Konflikte. Als Susie zu einem Taxidermie-Wettbewerb in Budapest eingeladen wird, will Sune sie begleiten. Doch dann kündigt sich ihre Mutter an, zu der Sune vor acht Jahren den Kontakt abgebrochen hat, und die Geschwister müssen sich mit ihrer Kindheit und deren Folgen für ihr heutiges Leben auseinandersetzen. „Revir" ist ein Film über eine besondere Geschwisterbeziehung, die gleichermaßen von gegenseitiger Abhängigkeit wie von Distanz geprägt ist. Er erzählt vom Alltag der beiden zwischen lebenden und toten Tieren und von der allmählichen Konfrontation mit den Geistern der Vergangenheit.

Adult siblings Susie and Sune live together on a remote farm in Denmark. With the support of her brother, Susie has recently started her own taxidermy business. While she goes hunting and stuffs animals, he commutes three hours a day to his job at a construction company. The two have a close bond due to their difficult upbringing, but their shared life together also gives rise to conflicts. When Susie is invited to a taxidermy competition in Budapest, Sune wants to come with her. But then their mother, with whom Sune broke off contact eight years previously, contacts them and the siblings have to confront their childhood and its impact on their current lives. "Revir" is a film about a unique sibling relationship that is characterised by both interdependence and distance. It documents their everyday life amidst living and dead animals, and the gradual confrontation with the ghosts of the past.

Peter Hammer arbeitete einige Jahre als Journalist, bevor er sich dem künstlerischen Dokumentarfilm zuwandte. Er absolvierte den Masterstudiengang Artistic Research in and through Cinema an der Nederlandse Filmacademie und hat bereits mehrere preisgekrönte Dokumentarfilme realisiert und produziert. „Revir" ist sein Kinodebüt.

Peter Hammer *was a journalist for several years prior to turning to artistic documentaries. A graduate of the Netherlands Film Academy's MA programme on Artistic Research in and through Cinema, he has made and produced several award-winning documentaries, of which "Revir" is his theatrical debut.*

Dänemark 2023, 83 Min., dän. OF, engl. UT

R: Peter Hammer
K: Peter Hammer, Jacob Sofussen
P: Vibeke Vogel, Bullitt Film
F: Danish Film Institute

Mi 1.11. 22:30h KOKI

Do 2.11. 10:45h CS6

Deutsche Premiere

SAVVUSANNA SÕSARAD

SMOKE SAUNA SISTERHOOD

Eine kleine Holzhütte im Wald in Südestland. Drinnen sitzen um einen rauchenden Saunaofen nackte Frauen unterschiedlichen Alters, die sich in diesem geschützten Raum austauschen: über Körperbilder, ihre mal lustigen, mal traumatischen Erfahrungen mit Männern und über das Leben in einer Gesellschaft, die den Wert einer Frau wahlweise über deren Äußeres oder deren Fortpflanzungsfähigkeit definiert. Die traditionelle estnische Rauchsauna zählt zum Unesco-Weltkulturerbe. Hier wird im wahrsten Sinne des Wortes geräuchert, auch ein Schinken hängt zu diesem Zweck von der Decke. Anna Hints' Dokumentarfilm ist fast ausschließlich innerhalb des Saunaraums gedreht und blickt in dunklen, nebligen Bildern auf ungewohnte Weise auf den weiblichen Körper. Ausschnitte von Gesichtern und Körperteilen untermalen das, was die Frauen erzählen. Machen sichtbar, was diese erlebt haben, und zeigen gleichzeitig die Stärke der Frauen. Gesang, Musik und das Zischen des Saunaaufgusses bilden einen einhüllenden Klangteppich, der das Gefühl vermittelt, man säße mittendrin.

A small wooden cabin in a forest in southern Estonia: inside, sitting around the smoking sauna stove, naked women of various ages. Within the safety of this space, they share thoughts and ideas about body image, their sometimes funny and sometimes traumatic experiences with men, and about life in a society that defines a woman's value either by her looks or her reproductive capacity. In a traditional Estonian smoke sauna, which is on the UNESCO Cultural Heritage list, smoking is done in the truest sense of the word, with a ham hanging from the ceiling for that purpose. Anna Hints' documentary transpires almost entirely within the sauna hut, and uses dark, foggy visuals to offer a unique look at the female body. Snippets of faces and body parts underscore the words of the women, giving visibility to both their past experiences and, at the same time, revealing their strength. Song, music, and the hiss of the sauna create an enveloping soundscape that conveys the sense of being in the midst of the events.

Anna Hints, geb. 1982 in Tartu, studierte Fotografie, Filmwissenschaft und Literatur am Tartu Art College, bevor sie erste Kurzdokumentarfilme drehte. „For Tomorrow Paradise Arrives" (2021) löste eine öffentliche Diskussion über Lebensmittelverschwendung in Estland aus. „Smoke Sauna Sisterhood" ist ihr erster abendfüllender Dokumentarfilm. Derzeit studiert sie Schauspiel an der Estnischen Akademie für Musik und Theater.

***Anna Hints**, born in Tartu in 1982, studied photography, film, and literature at Tartu Art School before making her first documentary shorts. "For Tomorrow Paradise Arrives" (2021) sparked public debate about food waste in Estonia. "Smoke Sauna Sisterhood" is her first feature-length documentary. Hints is currently studying acting at the Estonian Academy of Music and Theatre.*

Estland, FR, IS 2023, 89 Min., estn., seto, võro OF, dt./engl. UT

R: Anna Hints
B: Anna Hints
K: Ants Tammik
D: Kadi Kivilo, Maria Meresaar †, Elsa Saks, Marianne Liiv, Eva Kübar, Liis Kuresoo, Eda Veeroja, Maria Aasa, Merit Kask, Leno Kuura, Kerttu Kuslap, Sandra Lepik, Signe Mällo, Kaarin Part
P: Marianne Ostra, Alexandra Film, Kepler 22 Productions, URSUS Parvus
WS: Autlook Filmsales GmbH
V: Neue Visionen Filmverleih GmbH

Fr 3.11. 22:00h CS5 engl. UT

So 5.11. 19:15h CS7 dt. UT

SVĀRSTĪBAS

BEFORE THE LIGHT

20 Jahre lang arbeiteten lettische Theologinnen als Pfarrerinnen, doch seit 1993 ordiniert die lettische evangelisch-lutherische Kirche, die größte evangelische Kirche in Lettland, keine Frauen mehr. Während einige sich weigern, die Abschaffung der Frauenordination zu akzeptieren, und das Land verlassen, um außerhalb Lettlands zu arbeiten, dienen andere weiterhin als Assistentinnen oder sonstige kirchliche Mitarbeiterinnen. Der Film porträtiert drei Theologinnen, die ihr Leben Gott und ihren Gemeinden widmen wollen, aber durch die diskriminierenden Beschlüsse der Kirchenleitung in ihrer Berufsausübung beschnitten werden. Während der männliche Pfarrer im Gottesdienst zu den Gläubigen spricht, stehen sie im Hintergrund oder an der Seite. An ihren Gesichtern lässt sich das Unbehagen ablesen, das für sie mit diesem Ausschluss verbunden ist. Gehorsam ist ein wichtiges Prinzip in der Kirche, doch allmählich beginnen die Frauen, sich zusammenzuschließen und für ihr Recht zu kämpfen.

For 20 years, Latvian female theologians worked as pastors, but as of 1993 the Latvian Evangelical Lutheran Church, the largest evangelical church in Latvia, no longer ordains women. While some refuse to accept the abolition of the ordination of women and leave the country to work elsewhere, others remain to serve as assistants or occupy other positions in the church. The film takes a look at three women theologians who want to dedicate their lives to God and their congregations, but are hampered professionally by the discriminatory decisions of the church leadership. As the male pastor preaches to the faithful during the service, they stand in the background or on the sidelines. The discomfort that comes with this exclusion can be read from their faces. Obedience is an important principle in the church, but the women have gradually begun to unite and fight for their rights.

Kristīne Briede ist Filmemacherin sowie Initiatorin und Produzentin von Kulturprojekten. Von 2000 bis 2010 leitete sie die Umwidmung einer ehemaligen sowjetischen Militärbasis in ein kulturelles Zentrum, das K@2 Karosta. Sie realisierte mehrere Dokumentar- und Kurzfilme, von denen „The Bridges of Time“ (Koregie: Audrius Stonys) 2019 den Preis für den besten Dokumentarfilm auf dem Filmfestival in Shanghai gewann.

***Kristīne Briede** is a filmmaker and producer of culture projects. From 2000 to 2010, she headed the initiative to convert a former Soviet military base into the Culture & Information Centre K@2 Karosta. She has made several documentaries and short films, of which “The Bridges of Time” (co-director: Audrius Stonys) was awarded Best Documentary at the Shanghai International Film Festival in 2019.*

Lettland 2023, 75 Min., lett. OF, engl. UT

R: Kristīne Briede
K: Jānis Šēnbergs
D: Dace Balode, Rudīte Losāne, Agrita Staško
P: Antra Gaile, Ieva Ubele, Baltic Balkan Productions, Rucka Art Foundation

Fr 3.11. ***22:30h*** KOKI

Sa 4.11. ***10:45h*** CS6

Internationale Premiere

TWICE COLONIZED

Ein Kragen aus Robbenfell ziert die Gerichtsrobe von Aaju Peter. Die Anwältin widmet ihr Leben dem Kampf für die Rechte der indigenen Völker der Arktis. Sie selbst wurde im Alter von elf Jahren aus ihrer Heimat in Grönland nach Dänemark gebracht. Weit weg von ihrer Familie musste sie dort zur Schule gehen und verlor ihre eigene Sprache und Kultur. Die dänische Sprache bereitet ihr noch heute Unbehagen. Als Erwachsene ließ sie sich in Kanada nieder und erlebte dort erneut die Kolonialisierung der Inuit. Nach dem plötzlichen Tod ihres Sohnes begibt sich Aaju Peter auf eine schmerzhafte Reise in die eigene Vergangenheit, besucht Orte ihrer Kindheit und andere indigene Völker. Sie beginnt, ein Buch über ihr Leben zu schreiben und sich für ein festes indigenes Forum innerhalb der EU einzusetzen. In ihrem Dokumentarfilm kommt Lin Alluna ihrer Protagonistin sehr nahe. Sie lässt das Publikum in die Gedanken- und Gefühlswelt dieser unerschrockenen Frau eintauchen und zeigt deren Ringen mit dem eigenen Trauma und ihren Kampf für eine selbstbestimmte Zukunft ihrer Kinder und Enkelkinder.

A collar made of seal fur adorns Aaju Peter's court robes. A lawyer, she's dedicated her life to the struggle for the rights of indigenous people of the Arctic. When she was 11, she was taken from her homeland in Greenland to Denmark. She had to go to school there, far from her family, and lost her native language and culture. Speaking Danish makes her uncomfortable to this day. As an adult, she settled in Canada, where she again experienced the colonization of the Inuit. After the sudden death of her son, Aaju embarks on a painful journey to the places of her childhood and other indigenous peoples. She starts writing a book about her life and advocating for a permanent indigenous forum within the EU. In her documentary, Lin Alluna gets very close to her protagonist. She lets the audience delve into the thoughts and feelings of this intrepid woman, and shows Aaju's struggles with her own trauma and the end of a unhealthy relationship, along with her struggles for a self-determined future for her children and grandchildren.

Lin Alluna studierte an Den Danske Filmskole und absolvierte die Schulungsprogramme IDFAcademy, UnionDocs, DFI Outreach, Nordic Talents und Circle Doc Accelerator. Sie realisierte mehrere Dokumentarfilme, in deren Zentrum mutige Frauen stehen. Neben ihrer Arbeit als Regisseurin unterrichtet sie Film und ist Vorstandsmitglied im dänischen Verband für Filmregie. „Twice Colonized" ist ihr erster abendfüllender Dokumentarfilm.

***Lin Alluna** studied at the National Film School of Denmark and completed training programmes at the IDFAcademy, UnionDocs, DFI Outreach, Nordic Talents, and Circle Doc Accelerator. She's completed several documentaries, all centred on brave women. Alongside her work as a director, she also teaches film and is a board member of the Association of Danish Film Directors. "Twice Colonized" is her first feature-length documentary.*

Dänemark, CA, GL 2023, 92 Min., engl., grönl., inuktitut, dän. OF, engl. UT

R: Lin Alluna
B: Aaju Peter, Lin Alluna
K: Iris Ng, David Bauer, Glauco Bermudez, Lin Alluna
D: Aaju Peter
P: Emile Hertling Péronard, Alethea Arnaquq-Baril, Stacey Aglok MacDonald, Bob Moore, Ánorâk Film Denmark ApS, Red Marrow Media, EyeSteelFilm
WS: Autlook Filmsales GmbH

Mi 1.11. 19:45h CS6
So 5.11. 16:45h CS6

VERDEN ER USKARP

THE WORLD IS OUT OF FOCUS

Marianne Engberg, Else Tholstrup, Nanna Bisp Büchert und Tove Kurtzweil lernten das Handwerk der Fotografie in einer Zeit, in der Frauen meist die Rolle der Assistentin vorbehalten war. Die vier arbeiteten in den 1950er- und 1960er-Jahren am Bauhaus in Chicago, in Sri Lanka, New York und Kopenhagen und waren mit ganz unterschiedlichen Lebenswegen Pionierinnen der Avantgardefotografie. Ihre Geschichten zeugen von bewegten, ereignisreichen Leben, aber auch davon, wie die Frauen trotz ihres Innovationsgeists, ihrer Kreativität und ihres technischen Verständnisses meist auf eine Position in der zweiten Reihe, hinter den Männern, verwiesen wurden. Der Film macht deutlich, warum die Fotografinnen erst heute ganz allmählich ihren Platz in den Museen bekommen, und lädt dazu ein, ihr Werk zu entdecken. Die Arbeiten, die im Laufe des Films gezeigt werden, sind beeindruckende Zeugnisse ihres Schaffens. Sie geben dem Film eine große Sinnlichkeit und machen ihn zugleich auch zu einer Hommage an die analoge Fotografie.

Marianne Engberg, Else Tholstrup, Nanna Bisp Büchert, and Tove Kurtzweil learned the craft of photography during an era when women were thought best suited for the role of assistant at best. The four worked in the 1950s and 60s at Bauhaus in Chicago, Sri Lanka, New York, and Copenhagen and were pioneers of avant-garde photography, all taking very different life paths. Their stories bear witness to turbulent, eventful lives, but also to how women, despite their spirit of innovation, their creativity, and their technical know-how, were usually relegated to second place, behind the men. The film makes clear why these women photographers are only just now very gradually receiving the placement they deserve in museums, and invites us to discover their work. The works that are shown over the course of the film are impressive testimonies to their various oeuvres. They give the film a great sensuality and simultaneously make it a tribute to analogue photography.

Iben Haahr Andersen, geb. 1955, studierte an Den Danske Filmskole und arbeitete erst als Tonmeisterin, später als Regisseurin an Dokumentarfilmen. In ihren Filmen baut sie oft eine enge Beziehung zu ihren Protagonist:innen auf und möchte mit dieser Erzählweise ein großes Publikum erreichen.

***Iben Haahr Andersen**, (b. 1955), studied at the National Film School of Denmark and first worked as a sound editor, then later as a director of documentaries. In her films she often establishes a close relationship with her protagonists and aims to reach a large audience with this narrative style.*

Dänemark 2023, 71 Min., dän. OF, engl. UT

R: Iben Haahr Andersen
K: Iben Haahr Andersen
P: Lise Saxtrup, Klassefilm ApS
WS: Raina Film Festival Distribution

Sa 4.11. **22:00h** CS5

So 5.11. **10:30h** FH2

Deutsche Premiere

NORDIC SHORTS

REALITY BITES

Wenn das Sozialamt die Stromrechnung nicht übernimmt und stattdessen eine Empfehlung für einen gebrauchten Grill zum Heizen der Wohnung und Erhitzen von Speisen gibt, wenn Passant:innen auf der Straße eine Diskussion aus einem Internetforum nachsprechen, wenn wir in Echtzeit den Alltag auf der geschlossenen Station einer Psychiatrie beobachten oder wenn Putin in einer Schar von Soldaten spricht, bekommen wir Einsicht in unterschiedliche Lebensrealitäten, die möglicherweise wenig mit unserer eigenen gemeinsam haben. Filmisch transportiert, konstruieren sie sich auf der Leinwand, und ganz plötzlich sind wir Teil dieser Realitäten.
Ich freue mich, Ihnen mit den fünf Programmen der diesjährigen Nordic Shorts einen Überblick über die vielfältige und kreative Kurzfilmszene der nordischen und baltischen Länder zu geben. Alle 23 Arbeiten, die um den Preis für den besten nordischen & baltischen Kurzfilm konkurrieren, setzen sich mit Fragen der Identität, der Wahrnehmung, der Bewältigung des Alltags und deren Grenzen in einer gleichzeitig immer weiter versimpelten wie komplexer werdenden (Um-)Welt auseinander.
In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass sich neben den Filmen, die dokumentarische Einblicke gewähren, auch viele der fiktionalen Werke auf Situationen aus dem „echten Leben" berufen. Aber auch die fantastischeren und experimentelleren Arbeiten extrapolieren Erfahrungen unseres gegenwärtigen Alltags – nicht zuletzt, um zu hinterfragen, ob unsere Realität nicht auch gänzlich anders aussehen könnte.

Sebastian Apel

REALITY BITES

When social services won't pay your electric bill, but instead suggests you buy a used grill to heat the apartment and warm up food; when passers-by on the street repeat word-for-word a discussion from an Internet forum; when we experience in real time the day-to-day doings on a closed psychiatric ward, or when Putin speaks amid a crowd of soldiers, we get a glimpse of other real lives that might have very little in common with our own. Transported by cinema, they are constructed on screen and suddenly we are part of those other realities.
I am pleased to present the five compilation programmes of this year's Nordic Shorts section, which provide an overview of the diverse and creative short film scene in the Nordic and Baltic countries. All 23 of the films competing for the best Nordic or Baltic shot tackle the issues of identity, perception, and dealing with everyday life and its limitations in a world that is becoming simultaneously ever more simple and ever more complex.
We should note that in addition to the documentary shorts, many of the narrative works invoke "real life" situations. Even the more fantastical and experimental shorts extrapolate experiences from our current day-to-day existence – not least of all in the interests of asking whether there's a chance our reality might look completely different.

Sebastian Apel

KURZFILM-PROGRAMM

1

CRACKS IN THE EXTERIOR

Urlaubssonne und Geschäftsessen, Kleinanzeigendeal und Dating-App – fünf Regisseurinnen erzählen von der Bewältigung des Alltäglichen und Rissen in der Fassade der Normalität, die sich dabei auftun können.

CRACKS IN THE EXTERIOR

Sunny holidays and business meals, a classified ad deal and a dating app – five directors tell stories of coping with everyday life and the cracks in normality that can ensue.

PROGRAMM

- **GRILL**
- **THE LONELY COUGAR AND THE HEARTBROKEN STUD**
- **FÁR**
- **CAN'T HELP MYSELF**
- **OPERA NIGHT**
  OPERNNACHT

Mi 1.11. **16:45h** CS2

Sa 4.11. **20:00h** KOKI

GRILL

Energiekrise. Tara kann die Stromrechnung nicht mehr bezahlen. Das Sozialamt verweigert ihr die Unterstützung und rät ihr stattdessen, sich auf ebay einen kostenlosen Grill zu besorgen. Doch wie soll sie zu der Adresse kommen, wenn das Geld nicht einmal für die Busfahrkarte reicht? Inspiriert durch wahre Begebenheiten, offenbart sich eine Groteske über den Umgang mit Armut im reichen Norwegen.

Energy crisis: Tara can't pay her electricity bill right now. The social welfare office refuses to support her and suggests that she instead get a free BBQ grill on Ebay. But how is she supposed to pick it up at the given address when she can't even afford a bus ticket? Inspired by true events, the film reveals the bizarre nature of how the poor are treated in wealthy Norway.

Jade Hærem Aksnes, geb. in Norwegen, studierte Regie am American Film Institute Conservatory in Los Angeles. Sie hat mehrere erfolgreiche Kurzfilme realisiert, die international auf Festivals gezeigt wurden und insgesamt 18 Preise gewonnen haben.

***Jade Hærem Aksnes**, born in Norway, studied directing at the American Film Institute Conservatory in Los Angeles. She has made several successful shorts that have screened at international festivals and have won a total of 18 prizes.*

Norwegen 2023, 18 Min., norw. OF, engl. UT

R: Jade Hærem Aksnes
B: Jade Hærem Aksnes
K: Stephen St. Peter
D: Birgitte Larsen (Tara), Issaka Sawadogo (Taxi driver), Frode Winther (Villa owner)
P: Siv Aksnes, Niels Peter Hærem, Zarepta Film Production AS

THE LONELY COUGAR AND THE HEARTBROKEN STUD

Am Mittsommertag wird Jana von ihrem Typen geghostet. Philip will seine Freundin überraschen, doch die lässt ihn am Bahnhof hängen. In einer fremden Stadt gestrandet, swipt sich Philip durch die Dating-Profile der Gegend und matcht mit Jana ... Ein allein auf Textnachrichten basierender Dialog führt durch die minimalistisch erzählte und doch eigenwillig packende Geschichte einer Fast-Begegnung.

It's Midsummer Day. Jana has been ghosted by her date. Philip wanted to surprise his girlfriend, but she's left him stranded at the train station in a city he doesn't know. Philip swipes through the profiles of women in the area and is matched with Jana. A minimalist dialogue in the form of texts leads us through this idiosyncratic but gripping story of an almost-meeting.

Regisseurin und Schauspielerin **Jana Bringlöv Ekspong** lebt und arbeitet in Nordschweden. Sie schrieb das Drehbuch zum Kurzfilm „Undress Me" (2013), der auf der Berlinale mit dem Teddy Award ausgezeichnet wurde und in dem sie auch selbst auftrat.

*Director and actor **Jana Bringlöv Ekspong** lives and works in northern Sweden. She wrote the script for and acted in the short film "Undress Me" (2013), which won the Teddy Award at the Berlinale.*

Schweden 2023, 13 Min., schw. OF, engl. UT

R: Jana Bringlöv Ekspong
B: Jana Bringlöv Ekspong
K: Jana Bringlöv Ekspong
D: Jana Bringlöv (Jana), Ushindi Yermos Kashindi (Philipp)
P: Mika Svanborg, Linus Andersson, Lampray
WS: Lampray

FÁR

Ein Café in der Innenstadt: ein Teammeeting, ein einsamer Mann am Kaffeetisch, ein junger Mann am Laptop. Plötzlich knallt eine Taube gegen das Fenster. Nach einem kurzen Schreckmoment fahren die Gäste mit ihren Verrichtungen fort. Nur eine junge Frau im Businesskostüm kann das, was gerade passiert ist, nicht ignorieren und rennt nach draußen. Jetzt muss sie eine wichtige Entscheidung treffen.

A café in the city centre: a business meeting; a lonely man drinking coffee; a young man with a laptop. Suddenly, a pigeon crashes against the window. After a short moment of shock, the guests continue with whatever they were doing. Only one young woman in a suit cannot ignore what has just happened and runs outside. Now she must make a decision.

Gunnur Martinsdóttir Schlüter wurde in Reykjavík geboren und lebte viele Jahre in Deutschland. Sie studierte Theaterregie an der HfMT Hamburg und studiert aktuell Schauspiel an der Kunstakademie Islands. „Fár" feierte Premiere in Cannes.

***Gunnur Martinsdóttir Schlüter** was born in Reykjavík and lived for many years in Germany. She studied theatre directing at the HfMT Hamburg and is currently enrolled in the acting programme at the Iceland University of the Arts. "Fár" premiered at Cannes.*

Island 2023, 5 Min., isl. OF, engl. UT

R: Gunnur Martinsdóttir Schlüter
B: Gunnur Martinsdóttir Schlüter, Anní Ólafsdóttir
K: Eli Arenson
D: Gunnur Martinsdóttir Schlüter (Anna), Jörundur Ragnarsson (Oddur), Þrúður Vilhjálmsdóttir (Gunnhildur)
P: Rúnar Ingi Einarsson, Sara Nassim, Norður
WS: Salaud Morisset
V: Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

CAN'T HELP MYSELF

Ein windiger Sommertag am Strand von Riga. Eine junge Frau verkauft Eis aus der Kühlbox. Über Kopfhörer lauscht sie motivierenden Affirmationen über Selbstliebe und zwischendurch den Gesprächen der Strandbesucher:innen. Es geht um Beziehungen, Gott und den Fischgestank an der Ostsee. Auf ihrer Selbstsuche beginnt die Eisverkäuferin, die aufgeschnappten Gesprächsfetzen Wort für Wort zu wiederholen.

A breezy summer day on the Riga beach. A young woman is selling ice cream from a cooler as she listens to motivational affirmations about self-love over her headphones and, sometimes, to the conversations of beachgoers. They're about relationships, God, and the smell of fish at the Baltic Sea. In her search for herself, the ice cream seller begins to repeat the overheard snippets of conversation word for word.

Anna Ansone, geb. 1993 in Riga, studierte Film an der Lettischen Kulturakademie und anschließend an der Kunsthochschule für Medien Köln. Ihr Abschlussfilm „Still Life" (2020) wurde auf mehreren Festivals gezeigt und gewann den Jurypreis in Oberhausen.

***Anna Ansone**, born in 1993 in Riga, studied film at the Latvian Academy of Culture and then at the Academy of Media Arts, Cologne. Her thesis film, "Still Life" (2020), was shown at several festivals and won the jury prize in Oberhausen.*

Lettland 2022, 19 Min., lett. OF, engl. UT

R: Anna Ansone
K: Mārtiņš Jurevics
D: Elīna Vaska-Botere
P: Alise Rogule, Mima Films

OPERA NIGHT

OPERNNACHT

Angeli mag ihren Job als Reinigungskraft in der Kopenhagener Oper und hat kein Problem damit, ihr Dasein im Schatten der großen Bühnenstars zu fristen. Eines Tages entdeckt sie einen gefährlichen Riss in einer Kellerwand und versucht, ihre Vorgesetzten darauf aufmerksam zu machen. Als alle ihre Warnungen ignorieren, muss Angeli aus dem Schatten heraustreten, um die Katastrophe abzuwenden.

Angeli likes her job as a cleaner at the Opera House in Copenhagen and has zero problem eking out an existence in the shadows of the big stars of the stage. One day, she discovers a dangerous crack in a cellar wall and tries to alert her superiors. When everyone ignores her warnings, Angeli must step out of the shadows to prevent a disaster.

Hilke Rönnfeldt, geb. 1987 in Eutin, studierte Nautik in Bremen und Drehbuch in Schweden. Sie ist Teil des unabhängigen Filmkollektivs Super16 Kopenhagen. Bei den Nordischen Filmtage war sie 2020 mit „Schweigen der Fische" und 2022 mit „Zaun" vertreten.

***Hilke Rönnfeldt**, (b. 1987 in Eutin) studied nautical science in Bremen and screenwriting in Sweden. She's a member of the independent film collective Super16 Copenhagen. Her shorts "Silence of the Fish" (2019) and "Fence" (2022) screened at the NFL.*

Dänemark, DE 2022, 16 Min., dän. OF, engl. UT

R: Hilke Rönnfeldt
B: Hilke Rönnfeldt, Andrea Winding
K: Mia Mai Dengsø Gråbæk
D: Danica Curcic (Angeli), Tammi Øst (Signe), Ellaha Lack (Eleonora), Afshin Firouzi (Rune)
P: Laura Valentiner-Bohse, Sidsel Filipsen, Super16, isaac productions

KURZFILM-PROGRAMM

2

INBETWEEN

Die Protagonist:innen in diesem Programm befinden sich in einem Zustand zwischen gegenwärtigen Erwartungen und ungewisser Zukunft: Nach dem Krieg oder vor dem nächsten, bei der Grenzüberschreitung oder in einer Gesellschaft, die von politischen Umstürzen geprägt ist.

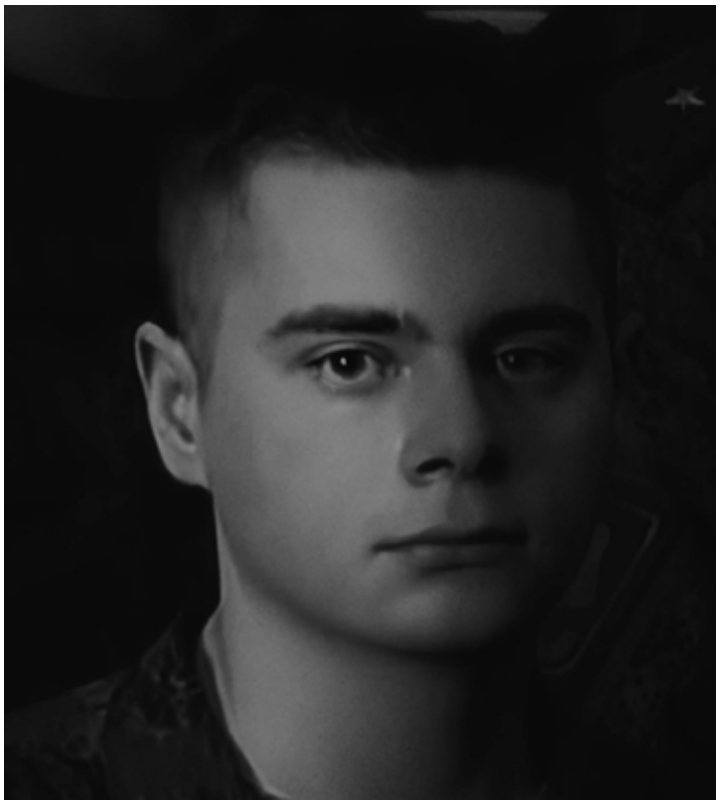
INBETWEEN

The protagonists in this compilation are stuck between current expectations and an uncertain future. After the war, or before the next one; crossing borders, or in a society shaped by political upheaval.

PROGRAMM

- **БОЙ**
  BOY
- **FELULEIKUR**
  HIDE
- **I THINK OF SILENCES WHEN I THINK OF YOU**
- **DET FINNES INGEN NABOER HER LENGER**
  A HOME ON EVERY FLOOR
- **LEILA**
- **FROM.BEYOND**

Mi 1.11. *19:45h* CS2 | Do 2.11. *12:30h* KOKI | Sa 4.11. *22:15h* CS1



БОЙ

BOY

Üblicherweise hält der russische Präsident seine Neujahrsansprache vor dem Kreml. In diesem Jahr stand er vor einer Gruppe Soldat:innen. Der Film verfremdet die TV-Bilder: Während Putin spricht, wird auf einen jungen Soldaten im Hintergrund fokussiert. In seinem Gesicht lässt sich vieles und nichts lesen. Putins Stimme wird leiser und andere Töne drängen sich in den Vordergrund.

The Russian president usually gives his New Year's address in front of the Kremlin. This year, he stood before of a group of soldiers. The film distorts the TV images: while Putin speaks, the focus is on a young soldier in the background. His face tells us much – and nothing. Putin's voice becomes quieter while other sounds push themselves into the foreground.

Vladimir Loginov studierte Sozialwissenschaften und anschließend Fernsehproduktion. 2006 realisierte er seinen ersten Dokumentarfilm„Silence". Seine Arbeiten waren u. a. bei Visions du Réel in Nyon, beim Jihlava Film Festival und beim DOK.fest München zu sehen.

Vladimir Loginov *studied social sciences and then television production. He made his first documentary film, „Silence", in 2006. His work has been seen at festivals including Visions du Réel in Nyon, the Jihlava Film Festival, and DOK.fest in Munich.*

Estland 2023, 10 Min., russ. OF, engl. UT

R: Vladimir Loginov
P: Vladimir Loginov, Anthill Films
W: Raina Film Festival Distribution

Deutsche Premiere

FELULEIKUR
HIDE

Sigurbjörg Káradóttir, eine ältere alleinstehende Frau, veröffentlicht einen Aufruf in den sozialen Medien: Von häuslicher Gewalt betroffene Frauen können sich bei ihr melden, sie holt sie ab. Kurz darauf bringt sie eine Frau in ihrer Hütte am See in Sicherheit, doch die Gewalt hat bei der Frau mehr als körperliche Spuren hinterlassen und der Tag entwickelt sich anders, als Sigurbjörg es erwartet hat.

Sigurbjörg Káradóttir, an elderly single woman, announces on social media that women suffering domestic violence can contact her and she will come pick them up. Shortly thereafter, she brings a woman to the safety of her lakeside cabin – but the violence has left more than just physical marks on the woman, and the day turns out differently than Sigurbjörg expected.

Die isländisch-indische Filmemacherin **Margrét Seema Takyar** studierte Theater und Kunstgeschichte in London und Regie und Schauspiel an der New School for Drama in New York. Derzeit studiert sie Kreatives Schreiben an der Universität Island.

*The Icelandic-Indian filmmaker **Margrét Seema Takyar** studied theatre and art history in London, and directing and acting at New York's New School for Drama. She is currently studying creative writing at the University of Iceland.*

Island 2022, 15 Min., isl. OF, engl. UT

R: Margrét Seema Takyar
B: Margrét Seema Takyar
K: Valdimar Jóhannsson
P: Margrét Seema Takyar, Hark Films

Deutsche Premiere

I THINK OF SILENCES WHEN I THINK OF YOU

Archivaufnahmen von einer Hochzeit in Ghana. Tanzende, feiernde Gäste und immer wieder das stille, nachdenkliche Gesicht der Braut. Am nächsten Tag soll es zusammen mit ihrem Ehemann übers Meer nach Europa gehen. Später sitzt sie schweigend auf einem Bett. Die Protagonistin spricht nicht, doch ihre Stille erzählt von ihrem Leben und ihren Träumen vor und nach ihrer Ankunft in Europa.

Archival footing of a wedding in Ghana: dancing, guests celebrating and, repeatedly, the bride's quiet, pensive face. The next day, the newlyweds will be moving to Europe. Later, she sits silently on a bed. The bride doesn't speak, yet her silence tells of her life and dreams before and after her arrival in Europe.

Jonelle Twum lebt in Malmö. Ihr Kurzfilm „A Mother's Body" (2021) war im In- und Ausland zu sehen und wurde mehrfach ausgezeichnet. Aktuell arbeitet sie am letzten Film ihrer Trilogie über Mutterschaft, Arbeit und Träume.

***Jonelle Twum** lives in Malmö. Her short "A Mother's Body" (2021) was screened at home and abroad and received numerous awards. She's currently working on the final film of her trilogy about motherhood, work, and dreams.*

Schweden 2023, 9 Min., engl. OF, engl. UT

R: Jonelle Twum
K: Bro Sammy, Addo, Jonelle Twum
D: Ernestina Nkansah
P: Jonelle Twum

DET FINNES INGEN NABOER HER LENGER
A HOME ON EVERY FLOOR

Hanna Asefaw blickt von außen in eine Puppenstubenversion des Wohnblocks aus ihrer Kindheit. In kräftiger, lyrischer Sprache erzählt sie vom Zusammenleben der unterschiedlichen Menschen in einer Osloer Sozialsiedlung in den 1990er-Jahren, von sozialen Nöten und von Zusammenhalt. Erinnerungen an eine Wohnform, von der nach dem Aufkauf durch eine große Immobilienfirma nicht mehr viel übrig geblieben ist.

Hanne Asefaw looks into a dollhouse version of the apartment house she grew up in. In strong, lyrical language she speaks about the interactions among the diverse group of people who lived together in subsidized housing in Oslo in the 1990s, about social privations and solidarity. Memories of a way of life that has become all but extinct since the building was bought by a major real estate company.

Signe Rosenlund-Hauglid, geb. 1995, studierte Regie an der HDK-Valand in Göteborg. Sie realisierte mehrere erfolgreiche Kurz- und Dokumentarfilme und arbeitet auch als Journalistin für norwegische Tageszeitungen.

***Signe Rosenlund-Hauglid**, born in 1995, studied directing at the University of Gothenburg Academy of Art and Design. She has made many acclaimed shorts and documentaries, and also works as a journalist for Norwegian daily newspapers.*

Norwegen 2023, 11 Min., norw. OF, engl. UT

R: Signe Rosenlund-Hauglid
B: Hanna Asefaw, Signe Rosenlund-Hauglid
K: Sophie Søborg Mosbæk
D: Hanna Asefaw (herself)
P: Signe Rosenlund-Hauglid, Rosenlund Film

Deutsche Premiere

LEILA

Trotz aller Widrigkeiten lebt Leila in ihrer Heimat Herat in Afghanistan ihre Transidentität offen. Mit 64 steht sie kurz vor dem Rentenalter, doch ihr Tag ist voll: Sie unterrichtet an einer Mädchenschule, tritt als Tänzerin auf Hochzeiten auf und betreut eine Gruppe von Menschen mit Behinderung. Das berührende Porträt begleitet Leila im Jahr 2021, kurz bevor die Taliban die Macht übernahmen.

Against all odds, Leila, who is trans, lives in her hometown of Herat, Afghanistan. At 64, she is close to retirement age, yet her days are full: she teaches at a girl's school, performs as a dancer at weddings and cares for a group of people with disabilities. This touching portrait accompanies Leila in 2021, just before the Taliban took power.

Fariba Haidari, geboren in Afghanistan und aufgewachsen im Iran, absolvierte eine Pflegeausbildung und Filmkurse im Iran und kehrte dann nach Afghanistan zurück, wo sie mehrere Filme drehte. Nachdem sie Drohungen erhielt, zog sie nach Schweden.

***Fariba Haidari**, born in Afghanistan and raised in Iran, completed nursing training and film courses in Iran before returning to Afghanistan, where she made several films. After receiving threats, she moved to Sweden.*

Schweden 2023, 25 Min., dari OF, engl. UT

R: Fariba Haidari
P: Antonio Russo Merenda, Ginestra Film

FROM.BEYOND

An einem denkwürdigen Tag haben Außerirdische Kontakt mit der Menschheit aufgenommen. In einer gespenstischen Faux-Found-Footage-Montage aus Archivaufnahmen in 1980er-Jahre-Optik, Kinderzeichnungen und privaten Fotos und Videos wird die Ankunft eines schleimigen Wesens auf der Erde dokumentiert. Die Bilder lassen erahnen, welche gesellschaftlichen Veränderungen damit einhergehen.

One memorable day, extraterrestrials make contact with humanity. The arrival of a slimy being on Earth is documented in a spooky, faux found-footage montage of 1980s-style archival recordings, children's drawings, and private photos and videos. The images hint at the social changes to follow.

Fredrik S. Hana studierte zwei Jahre an der Filmhochschule in Stavanger und dreht seit 2010 im Kollektiv mit anderen Filmschaffenden Kurzfilme. Sein erster Dokumentarfilm, „Code Name: Nagasaki", wurde 2021 auf dem Slamdance Film Festival ausgezeichnet.

***Fredrik S. Hana** studied at the film school in Stavanger for two years and has made short films with other filmmakers in a collective since 2010. His first documentary, "Code Name: Nagasaki", won an award at the 2021 Slamdance Film Festival.*

Norwegen 2022, 13 Min., frz., lett., finn., dt. OF, engl. UT

R: Fredrik S. Hana
B: Fredrik S. Hana, Jamie Turville
K: Christer B. Runde
D: Asbjørn R. Halsten, Espen Hana, Linda Tveiten
P: Cathrine Wespestad, Perdurabo Productions

Deutsche Premiere

KURZFILM-PROGRAMM

3

REAL FAKE TRUTHS

Wie war das noch bei den Olympischen Spielen 1972? Und wie natürlich sind Naturaufnahmen? Über die facettenreiche Darstellung von Erkenntnissen, Halb-Wahrheiten und vermeintlichen Lügen.

REAL FAKE TRUTHS

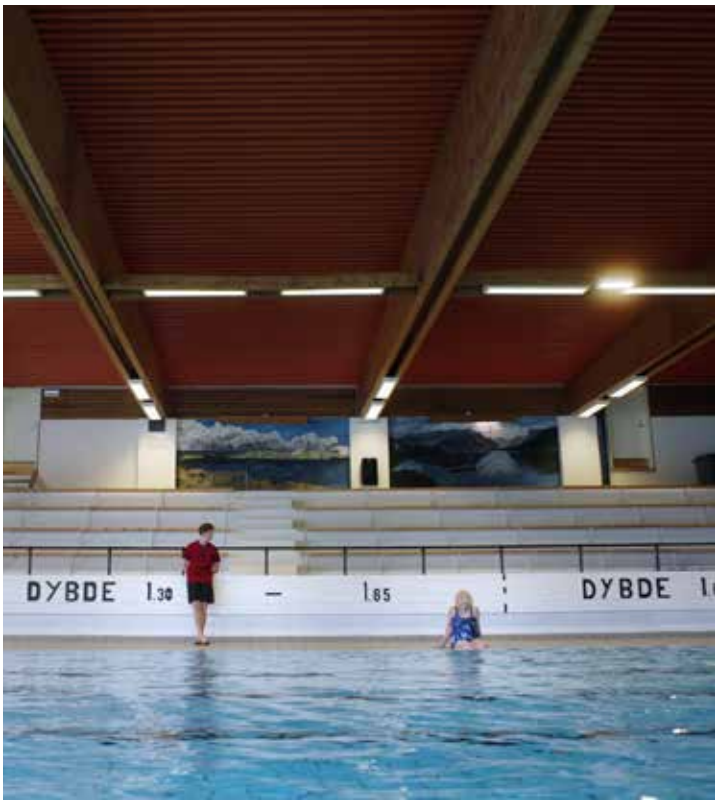
What happened at the 1972 Olympics again? And how natural are nature shots? Films about the multi-facetted depiction of events, half-truths, and alleged lies.

PROGRAMM

- **KAN NOEN FORTELLE MEG AT ALT BLIR BRA**
  CAN SOMEBODY TELL ME THAT EVERYTHING WILL BE FINE
- **SCENIC VIEW**
- **HOUSE OF THE WICKEDEST MAN IN THE WORLD**
- **LASSE KAATUU, VOI EI!**
  OH NO, LASSE FALLS!

Mi 1.11. **22:15h** CS1

Sa 4.11. **22:30h** KOKI



KAN NOEN FORTELLE MEG AT ALT BLIR BRA

CAN SOMEBODY TELL ME THAT EVERYTHING WILL BE FINE

Findet jemand Hängebrüste attraktiv? Was sind die Vor- und Nachteile von Migration? Wer hat schon mal jemanden getötet? Und: Kann mir bitte jemand sagen, dass alles gut wird? Der Film inszeniert Auszüge aus Norwegens größtem Chat-Forum als reale Dialoge an öffentlichen Orten – am Bahnhof, im Schwimmbad, im Skilift – und offenbart in lakonischen Episoden die eigenwillige Qualität der Online-Anonymität.

Does anyone find sagging breasts attractive? What are the advantages and disadvantages of migration? Who has ever killed someone? Can somebody tell me that everything will be fine? This film stages excerpts from Norway's largest chat forum as laconic episodes of real dialogue in public places – at a train station, in a swimming pool, on a ski lift – and reveals the idiosyncratic quality of online anonymity.

Siri Bråtveit studierte Literaturwissenschaft, Dokumentarfilmregie und Film. Ihre Arbeiten wurden bei Festivals und Ausstellungen gezeigt. Ihr Film „Clawstalk" war 2019 bei der Høstutstilling zu sehen, Norwegens größter Ausstellung zeitgnössischer Kunst.

***Siri Bråtveit** studied literature, documentary film directing, and film. Her work has been screened at festivals and exhibits. Her film "Clawstalk" was shown at Høstutstilling (The Autumn Exhibition), Norway's largest contemporary art show.*

Norwegen, SE 2023, 14 Min., norw. OF, engl. UT

R: Siri Bråtveit
B: Siri Bråtveit
K: Filip Lyman
D: Therese Austgulen, Birk Helland, Mathilde Meraki Ypsøy u.a.
P: Turid Rogne, Aldeles AS
WS: Aldeles AS

Deutsche Premiere

SCENIC VIEW

Ein finnischer Urwald, ein Braunbär beim Grasen. Wenn die Naturfilmerin den Bären angelockt hat, ist das dann noch ein Dokumentarfilm? Was ist mit dem Wald? Ist ein aufgeforsteter Wald noch ein echter Wald? Und wann, wenn überhaupt, wird eine verlassene, überwucherte Siedlung zum Wald? Eine filmische Reflexion darüber, was eine Wirklichkeit bedeutet, die am Ende selbst immer fiktionaler wird.

A wild forest in Finland, a brown bear grazing – if the maker of the nature film has lured the bear, is the film still a documentary? What about the forest? Is a reforested woods still an "authentic" forest? And when, if ever, does an abandoned, overgrown settlement become a forest? A filmic contemplation on the meaning of "reality" when the reality itself becomes continually more fictional.

Maija Blåfield, geb. 1973 in Helsinki, ist Regisseurin, Medienkünstlerin, Fotografin und Autorin. Ihre Arbeiten wurden international in Museen sowie auf Filmfestivals und im Fernsehen gezeigt und mehrfach ausgezeichnet.

***Maija Blåfield**, born in 1973 in Helsinki, is a director, media artist, photographer, and author. Her award-winning work has been shown internationally in museums, at film festivals, and on television.*

Finnland 2023, 16 Min., finn., engl. OF, engl. UT

R: Maija Blåfield
B: Maija Blåfield
K: Maija Blåfield, Kerttu Hakkarainen, Päivi Kettunen
D: Maija Blåfield (Narrator), Tina Tabler (Narrator)
P: Häivekuva Oy
WS: AV-ARKKI The Centre for Finnish Media Art

Deutsche Premiere

HOUSE OF THE WICKEDEST MAN IN THE WORLD

Nahe der sizilianischen Stadt Cefalú steht eine Ruine. Hier lebte in den 1920ern Aleister Crowley, der bekannteste Okkultist seiner Zeit, und praktizierte magische Rituale, Sex- und Drogenorgien. Der Film verbindet Crowleys Aufzeichnungen und Berichte über ihn mit Aufnahmen von Orten rund um die Ruine und führt in immer abstrakteren Bildern in die düstere Welt des Mannes, der sich Beast 666 nannte.

Close to the Sicilian city of Cefalú is a building in ruins where Aleister Crowley, the most famous occultist of his time, lived in the 1920s. He practiced magic rituals there, celebrated drug and sex orgies. The film connects Crowley's notes and accounts about him with footage at the location and, in increasingly abstract images, leads the audience into the dark world of the man who called himself Beast 666.

Filmemacher und Medienkünstler **Jan Ijäs**, geb. 1975, studierte Dokumentarfilm an der Aalto-Universität in Helsinki. Seine Arbeiten wurden auf über 200 Festivals und Ausstellungen gezeigt. „Waste No. 4 New York, New York" lief bei den NFL 2020.

*Filmmaker and media artist **Jan Ijäs**, (b. 1975), studied documentary filmmaking at Aalto University in Helsinki. His works have been screened at more than 200 festivals. "Waste No. 4 New York, New York" was shown at the NFL 2020.*

Finnland 2023, 25 Min., engl. OF

R: Jan Ijäs
B: Jan Ijäs
K: Jan Ijäs, Ville Piippo
D: Rebecca Clamp, Richard Stanley
P: Jan Ijäs, Atalante Oy
WS: AV-ARKKI The Centre for Finnish Media Art

Deutsche Premiere

LASSE KAATUU, VOI EI!

OH NO, LASSE FALLS!

München 1972, Olympische Spiele. In Finnland hofft Präsident Kekkonen auf eine weitere Amtszeit. Damit das klappt, soll der Läufer Lasse Virén Gold und den Weltrekord holen. In den Katakomben des Olympiastadions steuern Kekkonens Mitarbeiter die Ereignisse. Als Virén vom Skript abweicht, tritt Plan B in Kraft. Humorvolle Neuinterpretation einer Erfolgsgeschichte aus der Welt des Sports.

Munich 1972—the Olympic Games. In Finland, President Kekkonen is hoping to be re-elected. He hopes that his campaign will get a boost if runner Lasse Virén wins a gold medal and sets a world record. In the catacombs of the Olympic stadium, Kekkonen's staff are doing their best to influence events. But when Virén goes off-script, they need to move on to Plan B. A humorous reinterpretation of an athletic success.

Risto-Pekka Blom absolvierte ein technisches Studium, arbeitete aber nie in diesem Bereich. Mit 27 begann er ein Studium an der Tampere Polytechnic School of Art and Media. Zuletzt war er mit „The Human Torch" bei den NFL 2022 vertreten.

Risto-Pekka Blom *has a technical degree, but has never worked in that field. At the age of 27, he began studying at the Tampere Polytechnic School of Art and Media. His short film "The Human Torch" screened at the NFL in 2022.*

Finnland 2023, 19 Min., finn., dt. OF, engl. UT

R: Risto-Pekka Blom
B: Risto-Pekka Blom
K: Sari Aaltonen F.S.C
D: Hannu-Pekka Björkman (Kari), Karlo Haapiainen (Miko), Joel Hirvonen (Heikki), Janne Kinnunen (Hannu), Matti Onnismaa (Pentti), Tatu Sinisalo (Simo)
P: Pasi Hakkio, Niina Virtanen, Wacky Tie Films

Weltpremiere

KURZFILM-PROGRAMM

4

THE NUCLEAR FAMILY

Jeder Personenzusammenschluss hat seinen Problemhorizont. Die Kernfamilie scheint ein erprobtes Konstrukt zu sein, doch die vorliegenden Konflikte haben vielseitige Ursprünge und offenbaren die Abgründe eines vermeintlichen Idealtyps.

THE NUCLEAR FAMILY

Every constellation of people has its problem horizon. The nuclear family seems to be a tried and tested construct, but existing conflicts have various origins and reveal the abyss behind a purported ideal.

PROGRAMM

- **MURTUMA**
  PRELUDE
- **SISTE KAPITTEL**
  THE FINAL CHAPTER
- **NÅ ER JEG HER, JEG OGSÅ**
  NOW, I ALSO, AM HERE
- **MITT IDIOTISKE HJERTE**
  MY IDIOTIC HEART

Do 2.11. **22:15h** CS1
Fr 3.11. **12:30h** KOKI
So 5.11. **10:00h** KOKI

MURTUMA

PRELUDE

Ein harmonischer Abend im Familienwohnzimmer. Alle sitzen beisammen und lauschen andächtig dem Gesang des Teenagersohns, der für einen Auftritt am nächsten Tag probt. Mitten in die Idylle platzt der aufgebrachte Vater eines Klassenkameraden. An der Haustür konfrontiert er die Mutter mit einer unglaublichen Wahrheit über ihren Sohn. Intensives Drama um Familien, Fassade und Moral.

A pleasant evening in the family living room, where everyone is sitting together and listening attentively to the singing of the teenage son as he rehearses for a performance the next day. The idyll is interrupted by the angry father of a classmate who appears at the front door. He confronts the mother with an unbelievable truth about her son. An intense drama about families, façade, and morality.

Arman Zafari studiert an der ELO Film School der Aalto-Universität in Helsinki. „Murtuma" gewann den Preis für den besten Studentenfilm auf dem Love & Anarchy Film Festival in Helsinki.

***Arman Zafari** is a student at the ELO Film School at Aalto University in Helsinki. "Prelude" won the award for the Best Student Film at Helsinki's Love & Anarchy Film Festival.*

Finnland 2023, 19 Min., finn. OF, engl. UT

R: Arman Zafari
B: Veikko Timonen
K: Mikael Ahtikari
D: Seidi Haarla (Helena), Tommi Korpela (Jyrki), Oscar Steidle (Jesse), Milo Snellman
P: Sakri Arkimies, Aleksi Pulkkinen, Aalto University School of Arts, Design and Architecture, ELO Film School Helsinki Film Festival Office

Deutsche Premiere

SISTE KAPITTEL
THE FINAL CHAPTER

Als ihr Vater, zu dem sie vor Jahren den Kontakt abgebrochen hat, im Sterben liegt, besucht die Filmemacherin ihre Freundin aus Kindertagen. Wie umgehen mit dem bevorstehenden Tod eines Menschen, der so viel Schmerz verursacht hat und doch ein Teil des eigenen Lebens ist? In einem zutiefst persönlichen Dokumentarfilm sortiert Frøydis Fossli Moe ihre Gefühle und findet am Ende bewegende Abschiedsworte.

As her father, with whom she broke off contact years ago, lies on his deathbed, the filmmaker visits her childhood friend. How does one deal with the impending death of someone who has caused so much pain but is nevertheless a part of your life? In a deeply personal documentary, Frøydis Fossli Moe sorts out her emotions and finds moving words of farewell at the end.

Frøydis Fossli Moe studierte an der Screen Academy Scotland. Sie drehte mehrere preisgekrönte Kurzfilme, die u. a. auf dem Short Film Festival in Grimstad, dem Göteborg Film Festival, dem BFI Future Film Festival und bei Nordisk Panorama gezeigt wurden.

***Frøydis Fossli Moe** studied at Screen Academy Scotland. Her award-winning short films have been screened at, among other places, the Grimstad Short Film Festival, the Göteborg Film Festival, the BFI Future Film Festival, and Nordisk Panorama.*

Norwegen 2023, 13 Min., norw. OF, engl. UT

R: Frøydis Fossli Moe
K: Mikkel Strøm
P: Kristi Strømmen Kjerpeset

NÅ ER JEG HER, JEG OGSÅ
NOW, I ALSO, AM HERE

Während die Kinder draußen im Herbstwald spielen, unterhalten sich zwei Mütter am Fenster eines Landhauses am Meer. Die eine erzählt der anderen, dass sie sich gerne von ihrem Sexpartner dominieren lässt. Ein Kind jagt im Wolfskostüm durch die Gegend. Ein Mann gräbt mit seinen großen Händen Skelette aus der Erde. Die Kamera erkundet diese rätselhafte Welt, als wäre sie selbst die Protagonistin.

As the kids are playing outside in the autumnal forest, two mothers are talking at the window of a country house by the sea. One is telling the other that she likes to be dominated by her sexual partner. A child in a wolf's costume is running around. A man digs skeletons out of the ground with his large hands. The camera explores this mysterious world as if it itself were the protagonist.

Camilla Figenschou studierte an der Kunsthochschule Konstfack in Stockholm, an der Universidad del Cine in Buenos Aires und an der Kunsthochschule Nordland auf den Lofoten. 2010 debütierte sie mit ihrem Kurzfilm „The Beginning of No Night".

***Camilla Figenschou** studied at Konstfack University of Arts, Crafts and Design in Stockholm, the Universidad del Cine in Buenos Aires, and the Nordland Art Academy on the Lofoten. She made her debut in 2010 with the short "The Beginning of No Night".*

Norwegen 2023, 15 Min., norw. OF, engl. UT

R: Camilla Figenschou
K: Andrea White Hveding
D: Marja Skotheim Folde, Lowri Rees, Alexandru Septulescu, Synne Grimsæth, Senna Fahlstrøm Habib
P: Camilla Figenschou, Johanna Carin Nystrøm, Ingvild Evjemo, SE NÅ
WS: Lights On

MITT IDIOTISKE HJERTE
MY IDIOTIC HEART

Ida und Eskild sind ein glückliches Paar und frisch zusammengezogen. Als Ida schwanger wird, freut sich Eskild, doch Ida ist sich nicht ganz sicher, was sie will. Aus Angst, ihn zu verlieren, behält sie ihre Zweifel für sich und entschließt sich heimlich zu einer Abtreibung. Der Film erzählt auf einfühlsame Weise, wie eine Beziehung an unterschiedlichen Bedürfnissen und Erwartungen zerbrechen kann.

Ida and Eskild are a happy couple who have just moved in together. When Ida becomes pregnant, Eskild is thrilled but Ida isn't entirely sure what she wants. Afraid of losing him, she keeps her doubts to herself and secretly decides to have an abortion. The film tenderly examines how a relationship can fall apart due to differing needs and expectations.

Emma Lund Rasmussen studierte Pädagogik und Performance Design und arbeitete als Regiassistentin am Theater, bevor sie ihr Filmstudium an der Norwegian Film School aufnahm, das sie 2022 abschloss. „Mitt idiotiske hjerte" ist ihr Regiedebüt.

***Emma Lund Rasmussen** studied education and performance design and worked as an assistant director in theatre before starting film studies at the Norwegian Film School, from which she graduated in 2022. "My Idiotic Heart" is her directorial debut.*

Norwegen 2022, 26 Min., norw. OF, engl. UT

R: Emma Lund Rasmussen
B: Andreas Lübker
K: Sophie Søborg Mosbæk
D: Kristine Kujath Thorp (Ida), Rolf Kristian Larsen (Eskild)
P: Emilie Bredtved Hansen, The Norwegian Filmschool Hil College University

Deutsche Premiere

KURZFILM-PROGRAMM

5

BROKEN CONNECTIONS

Der Umgang mit Verlust und der Überforderung des Helfens: Grenzerfahrungen am Rande der Gesellschaft. Wie lassen sich zerrüttete Beziehungen heilen und woraus ist der Kitt, der die Teile zusammenhält?

BROKEN CONNECTIONS

Dealing with loss and the excessive demands of helping. Borderline experiences on the margins of society. How can shattered relationships be healed, and what is the seal that holds the pieces together?

PROGRAMM

- **LITTLE TO BIG**
- **EFTERSÖRJARE**
  AFTER MOURNERS
- **THE LAST VISIT**
- **ET EKSEMPEL: DEM PÅ GULVET**
  AN EXAMPLE

Fr 3.11. **22:15h** CS1

Sa 4.11. **12:30h** KOKI

LITTLE TO BIG

Sara, Niclas und Louisa arbeiten bei der schwedischen Telefonseelsorge für Kinder. Der Film begleitet die drei bei der Arbeit, wo sie mit den verschiedensten Sorgen konfrontiert sind: vom Verlust des Haustiers über Liebeskummer bis hin zu Missbrauch. Zu spüren ist ihr Hadern damit, nicht genug tun zu können, aber auch, wie viel Gewicht die Worte eines zugewandten Erwachsenen haben können.

This short film accompanies Sara, Niclas, and Louisa at work at the Swedish telephone helpline for children. There, they are confronted with a diversity of worries and problems, ranging from the death of a pet, to relationship troubles, to abuse. One gets a sense that they struggle with not being able to do enough, as well as of how much importance the words of an approachable adult can have.

Ellen Fiske studierte Dokumentarfilmregie in Stockholm. Auf dem Sydney Film Festival 2019 wurden sie und Koregisseurin und Kamerafrau **Ellinor Hallin** als zwei der vielversprechendsten europäischen Filmemacher:innen gewürdigt.

***Ellen Fiske** studied documentary film in Stockholm. At the 2019 Sydney Film Festival, she and co-director and cinematographer **Ellinor Hallin** were acknowledged as two of the most promising European filmmakers.*

Schweden 2022, 20 Min., schw. OF, engl. UT

R: Ellinor Hallin, Ellen Fiske
K: Ellinor Hallin
P: Ellinor Hallin, Ellen Fiske

Deutsche Premiere

EFTERSÖRJARE
AFTER MOURNERS

Als Hanna drei Jahre alt war, so alt wie ihr eigenes Kind jetzt, starb ihre wenige Wochen zuvor geborene Schwester an einem Herzfehler. Zu Animationen aus Kohlezeichnungen und alten Fotos lässt die Filmemacherin ihre Eltern über die Zeit des Verlusts damals erzählen. Ein einfühlsamer und intimer Dokumentarfilm, der zeigt, wie es ist, ein Kind zu verlieren und weiterzumachen.

When Hanna was three years old, the same age as her own child is now, her sister – born just a few weeks earlier – died of a heart defect. The filmmaker lets her parents talk about that time of loss, accompanying their memories with animated charcoal drawings and old photos. This sensitive and intimate documentary shows what it's like to lose a child, and to move on.

Hanna Högstedt ist Filmemacherin, Drehbuchautorin und Gründerin der Produktionsfirma Onoma Productions. Sie realisiert sowohl dokumentarische als auch fiktionale Filme.

***Hanna Högstedt** is a filmmaker, screenwriter, and founder of the film production company Onoma Productions. She makes documentaries as well as narrative films.*

Schweden 2023, 25 Min., schw. OF, engl. UT

R: Hanna Högstedt
K: Hanna Högstedt
D: Ia Högstedt, Brus-Per Högstedt, Hanna Högstedt, Juno Linder
P: Lovisa Charlier, Hanna Högstedt, Onoma Productions

Europapremiere

THE LAST VISIT

In animierten Zeichnungen auf dünnen Buchseiten wird von einem langsamen Abschied erzählt. Die vermisste Person wird in Krankenhauszimmer in Thailand und Bahnhöfe in Estland hineingezeichnet und verschwindet wieder. Doch die Zeichnungen hinterlassen Spuren. Als das Buch am Ende geschlossen wird, bleibt der Abrieb des Radierers zurück und rahmt die Lücke, die der Tod hinterlassen hat.

A measured farewell is told by means of animated drawings on the thin pages of a book. The missing person is drawn into hospital rooms in Thailand and train stations in Estonia, only to disappear again. But the drawings leave traces. At the end, when the book is finally closed, the abrasions of the eraser remain, framing the void left by death.

Keawalee Warutkomain, geboren in Thailand, studierte Kommunikationsdesign an der King Mongkut's University of Technology in Bangkok und danach Animation an der Estnischen Kunstakademie. Sie ist Mitgründerin des Animations- und Soundstudios Klower.

***Keawalee Warutkomain** was born in Thailand and studied communication design at King Mongkut's University of Technology in Bangkok, and animation at the Estonian Academy of Arts. She is co-founder of the animation and sound studio Klower.*

Estland 2023, 16 Min., ohne Dialog, engl. ZT

R: Keawalee Warutkomain
K: Keawalee Warutkomain
D: Keawalee Warutkomain
P: Eesti Kunstiakadeemia

Deutsche Premiere

ET EKSEMPEL: DEM PÅ GULVET

AN EXAMPLE

20 Minuten auf der geschlossenen psychiatrischen Station aus der Perspektive der Pflegekräfte. Emma muss sich in kürzester Zeit um Personalengpässe, eine zu frühe Entlassung, eine selbstmordgefährdete Patientin, eine überforderte neue Kollegin und mehr kümmern. Im hektischen Klinikalltag bleibt für die Menschen keine Zeit. Beklemmendes, sensibel inszeniertes Protokoll einer fatalen Überforderung.

Twenty minutes in a closed psychiatric facility from the perspective of the nurses. During a very short period of time, Emma has to deal with a shortage of staff, a premature release, a suicidal patient, an overwhelmed new colleague, and more. The hectic everyday life of the clinic leaves no time for people. An oppressive, sensitively staged protocol of a fatal overload.

Selma Sunniva, als Musikerin bekannt als Selma Judith, studierte an der ELO Film School der Aalto-Universität Helsinki und an der Filmschule Super16 in Kopenhagen. „Et Eksempel" ist ihr dritter Kurzfilm und wurde bereits mehrfach ausgezeichnet.

***Selma Sunniva**, whose stage name as a musician is Selma Judith, studied at the ELO Film School at Aalto University in Helsinki and at Copenhagen's Super16 film school. "An Example" is her third short film and has already won several awards.*

Dänemark 2022, 26 Min., dän. OF, engl. UT

R: Selma Sunniva
K: Loui Ladegaard
D: Benedikte Hansen (Emma), Carla Eleonora Feigenberg (Alberte), Amira Jasmina Jensen (Asiya), Frederikke Dahl Hansen (Camilla), Rudi Køhnke (Stefan)
P: Christian Lønhart, isaac

SERIEN
SERIES

VERÄNDERUNGEN – UND KEIN ENDE IN SICHT?

Veränderungen bleiben keinem Menschen erspart. In den vergangenen Jahren trafen spürbare Einschnitte so gut wie jeden. Interessant ist, wie unterschiedlich der oder die Einzelne damit umgeht: Die einen reagieren ängstlich und ziehen sich in sich selbst zurück, andere gehen den neuen Realitäten mutig entgegen. Die Serien, die bei den diesjährigen Nordischen Filmtagen gezeigt werden, kreisen um Veränderungen und die positiven oder negativen Seiten der betroffenen Personen, die sie hervortreten lassen. „Estonia" rekonstruiert, wie der Untergang der gleichnamigen Fähre 1994 das Leben von Überlebenden, Familienangehörigen und staatlichen Akteur:innen für immer veränderte. „Heima er best" erzählt von drei erwachsenen Geschwistern, die darüber streiten, was aus dem Whale-Watching-Unternehmen werden soll, das sie gemeinsam geerbt haben. Die Justizbeamt:innen in „Huset" müssen sich nicht nur im gefahrvollen Arbeitsalltag behaupten, sondern auch befürchten, dass der Staat ihre Haftanstalt dichtmacht. „Handen på Hjärtat" erzählt von einer Zynikerin, die nicht an die Liebe glaubt und auf einmal ihr Herz für einen Menschen öffnen muss, bei dem sie darauf nicht gefasst war. „Arkitekten" spielt in einer nahen, befremdlichen Zukunft und erzählt von einer ehrgeizigen jungen Architektin im Zwiespalt zwischen ihrem persönlichen Umfeld und einem Karrieresprung. Der packende Thriller „Die Saat" zeigt, wohin es führt, wenn die globale Lebensmittelversorgung in den Händen profitgieriger Konzerne landet. „Afturelding" betrachtet das Thema aus zwei Blickwinkeln: Ein Team von Handballerinnen hadert mit dem frauenfeindlichen neuen Trainer, während der alte Griesgram von den selbstbewussten jungen Spielerinnen durchaus noch etwas lernen kann, wenn er sich nur darauf einlässt. Lauter spannende Geschichten, die uns zum Nachdenken anregen: Welche Veränderungen kommen in unserem eigenen Leben auf uns zu, und wie werden wir selbst uns dadurch verändern?
Wie üblich zeigen wir von den meisten Serien nur die ersten beiden Episoden, wir freuen uns jedoch, sowohl „Arkitekten" als auch „Handen på Hjärtat" komplett präsentieren zu können.

Wendy Mitchell

CHANGE FOR GOOD?

Each person on the planet has had to deal with change over the past few years. What's fascinating is how every individual responds to change differently – some are fearful and retreat into themselves, some run boldly towards a new reality. In different ways, this year's series all examine how change brings out the best or worst in us. "Estonia" delves into the tragic 1994 ferry disaster that changed lives forever for victims, survivors, families, rescuers, and government officials. In "Descendants", three adult siblings fight over the fate of the family whale watching business they suddenly inherit. "Prisoner" looks at how prison guards have to deal with their dangerous daily duties while also worrying that their facility is threatened by government closure. "Out of Touch" finds a cynic who doesn't believe in love having to open her heart to someone unexpected. In "The Architect", an ambitious young architect living in an alienating near-future has to decide between personal connections or furthering her career. The exciting thriller "The Seed" looks at the repercussions of corporations becoming (even more) greedy about capitalizing on the global food supply, while "Balls" looks at change from two perspectives – female athletes struggling with a misogynist new coach, and that gruff older man who could learn from these impressive young women. All of these fascinating stories can inspire us think about the changes coming in our own lives, and how we ourselves will change accordingly. As usual, for most series we are only screening the first two episodes, although this year we are proud to present the full seasons for "The Architect" and "Out of Touch".

Wendy Mitchell

AFTURELDING
BALLS

Von der #MeToo-Revolution ist zu Skarpi noch nichts vorgedrungen. Die gealterte Sportlerlegende ist vom Glück verlassen, er zehrt von seinen glorreichen Handball-Zeiten in den 1990ern. Als er beim Verband in Ungnade fällt, soll er in seinem Heimatstädtchen Mosfellsbær die junge Frauenmannschaft trainieren. Wenn er sich bewährt, darf er später vielleicht das Männerteam coachen. Zwei Welten prallen aufeinander: Die jungen Frauen wissen nicht, was sie mit dem abgehalfterten Trainer der alten Schule und seinen frauenfeindlichen Bemerkungen anfangen sollen. Vielleicht ändert sich seine Einstellung ja, wenn sie ihm ein paar Tricks zeigen, die er noch nicht kennt? Schauspielerstar Ingvar E. Sigurðsson zeigt sich in „Afturelding" einmal mehr als Mann der Zwischentöne, wie schon in „Weißer weißer Tag" (2019), „Der Tote aus Nordermoor" (2006) und „Everest" (2015). Drehbuchautor und Regisseur Hafsteinn Gunnar Sigurðsson geht mit dem gleichen cineastischen Blick und verschrobenen Humor zu Werke wie schon in „Under The Tree" (2017) und „Either Way" (2011). Die NFL zeigen die ersten beiden Episoden im Kino, der Rest der Serie ist auf der VoD-Plattform zu sehen.

The MeToo revolution hasn't yet reached Skarpi, an old-time sports legend who is down on his luck and coasting on his past handball World Cup glory in the 1990s. But when he disgraces the handball association, he's assigned to return to his small hometown of Mosfellsbær to coach a young women's handball team – if he proves himself with the ladies, he might be allowed to coach the men later. It's an uneasy combination – the young women aren't sure about this washed-up, old-school coach and his misogynist comments, but he might have to open his mind as he learns some new tricks from these impressive young women. "Balls" offers another nuanced role for top Icelandic actor Ingvar E. Sigurðsson, who has previously appeared in acclaimed films such as "A White, White Day" (2019), "Jar City" (2006), and "Everest" (2015). Icelandic writer/director Hafsteinn Gunnar Sigurðsson brings the cinematic eye and wry sense of humour on display in his past films such as "Under the Tree" (2017) and "Either Way" (2011). The festival will screen the first two episodes in the cinema, and the rest of the series can be found on our VoD platform.

Der Isländer **Hafsteinn Gunnar Sigurðsson** führte Regie bei „Either Way" (2011), „Paris des Nordens" (2014), „Under The Tree" (2017) und zuletzt 2023 bei der englischsprachigen Komödie „Northern Comfort". Das Buch für „Afturelding", seine erste TV-Serie, schrieb er zusammen mit Halldór Laxness Halldórsson, Jörundur Ragnarsson, Katrín Björgvinsdóttir und Jóhanna Friðrika Sæmundsdóttir; Koregisseurinnen waren Elsa María Jakobsdóttir und Gagga Jónsdóttir.

*Iceland's **Hafsteinn Gunnar Sigurðsson** previously directed "Either Way" (2011), "Paris of the North" (2014), "Under The Tree" (2017), and this year's English-language comedy "Northern Comfort". For his first TV drama "Balls", he co-writes with Halldór Laxness Halldórsson, Jörundur Ragnarsson, Katrín Björgvinsdóttir and Jóhanna Friðrika Sæmundsdóttir; and co-directs with Elsa María Jakobsdóttir and Gagga Jónsdóttir.*

Island, NO, SE, FI 2023, 2 x 44 Min., isl. OF, engl. UT

C: Hafsteinn Gunnar Sigurðsson, Halldór Laxness Halldórsson
R: Hafsteinn Gunnar Sigurðsson, Gagga Jónsdóttir, Elsa María Jakobsdóttir
B: Hafsteinn Gunnar Sigurðsson, Halldór Laxness Halldórsson, Jörundur Ragnarsson, Katrín Björgvinsdóttir, Jóhanna Friðrika Sæmundsdóttir
K: Jakob Ingimundarson, Asgrimur Gudbjartsson
D: Ingvar E. Sigurðsson (Skarphedinn), Svandis Dora Einarsdottir (Brynja), Saga Gardarsdottir (Hekla), Thorsteinn Bachmann (Eysteinn)
P: Thor S. Sigurjonsson, Birgitta Bjornsdottir, Ragnheidur Erlingsdottir, Skuli Fr. Malmquist, Zik Zak Filmworks

Fr 3.11. **19:45h** CS2
So 5.11. **12:30h** KOKI

Deutsche Premiere

ARKITEKTEN
THE ARCHITECT

Norwegens Regie-Newcomerin Kerren Lumer-Klabbers liefert ein kühnes Serien-Debüt ab – mit absurdem Humor und einer besonderen cineastischen Handschrift. Oslo in naher Zukunft: dystopisch, grau und menschenleer. Hunde werden von Drohnen Gassi geführt, in den Banken trifft die KI die Entscheidungen, die City wirkt wie ausgestorben. Julie, gespielt von Eili Harboe („Thelma", 2017), wird als Praktikantin in einem renommierten Architekturbüro zum Kaffeekochen abgestellt. Da schönes Wohnen nur für Reiche bezahlbar ist, muss sie in eine illegal zum Wohnraum umfunktionierte Tiefgarage ziehen. Bei einem Wettbewerb für 1000 Neubauwohnungen schlägt Julie vor, weitere ungenutzte unterirdische Parkhäuser in der autofreien Innenstand in fensterlose Wohnungen umzuwandeln. Wird die Idee zünden oder riskiert Julie, dass ihr Freundeskreis sich von ihr abwendet? „Arkitekten" setzt sich mit ernsten Themen wie Wohnungsnot und Vereinsamung auseinander und ist zugleich eine höchst amüsante Zukunftssatire. Vorführung der kompletten Staffel.

Up-and-coming Norwegian director Kerren Lumer-Klabbers announces herself as a bold new voice with her first series, showcasing absurdist humour and a cinematic visual style. Set in an empty and grey dystopian near-future Oslo, the world has become less hospitable – dogs are walked by drones, banking decisions are delivered by AI, and the city centre feels lifeless. Julie – played by Eili Harboe ("Thelma", 2017) – is an aspiring architect, making coffee as an intern at a prestigious firm. Because only the rich can afford to live well, she has to move into an underground-parking-lot-turned-illegal-housing-community. When there's an urban planning competition for architects to design 1000 new flats, Julie proposes turning more empty car parks into windowless residences – but will this scheme backfire or ruin the friendships in her found family? While tackling serious themes like the housing crisis and social isolation, "The Architect" is also a very funny satire of what the near future could look like.
We will screen the full series.

Kerren Lumer-Klabbers erhielt bei Nordic Talents eine Lobende Erwähnung für ihr Projekt „Woman Walking". „Papapa" (2020), ihr Abschlussfilm an Den norske filmskolen, wurde für einen Studenten-Oscar nominiert. Derzeit arbeitet Kerren Lumer-Klabbers gemeinsam mit Emil Wahl am Drehbuch für ihr Spielfilmdebüt.

***Kerren Lumer-Klabbers** previously won a Nordic Talents Honorable Mention for pitching her project "Woman Walking", and a Student Oscar selection for her Norwegian Film School graduation film "Papapa" (2020). She is now developing her debut feature with screenwriter Emil Wahl.*

Norwegen 2023, 4 x 19 Min., norw. OF, engl. UT

R: Kerren Lumer-Klabbers
B: Nora Landsrød, Kristian Kilde
K: David Bauer
D: Eili Harboe (Julie), Fredrik Stenberg D-S (Marcus), Ingrid Unnur Giæver (Kaja), Alexandra Gjerpen (Nina), Petronella Barker (Katharina)
P: Øyvind Lierhagen Eriksen, Caroline Hitland, Nordisk Film Production
WS: Viaplay Group
V: Viaplay Group

Fr 3.11. **17:30h** KOKI
Sa 4.11. **10:00h** CS5

ESTONIA

Der Untergang der Fähre „Estonia“ 1994 war die bislang schlimmste Katastrophe der zivilen Schifffahrt in Europa. Mindestens 852 Menschen kamen ums Leben, als die Fähre auf dem Weg von Tallinn nach Stockholm vor der finnischen Küste sank. Wie schon in seiner Serie „Chernobyl“ geht es Regisseur Måns Månsson um tiefe Einblicke in das Leben vieler Beteiligter – Passagiere, Rettungskräfte und freiwillige Helferteams, am Boden zerstörte Angehörige und die Ermittler:innen aus Finnland, Schweden und Estland, die auf der Suche nach den Ursachen und Verantwortlichen in kulturelle und politische Konflikte geraten. „Estonia“, eine höchst ambitionierte Koproduktion zwischen vier Ländern, ist die finanziell aufwändigste Serie, die je in Skandinavien gedreht wurde. Sie lässt die Zuschauer:innen nicht nur die chaotischen Stunden des Unglücks intensiv nacherleben, sondern bringt ihnen auch zahlreiche Menschen wie dich und mich nahe, deren Leben sich in jener Nacht für immer veränderte.

The Estonia ferry sinking of 1994 was the deadliest civilian maritime disaster in Europe, killing at least 852 people when the ferry sank near Finland en route from Tallinn to Stockholm. Even if you don't remember the tragedy, this gripping series takes the Chernobyl approach in bringing us into the lives of many different characters – passengers, rescuers and volunteers, families devastated by loss, and the investigators from Finland, Sweden, and Estonia navigating cultural and political issues as they try to determine what happened and who is really to blame. Estonia is a hugely ambitious four-country co-production – the most expensive drama series ever made in Scandinavia – that immerses the audience in not only the chaotic hours of the disaster but also brings us the lives of so many normal people whose worlds were changed forever that night.

Der Finne **Miikko Oikkonen** ist Showrunner, Co-Creator, Co-Autor (mit Olli Suitiala und Tuomas Hakola) und ausführender Produzent von „Estonia“. Er entwickelte Serien wie „Nymphs“ (2013), „Bordertown“ (2016) und „Helsinki Syndrome“ (2022). Er ist Mitbegründer der Produktionsfirma Fisher King.

*Finland's **Miikko Oikkonen** is showrunner, co-creator, co-writer (with Olli Suitiala and Tuomas Hakola) and an executive producer of "Estonia". He previously created series including "Nymphs" (2013), "Bordertown" (2016) and "Helsinki Syndrome" (2022). He is also founder and chief visual officer of production company Fisher King.*

Finnland, SE, BE, EE 2023, 2 x 45 Min., finn., schw., estn., eng., dt., russ. OF, engl. UT

C: Miikko Oikkonen
R: Måns Månsson, Juuso Syrjä
B: Miikko Oikkonen, Sanna Reinumägi, Olli Sutiala, Tuomas Hakola
K: J-P Passi
D: Jussi Nikkilä (Henri Peltonen), Cecilia Milocco (Mikaela Karlsson), Kaspar Velberg (Janek Tamm), Anders Mossling (Erik Claeson), Egon Nuter (Arnold Rooste)
P: Miikko Oikkonen, Tarja Ahava, Lina Ehrenpreis, Elina Litvinova, Fisher King Production, Panache Productions & La Compagnie Cinematographique
WS: Beta Film

Do 2.11. **20:00h** KOKI
So 5.11. **17:30h** KOKI

Deutsche Premiere

HANDEN PÅ HJÄRTAT

OUT OF TOUCH

Die erfolgreiche Stockholmer Paartherapeutin Ava liefert ihren Klienten messerscharfe Beziehungsanalysen und maßgeschneiderte Tipps, doch ihr selbst bleibt das Liebesglück versagt. Grund dafür ist eine besondere Fähigkeit: Sobald sie jemandem die Hand auf den Brustkorb legt, sieht sie dessen künftiges Liebesschicksal. Diese Gabe macht ihr bei jedem Date einen Strich durch die Rechnung, denn bei jedem Mann, den sie (ganz buchstäblich) anfasst, sieht sie voraus, was schieflaufen wird. Resigniert begnügt sie sich mit One-Night-Stands. Als sie beim Rendezvous mit einem neuen Kollegen ihre eigene Hochzeit vor sich sieht, bekommt sie ausgerechnet bei diesem Zyniker eine Ahnung davon, welche Möglichkeiten das Leben und die Liebe für sie bereithalten. Sara Shirpey als Ava spielt sich mit Charme und Leichtigkeit in jedes Herz. „Handen på Hjärtat" erzählt keine Superheldinnen-Geschichte, sondern vermittelt lebensnah und urkomisch, wie eine junge Frau die Liebe in modernen Zeiten erlebt, und bringt frischen Wind in das Genre der romantischen Komödie. Vorführung der kompletten Staffel.

Get ready to fall in love with Ava – a successful couples therapist in Stockholm who can offer razor-sharp relationship advice to others, but who has been unlucky in love herself. That's because she has a secret power – when she puts her hand on someone's chest, she can see their future love life. This makes dating impossible as she sees mistake after mistake ahead with every guy she touches (literally). She's given up on love and resigned herself to a series of one-night stands, but when she accidentally glimpses her future wedding with an unexpected match, this cynic has to open her mind about what life and love could really be for her. Ava, played with effortless, playful charm by Sara Shirpey, immediately feels like a friend for whom the audience is rooting. This is not a superhero supernatural story, it's a relatable and genuinely laugh-out-loud funny look at modern love through the eyes of one complicated young woman, and it offers a breath of fresh air in the romantic comedy genre. We will screen the full series.

Regisseurin und Koautorin **Lina Åström** aus Schweden schrieb das Drehbuch für den Spielfilm „So Damn Easy Going" (NFL 2022). Für die TV-Serien „Ligga" (2021) und „Agenterna" (2017) verfasste sie die Drehbücher und führte Regie. Das Buch für „Out of Touch" (2022) schrieb sie gemeinsam mit Marja Nyberg nach einer Idee von Mikael Ljung von Breakable Films.

*Director and co-writer **Lina Åström** from Sweden previously wrote the feature film "So Damn Easy Going" (NFL 2022), as well as writing and directing the TV series "Ligga" (2021) and "Agenterna" (2017). She co-wrote the script for "Out of Touch" (2022) with Marja Nyberg based on an idea by Mikael Ljung of Breakable Films.*

Schweden 2023, 6 x 22 Min., schw. OF, engl. UT

C: Mikael Ljung
R: Lina Åström
B: Lina Åström, Marja Nyberg
D: Sara Shirpey (Ava), Hannes Fohlin (John) u. a.
P: Elin Falck, Breakable Films

Fr 3.11. ***15:00h*** KOKI

Sa 4.11. ***22:45h*** CS2

HEIMA ER BEST

DESCENDANTS

„Heima er best“ könnte glatt als Neuausgabe der preisgekrönten HBO-Serie „Succession“, angesiedelt in der Welt des Whale Watching, durchgehen. Mit viel schwarzem Humor erzählt das pointierte Familiendrama aus Island von drei Geschwistern in den besten Jahren, die unterschiedlicher kaum sein könnten. Gemeinsam erben sie ein hübsches Sommerhaus, das die Eltern gebaut haben, und eine gut laufende Firma, die Walbeobachtungstouren anbietet. Die ehrgeizige Karrierefrau Arndís, ihre eigenwillige jüngere Schwester Rúna und der unbeholfene Elvar müssen zusammen mit ihrer schwierigen Mutter Lóa – ein Romane schreibendes Energiebündel – die Hinterlassenschaft sicher in die Zukunft steuern. Das läuft nicht ohne Kränkungen ab: Alte Wunden reißen auf, und die Goldgräberstimmung in Islands Tourismusbranche lässt die Geldgier wilde Blüten treiben. Kein Provinz-Melodram, sondern großes Kino voller hochfliegender Ideen, intensiver Gefühle und imposanter Charaktere – ab und zu sind sogar ein paar Wale zu sehen.

“Descendants” is like “Succession” transposed to the world of whale watching. This sharply-written Icelandic family drama, which also offers plenty of dark humour, follows three very different, middle-aged siblings who inherit the successful whale watching company and the beautiful summer house their parents built. One by one, we go deep with the ambitious career woman Arndís, flaky younger sister Rúna, and their needy brother Elvar. They each have to navigate the potential inheritance with their sparky and formidable mother, novelist Lóa. Every family member has old wounds that are re-opened as they explore this new reality, which brings out hurt and greed against the new gold rush of Iceland’s booming tourism industry. “Descendants” isn’t a small-scale local melodrama, this is a show full of big ideas, big emotions and big personalities shot in a cinematic style – and yes, there are a few whales to see.

Tinna Hrafnsdóttir zeichnet nicht nur für Idee und Regie verantwortlich, sondern wirkte auch als Koautorin, Schauspielerin und Koproduzentin mit. Als Darstellerin ist Hrafnsdóttir aus „The Minister“ (2020) und „The Valhalla Murders“ (2019/20) bekannt. 2021 gab sie mit dem Psycho-Drama „Quake“ ihr Debüt als Spielfilmregisseurin. „Heima er best“ ist die erste von Hrafnsdóttir entwickelte TV-Serie.

***Tinna Hrafnsdóttir** created and directs “Descendants” as well as co-writing, co-starring and serving as one of the producers of the show. Hrafnsdóttir is an actress who previously starred in “The Minister” (2020) and “The Valhalla Murders” (2019/20), and she made her feature directorial debut with the psychological drama “Quake” in 2021; “Descendants” is the first TV series she has created.*

Island, BE 2023, 2 x 45 Min., isl. OF, engl. UT

C: Tinna Hrafnsdóttir
R: Tinna Hrafnsdóttir
B: Tinna Hrafnsdóttir, Ottó Geir Borg, Tyrfingur Tyrfingsson
K: Konrad Widelski
D: Hanna María Karlsdóttir (Lóa), Pálmi Gestsson (Gunnar), Tinna Hrafnsdóttir (Arndís), Vignir Rafn Valþórsson (Elvar), Þuríður Blær Jóhannsdóttir (Rúna)
P: Guðný Guðjónsdóttir, Tinna Hrafnsdóttir, Kidda Rokk, Polarama, Freyja Filmworks, Projects
WS: Red Arrow Studios International

Mi 1.11. *20:00h* KOKI
Fr 3.11. *20:00h* KOKI

Weltpremiere

HUSET
PRISONER

Gefängnisgeschichten gibt es fast so viele wie Krankenhaus- und Krimiserien, aber selten sind sie so eindringlich und lebensnah wie „Huset". Dafür zeichnet ein skandinavisches Dream-Team verantwortlich: Drehbuchautor Kim Fupz Aakeson, die Regisseure Michael Noer und Frederik Louis Hviid sowie Darsteller:innen wie Sofie Gråbøl und David Dencik. Erzählt wird von vier sehr unterschiedlichen Justizangestellten. In einer heruntergekommenen Haftanstalt haben sie täglich mit Machtkämpfen unter den Inhaftierten, permanenter Gewaltbereitschaft und der albtraumhaften Bürokratie eines kaputten Systems zu tun. Vordergründig leben die Wachleute in Freiheit, aber auch sie sind Gefangene – Gefangene der eigenen Familienkonflikte und Heimlichkeiten. Das brutale Leben hinter Gittern wirkt extrem authentisch, wohl auch, weil Gefängnismitarbeiter am Drehbuch und im Cast mitwirkten. Drehort war eine Haftanstalt am Rand von Kopenhagen. Statt Knastfilm-Klischees zeigt „Huset" das Gefängnis als komplexe Welt, in der es auch Ehrlichkeit und Menschlichkeit gibt.

There are nearly as many prison stories as hospital dramas and detective shows – but none feel as immersive and authentic as Prisoner. DR Drama's new flagship show brings together a Nordic dream team: writer Kim Fupz Aakeson, directors Michael Noer and Frederik Louis Hviid, and actors including Sofie Gråbøl and David Dencik. From the tense first moments, we follow four very different prison guards as they navigate the daily power struggles of the inmates, the ever-present threat of violence, and the bureaucratic nightmares of a broken system. Unlike the inmates, the guards ostensibly have their freedom – but they also are burdened by family conflicts and secrets. These unique characters are placed within an extremely brutal, raw, and gritty depiction of prison – the authenticity is helped by real prison guards guiding the writing process (and appearing on screen) as well as shooting in a real prison on the outskirts of Copenhagen. "Prisoner" avoids typical prison drama clichés to show a complicated and honest human world behind the walls.

Der äußerst produktive dänische Schriftsteller und Drehbuchautor **Kim Fupz Aakeson** lieferte die Drehbücher zu „En Soap" (NFL 2006), „Ein Mann von Welt" (NFL 2010), „Perfect Sense" (2011), „Kraftidioten" (NFL 2014), „Astrid" (NFL 2018) und „Cold Pursuit" (2019) sowie die TV-Serien „Vitello" (2018) und „Velkommen til Utmark" (NFL 2021). Außerdem hat er mehr als 100 Bücher für Kinder und Erwachsene geschrieben und illustriert.

*The profilic Danish screenwriter **Kim Fupz Aakeson** previously scripted films including "A Soap" (NFL 2006), "A Somewhat Gentle Man" (NFL 2010), "Perfect Sense" (2011), "In Order of Disappearance" (NFL 2014), "Becoming Astrid" (NFL 2019) and "Cold Pursuit" (2019) and the TV series "Vitello" (2018) and "Welcome to Utmark" (NFL 2021). He has also written and illustrated more than 100 books for children and adults.*

Dänemark 2023, 2 x 58 Min., dän. OF, engl. UT

C: Kim Fupz Aakeson, Frederik Louis Hviid, Michael Noer
R: Frederik Louis Hviid, Michael Noer
B: Kim Fupz Aakeson
K: Adam Wallensten
D: Sofie Gråbøl (Miriam), David Dencik (Henrik), Youssef Wayne Hvidtfeldt (Sammi), Charlotte Fich (Gert)
P: Rikke Tørholm Kofoed, DR – Danish Broadcasting Corporation
WS: DR Sales

Mi 1.11. **19:00h** CS5
Do 2.11. **10:00h** KOKI

Deutsche Premiere

DIE SAAT
THE SEED

Kulturelle Konflikte, politische Ränke und der Hunger in der Welt – diese großen Themen verarbeitet der deutsch-norwegische Serienthriller „Die Saat" derart spannend und mitreißend, dass man sich nicht loszureißen vermag. Der deutsche Detektiv Max und die norwegische Polizistin Thea machen sich auf die Suche nach Max' Neffen, dem jungen Aktivisten Victor, dessen Spur sich auf Spitzbergen verliert. Auf der entlegenen Arktis-Insel befindet sich ganz real die internationale Gen-Bank Svalbard Global Seed Vault. Hier lagern Millionen Pflanzensamen – als ultimative Absicherung der globalen Nahrungsmittelversorgung. Ein faszinierendes Setting für eine Story um profitgierige Agrochemie-Bosse, Umweltaktivist:innen und renommiersüchtige Politiker:innen (und die Strippenzieher im Hintergrund). Gedreht wurde der ambitionierte Geopolitik-Thriller an atemberaubenden Orten auf Spitzbergen, in Norwegen, München und Prag auf Deutsch, Norwegisch und Englisch. Beim Fernsehfestival Monte-Carlo erhielt „Die Saat" gleich zwei Auszeichnungen.

Culture clashes, family dynamics, political wrangling, and global hunger – the German-Norwegian series "The Seed" tackles all these big themes with enough excitement and intrigue to keep you glued to your seat. This thriller series follows German detective Max and Norwegian policewoman Thea, who set out to find Max's nephew Victor, a young activist who has gone missing in Spitsbergen, Norway.The remote Arctic location of Spitsbergen is home to the real-life Svalbard Global Seed Vault – home to millions of seeds as the ultimate insurance policy to protect the world's food supply. It's an intriguing backdrop to a story that weaves together greedy agrochemical executives, environmental protesters, and image-obsessed politicians (along with the puppet-masters behind them).This ambitious geopolitical thriller was shot in stunning locations in Spitsbergen, Norway, Munich, and Prague, with dialogue in German, Norwegian and English. "The Seed" won two prizes at the Monte-Carlo Television Festival.

Creator **Christian Jeltsch**, geboren in Köln, schrieb Drehbücher u. a. für die Sky-Serie „Chamäleon" (2023), die sich mit dem Thema Lobbyismus auseinandersetzt, sowie für die TV-Reihen „Tatort", „Kommissarin Lucas" und „Polizeiruf 110" und die Serien „Die verlorene Tochter" und „Unter Gaunern". Das Drehbuch für „Die Saat" schrieb er gemeinsam mit Axel Hellstenius; Regie führte Alexander Dierbach.

*Creator **Christian Jeltsch**, born in Cologne, has credits that include writing for the Sky Deutschland corporate lobbying mystery drama "Chameleon", "Tatort", "Kommissarin Lucas", "Die verlorene Tochter", "Crooks Ltd.", and "Police Call 110". He wrote "The Seed" with Axel Hellstenius; Alexander Dierbach directs.*

Deutschland, CZ, NO 2023, 2 x 41 Min., dt., engl., norw. OF, engl. UT

C: Christian Jeltsch
R: Alexander Dierbach
B: Christian Jeltsch, Axel Hellstenius
K: Ian Blumers
D: Heino Ferch (Max Grosz), Ingrid Bolsø Berdal (Thea Koren), Rainer Bock (Jonathan „Jon" Hoffmann), Jonathan Berlin (Victor Vegener), Seumas Francis Sargent (Sven Benjamin), Freiderike Becht (Jule Kronberg), Laura de Boer (Tess Brouwer), Per Kjerstad (Lennart Malm), Erik Madsen (Eivind)
P: Britta Meyermann, Odeon Fiction
WS: LEONINE Distribution

Mi 1.11. **22:45h** CS6
Do 2.11. **16:00h** CS5

YOUNG AUDIENCE

ZUKUNFT IN UNSTETEN ZEITEN

Die Themen unserer Zeit sind vielfältig und schwerwiegend: Klimakrise, Krieg in Europa, hitzige Debatten über Meinungsfreiheit und Demokratie, geschlechtergerechte Sprache, Repräsentanz von Gruppen und Identitätspolitik. Flugzeug oder Trampen? Wofür protestieren? Oder wogegen? Darf man etwas so sagen? Und wo bleiben meine Träume bei dem Ganzen? Normale Entscheidungen können für Heranwachsende zu Gewissensfragen werden.
Wie kann die Zukunft aussehen in einer Welt, die sich in nächster Zeit vermutlich stark verändern wird? Die Protagonist:innen der diesjährigen Filme stellen sich dieser Frage auf je eigene Art. Die filmischen Formen sind dabei so vielfältig wie die Menschen, von denen sie erzählen. Sie berichten von positiver Selbstermächtigung, Aufbegehren, Heimatverbundenheit, Familienzusammenhalt und einem inneren Kompass, der uns möglicherweise führen kann. Es geht aber auch um Träume, die ungebremste Lust aufs Leben, die Wunder dieser Welt und um das, was uns miteinander verbindet.
Wir alle sind dazu aufgerufen, uns gegen Resignation und Zukunftsangst aufzulehnen. Keine Generation sollte allein die Verantwortung tragen müssen. Durch unterschiedliche Perspektiven, kritisches Hinterfragen und den respektvollen Austausch können wir gemeinsam den Weg in die Zukunft suchen und gestalten.
Wir möchten Sie und euch herzlich einladen, sich in die Geschichten fallen zu lassen und einen Kinobesuch lang die Welt zu vergessen, um sie dann mit neuen Augen zu betrachten.

Hanna Reifgerst

THE FUTURE IN FICKLE TIMES

In our time, we are faced with a diversity of profound issues. The climate crisis, war in Europe, heated debates on freedom of opinion and democracy, gender-neutral language, group representation, and identity politics. To fly or to hitchhike? To rally for? Or protest against? Can we even say that? And where does that all leave my dreams? For teenagers, normal decisions can become a matter of conscience.
What will the future look like in a world that will most likely change dramatically in the near future? The protagonists of this year's films each face these issues in their own way. The cinematic forms are as diverse as the people whose stories they narrate. They are stories of positive self-empowerment, rebellion, a bond with home, family solidarity, and an inner compass that might be able to provide direction. But they are also about dreams, an unbridled passion for life, the wonders of this world, and the things that connect us to each other.
We are all called upon to revolt against resignation and fear of the future. No generation should have to bear that responsibility alone. Bringing to bear a variety of perspectives, critical scrutiny, and respectful communication, we can work together to find and shape a path into the future.
We invite you to delve into these stories and to forget the world for the length of a cinema visit so you can see it with new eyes.

Hanna Reifgerst

BLOMSTER
SYNTHETIC FLOWERS

Riesige, schillernde Wassertropfen bilden sich auf Emmas Hand, Blumen sprießen aus ihren Fingern. Ein Rave im Wald, Imbissbuden und Straßenbahnen, WG-Küchen. Surreales Wach-Sein, ruheloser Schlaf und viele Drogen. Gespräche über Nebensächlichkeiten und Existenzielles. Und zwischen dem fantastischen Zauber der Impressionen ein scharfes Bild der Gegenwart. Neil Wigardts assoziatives, atmosphärisch schillerndes Debüt folgt einer jungen Frau von einer Party zur nächsten, durch Highs und Lows, von Begegnung zu Begegnung. Ein Kaleidoskop aus Stimmen, Gesichtern und Lichtblitzen, fremden und eigenen Gedanken, Aufgehen im Augenblick und Fragen an die Zukunft. Im Rausch der Drogen, des Lichts und der Musik, im Tanz der Körper und Beziehungen lösen sich Grenzen auf und Identitäten werden flüssig.

Huge, iridescent drops of water form on Emma's hand; flowers sprout from her fingers. A rave in the forest; snack bars and street cars; shared kitchens. Surreal wakefulness, restless sleep, and lots of drugs. Conversations about trivialities and the existential. And between the fantastically magic impressions, a sharp image of the present. Neil Wigardt's associative, atmospherically dazzling debut follows a young woman from one party to the next, through highs and lows, from encounter to encounter. A kaleidoscope of voices and faces, other people's thoughts and her own, absorption in the present and questions about the future. In the intoxication of drugs, light, and music, in the dance of bodies and relationships, boundaries dissolve and identities become fluid.

Neil Wigardt studierte Film an der HDK-Valand. Sein Kurzfilm „Knaster" (2017) lief auf dem Göteborg Film Festival und auf dem Dokumentarfilmfestival Tempo in Stockholm. Wigardt arbeitet auch als Editor an verschiedenen Projekten. „Blomster" ist sein erster Langspielfilm.

***Neil Wigardt** studied film at HDK-Valand. His short film "Mellow Yellow" (2017) played at the Göteborg Film Festival and the Tempo Documentary Festival in Stockholm. Wigardt also works as an editor on various projects. "Synthetic Flowers" is his first feature film.*

Schweden 2023, 65 Min., schw. OF, engl. UT, empf. ab 16 J., FSK 12

R: Neil Wigardt
B: Neil Wigardt
K: Neil Wigardt, Lia Hietala, Jo Widerberg
D: Amber Mastracci (Abbe), Agnes Berg (Cassandra), Savanna Hanneryd (Emma), Santiago Martinez Serna (Fernando), Moa Ulfhjelm Boström (Ola), Saint Toll Wood (Ruby), Augustin Aguilar Castillo (Sanchez), Ali Sharif (Yousef)
P: Malin Hüber, Story AB, HER Film AB

Do 2.11. 13:45h CS2
So 5.11. 13:45h CS2

Internationale Premiere

DANCING QUEEN

Die 12-jährige Mina ist nicht die Geschickteste, in Mathe ist sie jedoch ein Ass. Ihre Oma, die nie um bissige Weisheiten verlegen ist, hält sie für das schönste Mädchen der Welt, aber das sehen nicht alle so. Am ersten Tag nach den Ferien begegnet Mina in der Schule E. D. Win. Der betont lässige Hip-Hop-Tänzer, der sich auf Instagram von seinen Fans feiern lässt, hat's ihr ziemlich angetan. Um ihn zu beeindrucken, entschließt sich Mina, an einem Tanzwettbewerb teilzunehmen. Das erste Vortanzen verläuft nicht gerade ideal, aber Mina hält an ihren Plänen fest, auch wenn ihr treuer Kumpel Markus und erst recht ihre Eltern Zweifel haben. Um wessen Anerkennung lohnt sich zu kämpfen? Und ist das Streben nach Perfektion ein guter Weg, um sich selbst zu finden? Diesen und anderen Fragen begegnet Mina in Aurora Gossés quietschvergnügter und zugleich aufrichtiger Komödie auf ihrem keineswegs geradlinigen Weg zur Dancing Queen.

Twelve-year-old Mina might be a bit clumsy, but she's great at math. Her grandma, who's never at a loss for caustic words of wisdom, thinks she's the most beautiful girl in the world, but not everyone agrees. On the first day of the new school year, Mina sees E.D. Win and is instantly lovestruck by the ostentatiously cool hip-hop dancer who basks in the attention of his Instagram fans. To impress him, Mina decides to enter a dance competition. Her first audition doesn't exactly go smoothly, but Mina holds fast to her plans, even if her good friend Markus, and even more so her parents, have their doubts. Whose recognition is worth fighting for? Is striving for perfection a good way to find yourself? Mina is confronted with these and other questions in Aurora Gossé's upbeat yet heartfelt comedy about Mina's by no means clear path to becoming a Dancing Queen.

Aurora Gossé, geb. 1987, studierte Regie an der Norwegian Film School. Ihr Abschlussfilm, „Vi som ser i mørket" (2014), gewann den Filmkritikerprisen beim Kurzfilmfestival in Grimstad und wurde für die Student Academy Awards nominiert. Neben ihrer eigenen Filmarbeit ist sie auch als TV- und Musikvideoregisseurin tätig.

***Aurora Gossé**, born in 1987, studied directing at the Norwegian Film School. Her graduation film "Vi som ser i mørket", won the Norwegian Film Critics' Award at the short film festival in Grimstad and was nominated for the Student Academy Awards. She also directs television and music videos.*

Norwegen 2023, 90 Min., norw. OF, engl. UT, dt. eingespr., empf. ab 8 J., FSK 6

R: Aurora Gossé
B: Silje Holtet
K: Åsmund Hasli
D: Liv Elvira Kippersund Larsson, Anders Baasmo, Anne Marit Jacobsen, Andrea Bræin Hovig, Cengiz Al, Frida Ånnevik, Mona Berntsen
P: Thomas Robsahm, Amarcord
WS: LevelK
V: Studio Hamburg

Do 2.11. *10:15h* CS1
So 5.11. *13:15h* CS1

Film mit Live-Dolmetschen in Deutsche Gebärdensprache

DE UMYNDIGE

BRAVEHEARTS

Das Joannahuset in Kopenhagen bietet Kindern und Jugendlichen eine vorübergehende Zuflucht: In Momenten, in denen diese keinen anderen Ort haben, an dem sie sein möchten oder können oder sich geschützt fühlen. Sie können hier übernachten, bekommen etwas zu essen, finden Beratung und können sich über ihre Rechte informieren. Aziz zum Beispiel, der unter der Gewalt seiner Eltern leidet und sich von den Behörden im Stich gelassen fühlt. Oder Kayla, die seit einem halben Jahr kein festes Zuhause mehr hat und auf der Straße lebt. Mette Korsgaard nimmt sich viel Zeit für ihre feinfühlige Beobachtung, die über mehrere Jahre hinweg entstand. Sie porträtiert eine ungewöhnliche Einrichtung, die einzige ihrer Art in Dänemark, und überlässt bei der Schilderung ihrer Situation das Wort den jungen Betroffenen selbst. Es entsteht ein eindringliches Bild verletzbarer, aber doch starker junger Menschen, die der Gefahr ausgesetzt sind, zwischen gewaltvollen Herkunftssituationen und bürokratischer Schwerfälligkeit verloren zu gehen.

The Joannahuset in Copenhagen provides children and teenagers with a temporary refuge when they have no other place where they want to be, where they can be, or where they feel protected. Here, they can spend the night, get something to eat, and find counselling and information about their rights. One resident is Aziz, who suffers under his parents' violence and feels abandoned by the authorities. And then there's Kayla, who has not had a permanent home for six months and lives on the street. Director Mette Korsgaard takes time with her sensitive observations, which were made over several years. In her portrayal of an unusual institution – the only one of its kind in Denmark – she lets the young people describe their situations themselves. What emerges is a forceful picture of vulnerable yet strong adolescents who are at risk of getting lost between violent home situations and bureaucratic sluggishness.

Mette Korsgaard war zunächst als Sozialarbeiterin tätig und studierte dann an der dänischen Journalistenschule in Aarhus. Sie arbeitete als Journalistin, realisierte Dokumentarfilme fürs Fernsehen und fürs Kino und ist Autorin mehrerer Bücher. Korsgaard betreibt ihre eigene Filmproduktionsfirma, Krage Film, und lehrt als Gastprofessorin an der dänischen Journalistenschule.

***Mette Korsgaard** was a social worker before studying journalism in Aarhus. She worked as a journalist, made documentaries for TV and theatrical release, and has written several books. She has her own production company, Krage Film, and is a visiting professor at the Danish journalism school.*

Dänemark 2023, 71 Min., dän. OF, engl. UT, empf. ab 14 J., FSK 12

R: Mette Korsgaard
K: Per-Fredrik Skiöld
D: Kayla, Luna, Laura, Aziz
P: Malene Flindt Pedersen, Signe Skov Thomsen, Hansen & Pedersen Film og Fjernsyn

Do 2.11. 19:15h CS1
Sa 4.11. 19:15h CS1

Internationale Premiere

FORVANDLINGEN – FRIHED KOMMER INDEFRA

IT'S ALWAYS BEEN ME

Max und Bastian sind im Übergang zwischen Kindheit und Jugend, einer Zeit voller Umbrüche, Selbstbefragungen und Neuentwürfe. Jenseits der Fragen, die alle während der Pubertät begleiten, stecken die beiden aber noch in ganz anderen Veränderungsprozessen: Beide identifizieren sich nicht mit dem Geschlecht, das ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde. Während Max sich seit letztem Sommer sicher ist, trans und ein Junge zu sein, verlaufen die geschlechtlichen Grenzen für Bastian unsicherer und fließender. Von unterstützenden Familien und Freund:innen umgeben und trotzdem Herausforderungen und Anfeindungen ausgesetzt, suchen beide ihren Weg: im Verhältnis zu ihrem eigenen Körper und wie er sich richtig anfühlen würde, im Verhältnis zu einer Welt, für die Geschlecht eine elementare Dimension ist. In respektvoller Nähe porträtiert Julie Bezerra Madsen zwei junge Menschen, die auf der Suche nach dem richtigen Ort in ihrer Welt sind und die mit bemerkenswerter Offenheit darüber reflektieren, was sie dabei durchleben.

Max and Bastian are in-between childhood and young adulthood – a time full of turmoil, uncertainty, and transformation. Alongside the questions that everybody faces during puberty, the two of them are also dealing with other changes: neither of them identifies with the gender that they were assigned at birth. While Max has been certain since last summer that he's trans and a boy, the gender boundaries are more fluid and less fixed for Bastian. Surrounded by supportive family and friends and nevertheless confronted with challenges and hatred, the two young people are trying to find their own way to navigate their relationship to their bodies and what feels right, as well as a world that sees gender as an elementary attribute. Intimately and respectfully, Julie Bezerra Madsen portrays two young people trying to find their place in their world, while reflecting remarkably openly about what they have to go through to get there.

Julie Bezerra Madsen, geb. 1983 in Brasilien, studierte an Den Danske Filmskole und schloss ihr Studium 2013 mit dem Film „Boy" ab. Mit „All That Remains to Be Seen" legte sie 2022 ihren ersten abendfüllenden Dokumentarfilm vor.

***Julie Bezerra Madsen**, born 1983 in Brazil, graduated from the National Film School of Denmark in 2013 with the movie "Boy". In 2002, she completed her first full-length documentary, "All That Remains to Be Seen".*

Dänemark 2023, 72 Min., dän. OF, engl. UT, dt. eingespr., empf. ab 12 J., FSK 6

R: Julie Bezerra Madsen
K: Julie Bezerra Madsen
P: Puk Lodahl Eisenhardt, Got Fat Productions
WS: DR Sales

Fr 3.11. 10:15h CS1

So 5.11. 16:15h CS1

Deutsche Premiere

HØR HER'A!

LISTEN UP!

Mahmoud findet es normal, dass Frauen sich sonnen oder man zum Vergnügen um den See läuft. Er ist als Kind pakistanischer Eltern in Oslo aufgewachsen. Sorgen macht ihm, dass er den Sommer ohne einen Cent in der Tasche verbringen muss. Wer gibt schon jemandem mit einem muslimischen Namen einen Sommerjob? An Urlaub ist sowieso nicht zu denken. Sein Vater schuftet Tag und Nacht als Taxifahrer und die Familie kommt gerade so über die Runden. Doch dann kommt Onkel Ji aus Pakistan zu Besuch und es wird Mahmouds Aufgabe, ihn zu beschäftigen, damit er möglichst nichts auszusetzen findet. Ji ist fasziniert von den sauberen Straßen und schicken Wohnungen, dabei lebt Mahmouds Familie wahrlich in keinem Nobelviertel ... Als Mahmouds kleiner Bruder Ali ihm ein Geheimnis erzählt, gerät das mühsam errichtete Konstrukt ins Wanken. Alte Wunden und neue Herausforderungen in der Familie treten zutage. Kaveh Tehranis Debüt ist eine turbulente Familienkomödie über Geschlechter, Klassen und Identitäten, basierend auf dem Bestseller von Gulraiz Sharif.

For Mahmoud, it's normal for women to sunbathe or people to have fun around the lake. He grew up in Oslo with Pakistani parents. What he's worried about is spending the summer without a penny in his pocket. Who's going to hire somebody with a Muslim name for the summer? And there's zero chance of vacation. His father drives a taxi day and night and still the family barely gets by. But then Uncle Ji comes to visit from Pakistan and Mahmoud is tasked with keeping him busy and making sure he doesn't find anything to complain about. Ji is fascinated by the clean streets and fancy apartments, although Mahmoud's family hardly lives in a posh neighbourhood. But when Mahmoud's little brother Ali confides a secret, a carefully constructed web begins to unravel. The family is confronted with old wounds and new challenges. Kaveh Tehrani's debut, based on Gulraiz Sharif's bestselling novel, is a turbulent family comedy about gender, class, and identity.

Kaveh Tehrani wurde in Teheran geboren und lebt in Oslo. Er hat drei Kurzfilme realisiert, von denen „1994" (2010) mit dem norwegischen Filmpreis Amanda ausgezeichnet wurde. „Listen Up!" ist sein Langfilmdebüt.

***Kaveh Tehrani** was born in Teheran and lives in Oslo. He has made three short films, including "1994" (2010), which received the Norwegian Amanda Award. "Listen Up!" is his debut feature-length film.*

Norwegen 2023, 86 Min., norw., urdu OF, engl. UT, empf. ab 14 J., FSK 12

R: Kaveh Tehrani
B: Erlend Loe, Nora Landsrød
K: Annika Summerson
D: Mohammed Ahmed (Mahmoud), Liza Haider (Alia), Asim Chaudhry (Onkel Ji), Manish Sharma (Shabaz), Kriti Surjan Thepade (Zubaida)
P: Yngve Sæhter & Ingvil Berger, Motlys AS

Fr 3.11. 13:45h CS2
So 5.11. 10:45h CS2

Deutsche Premiere

NELLY RAPP – DÖDENS SPEGEL

NELLY RAPP – THE SECRET OF THE BLACK FOREST

Es sind mal wieder Ferien und das bedeutet für die frischgebackene Monsteragentin Nelly Rapp Besuch bei Onkel Hannibal und Tante Lena-Sleva. Dass Papa seine neue Freundin und deren Sohn Valle im Schlepptau hat, passt Nelly gar nicht in den Kram. Erst recht nicht, dass der sich ungebeten anschließt, als Nelly sich heimlich aufmacht, um das Geheimnis des Schwarzen Waldes und des mysteriösen Todesspiegels zu ergründen. Der Wald trägt seinen Furcht einflößenden Namen nicht zu unrecht, das merken die beiden schnell. Je tiefer sie sich darin verlieren, desto absonderlicher die Begegnungen. Und irgendwann dämmert auch Nelly, dass es gar nicht so verkehrt ist, wenn man sich einer Herausforderung nicht ganz alleine stellen muss. Zweites Kinoabenteuer der Monsteragentin Nelly Rapp.

It's school vacation once again and, for newly-minted Monster Agent Nelly Rapp, that means visiting Uncle Hannibal and Aunt Lena-Sleva. She's just not happy Papa's brought his new girlfriend along, and her son, Valle. Especially when Valle joins in uninvited as Nelly slips quietly away to uncover the mystery of the Black Forest and the mirror of death. There's a reason the forest has such a frightening name, and the further in they go, the stranger their encounters. And at some point, Nelly realizes it's not so bad not having to face every challenge alone. The second on-screen adventure of Monster Agent Nelly Rapp.

Johan Rosell, geboren in Linköping, Schweden, studierte Filmregie an der Kungliga Konsthögskolan Stockholm. Nach seinem Abschluss realisierte er fürs schwedische Fernsehen die Serie „Sjukt". „Nelly Rapp – Dödens spegel" ist sein Spielfilmdebüt.

***Johan Rosell**, born in Linköping, Sweden, studied film directing at the Stockholm University of the Arts. After graduation, he directed the series "Sjukt" for Swedish television. "Nelly Rapp – The Secret of the Black Forest" is his debut feature film.*

Schweden 2023, 95 Min., schw. OF, engl. UT, dt. eingespr., empf. ab 10 J., FSK 6

R: Johan Rosell
B: Sofie Forsman, Tove Forsman
K: Malin Gutke
D: Matilda Gross (Nelly Rapp), Melvin Agnarson (Valle), Marianne Mörck (Lena-Sleva), Johan Rheborg (Hannibal), Jens Ohlin (Lennart), Maria Grudemo El Hayerk (Leila)
P: Jon Nohrstedt, Niklas Larsson, SF Studios AB Svensk Filmindustri
WS: REinvent Studios

Do 2.11. 13:15h CS1

So 5.11. 10:15h CS1

NEONA PAVASARIS

NEON SPRING

Laines Name bedeutet „kleine Welle“. Und so fühlt sie sich auch angesichts der Woge an Problemen, die über sie schwappt: Ihre Eltern trennen sich ohne Vorwarnung, und Laine versucht verzweifelt, ihrem Bruder Vater und Mutter zugleich zu sein, ohne dabei selbst auf der Strecke zu bleiben. Sie vernachlässigt ihr Studium, zweifelt an allem, vor allem an sich selbst. Auf der Suche nach ihrem Platz und der eigenen Identität stellt sie mehr und mehr ihre Sexualität infrage. Den steigenden Kontrollverlust betäubt sie mit Drogen und exzessiven Partys in der vibrierenden Ravekultur der lettischen Hauptstadt Riga. Hier kann Laine für ein paar kurze Stunden nur leben. Als ihre beste Freundin Gunda vergewaltigt wird, verliert Laine endgültig den Halt. In einer mehr und mehr verschwimmenden Beziehung zur Realität gefangen, schlittert die junge Erwachsene einer ungewissen Zukunft entgegen.

Laine's name means "little wave", and that's how she feels as a swell of problems crashes over her. Her parents have separated without warning and Laine is trying to be father and mother to her little brother without ending up as flotsam and jetsam in her own life. She neglects her studies and questions everything, especially herself. Trying to find her place in the world and her own identity, she increasingly begins to question her sexuality. She numbs her growing loss of control with drugs and excessive partying in the vibrant rave culture of Latvia's capital, Riga. There, for a few hours at least, Laine can simply be. But when her best friend Gunda is raped, Laine completely loses it. Her grip on reality becomes more and more tenuous as the young adult hurtles toward an uncertain future.

Matīss Kaža, geb. 1995 in Stockholm, wuchs in Riga auf. Er studierte Film und Fernsehen an der NYU Tisch School of the Arts in New York sowie Audiovisuelle und Performative Künste an der Lettischen Kulturakademie. Mit 21 realisierte er seinen ersten Dokumentarfilm, „One Ticket Please“ (2017). Neben eigenen Regiearbeiten im Dokumentar- und Spielfilmbereich ist er auch als Produzent tätig und gründete das Studio Trickster Pictures.

***Matīss Kaža**, born in 1995 in Stockholm, grew up in Riga. He studied Film and Television at the Tisch School of the Arts in New York and audiovisual and performance art at the Latvian Academy of Culture. At the age of 21, he made his first documentary, "One Ticket Please" (2017). Alongside directing documentaries and feature films, he also works as a producer and is the founder of Studio Trickster Pictures.*

Lettland 2022, 102 Min., lett. OF, engl. UT, empf. ab 16 J., FSK 16

R: Matīss Kaža
B: Marija Luīze Meļķe, Matīss Kaža
K: Aleksandrs Grebņevs
D: Marija Luīze Meļķe (Laine), Grēta Trušiņa (Gunda), Gerds Lapoška (Ādams)
P: Una Celma, Matīss Kaža, Dace Siatkovska, Trickster Pictures
WS: Magnolia Pictures International

Do 2.11. 16:15h CS1
Sa 4.11. 13:45h CS2

Internationale Premiere

NORWEGIAN DREAM

Der 19-jährige Pole Robert braucht dringend Geld, um sich eine Existenz aufzubauen. Er findet Arbeit in einer Fischfabrik auf der norwegischen Insel Frøya, wo Ausbeutung, Einsamkeit und chauvinistische Sprüche den Alltag prägen. Als Robert sich in Ivar, den Sohn des Fabrikleiters, verliebt, beginnt ein Versteckspiel voller Angst und Verletzungen. Weil die Arbeitsbedingungen sich immer weiter verschlechtern, schließen Ivar und die anderen Arbeiter:innen sich der Gewerkschaft an, die mit einem Streik Tarifverträge erkämpfen will. Robert muss sich entscheiden: Streikt er mit, wird er womöglich entlassen. Bricht er den Streik, gefährdet er das Vorhaben seiner Kolleg:innen und setzt die Liebe zwischen ihm und Ivar aufs Spiel. Vor dem Hintergrund von sozialer Ausbeutung und Solidarität im Wohlfahrtsstaat Norwegen erzählt dieser Coming-of-Age-Film in kühlen Farben und starken Bildern vom Traum eines jungen Mannes, ohne Angst vor Gewalt der sein zu dürfen, der er ist.

Robert, a nineteen-year-old Polish immigrant, needs money badly so he can stand on his own two feet. He finds work at a fish factory on the Norwegian island of Frøya, where exploitation, isolation, and macho banter are the order of the day. When Robert falls in love with Ivar, the factory owner's son, a game of hide-and-seek begins that is fraught with fear and trauma. As working conditions deteriorate, Ivar and the other workers join a union and strike for better wage contracts. Robert has to make a decision. If he joins the strike, he might be fired. If he becomes a strikebreaker, he undermines his colleagues and endangers his relationship with Ivar. This coming-of-age movie uses cool colors and evocative images against a backdrop of social exploitation and solidarity in the welfare state of Norway to tell the story of a young man's dream to be who he is without fear of violence.

Leiv Igor Devold wurde in Warschau geboren und wuchs in Oslo auf. Er studierte an der Filmschule in Łodz und schrieb, drehte und produzierte zahlreiche Dokumentar- und Kurzfilme, die auf über 45 internationalen Filmfestivals gezeigt wurden und mehrere Preise gewannen. Derzeit ist er außerordentlicher Professor am Department of Art and Media Studies der Norwegian University of Science and Technology in Trondheim.

***Leiv Igor Devold** was born in Warsaw and grew up in Oslo. He is a graduate of the Polish National Film School in Łodz and has directed, written, and produced numerous documentaries and short films that have screened at over 45 international festivals and received multiple awards. He is currently an associate professor in the Department of Art and Media Studies at the Norwegian University of Science and Technology in Trondheim.*

Norwegen, PL, DE 2022, 97 Min., engl., norw., poln. OF, dt./engl. UT, empf. ab 16 J., FSK 12

R: Leiv Igor Devold
B: Justyna Bilik, Gjermund Gisvold, Radosław Paczocha
K: Patryk Kin
D: Hubert Miłkowski (Robert), Karl Bekele Steinland (Ivar), Edyta Torhan (Maria), Øyvind Brandtzæg (Bjorn)
P: Håvard Wettland Gossé, Spætt Film AS, Solo Film und Riva Filmproduktion
V: Salzgeber & Co. Medien GmbH

Mi 1.11. 19:15h CS1 engl. UT
Fr 3.11. 19:15h CS1 dt. UT

ROSELIL OG STENTROLDEN

ROSA AND THE STONE TROLL

Rosa, eine kleine Blumenfee, hat bisher allein in ihrem Rosenstrauch gelebt. Zu schüchtern, um selbst auf die Suche nach einer:m Freund:in zu gehen, wird Rosa ungefragt mit einem Mäuserich verlobt, für den sich keine Braut gefunden hat. Doch das ungestüme, fröhliche Schmetterlingsmädchen Silk reißt Rosa aus dem scheinbar vorgezeichneten Leben und zeigt ihr die faszinierende und wunderschöne Welt jenseits ihres Rosenstrauchs. Als Silk verschwindet, herrscht die Angst, die finstere Steintrollfrau könnte sie gefangen haben. Denn die verwandelt andere Wesen in Stein, um sie zu ihren „Freund:innen" zu machen. Rosa muss über sich hinauswachsen und Verbündete finden, um Silk zu retten. Nach bestandenem Abenteuer weiß Rosa: Wahre Freundschaft lässt sich nicht erzwingen, und alleine zu sein muss nicht immer Einsamkeit bedeuten.

Rosa is a shy flower fairy who has been living alone in her rose bush. Too shy to look for a friend herself, without being asked she is engaged to a mouse who has been unable to find a partner. But then Silk, a bold and joyful butterfly, liberates Rosa from her seemingly predestined fate and introduces her to the fascinating and wonderful world beyond her rose bush. When Silk disappears, everyone is afraid she may have become a prisoner of the sinister stone troll, who turns other creatures to stone so that they will be her "friends". Rosa has to overcome her fears and find allies willing to help her to save Silk. After surmounting the adventure, Rosa has learned that true friendship cannot be forced and that being alone is not the same as being lonely.

Karla Nor Holmbäck studierte an Den Danske Filmskole und richtete bereits während ihres Studiums ihr Interesse auf Kinderinhalte. Neben ihrer Filmarbeit ist sie auch Illustratorin und Autorin von Kinderbüchern.

***Karla Nor Holmbäck** graduated from the National Film School of Denmark and was already focused on children's content during her studies. Alongside filmmaking, she also writes and illustrates children's books.*

Dänemark 2023, 75 Min., engl. OF, dt. eingespr., empf. ab 6 J., FSK 0

R: Karla Nor Holmbäck
B: Toke Westmark Steensen
D: Augusta Gjerluf Mikkelsen (Rosa), Katinka Munksnæs (Silk), Villads Christrup (Carl Gustav), Frida Bagge Johansen (Frida), Alice Marquis (Flower Bee), Ghita Nørby (The Stone Troll)
P: Marie Bro, Dansk Tegnefilm
WS: LevelK
V: Kinostar Filmverleih

Fr 3.11. 13:15h CS1
Sa 4.11. 10:15h CS1

TITINA

TITINA – EIN TIERISCHES ABENTEUER AM NORDPOL

1926 reisen der italienische Ingenieur und Pilot Umberto Nobile und der norwegische Forscher und Entdecker Roald Amundsen als erste Menschen der Welt in einem eigens dafür konstruierten Luftschiff Richtung Nordpol. In Kajsa Næss' fantasievoller und farbenprächtiger Nacherzählung der Expedition sind es allerdings nicht die beiden heldenhaften Männer, die die Hauptrolle spielen, sondern Nobiles Hund Titina. Die Entdeckungsfahrt gelingt, aber zwischen den beiden Pionieren mit ihren ehrgeizigen Persönlichkeiten und großen Egos entbrennt ein Streit um Anerkennung, der die beiden alle Vorsicht in den Wind schlagen lässt. Durch die Augen der charmanten Hündin gesehen, wird aus der Geschichte von Helden- und Entdeckertum ein nicht minder bewegtes Abenteuer, in dem aber auch Platz für vermeintliche Nebensächlichkeiten ist, für Alltägliches und Schrullen und für weniger großmütige Beweggründe. Wobei der Sinn für Schrecken, Faszination und Wunder der unbekannten Welt umso mehr bewahrt bleibt.

In 1926, Italian engineer and pilot Umberto Nobile, and Norwegian explorer Roald Amundsen became the first people in the world to take off for the North Pole in a specially constructed airship. But in Kajsa Næss' fantastical and colorful retelling of their expedition, the two heroic men are not the main characters. Nobile's dog, Titina, is the movie's protagonist. The flight is a success, but the two pioneers, with their driven personalities and inflated egos, throw caution to the wind as they vie for recognition. Seen from the viewpoint of the charming dog, this tale of heroism and discovery is still a gripping adventure, but one in which there is also room for the supposedly smaller things in life: for everyday events, for quirks, and for less noble motives. Which doesn't mean there isn't plenty of room for close calls, and the fascination and wonder of the unknown.

Kajsa Næss realisiert bereits seit 25 Jahren Kurzfilme, von denen die Nordischen Filmtage 2001 „Ein Film über mich" und 2013 „Es liegt an dir" zeigten. 1996 gründete sie zusammen mit der Produzentin Lise Fearnley das oscarprämierte Studio Mikrofilm. Zusätzlich zu zahlreichen Filmpreisen wurde Næss mit dem Menschenrechtspreis des norwegischen Kulturministeriums ausgezeichnet. „Titina" ist ihr Langfilmdebüt.

***Kajsa Næss** has been making short films for 25 years. Her shorts "A Film About Me" and "It's Up to You" screened at the NFL in 2001 and 2013 respectively. In 1996, she and producer Lise Fearnley co-founded the Oscar-winning studio Mikrofilm. Alongside many prizes for her films, Næss is also the recipient of the human rights award of the Norwegian Ministry of Culture. "Titina" is her feature film debut.*

Norwegen 2022, 92 Min., dt./norw. OF, engl. UT, dt. eingespr., empf. ab 10 J., FSK 6

R: Kajsa Næss
B: Per Schreiner, Kajsa Næss
K: Cecilie Semec
P: Lise Fearnley, Tonje Skar Reiersen, Viviane Vanfleteren, Mikrofilm AS, Vivi Film
WS: Les Films du Losange
V: Grandfilm GmbH

Mi 1.11. 16:15h CS1

Sa 4.11. 16:15h CS1 dt. Fassung

KURZFILM-PROGRAMM KINDER
SHORT FILMS CHILDREN

empf. ab 4 Jahren

1

SPIEL KINO

Willkommen im Kino! Rund um drei kurze, filmische Abenteuer wird gespielt, ausprobiert und gebastelt. Pappe, Wolle und Papier ermöglichen ein Kinoerlebnis zum Mitmachen. Gesamtlänge ca. 60 min.

PLAY CINEMA

Welcome to the cinema! Three short, cinematic adventures are the basis for playing, trying things out, and handicrafts. Cardboard, wool, and paper provide a participatory cinematic experience. Total running time ca. 60 min.

PROGRAMM

- **PAPERI**
  THE PAPER
- **ČUČI ČUČI**
  HUSH HUSH LITTLE BEAR
- **金方便捏**
  OH SO CONVENIENT

Sa 4.11.
10:00h
KOKI

PAPERI
THE PAPER

Rrrritsch! Marja spannt ein unbeschriebenes Blatt in die Schreibmaschine ein. Doch das Papier hat eigene Pläne. Marjas zahlreiche Versuche, es zu bändigen, enden mit einer Überraschung – für beide. In ihrer Stop-Trick-Animation nimmt Katariina Haukka den viel zitierten Kampf mit dem weißen Blatt wörtlich, der nur durch Kreativität gewonnen werden kann.

Rrrritch! Marja feeds a blank piece of paper into the typewriter. But the paper has plans of its own. All of Marja's many attempts to get it under control end with a surprise – for both of them. In her stop motion animation film, Katariina Haukka takes the ubiquitous struggle with the empty page literally. A fight that can only be won by using creativity.

Katariina Haukka, geb. 1998, studierte Animationsfilm und Produktion an der Kunstakademie Turku, wo sie den Kurzfilm „Rinse and Shine" realisierte. „Paperi" ist ihr Abschlussfilm. Derzeit absolviert sie ein Masterstudium an der Aalto-Universität.

***Katariina Haukka**, born in 1998, studied animation and production at the Arts Academy of Turku University, where she made the short "Rinse and Shine". "The Paper" is her graduate film. She currently attends a masters' program at Aalto University.*

Finnland 2022, 5 Min., ohne Dialog, empf. ab 4 J., FSK 0

R: Katariina Haukka
B: Katariina Haukka
K: Niko Niemelä
D: Paula Kovanen (Marja)
P: Katariina Haukka/Markus Hatakka,
Turku University of Applied Sciences Arts Academy

ČUČI ČUČI
HUSH HUSH LITTLE BEAR

Schlafenszeit für die Bärenkinder! Sanft betten die Eltern die Kleinen auf Wölkchen und brechen auf, um Beeren zu sammeln. Aber an Schlaf ist nicht zu denken, wenn man noch mit den Fäden spielen kann, aus denen Schafe Wolken stricken und mit denen sie allerlei Schabernack treiben. Aus einem lettischen Wiegenlied spinnt Māra Liniņa eine wollig-wolkige Gutenachtgeschichte.

It's bedtime for the bear children! Their parents gently lay them down to sleep on clouds and go off to gather berries. But who can sleep when you can play with the yarn that the sheep use to knit the clouds and get into all kinds of shenanigans. Māra Liniņa has spun a gauzy bedtime story from a Latvian nursery rhyme.

Māra Liniņa, geb. 1971 in Riga, studierte Filmregie, Schauspiel und Geisteswissenschaften. Sie unterrichtet Rhetorik und Schauspiel, arbeitet als Casterin und inszeniert am Theater und am Puppentheater. Seit den 1990ern realisiert sie Animiationsfilme.

***Māra Liniņa**, born 1971 in Riga, studied film directing, acting, and humanities. She teaches rhetoric and acting, works as a casting director, and directs for theater and puppet theater. She has been making animated films since the 1990s.*

Lettland 2022, 5 Min., ohne Dialog, empf. ab 4 J., FSK 0

R: Māra Liniņa
D: Kristīne Zadovska, Andris Keišs
P: Sabīne Andersone, Ieva Zeldere, Atom Art
WS: Magnetfilm GmbH
V: Magnetfilm GmbH

金方便捏
OH SO CONVENIENT

Klopapier: gibt es endlos von der Rolle. Essen: wird hübsch verpackt in Tüten geliefert. Wasser: kommt laufend aus der Leitung. Wie praktisch das alles ist! Und den ganzen Müll kann man dann einfach im Klo runterspülen – oder? Aus alltäglichen Dingen, die nach einmaliger Benutzung im Müll landen, animiert Red, Hung Huei Jen eine skurrile Welt, die uns nachdenklich stimmt.

Toilet paper is in endless supply on a roll. Food is delivered beautifully packed in bags. Water flows from the faucet. So convenient! And you can just flush the garbage down the toilet – right? Hung Huei-Jen has animated everyday objects that land in the garbage after a single use and created an eccentric, thought-provoking world.

Red, Hung Huei Jen studierte Animation an der Estnischen Kunstakademie in Tallinn. Sie arbeitet mit Stop-Motion-Animation, 2-D-Animation, After-Effect-Animation und Motion-Graphic-Design.

***Red, Hung Huei Jen** studied animation an der Estonian Academy of Arts in Tallinn. She works with stop motion, 2D animation, After Effects animation, and motion graphic design.*

Estland, TW 2022, 4 Min., ohne Dialog, empf. ab 4 J., FSK 0

R: Red, Hung Huei Jen
B: Red, Hung Huei Jen
P: Katie Chen

KURZFILM-PROGRAMM KINDER
SHORT FILMS CHILDREN

empf. ab 10 Jahren

2

VERBORGENE ORTE

Ein Trip in das Unbekannte. Sei es ein Abenteuer in den eigenen vier Wänden, das ein Geheimnis ans Licht befördert, eine Reise in ein anderes Land oder die Erforschung einer Fantasie. Fünf Kurzfilme erkunden spannendes Neuland, verborgene Wünsche und magische Orte. Gesamtlänge ca. 77 min.

HIDDEN PLACES

A trip into the unknown. Whether it's an adventure inside your own four walls that reveals a secret, a journey to a different country, or delving into a fantasy. Five short films explore exciting new ground, hidden desires, and magical places. Total running time ca. 77 min.

PROGRAMM

- **GÖSTA PETTER-LAND**
  GEORGE-PETERLAND
- **SÆTUR**
  FELT CUTE
- **JASMININ KAKSI KOTIA**
  JASMIN'S TWO HOMES
- **LJUNGA**
- **KADUNUD SOKID**
  THE MYSTERY OF LOST SOCKS

Fr 3.11. 16:15h CS1

Sa 4.11. 13:15h CS1

GÖSTA PETTER-LAND
GEORGE-PETERLAND

In der Schule herrscht Langeweile, aber im fantastischen Gösta Petter-Land, das ein paar Jungs sich erträumen, geben sie selbst den Ton an. Kein Erwachsener versteht ihre selbst erdachte Sprache. Das erregt schnell den Unmut der Lehrer:innen. Aber die Regeln, die den Sehnsuchtsort vor Eindringlingen schützen sollen, richten sich nicht nur nach außen. Bald zeigt die Utopie erste Risse.

Boredom prevails at school, so a few boys dream up fantastic George-Peterland, where they call the shots themselves. Adults don't understand their invented language, which quickly arouses the teachers' displeasure. But since the rules intended to protect the dream destination from intruders are directed not only towards the outside, the utopia soon begins to show cracks.

Filmemacher und Komponist **Christer Wahlberg** lebt in Göteborg. Sein Kurzfilm „You Are Always 20" war 2021 für den schwedischen Filmpreis nominiert. Der Multimediakünstler **Sebastian Rudolph Jensen** realisiert Performances, Installationen und Filme.

*Filmmaker/composer **Christer Wahlberg** lives in Gothenburg. His short film "You Are Always 20" was nominated for a Swedish film award in 2021. Multimedia artist **Sebastian Rudolph Jensen** creates performances, installations and films.*

Schweden 2023, 15 Min., schw. OF, engl. UT, dt. eingespr., empf. ab 10 J., FSK 6

R: Christer Wahlberg, Sebastian Rudolph Jensen
K: Christer Wahlberg
P: Christer Wahlberg, Intermundos AB
F: Swedish Film Institute

SÆTUR

FELT CUTE

Große Schwestern können ätzend sein – und kleine Brüder erst! Bei Brekki und Bergdís fliegen ständig die Fetzen. Als Brekki alleine zu Hause ist, nutzt er die Gelegenheit und probiert Bergdís' Klamotten und ihr Make-up aus. Aber er wird erwischt und in der Familie entzündet sich eine Diskussion, bei der Brekki unerwartet Unterstützung erhält. Vielleicht haben große Schwestern doch auch Vorteile?

Big sisters can be a pain – and little brothers even more so! Sparks are always flying between Brekki and Bergdís. When Brekki is home alone, he takes the opportunity to try on Bergdís' clothes and make-up. When he gets caught, it ignites a family discussion in which he receives unexpected support. Maybe there's actually a plus side to big sisters?

Anna Karín Lárusdóttir studierte an der isländischen Filmhochschule, wo ihr Abschlussfilm, „Between Earth and the Moon" (2021), als bester Film des Jahrgangs ausgezeichnet wurde. Ihr Kurzfilm „XY" (2019) wurde auf über 90 Festivals weltweit gezeigt.

***Anna Karín Lárusdóttir** studied at the Icelandic Film School, where her graduation film "Between Earth and the Moon" (2021) won the prize for best film of the year. Her short "XY" (2019) was screened at more than 90 festivals worldwide.*

Island 2023, 16 Min., isl. OF, engl. UT, dt. eingespr., empf. ab 10 J., FSK 0

R: Anna Karín Lárusdóttir
B: Anna Karín Lárusdóttir
K: Magga Vala
D: Kormákur Cortes (Brekki), Anja Sæberg (Bergdís), Bjarni Snæbjörnsson (Dad), Vigdís Hrefna Pálsdóttir (Mom)
P: Erlendur Sveinsson & Kári Úlfsson, Sensor ehf.

JASMININ KAKSI KOTIA

JASMIN'S TWO HOMES

Ob es dort Igel gibt, will Jasmin im Videocall von ihrem Papa wissen. Denn der ist aus Finnland, wohin er einst geflüchtet war, nach Somalia zurückgekehrt. Jasmin und ihre Geschwister kommen nach. Bisher war die Heimat ihres Vaters nur eine Vorstellung für sie, jetzt wird sie real: in Farben, Gerüchen und im Geschmack des Essens. Und niemand fragt mehr, wo sie „eigentlich" herkommen.

Are there hedgehogs there? That's what Jasmin wants to know from Papa in their video chat. He has left Finland, where he once came as a refugee, and returned to Somalia. Jasmin and her siblings follow. Her father's homeland used to be no more than a phantasm to her, but now it is real, with its own colours, smells, and tastes. And nobody asks anymore where she's "really" from.

Hanna Karppinen studierte Film an der New York Film Academy, in Helsinki und in Tallinn, schreibt Drehbücher und produziert Filme. **Inka Achté** studierte Dokumentarfilmregie an der National Film and Television School in Großbritannien.

***Hanna Karppinen** studied film at the New York Film Academy, in Helsinki, and in Tallinn. She is a screenwriter and producer. **Inka Achté** studied documentary directing at the National Film and Television School in Britain.*

Finnland 2022, 13 Min., finn., somali, engl. OF, engl. UT, dt. eingespr., empf. ab 10 J., FSK 0

R: Inka Achté, Hanna Karppinen
K: Jarkko M. Virtanen, Richard Forrest
P: Liisa Karpo, Napafilms Oy; Lyfta
WS: Raina Film Festival Distribution

LJUNGA

Die Urne mit der Asche der Oma steht im Wohnzimmer. Zwei Schwestern verbringen die Osterferien im Haus des Großvaters auf dem Dorf. Er erzählt, dass an Gründonnerstag die Hexen nach Blåkulla fliegen, während die beiden Osterschmuck basteln und sich selbst mit alten Klamotten und ein bisschen Schminke in Fabelwesen verwandeln. Zwischen Trauer und Langeweile öffnet sich die Tür in ein magisches Zwischenreich.

The urn with grandma's ashes is in the living room. Two sisters spend the Easter holidays at their grandfather's house in the village. He tells them that on Maundy Thursday, the witches fly to Blåkulla. Meanwhile, they make Easter decorations and transform themselves into mythical creatures with old clothes and make-up. Between sadness and boredom, the door opens into a magical twilight zone.

Johanna Sutherland wurde in Schweden geboren und lebt in Edinburgh und London. Sie studierte am Edinburgh College of Art und arbeitete zunächst vor allem im Gewerk Ton. Ihr Regiedebüt, der Kurzfilm „Lussevaka", wurde europaweit auf Festivals gezeigt.

***Johanna Sutherland** was born in Sweden and lives in Edinburgh and London. She studied at Edinburgh College of Art and initially worked on sound crews. Her directorial debut, the short film "Lussevaka", was screened at festivals throughout Europe.*

Schweden, UK 2022, 14 Min., schw., engl. OF, engl. UT, dt. eingespr., empf. ab 10 J., FSK 6

R: Johanna Sutherland
K: Chester Briscall-Harvey
D: Iris Carney Channing (Iris), Violet Carney Channing (Violet), Lars Fyge (Grandfather)
P: Andrew Michael

Deutsche Premiere

KADUNUD SOKID

THE MYSTERY OF LOST SOCKS

Die Socken von Pilles Papa sind wieder einmal verschwunden. Das findige Mädchen spürt sie schnell in den endlosen Weiten unter seinem Bett auf. Dort haben sie sich aus gutem Grund versteckt. Das Sockenpaar hat ein Sockenei gelegt! Damit das Küken in Ruhe schlüpfen kann, muss Pille das Nest beschützen: vor ungeduldigen Eltern, vor dem spielwütigen Kater und vor dem alles verschlingenden Saugroboter.

Pille's papa's socks have disappeared again. The clever girl quickly tracks them down in the endless expanse under his bed. The pair of socks has hidden there for a good reason. They've laid a sock egg! To let the chick hatch in peace, Pille has to protect the nest: from impatient parents, from the playful cat, and from the voracious robot vacuum.

Oskar Lehemaa studierte Audiovisuelle Medien an der Baltic Film, Media and Arts School und arbeitete anschließend zunächst als Werbefilmregisseur. Sein preisgekrönter Horror-Kurzfilm „Bad Hair" (2019) wurde auf über 50 Festivals gezeigt, u. a. in Sundance.

***Oskar Lehemaa** (b. 1988 in Tallinn) studied audiovisual media at the Baltic Film, Media and Arts School. He has worked as a director of advertising and short films, a director's assistant, a production manager, and a casting director.*

Estland 2023, 20 Min., estn. OF, engl. UT, dt. eingespr., empf. ab 10 J., FSK 0

R: Oskar Lehemaa
K: Raivo Möllits
D: Vega-Freya Luus, Jan Uuspõld, Priit Pius, Liis Remmel
P: Kristel Toldsepp, A Film Eesti OÜ

KURZFILM-PROGRAMM JUGEND
SHORT FILMS YOUTH

empf. ab 14 Jahren

3

EINE HANDBREIT ÜBER DEM BODEN

Fliegen müsste man können. Zumindest schweben, nur ein kleines Stück über dem Boden. Um eine neue Perspektive einzunehmen oder für das Kribbeln im Bauch. Und manchmal auch, um davonzugleiten. Fünf Kurzfilme zwischen Bodenhaftung und Auftrieb. Gesamtlänge ca. 73 min.

SIX INCHES ABOVE THE GROUND

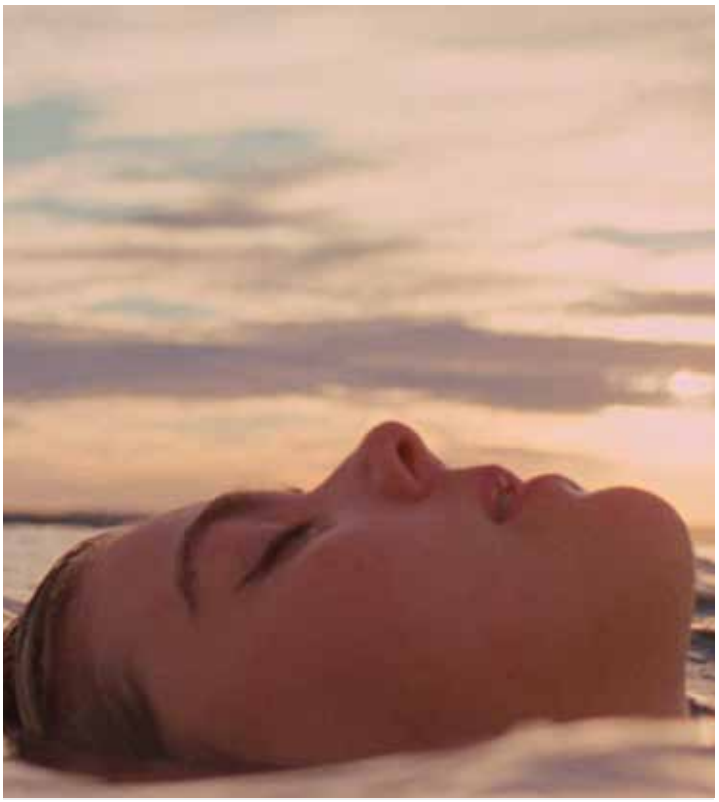
Flying is a necessary skill. Or at least, floating, just that little bit above ground. To gain a new perspective, or simply for the tingling sensation it brings. And sometimes even to float away from it all. Five short films set between ground traction and upswing. Total running time ca. 73 min.

PROGRAMM

- **TITS**
- **BLAUSOS**
  THROUGH GLOOM
- **BOYS**
- **MADDEN**
- **ARESTI**
  GROUNDED

Do 2.11. ***16:45h*** **CS2**

So 5.11. ***19:15h*** **CS1**



TITS

Ein Nachmittag unter Freund:innen am Strand, es wird getrunken und geflirtet. Unter den Jugendlichen ist Iben, die den anderen unbedingt ihre Souveränität unter Beweis stellen will. Als die Mutprobe eine unerwartete Wendung nimmt, sind es auf einmal die kleinen Gesten, die sich als bedeutsam herausstellen und einen Neuanfang ermöglichen.

An afternoon at the beach with friends, drinking and flirting. Among them is Iben, who is intent on proving her self-confidence. When a dare takes unexpected turn, small gestures suddenly take on significance, enabling a new beginning.

Eivind Landsvik realisierte einige Zeit Musikvideos für norwegische Bands, bevor er begann, eigene Kurzfilme zu drehen. Sein Film „Sofia, Last Summer" (2021) gewann den Preis der Filmkritik beim Norwegischen Kurzfilmfestival in Grimstad.

Eivind Landsvik *made music videos for Norwegian bands before turning to short films. His "Sofia, Last Summer" (2021) won the film critics' prize at the Norwegian Short Film Festival in Grimstad.*

Norwegen 2023, 12 Min., norw. OF, engl. UT, empf. ab 14 J., FSK 0

R: Eivind Landsvik
B: Eivind Landsvik
K: Andreas Bjørseth
D: Marie Bya (Iben), Snorre Kind Monsson (Oscar), Tharshana Manoharan (Jasmine)
P: Lars Ulrik Wold, Einar Film
WS: Salaud Morisset

BLAUSOS
THROUGH GLOOM

Eine Nachtschicht liegt hinter dem ergrauten Taxifahrer, als Livija einsteigt. Sie ist anders als das Partyvolk, das er sonst transportiert, und interessiert sich für das „Museum" im Handschuhfach, in dem er vergessene Dinge sammelt. Vielleicht deshalb fährt er sie in die Mondstraße und hilft ihr Steine werfen. Wohin Livija am Ende geht, ist unklar. Er bleibt mit einer Erinnerung an seine Tochter zurück.

The grey-haired taxi driver is wrapping up a night shift when Livija gets in his cab. She is different from the party people he usually transports. She's interested in the museum of forgotten objects he collects in the glove compartment. Maybe that's why he's happy to drive her to Moon Street and help her throw stones. It's unclear where Livija is heading in the end. He's left with memories of his daughter.

Arnas Balčiūnas studiert im dritten Jahr Filmregie an der Litauische Akademie für Musik und Theater. Davor absolvierte er die Skalvijos kino akademija, einen zweijährigen Workshop für Jugendliche. Mit „Blausos" ist er zum ersten Mal auf Festivals unterwegs.

***Arnas Balčiūnas** studies directing at the Lithuanian Academy of Music and Theatre. He previously graduated from the Skalvija Film Academy, a two-year workshop for young people. "Through Gloom" is his first experience on the festival circuit.*

Litauen 2022, 17 Min., lit. OF, engl. UT, empf. ab 14 J., FSK 6

R: Arnas Balčiūnas
K: Milda Juodvalkytė
D: Arvydas Dapšys, Ieva Kaniušaitė
P: Marija Kazlauskaite, Lithuanian Academy of Music and Theatre, Faculty of Theatre and Film

Deutsche Premiere

BOYS

Vincent, Liam, Dante, BK und Rocky teilen sich ein Hotelzimmer. Es wird vorgeglüht für eine Partynacht in Stockholm. Bei der Zuteilung der Betten macht sich Anspannung breit. Bloß keinen Verdacht aufkommen lassen, man könnte etwas anderes als Freunde sein. Die Aufmerksamkeit springt beim kleinsten Anlass vom einen zum nächsten, freundschaftliche Nähe und Vertrautheit unter den Jungen scheint nicht möglich.

Vincent, Liam, Dante, BK, and Rocky are sharing a hotel room and warming up their drinking skills before a night out in Stockholm. Tensions rise when they try to decide on the sleeping arrangements. No one should get the idea that anyone might be more than just friends. At the smallest provocation, one and then the other comes under the spotlight. Friendly intimacy does not seem to be an option for the boys.

André Vaara, geb. 1993 in Norrbotten, Schweden, beschäftigt sich mit den Themen Identität, Geschlechterrollen und Macht. Seine Kurzfilme „I Want to See Gellivare Burn" (2019) und „Baby" (2022) wurden weltweit auf Festivals gezeigt und ausgezeichnet.

***André Vaara**, born in 1993 in Norrbotten, Sweden, explores issues of identity, gender roles, and power. His shorts "I Want to See Gellivare Burn" (2019) and "Baby" (2022) were screened and won prizes at festivals internationally.*

Schweden 2023, 9 Min., schw. OF, engl. UT, empf. ab 14 J., FSK 12

R: André Vaara
B: André Vaara
K: Simon Bendroth
D: Max Hammar Lundberg (Vincent), Juan Carlson (Liam), Fernando Moreno (Dante), Shayan Fagern (BK), Amin Smida (Rocky)
P: Linnea Sandström, Natalie Wadlert, André Vaara EF

Deutsche Premiere

MADDEN

Auf dem staubigen Boden wirken die hohen Absätze fehl am Platz. Liebevoll kümmert sich Madden um die Kühe auf dem Bauernhof ihrer Eltern, aber da ist auch eine Sehnsucht, die woandershin weist. Die Landstraße, die vom Hof wegführt, ist ein Weg der Verwandlung, zwischen einem Leben und einem anderen.

High heels may seem out of place on the dusty floor. However, as Madden lovingly cares for the cows on her parents' farm, she also has desires that draw her elsewhere. The road that leads away from the farm is a path of transformation, between one life and another.

Malin Ingrid Johansson wuchs im ländlichen Schweden auf und beherrscht den Traktor ebenso gut wie die Kamera. Sie begann ihre Laufbahn als Standfotografin, wechselte dann ins Regiefach und realisiert seitdem Musikvideos, Kunst- und Kurzfilme.

Malin Ingrid Johansson *grew up in rural Sweden and is just as confident behind the wheel of a tractor as behind a camera. She began as a still photographer, switched to directing, and has since made music videos, art films, and shorts.*

Schweden 2023, 13 Min., schw. OF, engl. UT, empf. ab 14 J., FSK 12

R: Malin Ingrid Johansson
B: Malin Ingrid Johansson
K: Stellan Runge
D: Irma Hallberg (Madden), Theodora Alm Norell (Alma), Maria Alm Norell (Mom), Mathias Olofsson (Dad)
P: Joel Rostmark, Adam Holmström, Andrea Gyllenskiöld, Pine
F: Swedish Film Institute

ARESTI
GROUNDED

Mitten in den 80ern und mitten in der finnischen Provinz haben Johannas fromme Eltern wenig Verständnis für deren musikalische Vorliebe für Heavy Metal. Ihr Kassettenrekorder wird konfisziert und Johanna selbst unter Hausarrest gestellt. Aber dann hat Johanna eine Idee, wie sie sich mit noch mehr Arbeit auf dem Bauernhof der Eltern auch mehr Freiraum erarbeiten kann.

In the middle of the 1980s, in the middle of nowhere Finland, Johanna's very religious parents are not very understanding of her love of Heavy Metal. Her boombox is confiscated and she is grounded. Then she has an idea about how she can carve out more freedom by working even more on the farm.

Samuli Hahl, geb. 1987, lebt im Osten Finnlands. Der Drehbuchautor und Regisseur beschäftigt sich schon seit seiner Kindheit mit Film und mit dem Geschichtenerzählen. In seiner Arbeit verbindet er oft verschiedene Genres.

Samuli Hahl*, born in 1987, lives in eastern Finland. A screenwriter and director, he has been interested in film and storytelling since his childhood, and often combines different genres in his work.*

Finnland 2022, 22 Min., finn. OF, engl. UT, empf. ab 14 J., FSK 0

R: Samuli Hahl
B: Samuli Hahl
K: Johannes Valkonen
D: Zaida Laakkonen (Johanna), Hermanni Nieminen (Tapio), Kaisa Hiltunen (Liisa)
P: Jouni Räsänen, Brainy Day Visual Oy

Deutsche Premiere

KURZFILM-PROGRAMM JUGEND
SHORT FILMS YOUTH

empf. ab 16 Jahren

4

WOHIN MIT UNSEREN TRÄUMEN?

Freiheit, Frieden, Liebe. Drei Annäherungen an die Frage: Wohin mit unseren Träumen? Oder geht es eigentlich eher darum, wohin uns unsere Träume bringen können? Gesamtlänge ca. 74 min.

WHERE DO WE GO WITH OUR DREAMS?

Freedom, peace, love. Three approaches to the question of where we go with our dreams. Or should the question be where can our dreams take us? Total running time ca. 74 min.

PROGRAMM

- **HAVFRUE**
  THE MERMAID
- **INSIDE KABUL**
- **SUPERDUPERMEGAGIGASINGEL**
  SUPERDUPERMEGAGIGASINGLE

Do 2.11. 19:45h CS2
Sa 4.11. 17:30h KOKI
SDH

HAVFRUE
THE MERMAID

Sisilie ist eine junge Fischerin, die das Handwerk von ihrem Vater gelernt hat. Sein Gesicht trägt sie als Tätowierung am Körper, nun übernimmt sie sein Boot und wird selbst Kapitänin. Das stellt das Verhältnis zwischen den beiden auf den Kopf. Auf dem Meer findet Sisilie Ruhe und Konzentration, die ihr anderswo fehlt. Sachte bahnt sie sich ihren eigenen Weg durch die Wellen.

Sisilie is a young fisherman who learned the trade from her father. She has his face tattooed on her body. She has now taken over his boat and become a captain herself, which turns their relationship upside down. Sisilie finds a calm and focus at sea that she can't find anywhere else, and she steadily begins to make her own way through the waves.

Eilif Bremer Landsend, geb. 1990 in Tromsø, Norwegen, drehte Kurzfilme, Musikvideos, einen Langspielfilm und Dokumentarfilme für TV und Kino. Sein Kurzdokumentarfilm „Sju mil" wurde 2020 auf dem Toronto International Film Festival gezeigt.

Eilif Bremer Landsend *(b. 1990 in Tromsø, Norway) has made shorts, one narrative feature, and documentaries. His short documentary "Sju mil" was shown at the 2020 Toronto International Film Festival.*

Norwegen 2023, 14 Min., norw. OF, dt. UT, empf. ab 16 J., FSK 6

R: Eilif Bremer Landsend
K: Tor Edvin Eliassen
D: Sisilie Skagen
P: Eilif Bremer Landsend, fasasona

Deutsche Premiere

INSIDE KABUL

Die erneute Machtübernahme der Taliban 2021 trennt die Wege der beiden Freundinnen Raha und Marwa. Während die eine in Kabul bleibt, flieht die andere ins Ausland. Davon erzählen sie in Sprachnachrichten an die Regisseurin. In der Animation bilden sich die harschen Realitäten ab, verbinden sich mit Ängsten, Träumen und Hoffnungen. Und aus den getrennten Geschichten der Freundinnen wird wieder eine.

When the Taliban regains power in 2021, friends Raha and Marva are separated. While one remains in Kabul, the other flees abroad. They tell their stories to the director in voice messages. The animation illustrates harsh realities and links them to fears, dreams, and hopes. And the two friends' separate stories become one again.

Caroline Gillet produziert dokumentarische Reihen für den Hörfunk und unterrichtet Radiojournalismus. **Denis Walgenwitz** studierte am College Art and Design d'Orléans, war als Stoffentwickler und Produzent tätig und realisierte eigene Kurzfilme.

***Caroline Gillet** produces documentary series for radio and teaches radio journalism. **Denis Walgenwitz** studied at the College Art and Design d'Orléans. He has worked as a story developer and producer and made his own short films.*

Frankreich, DK 2023, 30 Min., engl. OF, dt. UT, empf. ab 16 J., FSK 6

R: Caroline Gillet, Denis Walgenwitz
P: Estelle Fialon, Matthieu Liégeois, TCHACK, Les Films du Poisson
WS: Cinephil

SUPERDUPERMEGAGIGASINGLE

Vebjørn hatte noch nie eine Freundin – superdupermegagigasingle sozusagen. Die Angst vor Zurückweisung sitzt tief. Er arbeitet als Ski-Maskottchen: Im Fellkostüm von Buggle muss er nicht er selbst sein. Der Zusammenstoß mit einer jungen Skifahrerin führt zu unerwarteter Nähe, auch abseits der Skipiste. Aber als Vebjørn fällt ihm das nicht so leicht wie in der Rolle des Buggle.

Vebjørn has never had a girlfriend – you might say he's superdupermegagigasingle. He has a job as a ski mascot. In Buggle's fur costume, he doesn't have to be himself. But a collision with a young woman on skis leads to unexpected intimacy – on as well as off the slopes. That's more difficult as Vebjørn than in the role of Buggle.

Håkon Anton Olavsen, geb. 1993, studierte Regie an der Norwegian Film School und zuvor am Nordland College of Art and Film, an der Universität Oslo und am Norwegischen Schauspielinstitut (NSKI). „Superdupermegagigasingle" ist sein Abschlussfilm.

***Håkon Anton Olavsen**, born in 1993, studied at the Norwegian Film School and before that at Nordland College of Art and Film, Oslo University, and NSKI University College in acting. "Superdupermegagigasingle" is his graduation film.*

Norwegen 2022, 29 Min., norw., engl. OF, dt. UT, empf. ab 16 J., FSK 12

R: Håkon Anton Olavsen
B: Sunniva Kviteberg
K: Anna Fabricius
D: Martin Marki (Vebjørn), Agnia Græsli (Polina)
P: Louise Beyer, The Norwegian Filmschool
WS: Origine Films

Deutsche Premiere

VI LOVER ET HELVETE

SAVING THE FUCKING PLANET

Elin und Daniel prallen aufeinander wie zwei Universen: Sie macht sich als Sámi für Umweltrechte stark, er kritisiert offen die „woke Gesellschaft" und trollt im Internet Klimaaktivist:innen. Trotz der gegensätzlichen Lebenswelten gibt es etwas am jeweils anderen, das sie nicht loslässt. Als ein Unternehmen in dem abgelegenen Ort, wo sie leben, eine Kupfermine eröffnen möchte, winken Arbeitsplätze und der wirtschaftliche Aufschwung. Aber es droht auch die Zerstörung der empfindlichen Natur und damit der Lebensgrundlage der Rentierherden, die Elins Familie seit Generationen hütet. Arbeitslosigkeit, Proteste, die Frage nach Zukunft im ländlichen Norwegen und einige einschneidende Entscheidungen schweben drohend über der aufkeimenden Beziehung. Dass beide zusätzlich je eigene Kämpfe innerhalb ihrer Familien durchleben müssen, macht die Situation nicht einfacher. Können Elin und Daniel dennoch an dem festhalten, was sie verbindet? Eine fiktionale Serie, die differenziert und bildstark Bezug auf aktuelle Entwicklungen in Nordnorwegen nimmt. Vorführung der kompletten Staffel.

Elin and Daniel collide like two different universes. She's a Sámi who fights for environmental rights, he openly criticizes "woke society" and trolls climate activists on the web. But despite their opposing lifeworlds, each of them thinks the other has a certain something. When a company wants to open a copper mine in the remote area where they live, it promises workplaces and economic recovery. But there's also a danger that the area's delicate ecosystem will be destroyed, and with it the habitat of the reindeer that Elin's family has herded for generations. Unemployment, protests, the question of the future of rural Norway, and a far-reaching decision all hover threateningly over the budding relationship. And it doesn't make it any easier that both young people have their own struggles within their families. Can Elin and Daniel nevertheless hold onto their connection? A fictional series that takes a nuanced and visually compelling look at current developments in the north of Norway.
We are screening the full series.

Rebecca Wirkola Kjellmann, geb. 1991, wuchs in Alta, Norwegen, auf. Sie studierte Film- und Fernsehproduktion an der Kunsthochschule Westerdals in Oslo und realisiert seitdem Film- und Fernsehinhalte für junges Publikum. Ihre Kurzfilme wurden auf mehreren Festivals gezeigt. „Saving the Fucking Planet" ist ihre erste Serie als Regisseurin.

***Rebecca Wirkola Kjellmann**, born in 1991, grew up in Alta, Norway. She studied film and television production at the School of Art, Design, and Media in Oslo and has since been generating film and television content for young people. Her short films have screened at many festivals. "Saving the Fucking Planet" is her first series as director.*

Norwegen, SE 2022, 6 x 35 Min., norw., sami OF, engl. UT, empf. ab 14 J., FSK 12

C: Kristin Selseng Vestreim, Karina Lystad, Tom Marius Kittilsen
R: Rebecca Wirkola Kjellmann
B: Kristin Selseng Vestreim, Karina Lystad, Rebecca Wirkola Kjellmann
K: Marius Kildalsen
D: Sigurd Kornelius Lakseide (Daniel), Aili Kristine Kalak Eira (Elin)
P: Tom Marius Kittilsen, Knut Inge Solbu, Mathis Ståle Mathisen, Fenomen Film og TV
WS: Beta Film

Sa 4.11. 16:45h CS2 Episode 1–3
Sa 4.11. 19:45h CS2 Episode 4–6

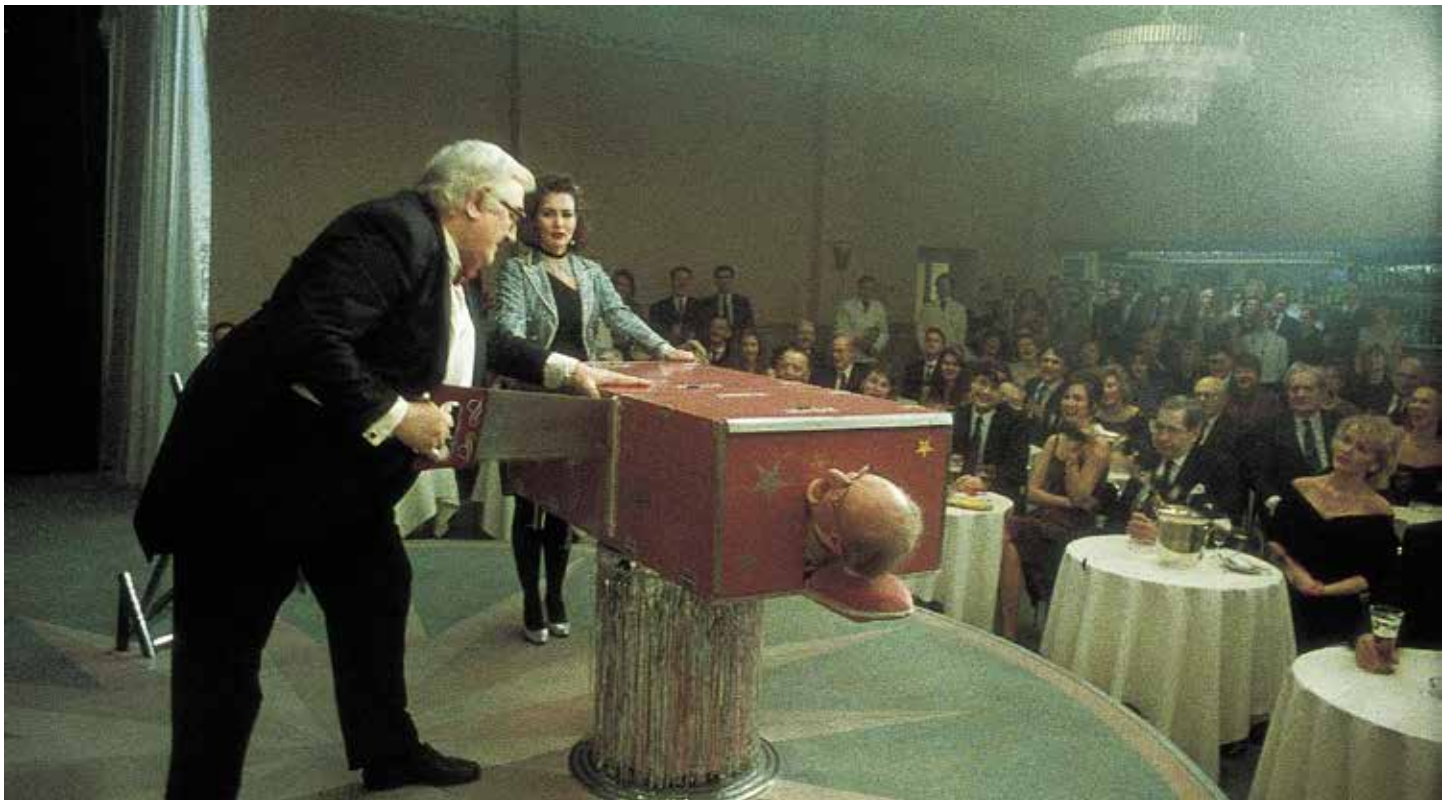
HOMMAGE
HOMAGE

Wer kennt nicht das Gefühl, in der falschen Warteschlange zu stehen? Man wechselt die Seite, plötzlich geht es auf der anderen schneller. Beim nochmaligen Seitenwechsel drängeln sich andere vor und wieder landet man hinten. Banale Situationen wie diese verwandelt Roy Andersson in existenzielle Dramolette: Szenen, in denen es stets um das große Ganze geht. Anderssons Kunst besteht in der Komposition dieser losen Szenen, die meist in einer Einstellung gedreht sind. Jede funktioniert für sich. Zusammen ergeben sie die Conditio humana oder auch das Roy-Andersson-Universum. Der schwedische Regisseur erhält den Ehrenpreis der Nordischen Filmtage für sein einzigartiges Lebenswerk, das unser Menschsein in seiner Verletzlichkeit, Unzulänglichkeit und auch in seiner Brutalität erkundet. Sein Blick ist scharf und dennoch empathisch.
1943 in Göteborg geboren, studiert Andersson Literatur und Philosophie und später Film am Svenska Filminstitutet. Sein Regiedebüt „Eine schwedische Liebesgeschichte" (1970) wird zum Hit. Als der nächste Film, die Gesellschaftssatire „Giliap", 1975 floppt, zieht sich Andersson vom Kino zurück und dreht über zwei Jahrzehnte hinweg Hunderte von Werbespots. In diesen kurzen, Kult gewordenen Filmen entwickelt er seinen Sinn für absurde Momentaufnahmen – den er auch in seinen Kinofilmen in eine ganz eigene Ästhetik überführen wird. Für seine Hommage hat Andersson sieben dieser Spots zusammengestellt.
Die Spielfilme der Hommage umfassen die Trilogie „Über das menschliche Wesen" und sein jüngstes Werk „Über die Unendlichkeit" (2019). Alle sind in seinem Studio 24 in Stockholm entstanden, wo er bis vor Kurzem arbeitete und lebte. Akribisch ließ er dort unsere Welt nachbauen, die plötzlich vertraut und fremd zugleich erscheint. Seltsam verloren wirken die Männer und Frauen in Anderssons tiefenscharfen, ausgebleichten Bildtableaus, die sich im Unendlichen zu verlieren scheinen und einen metaphysischen Raum eröffnen.

Thomas Hailer

Who isn't familiar with the feeling that you picked the wrong line to stand in? You switch and suddenly the other one starts moving faster. When you switch again, people push ahead of you and you end up bringing up the rear. Roy Andersson takes banal situations like that and turns them into existential mini-dramas. His scenes are always about the Big Picture. Andersson's talent is in composing those detached scenes, most of which are shot in one set-up. Each one is self-contained. Put together, they represent the condition humaine, or perhaps the Roy Andersson universe. The Swedish director is receiving the Nordic Film Days Honorary Award for his unique lifetime achievement of making films that explore personhood in all its vulnerability, inadequacy, and brutality. His eye is keen, but empathetic.
Born in 1943 in Gothenburg, Andersson studied literature and philosophy, before studying film at the Swedish Film Institute. His directing debut "A Swedish Love Story" (1970) became a hit. When his next film, the social satire "Giliap" (1975), was a critical and commercial flop, Andersson withdrew from movie-making and spent the next two decades making hundreds of commercials. Those short films gained cult status and the director used them to develop his magic touch for absurd snapshots of life, which he would carry over into his unique aesthetic when he returned to filmmaking. Andersson has chosen seven of those adverts to screen in the Homage.
The features showing in the Homage include the "Living Trilogy" and his most recent work "About Endlessness" (2019). All the films were made in Andersson's Studio 24 in Stockholm where until recently, he both worked and lived. He painstakingly recreated our world in the studio, and it suddenly seemed simultaneously familiar and foreign. The men and women appear curiously lost in Andersson's deep focus, faded tableaux, which seem to disappear into infinity, opening up a metaphysical space.

Thomas Hailer



SÅNGER FRÅN ANDRA VÅNINGEN

SONGS FROM THE SECOND FLOOR

Wimmernd klammert sich ein Mann an das Bein seines Vorgesetzten, der ihn gerade entlassen hat. Diese Szene findet in einem Büroflur mit unzähligen Türen statt, die sich im Unendlichen verlieren. Es entsteht ein metaphysischer Raum, der sich von der konkreten Situation löst. Ein Mensch bangt um seine Zukunft. Immer wieder gelingen Roy Andersson im ersten Film seiner Trilogie „Über die menschliche Existenz" solche soghaften Einstellungen. Die lose aneinandergereihten Szenen werden zusammengehalten durch eine Mischung aus absurdem Humor und Weltverzweiflung. Männer und Frauen schauen in einer Kneipe einsam in ihre Gläser; als die letzte Runde ausgerufen wird, versammeln sie sich plötzlich gemeinsam an der Theke. In einer Art Prozession ziehen Büroangestellte durch die Straße und geißeln sich gegenseitig mit Peitschen. In einigen der Szenen nehmen wir im Bildhintergrund Autos im Stau wahr. Es herrscht ewiger Stillstand.

In an office corridor with myriad doors that stretch to infinity, a man clings whimpering to the leg of the boss who has just dismissed him. It's a metaphysical space, uncoupled from the concrete situation: a human being fears for his future. In this, the first film in his "Living Trilogy", Roy Andersson repeatedly creates such brilliantly evocative shots. The loosely strung together scenes are held together by a mixture of absurdist humour and despair for the world. Solitary men and women stare into their glasses in a pub. When the last round is called, they suddenly gather together at the bar. In a kind of procession, office workers parade through the street, flagellating each other with whips. In some scenes, we see traffic jams in the background. Perpetual stasis prevails.

Roy Andersson, geb. 1943 in Göteborg, studierte zunächst Literaturwissenschaften und Philosophie und anschließend Film am Svenska Filminstitutet. 1970 legte er mit „A Swedish Love Story" sein Debüt vor. Sein zweiter Film, „Giliap", lief 1976 in Cannes. 1981 gründete er die unabhängige Produktionsfirma Studio 24. Mit seinen Filmen war er mehrfach Gast der Nordischen Filmtage, zuletzt 2019 mit „Über die Unendlichkeit".

Roy Andersson *(b. 1943 in Gothenburg) first studied literature and philosophy, and then film at the Swedish Film Institute. He presented his debut film "A Swedish Love Story" in 1970; his second film, "Giliap", screened at Cannes in 1976. Andersson established Studio 24, an independent production company, in 1981. He has frequently been a guest at the NFL, most recently in 2019 with "About Endlessness".*

Schweden, DK, NO, FR, DE 2000, 99 Min., schw. OF, engl. UT

R: Roy Andersson
B: Roy Andersson
K: István Borbás, Jesper Klevenås
D: Lars Nordh (Karl), Stefan Larsson (Stefan), Bengt C.W. Carlsson (Lennart), Torbjörn Fahlström (Pelle), Sten Andersson (Lasse)
P: Lisa Alwert, Roy Andersson Film Produktion
WS: Coproduction Office

Mi 1.11.
22:45h
CS2

DU LEVANDE

YOU, THE LIVING / DAS JÜNGSTE GEWITTER

Eine Frau teilt ihrer Umgebung lautstark mit, dass sie sich unverstanden fühlt. Eine andere wartet im Bett auf ihren Gatten, doch der raucht lieber eine Zigarette auf dem Balkon. Ein Mann im Büro hofft, dass die Kollegen ihn endlich mit in die Arbeit einbeziehen. Einer der roten Fäden zwischen den lose verknüpften Episoden dieses Films ist die Sehnsucht, gesehen und gehört zu werden. Die in einer einzigen Kameraposition aufgenommenen Szenen erinnern an Tableaux Vivants. Einsam und verloren wirken die Männer und Frauen in ihrer vertrauten Umgebung. Alle sind sie auf der Suche nach ein bisschen Glück und einem Gegenüber. Wenn nichts anderes mehr hilft, drücken sie ihre Wünsche in Gesangs- und Musikeinlagen aus. Doch davon starren die Gäste einer Kneipe nur tiefer ins Glas. Und der Gatte? Der steht noch immer auf dem Balkon und beschließt den Abend achselzuckend und mit den Worten: „Schließlich ist morgen auch noch ein Tag."
Der Dokumentarfilm „Tomorrow's Another Day" (2011) von Johan Carlsson, der im Rahmenprogramm der Hommage zu sehen ist, dokumentiert die Dreharbeiten zu „Das jüngste Gewitter".

A woman loudly tells everyone around her that she feels misunderstood. Another waits in bed for her husband, who prefers to smoke a cigarette on the balcony. An office worker hopes that his colleagues will finally include him in their work. One common thread between the loosely-linked episodes of this film is people's longing to be seen and heard. The scenes, shot from a single camera position, recall tableaux vivants. The men and women seem lonely and lost in their familiar surroundings; they are all searching for a bit of happiness and a counterpart. When nothing else helps, they express their desires in song and musical interludes. But this disturbs the neighbours, and makes the customers in a pub stare even deeper into their glasses. And the husband? Still standing on the balcony, he closes the evening with a shrug and the words: "After all, tomorrow's another day".
The documentary film "Tomorrow's Another Day" (2011) by Johan Carlsson, which can be seen in the programme accompanying the homage, documents the process of shooting "You, the Living".

Roy Andersson, geb. 1943 in Göteborg, studierte zunächst Literaturwissenschaften und Philosophie und anschließend Film am Svenska Filminstitutet. 1970 legte er mit „A Swedish Love Story" sein Debüt vor. Sein zweiter Film, „Giliap", lief 1976 in Cannes. 1981 gründete er die unabhängige Produktionsfirma Studio 24. Mit seinen Filmen war er mehrfach Gast der Nordischen Filmtage, zuletzt 2019 mit „Über die Unendlichkeit".

***Roy Andersson** (b. 1943 in Gothenburg) first studied literature and philosophy, and then film at the Swedish Film Institute. He presented his debut film "A Swedish Love Story" in 1970; his second film, "Giliap", screened at Cannes in 1976. Andersson established Studio 24, an independent production company, in 1981. He has frequently been a guest at the NFL, most recently in 2019 with "About Endlessness".*

Schweden, FR, DE, DK, NO, JP 2007, 93 Min., schw. OF, engl. UT

R: Roy Andersson
B: Roy Andersson
K: Gustav Danielsson
D: Elisabet Helander (Mia), Jörgen Nohall (Uffe)
P: Pernilla Sandström, Roy Andersson Film Produktion
WS: Coproduction Office

Sa 4.11.
10:45h
CS2

EN DUVA SATT PÅ EN GREN OCH FUNDERADE PÅ TILVARON

A PIGEON SAT ON A BRANCH REFLECTING ON EXISTENCE / EINE TAUBE SITZT AUF EINEM ZWEIG UND DENKT ÜBER DAS LEBEN NACH

39 Szenen von unterschiedlicher Länge, über denen eine Frage zu schweben scheint: Warum ist die Menschheit dem Weltuntergang stets so viel näher als der Utopie? In lakonischen Dramoletten folgen wir den Handelsvertretern Jonathan und Sam. Nicht nur ihre Anzüge, auch ihre Geschäfte haben bessere Zeiten gesehen. „Wir arbeiten im Unterhaltungsbusiness", stellen sie sich vor. Ihr Koffer ist voller altmodischer Scherzartikel: Lachsäcke, Horrormasken, Vampirzähne. Wie in früheren Filmen hat Roy Andersson die Schauplätze nachbauen lassen. Wieder sind (Bühnen)räume entstanden, in denen sich Historie und Geschichten überlagern. Auch so kann man vom Unbehagen an der Kultur erzählen: In einer Szene treiben Soldaten in kolonialen Uniformen Menschen anderer Hautfarbe in eine kupferne Vernichtungsmaschine hinein. In einer anderen verirrt sich ein König aus früheren Zeiten mit seiner kampfbereiten Truppe in eine Stockholmer Kneipe der Gegenwart. Er muss auf Toilette und macht dem Kellner schöne Augen.

One question seems to hover over 39 scenes of varying lengths: Why is humanity always so much closer to the end of the world than to utopia? We follow travelling salesmen Jonathan and Sam in laconic mini-dramas. Both their suits and their sales number have seen better days. "We work in the entertainment business", is how they introduce themselves. Their suitcase is full of old-fashioned novelties – whoopee horns, monster masks, vampire fangs. As in previous films, Roy Andersson had the locations re-created, building stage spaces where history and stories overlap. Here's another way of talking about the discontent in culture: in one scene, soldiers in colonial uniforms drive people of colour into a copper extermination machine. In another, King Carl XII and his battle-ready troops lose their way and end up in a present-day Stockholm pub. The king has to use the loo and makes eyes at the waiter.

Roy Andersson, geb. 1943 in Göteborg, studierte zunächst Literaturwissenschaften und Philosophie und anschließend Film am Svenska Filminstitutet. 1970 legte er mit „A Swedish Love Story" sein Debüt vor. Sein zweiter Film, „Giliap", lief 1976 in Cannes. 1981 gründete er die unabhängige Produktionsfirma Studio 24. Mit seinen Filmen war er mehrfach Gast der Nordischen Filmtage, zuletzt 2019 mit „Über die Unendlichkeit".

***Roy Andersson** (b. 1943 in Gothenburg) first studied literature and philosophy, and then film at the Swedish Film Institute. He presented his debut film "A Swedish Love Story" in 1970; his second film, "Giliap", screened at Cannes in 1976. Andersson established Studio 24, an independent production company, in 1981. He has frequently been a guest at the NFL, most recently in 2019 with "About Endlessness".*

Schweden, NO, FR, DE 2014, 101 Min., schw. OF, engl. UT

R: Roy Andersson
B: Roy Andersson
K: István Borbás, Gergely Pálos
D: Nils Westblom (Sam), Holger Andersson (Jonathan)
P: Pernilla Sandström, Roy Andersson Film Produktion
WS: Coproduction Office

So 5.11.
19:45h
CS2

OM DET OÄNDLIGA

ABOUT ENDLESSNESS / ÜBER DIE UNENDLICHKEIT

Ein Paar sitzt in einem Park und schaut auf eine Stadt. Einmal sagt die Frau: „Es ist schon September." Eine scheinbar banale Szene über unsere Endlichkeit. Der Titel des letzten Films von Roy Andersson könnte über seinem gesamten Schaffen stehen. In kurzen lakonischen Szenen und immer neuen Variationen erkundet Andersson das Wesen des Menschen – und seine Abgründe. Wieder arbeitet er mit langen statischen Einstellungen, wieder wirkt die Welt seltsam verblichen. Wieder tun die Menschen das, was sie bei diesem Regisseur stets getan haben: Sie warten, grübeln, lieben, führen Kriege und schweigen aneinander vorbei. Eine Frau in einer Bar erfreut sich so sehr an ihrem Champagner, dass sie darüber ihren Begleiter vergisst. Ein erschöpft wirkender Priester trinkt den Messwein aus. Er jammert: „Du hast mich verlassen." Man fragt sich: Wer, Gott oder der Wein?
Der Dokumentarfilm „Being a Human Person" (2020) von Fred Scott, der im Rahmenprogramm der Hommage zu sehen ist, dokumentiert die Dreharbeiten zu „Über die Unendlichkeit".

A couple sits in a park overlooking a city. Suddenly the woman says, "It's already September" – a seemingly banal scene about our mortality. The title of Roy Andersson's last film could stand for his entire oeuvre. Andersson explores the nature of humanity – and its pitfalls – in short laconic scenes and in endless variations. Here again, he works with long static shots, and the world seems strangely faded. Here again, people do what this director always has them do: wait, brood, love, wage wars, and say nothing to each other. A woman in a bar enjoys her Champagne so much that she forgets her companion. An exhausted-looking priest finishes off the sacramental wine. "You have abandoned me!" he moans. We wonder who he means – God, or the wine?
The documentary film "Being a Human Person" (2020) by Fred Scott, which can be seen in the programme accompanying the homage, documents the process of shooting "About Endlessness".

Roy Andersson, geb. 1943 in Göteborg, studierte zunächst Literaturwissenschaften und Philosophie und anschließend Film am Svenska Filminstitutet. 1970 legte er mit „A Swedish Love Story" sein Debüt vor. Sein zweiter Film, „Giliap", lief 1976 in Cannes. 1981 gründete er die unabhängige Produktionsfirma Studio 24. Mit seinen Filmen war er mehrfach Gast der Nordischen Filmtage, zuletzt 2019 mit „Über die Unendlichkeit".

***Roy Andersson** (b. 1943 in Gothenburg) first studied literature and philosophy, and then film at the Swedish Film Institute. He presented his debut film "A Swedish Love Story" in 1970. His second film, "Giliap", screened at Cannes in 1976. Andersson established Studio 24, an independent production company, in 1981. He has frequently been a guest at the NFL, most recently in 2019 with "About Endlessness".*

Schweden, DE, NO, FR 2019, 78 Min., schw. OF, dt. UT

R: Roy Andersson
K: Gergely Pálos
D: Martin Serner (Pfarrer), Jessica Lothander (Erzählerin), Tatjana Delaunay und Anders Hellström (Fliegendes Paar), Jan Eje Ferling (Mann in der Treppe), Bent Bergius (Psychiater), Thore Flygel (Zahnarzt)
P: Pernilla Sandström, Johan Carlsson, Roy Andersson Film Produktion
WS: Coproduction Office
V: Neue Visionen Filmverleih GmbH

Fr 3.11.
10:45h
CS2
AD
SDH

DIE FRÜHEN JAHRE
THE EARLY YEARS

KURZFILME UND WERBECLIPS VON 1969–1991

Bei der Arbeit an seinen Commercials entwickelte Andersson seinen unverwechselbaren Tableaux-Stil und seinen Sinn für absurde Alltagsmomente. Es sind die besten Werbespots der Welt, urteilte Ingmar Bergman.

SHORTS AND COMMERCIALS 1969–1991

With his work on commercials, Roy Andersson developed his unmistakeable static-camera style and his touch for the absurd moments in life. Ingmar Bergman called them the best commercials in the world.

PROGRAMM

- **LÖRDAGEN DEN 5-10**
  SATURDAY OCTOBER 5TH
- **TRYGG-HANSA: GLASRUTAN**
  THE GLASS PANE / DIE GLASSCHEIBE
- **TRYGG-HANSA: BRÖLLOPET**
  THE WEDDING / DIE HOCHZEIT
- **HSB: SPJÄLSÄNGEN**
  THE COT / DAS KINDERBETT
- **LOTTO: SOFAEN**
  THE COUCH / DAS SOFA
- **SAP: VARFÖR SKA VI BRY OSS OM VARANDRA?**
  WHY SHOULD WE CARE ABOUT EACH OTHER?/ WARUM SOLLTEN WIR UNS UMEINANDER KÜMMERN?
- **PREPPENS: PARET**
  THE COUPLE / DAS PÄRCHEN
- **FAZER: ANDJAKT I VASSEN**
  DUCK HUNT IN THE REEDS / ENTENJAGD IM SCHILF
- **HÄRLIG ÄR JORDEN**
  WORLD OF GLORY

Do 2.11.
10:45h
CS2

LÖRDAGEN DEN 5-10
SATURDAY OCTOBER 5TH

Ein Tag im Leben eines jungen Mannes. Er frühstückt mit der Mutter, arbeitet auf dem Bau, trifft seine Freundin und geht mit ihr aus. Man lauscht seinen inneren Monologen über die Zukunft. Schon in seinem dritten Studentenfilm zeigt sich Anderssons Talent für das episodische Erzählen. Kontrastreiche Schwarz-Weiß-Bilder gewähren Einblick in den Alltag eines Jedermanns.

A day in the life of a young man. He has breakfast with his mother, works at a construction site, meets and goes out with his girlfriend. We listen to his interior monologues about the future. Andersson's talent for episodic storytelling is already evident in this, his third student film. High-contrast black-and-white images provide insight into the everyday life of an everyman.

Roy Andersson, geb. 1943 in Göteborg, gründete 1981 die unabhängige Produktionsfirma Studio 24. Mit seinen Filmen war er mehrfach Gast der Nordischen Filmtage, zuletzt 2019 mit „Über die Unendlichkeit".

Roy Andersson *(b. 1943 in Gothenburg) established Studio 24, an independent production company, in 1981. He has frequently been a guest at the NFL, most recently in 2019 with "About Endlessness".*

Schweden 1969, 48 Min., schw. OF, engl. UT

R: Roy Andersson
B: Roy Andersson
K: Bertil Rosengren
D: Bernt Hedberg (Bernt), Rose Lagercrantz (Marianne)
P: Swedish Film Institute/Filmskolan
F: Swedish Film Institute

HÄRLIG ÄR JORDEN
WORLD OF GLORY

Eine metaphorische Szene deutet den Holocaust an. Mit reglosem Gesicht betrachtet ein Mann das Geschehen. Dann führt er uns durch seinen Alltag. Er ist Immobilienmakler mit Frau und Sohn, geht zum Frisör und in die Kirche, zeigt einem jungen Paar eine Wohnung. Die Kamera bleibt statisch, die Farben sind entsättigt, die Bilder beklemmend. Plötzlich steht eine Schuld im Raum.

A metaphorical scene suggests the Holocaust. A man watches the events, his face expressionless, then takes us through his everyday life. A real estate agent with a wife and son, he goes to the barber and to church, and shows a young couple a flat. The camera remains static, the colours are desaturated, the images oppressive. Suddenly, guilt is in the air.

Roy Andersson, geb. 1943 in Göteborg, gründete 1981 die unabhängige Produktionsfirma Studio 24. Mit seinen Filmen war er mehrfach Gast der Nordischen Filmtage, zuletzt 2019 mit „Über die Unendlichkeit".

Roy Andersson *(b. 1943 in Gothenburg) established Studio 24, an independent production company, in 1981. He has frequently been a guest at the NFL, most recently in 2019 with "About Endlessness".*

Schweden 1991, 15 Min., schw. OF, engl. UT

R: Roy Andersson
B: Roy Andersson
K: István Borbás
D: Klas Gösta Olsson
P: Göran Lindström, Freddy Olsson, Studio 24, Göteborg Film Festival, Stiftelsen Svenska Filminstitutet
WS: Coproduction Office

TRYGG-HANSA: GLASRUTAN

THE GLASS PANE / DIE GLASSCHEIBE

Handwerker tragen eine Glasscheibe über die Straße, dazu ein gewagter Autostunt auf vereister Fahrbahn. (Trygg-Hansa ist ein Versicherungsunternehmen.)

Tradesmen carry a glass pane across the street as a car skids down it on ice. What could go wrong? (Trygg-Hansa is an insurance company.)

Schweden 1977, 1 Min.

FAZER: ANDJAKT I VASSEN

DUCK HUNT IN THE REEDS / ENTENJAGD IM SCHILF

Eine Parkbank, zwei Männer, zwei Tafeln Schokoladen und die (Un-) Freude des Teilens. Die Ente liefert den schnatternden Kommentar. (Fazer ist ein Hersteller von Schokolade.)

One park bench, two men, two chocolate bars, and the (no) joy of sharing. A duck provides commentary. (Fazer is a producer of chocolate.)

Schweden ,1981, 1 Min.

TRYGG-HANSA: BRÖLLOPET

THE WEDDING / DIE HOCHZEIT

Ein Hochzeitsauto macht sich selbstständig und die Gäste schauen hinterher. (Trygg-Hansa ist ein Versicherungsunternehmen.)

A wedding getaway car literally gets away as the guests look on. (Trygg-Hansa is an insurance company.)

Schweden 1982, 1 Min.

HSB: SPJÄLSÄNGEN

THE COT / DAS KINDERBETT

Skurrile Sparmaßnahmen enden mit dem Geburtstagskuchen im Kinderbettchen. (HSB ist eine Genossenschaft für Wohnungsbau.)

Bizarre belt-tightening measures lead to a birthday cake served in a crib. (HSB is a cooperative association for housing.)

Schweden 1985, 1 Min.

SAP: VARFÖR SKA VI BRY OSS OM VARANDRA?

WHY SHOULD WE CARE ABOUT EACH OTHER? /
WARUM SOLLTEN WIR UNS UMEINANDER KÜMMERN?

In einer Welt, in der sich jeder nur für sich selbst interessiert, sollte man die Sozialdemokratische Arbeiterpartei wählen. (SAP ist die Sozialdemokratische Arbeiterpartei Schwedens.)

In world where everyone is looking out only for themselves, it's time to vote for the Social Democratic Workers' Party. (SAP is the Swedish Social Democratic Workers' Party.)

Schweden 1985, 2 Min.

LOTTO: SOFAEN

THE COUCH / DAS SOFA

Gebannt verfolgt die Familie die Ziehung der Lottozahlen im Fernsehen, doch Opa setzt sich auf die Fernbedienung.

A spellbound family follows the lottery drawing on TV, until granddad sits on the remote control.

Schweden 1985, 1 Min.

PREPPENS: PARET

THE COUPLE / DAS PÄRCHEN

Ein Bier löst helle Freude und Gesang in einem kargen Wohnzimmer aus.
(Preppens ist ein Leichtbier.)

A beer brings joy and a bit of song into an austere living room.
(Preppens is a light beer.)

Schweden 1987, 1 Min.

DET ÄR EN DAG IMORGON OCKSÅ

TOMORROW'S ANOTHER DAY

Wie live erleben wir die Dreharbeiten zu Anderssons Film „Das jüngste Gewitter". Sehen, wie eine Kinovision Gestalt annimmt. Unzählige Mitarbeiter:innen sind voller Energie am Werk, basteln Modelle von Städten und Flugzeugen, werfen Nebel- oder Regenmaschine an, schieben Autos mit Stangen, schminken Gesichter und Hände der Figuren weiß. Alles beginnt mit Skizzen von Menschen in Räumen, auf Straßen oder Plätzen. Im legendären Studio 24 wird die Realität nach Anderssons Vorstellungen nachgebaut. „Komplexe Bilder, banale Dialoge", so fasst er sein Kino zusammen. Aufgeregt steht Andersson Kaugummi kauend hinter der Kamera. Werden seine Ideen aufgehen? Eine Straßenbahnattrappe fährt ein, Passant:innen steigen aus, überqueren die Gleise, werden weggehupt. Mit dem alltäglichen Akt des Ausstiegs wolle er zum Ausdruck bringen, dass dem modernen Menschen der Takt stets von außen vorgegeben werden. Doch das Tempo der Szene gefällt Andersson noch nicht.
„Das jüngste Gewitter" ist Teil der Hommage.

It's as if we were in the studio for the filming of "You, the Living", watching a cinematic vision take shape before our very eyes. Innumerable workers are energetically building models of cities and airplanes, switching on fog or rain machines, pushing cars with poles, applying white make-up to the actors' faces and hands. In the legendary Studio 24, reality is constructed to match Andersson's visions. "Complex images, banal dialogue" is how the director summarizes his films. Chewing gum nervously, Andersson stands behind the camera. Will his ideas work? A mock-up of a tram pulls in, passengers depart, cross the tracks, are beeped out of the way. Andersson wants the everyday act of getting off a tram to show how, for people today, the cadence of life is always determined by outside forces. But he's not yet happy with the scene's pacing.
"You, the Living" is screening in the Homage.

Johan Carlsson, geb. 1967 in Umeå, Schweden, studierte an der Skurups folkshögskola und arbeitete als Production Manager, Regieassistent, Herstellungsleiter und Produzent bei der Roy Andersson Filmproduktion. Heute führt er seine eigene Produktionsfirma in Stockholm.

Johan Carlsson, *born in 1967 in Umeå, Sweden, studied at the Skurups School of Film and TV. He has worked as a production manager, assistant director, line producer, and producer for Roy Andersson's film company. These days, he runs his own production company in Stockholm.*

Schweden 2011, 90 Min., schw. OF, engl. UT

R: Johan Carlsson
K: Pehr Arte, Johan Carlsson, Inu Enescu, Maria Berg, Petter Cohen
D: Roy Andersson
P: Johan Carlsson, Pehr Arte, Seven Frames, Projektor Filmproduktion

Do 2.11.
15:00h
KOKI

BEING A HUMAN PERSON

Eine Säge in Großaufnahme, hier wird ein Modell gebaut. Wir befinden uns in Roy Anderssons legendärem Studio 24 in Stockholm. Hier lebte und wirkte er, hier nahmen seine künstlerischen Visionen in den letzten vier Jahrzehnten Gestalt an. Das Modell ist fertig, die Szene blendet ins Reale. Andersson steht an einem Fenster des Gebäudes, nimmt eine Atempause von den Dreharbeiten zu seinem letzten Film, „Über die Unendlichkeit". Eine Innenaufnahme im doppelten Sinne beginnt. Im Studio sieht man Mitarbeiter:innen unterschiedlicher Gewerke, die konzentriert und hingebungsvoll ihrer Arbeit nachgehen. Doch Andersson lässt sich wieder einmal nicht blicken. Vor der Kamera von Fred Scott beginnt der Regisseur, der in seinen Filmen die menschliche Existenz in ihren Unzulänglichkeiten erkundet, offen über seine eigenen Schwächen und Ängste, über seinen Alkoholismus zu sprechen. Vielleicht muss man die Tragik des Daseins selbst erlebt haben, um von ihr erzählen zu können.
„Über die Unendlichkeit" ist Teil der Hommage.

A close up of a saw; somebody is building a model. We are in Roy Andersson's legendary Studio 24 in Stockholm. This is where he lives and works, this is where he has given form to his artistic visions over four decades. The model is done, the scene fades to reality. Andersson is standing at a window, taking a breather after shooting his last film, "About Endlessness". An interior shot begins, in both meanings of the word. In the studio, we see people from the various film trades working with concentration and dedication. But Andersson is once again absent. For Fred Scott's camera, the director, who explores human failings in his films, speaks openly about his own fears and weaknesses, and about his alcoholism. Perhaps one must have personal experience of the tragedy of being human in order to express it.
"About Endlessness" is screening in the Homage.

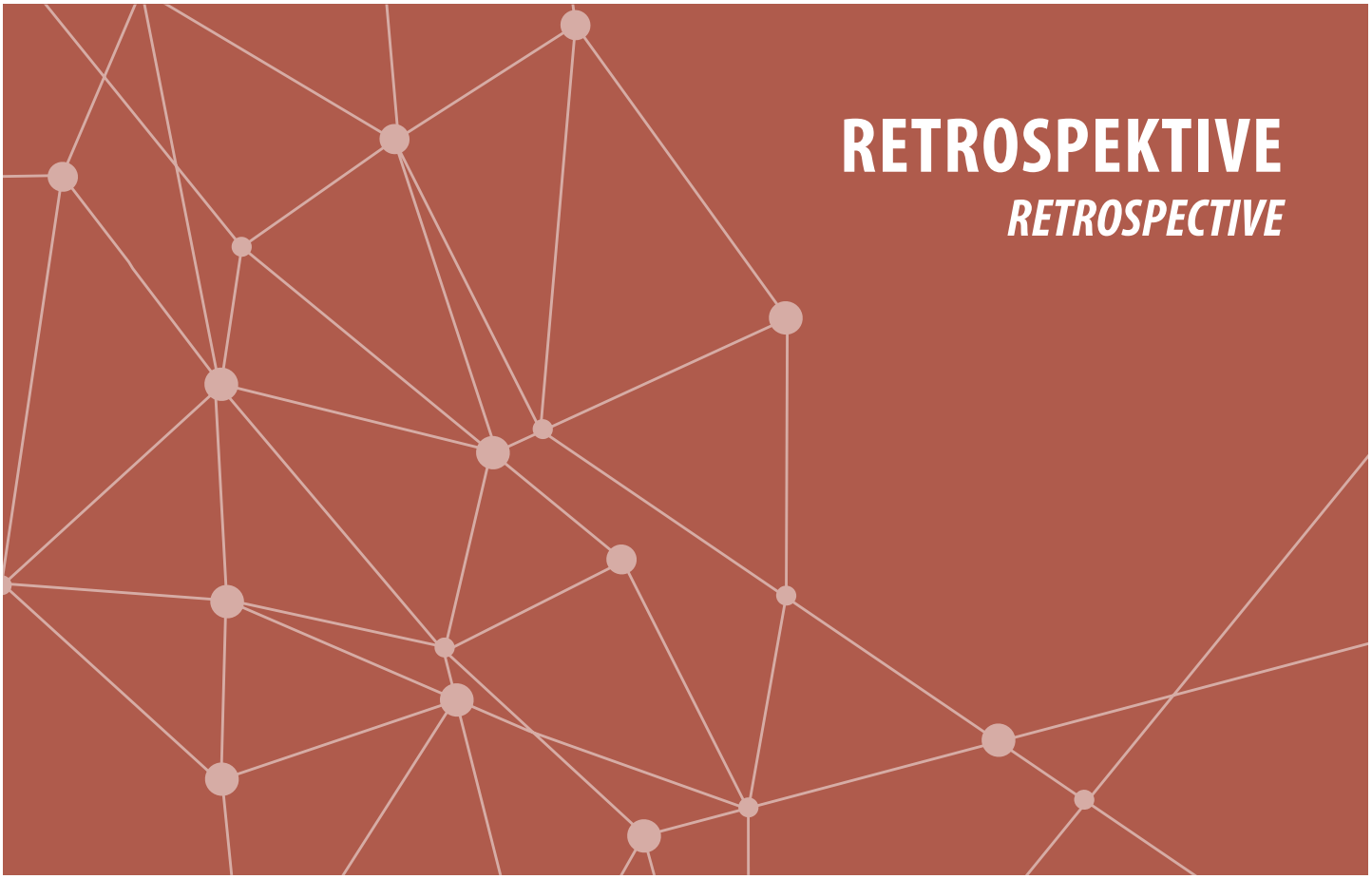
Der Filmemacher **Fred Scott** lebt in London. Er realisierte hauptsächlich dokumentarische Porträts für Film und Werbung und wurde bereits für einen Grammy und für einen British Independent Film Award nominiert.

***Fred Scott** lives in London and makes primarily documentary portraits for film and advertising. He has been nominated for both a Grammy and a British Independent Film Award.*

Großbritannien 2020, 90 Min., engl., schw. OF, engl. UT

R: Fred Scott
K: Fred Scott, Christopher Sabogal
D: Roy Andersson, Johan Carlsson, Pernilla Sandström
P: Jo-Jo Ellison, Mike Brett, Steve Jamison, Archer's Mark, Studio 24, Human Person Films Ltd.

Do 2.11.
17:30h
KOKI



RETROSPEKTIVE
RETROSPECTIVE

SCHON IMMER JUNG

Flapper, Gammler, Hippies, Punks – jugendliche (Sub-)Kulturen, deren Angehörige in Abgrenzung von der Erwachsenenwelt eigene Codes, Regeln und Werte entwickeln, haben auch im Kino Spuren hinterlassen. Jugendliche gehörten von Anfang an zur bevorzugten Zielgruppe der Filmbranche. Häufig angeregt von amerikanischen „teen movies" und den mit diesen einhergehenden Moden, richtete sich ein erheblicher Teil der Produktionen auch in den nordischen Ländern an ein junges Publikum, das sich auf der Leinwand wiederentdecken oder auch verzerrt dargestellt finden konnte.
Die Retrospektive versammelt 15 Spiel- und Dokumentarfilme sowie zwei Kurzfilme aus sieben Jahrzehnten und sechs Ländern. Mehrheitlich handeln die Filme von Jugendlichen, die in Konflikt mit gesellschaftlichen Konventionen oder Institutionen geraten, wobei ihr Protestverhalten, etwa in den Filmen aus den baltischen Ländern, auch im individuellen Rückzug in romantische Glücksideale zum Ausdruck kommen kann. Jugendliche Passionen wie Sexualität, Gewalt, Geschwindigkeit und Drogen bleiben nicht ausgespart. Vielmehr wurden diese vermeintlichen Tabuthemen in den Filmproduktionen stets dankbar aufgegriffen. Oft war die Darstellung jugendlicher Lebensweisen mit filmästhetischen Verjüngungsschüben verbunden. Von jungen Regisseur:innen in Szene gesetzt, folgen die Filme einer modernen Bildsprache und Erzählweise, mit der sie in ihren Produktionsländern eine „neue Welle" anstießen. Zu den inhaltlichen wie gestalterischen Innovationen gehörte eine verstärkte Beachtung und Wiedergabe von sozialen Realitäten. Sie erfolgte nicht zuletzt durch die Besetzung mit jugendlichen Laiendarsteller:innen, die sich als die wahren Expert:innen für die Rollen, die sie spielten, erwiesen. Neben authentischen jugendlichen Selbstdarstellungen zeigen die ausgewählten Filme aber auch die Anfänge der Karrieren einiger nachmals berühmter Schauspielerinnen – von Liv Ullmann, Harriet Andersson, Vibeke Løkkeberg und Kati Outinen.

Jörg Schöning

FOREVER YOUNG

Flappers, layabouts, hippies, punks – all (sub-)cultures of the young that differentiate themselves from adults by following their own codes, rules, and values. And they have left their mark not only on society, but also on celluloid. From its beginnings, the film industry had its eye on young adults as a target group. Often inspired by American teen movies and the fashions that went along with them, a considerable number of film productions in the Nordic countries as well were directed at young audiences, who would either see themselves directly, or a distorted version of themselves, reflected onscreen. This year's Retrospective brings together 15 narrative and documentary features, along with two short films, from across seven decades and six countries. The majority of them deal with young people in conflict with society's conventions or institutions, whereby opposition, for instance in the films from the Baltic states, can sometimes be expressed as an individual retreat into a romantic idea of happiness. The films don't shy away from youthful passions, such as sexuality, violence, speed, and drugs. Instead, those allegedly taboo subjects are tackled with gratitude by the filmmakers. The portrayal of youthful ways of life was often linked to new impulses in film aesthetics. Made by young directors, the films used modern visual vocabularies and narrative styles to kick off "new waves" in their respective country's cinema landscape. Among the innovations in content and gestalt was increased attention to, and portrayal of, social realities. One method of doing that was to cast young amateurs, who often proved to be natural experts in the roles they played. But in addition to the young amateurs portraying, essentially, themselves, the films in this section also mark the start of the careers of some actors who would later rise to fame – not least of all Liv Ullmann, Harriet Andersson, Vibeke Løkkeberg, and Kati Outinen.

Jörg Schöning

DOM KALLAR OSS MODS

THEY CALL US MISFITS / SIE NENNEN UNS MODS

In Deutschland nannte man sie Gammler, in Schweden hießen sie Mods: Jugendliche ohne feste Arbeit, Aussteiger oder Verlierer, die mit den Werten der Konsum- und Leistungsgesellschaft nichts anfangen konnten und ihre Verweigerungshaltung gern offensiv zum Ausdruck brachten – durch langes Haar, aber auch durch öffentlichen Alkohol- oder Drogenmissbrauch. Mit ihrem halb-dokumentarischen Porträt dieser jugendlichen Außenseiter, in dessen Zentrum die Freunde Stoffe und Kenta stehen, betraten Stefan Jarl und Jan Lindqvist filmisches Neuland. Ungewöhnlich an ihrem Film war damals nicht nur, dass er fast ausschließlich auf den Straßen Stockholms entstand, sondern auch, dass sich die Regisseure jeder moralischen Wertung enthielten. Statt das Verhalten der Jugendlichen zu kommentieren, lassen sie diese ausführlich selbst zu Wort kommen. Zwischen den Szenen, die das Alltagsleben von Stoffe und Kenta zeigen, berichten immer wieder auch andere Cliquenmitglieder von ihren Erfahrungen und Lebensträumen.

Known in Sweden as mods, these are young people without a steady job; drop-outs, and losers in conflict with the values and pressures of consumer society, refuseniks expressing their rebellion by letting their hair grow and indulging publicly in drug and alcohol abuse. Stefan Jarl and Jan Lindqvist broke new ground in Sweden with this semi-documentary portrait of those young outsiders, focusing on friends Stoffe and Kenta. What was unusual about the film at the time was not only that it was shot almost entirely on the streets of Stockholm, but also that the directors were completely non-judgmental. Instead of commenting on the behaviour of these young people, they let them speak for themselves. Scenes showing the daily life of Stoffe and Kenta alternate with shots of other members of their clique talking about their experiences, hopes, and dreams.

Stefan Jarl, geb. 1941, dreht seit den 1960er-Jahren engagierte Dokumentarfilme. In den 1970ern gründete er eine Gewerkschaft für Filmarbeiter, einen nicht-kommerziellen Verleih und ein Kino (Folkets Bio). 2004 widmeten ihm die Nordischen Filmtage eine Hommage.
Jan Lindqvist, geb. 1940, drehte u. a. die Dokumentarfilme „Tupamaros“ (1974) und „Musikfilmen“ über das Stockholmer Anti-ESC-Festival 1976.

***Stefan Jarl** born in 1941, made his first films in the late sixties. In the seventies he founded a union for film workers, a non-commercial distribution company, and a cinema (Folkets Bio). The NFL dedicated its 2004 Homage to him.*
***Jan Lindqvist**, born in 1940, made the documentaries “Tupamaros!” (1974) and “Musikfilmen” (1976) about the Stockholm alternative festival to the Eurovision Song Contest.*

Schweden 1968, 100 Min., schw. OF, engl. UT

R: Stefan Jarl, Jan Lindqvist
B: Jan Lindqvist, Stefan Jarl
K: Jan Lindqvist
D: Kenneth „Kenta“ Gustafsson, Gustav „Stoffe“ Svensson, Jan „Jajje“ Klingryd
P: Jan Lindqvist, Stefan Jarl, Stiftelsen Svenska Filminstitutet
F: Swedish Film Institute

Fr 3.11.
13:15h
CS4

FLICKORNA GYURKOVICS

A SISTER OF SIX / DIE SIEBEN TÖCHTER DER FRAU GYURKOVICS

Von den sieben Töchtern der Frau Gyurkovics ist Mizzi die wildeste: Sie boxt und trägt einen Bob, bezirzt in Ballkleid oder Frack Männer wie Frauen, tanzt Charleston und kokettiert mit Kokainkonsum. Als sie vom Budapester Mädchenpensionat fliegt, lernt sie auf der Heimfahrt im Zug den jungen Grafen Horkay kennen. Sie ahnt nicht, dass er plant, sich bei ihr zu Hause in Kecskemét als ihr Cousin auszugeben und um die Hand ihrer ältesten Schwester anzuhalten. Doch dann kommt alles ganz anders ... Als um 1920 in den USA die Flapper auf den Plan traten, suchten die Produzenten dieser turbulenten Verwechslungskomödie nach einer entsprechenden Hauptdarstellerin und wurden in Großbritannien fündig. Betty Balfour verkörpert den Typus der jugendlichen „neuen Frau" vortrefflich: unabhängig, androgyn und rebellisch. „Ein Schwedenfilm voll fotografischer und darstellerischer Kultur. Es sind wirklich alle Pointen herausgeholt." („Lichtbild-Bühne", 1927) – Musikalisch live begleitet von Lina Gronemeyer, Klarinette, und Frederik Sturm, Klavier.

Of Mrs Gyurkovics' seven daughters, Mizzi is the wild one – she boxes, wears her hair in a bob, bewitches both men and women, whether wearing a ball gown or a frock coat, dances the Charleston, and flirts with the idea of a spot of cocaine. On her way home after being expelled from her girl's boarding school in Budapest, she meets Count Horkay on the train. Little does she suspect that when they arrive in her home town of Kecskemét, he plans to pose as a cousin and ask for her eldest sister's hand in marriage. But the best-laid plans . . . When the flapper era broke in the USA in the early 1920s, the producers of this whirlwind comedy of mistaken identity went looking for a suitable lead and found her Britain. Betty Balfour was the perfect embodiment of the young "new woman" – independent, androgynous, and rebellious. Lichtbild-Bühne, Germany's first film magazine, wrote in 1927 that it was "a Swedish film full of photographic and acting culture. It is full of satisfying payoffs". – Screening to be accompanied by live music by Lina Gronemeyer on clarinet and Frederik Sturm on piano.

Ragnar Hyltén-Cavallius (1885–1970) begann seine Laufbahn als Drehbuchautor mit der Heinrich-Heine-Adaption „Die Wallfahrt nach Kevelaer" (1921) und war u. a. für Mauritz Stiller und Gustaf Molander tätig, ehe er Regisseur wurde. In Zusammenarbeit mit Paul Merzbach drehte er die deutsche Koproduktion „Majestät schneidet Bubiköpfe" (1928) und mit Zarah Leander in der Hauptrolle „Äktenskapsleken" („Skandal", 1935).

***Ragnar Hyltén-Cavallius** (1885–1970) began his screenwriting career with "The Pilgrimage to Kevlaer" (1921), based on the Heinrich Heine poem and worked for Mauritz Stiller and Gustaf Molander among others before turning to directing. Working with writer Paul Merzbach, he made the German co-productions "His Majesty the Barber" (1928) and "The Marriage Game" (1935) with Zarah Leander in the lead.*

Schweden, DE 1926, 102 Min., stumm, dt. ZT

R: Ragnar Hyltén-Cavallius
B: Paul Merzbach, Ragnar Hyltén-Cavallius, nach dem Roman „A Gyurkovics-leányok" von Ferenc Herczeg
K: Carl Hoffmann
D: Betty Balfour (Mizzi), Willy Fritsch (Graf Horkay), Anna-Lisa Ryding (Katinka), Lydia Potechina (Frau Gyurkovics), Ivan Hedqvist (Oberst von Radvanyi), Karin Swanström (Gräfin Emilie Hohenstein), Werner Fuetterer (Geza)
P: AB Isepa/Universum-Film AG (Ufa)
F: Swedish Film Institute

Do 2.11.
19:15h
CS4

GATEGUTTER

BOYS FROM THE STREETS / GASSENJUNGEN

Oslo in den 1920er-Jahren: Im Arbeiterviertel Rodeløkka herrscht bittere Not. Jugendliche rauben Lastwagen aus, im Hafen stehlen sie Südfrüchte. Gotfred, der Anführer der Bande, bestiehlt sogar die Mutter seines Kumpels Karsten, obwohl sie ihn nach einem Messerstich, den Karsten ihm versehentlich zugefügt hat, gesund pflegt. Während Gotfred dauerhaft ins Kriminelle abzugleiten droht, geht Karsten zusammen mit dem kleinen Sofus auf Arbeitssuche. Doch die Arbeitgeberin erweist sich bald als Ausbeuterin. Als ihre Väter einen Arbeitskampf beginnen, solidarisieren sich die Jungen mit den Streikenden, indem sie den Lastwagen eines Streikbrechers angreifen ... Vor dem Hintergrund des Osloer Eisen- und Hafenarbeiterstreiks von 1923/24 erzählt der Film aus der Perspektive junger Menschen von sozialer Not und deren Linderung durch ein solidarisches Netzwerk. Mit neorealistischen Stilmitteln, an Originalschauplätzen und mit zahlreichen Laien im lokalen Idiom gedreht, zählt Arne Skouens Regiedebüt zu den Klassikern des norwegischen Nachkriegskinos.

In 1920s Oslo, the workers' district Rodeløkka is the scene of unmitigated hardship. Young men steal from trucks and pilfer tropical fruits down at the docks. Gotfred, the gang leader, even robs the mother of his pal Karsten, although she nursed him back to health after Karsten stabbed him by accident. While Gotfred seems destined to become a career criminal, Karsten and little Sofus go looking for work. But their employer soon turns out to be an exploitative woman. When the boys' fathers launch a labour dispute, the young men show their solidarity with the striking workers by attacking a truck driven by a scab . . . Set against the 1923/24 Oslo ironworkers and dockworkers strikes, the film uses the point of view of the young men to explore social misery and how solidarity can help alleviate it. Shot in a neo-realistic style on location, using numerous amateur actors speaking the local dialect, Arne Skouen's directorial debut has become a classic of Norwegian post-war cinema.

Arne Skouen (1913–2003) lebte u. a. in London, Stockholm und New York und war als Journalist, Dramatiker, Romancier und Drehbuchautor tätig, ehe er ab 1949 einer der renommiertesten Filmemacher Norwegens wurde. 1999 widmeten die Nordischen Filmtage Lübeck ihm eine Werkschau.
Ulf Greber (1912–1979) war Kameramann, u. a. bei der berühmten Robin-Hood-Variante „Baardsen" (R: Tancred Ibsen, 1939).

***Arne Skouen** (1913–2003) lived in London, Stockholm, and New York, among other places and was a journalist, dramatist, novelist, and screenwriter before turning to directing in 1949. He became one of Norway's most famed filmmakers. The Nordic Film Days paid homage to his life's work in 1999.*
***Ulf Greber** (1912–1979) was a cinematographer, including for the Robin Hood story "Gjest Baardsen" (dir: Tancred Ibsen, 1939).*

Norwegen 1949, 77 Min., norw. OF, engl. UT

R: Ulf Greber, Arne Skouen
B: Arne Skouen, nach seinem Roman
K: Ragnar Sørensen
D: Tom Tellefsen (Karsten), Ivar Thorkildsen (Gotfred), Pål Bang-Hansen (Sofus), Per Arne Knobelauch (Reidar), Ella Hval (Karstens Mutter), Eva Steen (Frau Rustad), Finn Bernhoft (Reidars Vater)
P: Norsk Film A/S
F: National Library of Norway

Do 2.11.
13:15h
CS4

KÄPY SELÄN ALLA

UNDER YOUR SKIN / TANNENZAPFEN UNTER DEM RÜCKEN

Zwei Studierendenpaare verbringen einen Campingurlaub an einem einsam gelegenen finnischen See. Sie baden, ziehen sich gegenseitig auf und haben ihre kleinen Streitereien, an denen sich ihre Schwierigkeiten und Hemmungen zeigen. Als die Ferien zu Ende gehen, haben alle vier etwas über das Leben und ihre Gefühle gelernt ... Inspiriert von Vorbildern der französischen Nouvelle Vague, wurde die Sommerromanze von Mikko Niskanen bei ihrer Uraufführung als „ein stilistisch moderner und sensibler Film" (Ulrich Gregor) mit überraschend offenen Erotikszenen wahrgenommen. Beim Publikum fand er ebenso viel Anklang wie bei der Kritik. Aufnahmen von der damals noch nahezu unberührten Natur fügen sich ganz selbstverständlich in den Erzählfluss ein, ohne die sorglose Ferienatmosphäre mit allegorischer Bedeutungsschwere zu überfrachten. Der durchgehende Pop-Appeal von „Tannenzapfen unter dem Rücken" wird nicht zuletzt durch einen Live-Auftritt der heute legendären Beatband The Creatures bei einer Waldparty verstärkt.

Two pairs of student go on a camping trip at a remote lake in Finland. They swim, tease each other and have minor fights that illuminate their problems and inhibitions. As the end of their holiday approaches, the campers have learned something about life and their own inner feelings . . . Inspired by the French New Wave, Mikko Niskanen's summer romance was received as "a stylistically modern and sensitive film" (Ulrich Gregor) with surprisingly revealing erotic scenes, and was praised by both audiences and critics. The film incorporates scenes of untouched wilderness into the narrative without going overboard on portentous allegories, maintaining the feel of a carefree holiday atmosphere. And last but not least, the omnipresent pop appeal of "Under Your Skin" is reinforced by a live appearance of the now legendary beat band "The Creatures" at a forest party.

Mikko Niskanen (1929–1990) war ursprünglich Schauspieler. Ende der 1950er-Jahre studierte er an der Filmhochschule in Moskau, wo er auch das Drehbuch zu seinem Spielfilmdebüt, „Die Jungen" (1962), verfasste. „Tannenzapfen" zählt mit 700 000 Besuchern bis heute zu den zwölf kassenstärksten finnischen Filmen. 1967 porträtierte Niskanen in „Die Braut von Lapua" Finnland ein weiteres Mal als „jugendbewegtes" Land.

***Mikko Niskanen** (1929–1990) began his career as an actor. In the late 1950s he studied at the Moscow Film School where he graduated with his script of his narrative debut "The Boys" (1962). Boasting 700,000 tickets sold, "Under Your Skin" remains among the top twelve Finnish box office hits to this day. In 1967, the director once again tackled Finland's youth culture with "Girl of Finland".*

Finnland 1966, 89 Min., finn. OF, engl. UT

R: Mikko Niskanen
B: Robert Alfthan, Marja-Leena Mikkola
K: Esko Nevalainen
D: Eero Melasniemi (Santtu), Kristiina Halkola (Riitta), Pekka Autiovuori (Timo, „Timppa"), Kirsti Wallasvaara (Leena), Jukka Sipilä (Janne Lauhanen), Anneli Sauli (Gaststar), The Creatures
P: Arno Carlstedt, Kyösti Varesvuo, Jörn Donner, FJ-Filmi Oy
F: National Audiovisual Institute KAVI

Do 2.11.
22:15h
CS4

LASSE OG GEIR

THEM AND US / LASSE UND GEIR

Keine Jobs und keine Perspektive, stattdessen Bier und Radau: Nachdem sie mit aggressiven Sprüchen und obszönen Gesten im Linienbus einen Aufruhr verursacht haben, landen die zwei Vorstadt-Teenager Lasse und Geir in Ausnüchterungshaft. In ihren desolaten Familien sind sie nicht wohlgelitten, und so ziehen die beiden Freunde zwei Tage lang marodierend durch Oslo. Mit kleinen Diebstählen halten sie sich über Wasser. Bis sie schließlich Kjersti treffen, eine Taxifahrerin, die ihre Nöte zu verstehen scheint ... Max und Moritz, Tom und Huck, Beavis and Butt-Head – sie alle sind Waisenknaben gegen Lasse und Geir, die mit anarchistischem Furor die saturierte norwegische Gesellschaft provozierten und das Establishment herausforderten. Das grelle Sozialdrama begründete 1976 die Zusammenarbeit des Regie-Duos Wam & Vennerød, das mit provokanten Filmen zu Jugend- und Gegenkulturen 20 Jahre lang das norwegische Kino aufmischte. Wie sehr, das ist im NFL-Dokumentarfilm „The Last Movie“, einem Porträt des 2021 verstorbenen Petter Vennerød, zu sehen.

No jobs, no prospects. Instead, beer and noise. Suburban teenagers Lasse and Geir land in a jail cell after causing trouble with their aggressive talk and obscene gestures on a bus. They're not particularly welcome in their bleak family homes, so the friends spend two days marauding through Oslo. They keep their head above water with petty theft. Until they finally meet Kjersti, a taxi driver who seems to understand their distress … Max and Moritz, Tom and Huck, Beavis and Butt-Head are all choirboys by comparison with Lasse and Geir, who push back against self-satisfied Norwegian society with anarchic rage, and challenge the establishment. This garish social drama marked the beginning of the collaboration of the directing duo Wam & Vennerød, which stirred up Norwegian cinema for 20 years with their provocative films about youth and counter-culture. To what extent they did that can be seen in "The Last Movie" in the NFL Documentary section, a portrait of Petter Vennerød, who died in 2021.

Svend Wam (1946–2017) und **Petter Vennerød** (1948–2021) realisierten mit ihrer Firma Mefistofilm A/S zwischen 1975 und 1995 gemeinsam 14 Spielfilme, die oft für Aufsehen und manchmal, wie „Hotel St. Pauli“ (1989), auch für Empörung sorgten. Die Nordischen Filmtage zeigten 1995 ihr Coming-out-Drama „Sebastian“.

***Svend Wam** (1946–2017) and **Petter Vennerød** (1948–2021) made 14 films together between 1975 and 1995 under the banner of their company Mefistofilm A/S. Many of those created a sensation and some, like "Hotel St. Pauli" (1989) provoked outrage. Their 1995 coming-out film "Sebastian" screened at the Nordic Film Days.*

Norwegen 1976, 91 Min., norw. OF, engl. UT

R: Svend Vam, Petter Vennerød (Koregie)
B: Svend Vam
K: Paul René Roestad
D: Torgeir Schjerven (Lasse), Lasse Tømte (Geir), Kjersti Døvigen (Kjersti), Thomas Robsahm (Lasses kleiner Bruder), Knut Pettersen (Lasses Vater), Jorunn Kjellsby (Lasses Mutter), Gunnar Alme (Geirs Vater), Liv Thorsen (Geirs Mutter), Pernille Anker (Sozialarbeiterin)
P: Mefistofilm AS, Elan-film AS
F: National Library of Norway

Fr 3.11.
22:15h
CS4

LIV
DAS MÄDCHEN LIV

Liv, das ist die Schauspielerin Vibeke Løkkeberg. Als „Liv" entstand, war sie 22 und Fotomodell – und ein Fotomodell ist auch Liv. Der Film schildert einen Tag in ihrem Leben im „Swinging Oslo". Es ist kein besonderer Tag: Liv hat einen Job, sie sucht eine Wohnung, trennt sich von einem Mann und findet einen anderen; es kommt zu Begegnungen mit ihrem Vater und Arbeitskolleginnen. Ist Liv ein Fashion Victim oder Role Model für junge emanzipierte Frauen? Vibeke Løkkeberg jedenfalls wurde eine engagierte Filmregisseurin und Schriftstellerin ... „Liv" fasziniert durch seinen spielerischen und spontanen Stil. Die offene Erzählweise passt zur offenen Einstellung Livs dem Leben gegenüber. Inspirieren ließ sich der Regisseur von der französischen Nouvelle Vague und von „Blow Up". Das norwegische Kino fand mit „Liv" den Anschluss an Godard und Antonioni. „Pål Løkkeberg hat einen Film geschaffen, der in unserer zurückgebliebenen Filmwelt demonstrativ modern wirkt." (Sølve Skagen, „Morgenbladet", 24.6.1967)

Liv in this case is actor Vibeke Løkkeberg. When "Liv" was made, she was 22 and worked as a model. The film portrays one day of her life in "swinging Oslo". It's not a particularly special day. Liv has a job, she is on the hunt for an apartment, breaks up with her boyfriend, finds a new one. There are encounters with her father and her colleagues. Is Liv a fashion victim or a role model for an emancipated young woman? Vibeke Løkkeberg would become a dedicated film director and writer . . . What makes "Liv" fascinating is its playful and spontaneous style. The open narrative form is a perfect fit for Liv's open attitude to life. The director was inspired by the French New Wave and "Blow Up". With "Liv", Norwegian cinema forged a link to Jean-Luc Godard and Michelangelo Antonioni. In the Morgenbladet newspaper, Sølve Skagen wrote that "Pål Løkkeberg has created a film that, in our backward film world, seems demonstratively modern" (24.6.1967).

Pål Løkkeberg (1934–1998) studierte an der Filmhochschule IDHEC in Paris. In den 1950er-Jahren drehte er Industrie- und Kurzfilme. Nach etlichen Theater- und Fernsehinszenierungen entstand 1967 sein Kinodebüt „Liv" mit seiner damaligen Ehefrau Vibeke Løkkeberg. Nach einem zweiten Film mit ihr „Exit" (1970), wandte er sich wieder ausschließlich dem Theater zu.

***Pål Løkkeberg** (1934–1998) studied at the IDHEC film school in Paris. In the 1950s he made short films and industrials. After working for theatre and television, he made his feature film debut in 1967 with "Liv" with his former wife Vibeke Løkkeberg. After "Exit" (1970), also with Vibeke Løkkeberg, he returned to working exclusively in theatre.*

Norwegen 1967, 88 Min., norw. OF, dt. UT

R: Pål Løkkeberg
B: Pål Løkkeberg, Vibeke Løkkeberg, Sverre Udnæs
K: Halvor Næss, Odd Geir Sæther
D: Vibeke Løkkeberg (Liv), Per Theodor Haugen (Fotograf), Bente Børsum (Livs Freundin), Geir Børresen (Verlobter), Helen Brinchmann (Dame), Helga Holdhus (Frau im Tabakgeschäft), Tori Liseth (Kleines Mädchen)
P: Pål Løkkeberg, Vibeke Løkkeberg, P.V.L. Produksjon
F: National Library of Norway

So 5.11.
16:15h
CS4

MAŽA IŠPAŽINTIS
THE SMALL CONFESSION

Arūnas ist 18 und lebt in Klaipėda. Sein Vater nervt ihn mit Erinnerungen an den Krieg und Sprüchen wie „Die Zukunft baut auf der Vergangenheit auf". Die Mutter hat die Familie gerade verlassen, um ein neues Leben als Malerin zu beginnen. In der Schule wird Arūnas von einem Sympathisanten der kommunistischen Jugendorganisation bespitzelt und bei der Direktorin denunziert. Sein Kumpel Benas ist bereits von der Schule geflogen; er ist jetzt Rettungsschwimmer und singt rebellische Lieder. Bei einem gemeinsamen Bootsausflug lernt Arūnas die blonde Rasa kennen. Aber er weiß offenbar nicht recht, wie er ihre Freundlichkeit einordnen soll. ... Offen thematisiert der Film den Generationenkonflikt und die Ablösung der Alten durch die Jungen. Nicht nur die Mitwirkung des populären Liedermachers Vytautas Kernagis machte ihn in den 1970er-Jahren zu einem der meistgesehenen Filme aus Litauen. „Das Publikum war an solche Filme nicht gewöhnt. Der Film schien Freiheit zu atmen", resümiert Filmkritikerin Izolda Keidošiūtė aus heutiger Perspektive.

Arūnas is 18 and lives in Klaipėda. His father drives him crazy with the older man's memories of the war and sayings like "Only the past can build the future". His mother has just left the family to start a new life as a painter. At school a classmate who sympathises with the communist youth organisation denounces him to the principal. His buddy Benas has already been kicked out of school – he now works as a rescue swimmer and sings mutinous songs. On a boat trip together, Arūnas meets a young blonde named Rasa, but he seems not to know exactly how to take her friendliness . . . The film openly explores the generational conflict and the accession of the younger generation to replace the elder. Popular singer Vytautas Kernagis worked on the film but it was not just his presence that made it one of the most-watched films from Lithuania in the 1970s. Looking back today, film critic Izolda Keidošiūtė summed it up by saying that audiences were not used to films like that, which seemed to live and breathe freedom.

Algirdas Araminas (1931–1999) arbeitete ab 1958 als Kameramann im Litauischen Filmstudio. Als Regisseur drehte er zwischen 1966 und 1988 Spielfilme, Dokumentarfilme, Musik- und Fernsehfilme. Seine Arbeiten sind poetisch und beschäftigten sich häufig mit Jugendthemen.

***Algirdas Araminas** (1931–1999) began working as a cameraman at the Lithuanian film studios in 1958. Between 1966 and 1988, he directed narratives, documentaries, music films, and television films. His work has a poetic note and often tackles issues that affect young people.*

Litauen 1971, 83 Min., lit. OF, engl. UT

R: Algirdas Araminas
B: Icchokas Meras, Algirdas Araminas, nach der Kurzgeschichte „Arberonas" von Vytautas Bubnys
K: Donatas Pečiūra
D: Andrius Karka (Arūnas), Gediminas Karka (Vater), Vytautas Kernagis (Benas), Ulle Koni (Rasa), Vytautas Kaminskas (Povilas), Rūta Staliliūnaitė (Lehrerin), Monika Mironaitė (Direktorin)
P: Lietuvos kino studija
F: Lithuanian Film Centre

Do 2.11.
16:15h
CS4

MEDAN STADEN SOVER

WHILE THE CITY SLEEPS

Im Stockholmer Arbeiterviertel Södermalm wohnt Jompa bei seinen Eltern in beengten Verhältnissen. Mit seiner Freundin Iris kann er sich nur in der Waschküche treffen. Jompa ist der Anführer einer Jugendbande, die Jazzcafés und Tischtennishallen unsicher macht. Bei einem nächtlichen Einbruch lässt Jompa seine Kameraden im Stich, die sich daraufhin von ihm abwenden. Als sich Jompa einem Berufsverbrecher anschließt, ist sein Weg in die Schwerkriminalität vorgezeichnet ... Für die Ausgestaltung des Leinwandcharakters des jugendlichen Gangsters zeichnete maßgeblich Ingmar Bergman verantwortlich. Sven-Eric Gamble (1924–1976) wurde aufgrund seiner intensiven Darstellung des hartgesottenen Outsiders von der Kritik mit Humphrey Bogart und Richard Widmark verglichen. Neben ihm absolvierte Harriet Andersson einen ihrer ersten Leinwandauftritte. Der ebenso realistische wie nachdenkliche Halbstarkenfilm war auch ein Reflex auf die Götgatan-Unruhen, bei denen 1948 mehrere Tausend Stockholmer Jugendliche mit der Polizei zusammenstießen.

Jompa lives with his parents in cramped quarters in Stockholm's Södermalm workers district. The only place he can have some privacy with his girlfriend Iris is in the laundry room. He's the leader of a youth gang that cuts up in jazz cafés and ping-pong halls. During a nighttime burglary, Jompa abandons his mates, leading them to turn on him. When he is drawn into the orbit of a career criminal, the young man's descent into serious crime seems pre-destined . . . Ingmar Bergman had a strong hand in structuring the screen character of the young gangster. For his intense portrayal of a hard-bitten outsider, critics at the time compared Sven-Eric Gamble (1924–1976) to Humphrey Bogart and Richard Widmark. At his side was Harriet Andersson in one of her first screen appearances. This realistic, yet contemplative film about teenagers was also a response to the 1948 youth riots in Götgatan, when several thousand young Stockholmers clashed with police.

Lars-Eric Kjellgren (1918–2003) war ab 1942 als Regieassistent, Aufnahmeleiter (u. a. für Ingmar Bergman) und Drehbuchautor tätig. In den folgenden 15 Jahren drehte er 19 Filme und wurde mit satirischen Komödien und sozialkritischen Dramen einer der bedeutendsten Regisseure Schwedens.

***Lars-Eric Kjellgren** (1918–2003) started working in 1942 as an assistant director, unit manager (including for Ingmar Bergman), and screenwriter. Over the 15 years that followed, he made 19 films. With his satirical comedies and critical social dramas, he became one of Sweden's most important directors.*

Schweden 1950, 102 Min., schw. OF, engl. UT

R: Lars-Eric Kjellgren
B: Per Anders Fogelström, Lars-Eric Kjellgren, nach dem Roman „Ligister" von Per Anders Fogelström und einer Idee von Ingmar Bergman
K: Martin Bodin
D: Sven-Eric Gamble (Jompa), Inga Landgré (Iris), Adolf Jahr (Iris' Vater), Elof Ahrle (Werkmeister), John Elfström (Jompas Vater), Hilding Gavle (Ladenbesitzer), Carl Ström (Hansson), Ulf Palme (Kalle Lund), Harriet Andersson (Elsie)
P: AB Svensk Filmindustri
F: Swedish Film Institute

Fr 3.11.
19:15h
CS4

MOTOCIKLU VASARA

MOTORCYCLE SUMMER

Zu seinem 18. Geburtstag bekommt Māris von seinen Eltern ein Motorrad geschenkt. Gegen ihren ausdrücklichen Willen geht er mit Freunden auf Spritztour. Als sie gebeten werden, ein Hochzeitspaar zu eskortieren, lässt sich die rebellische Braut von Māris entführen. Gemeinsam verbringen die beiden Ausreißer zwei romantische Tage auf dem Land, in denen sie den drängenden Fragen junger Heranwachsender nachgehen: Wer bin ich? Wer bist du? ... Lettlands Antwort auf „Easy Rider" besticht nicht nur durch rockige Fahraufnahmen, sondern auch durch authentische ländliche Szenerien. „Motorcycle Summer" ist der einzige Spielfilm von Uldis Brauns, einem der wichtigsten Vertreter der Rigaer Schule des poetischen Dokumentarfilms. Um keinen unwiederholbaren Moment der improvisierten Handlung zu verpassen, engagierte er zwei Dokumentarfilmkameramänner, die häufig gleichzeitig filmten. Zu Brauns' dokumentarischen Prinzipien gehörte auch, einen Schauspielschüler und mit der 15-jährigen Inese Jansone eine Laiin für die Hauptrollen zu verpflichten.

For his 18th birthday, Māris' parents give him a motorcycle. But against their wishes, he uses it to joyride with friends. When they're asked to provide an escort to newlyweds, the rebellious bride lets Māris kidnap her. The two runaways spend two romantic days in the country, during which they explore the burning issues facing young people – who am I? Who are you? . . . Latvia's answer to "Easy Rider" captivates not only with its rocking travelling shots, but also with its authentic rural backdrops. "Motorcycle Summer" is the only narrative feature made by Uldis Brauns, one of the most important members of the Riga school of poetic documentaries. The action was largely improvised and in order not to miss a single unrepeatable moment, he used two documentary cameramen who often shot simultaneously. True to his documentary principles, Brauns also cast an acting student and – with 15-year-old Inese Jansone – an amateur in the leads.

Uldis Brauns (1932–2017) begann ab 1961 für das neu gegründete Rigaer Filmstudio tätig zu werden. Vom Avantgardisten Dsiga Wertow inspiriert, erneuerte er als Kameramann und Regisseur den baltischen Dokumentarfilm. Als beispielhaft gelten seine Alltagsbeobachtungen in dem Film „235.000.000" (1967) über das Leben in den verschiedenen Regionen der UdSSR.

***Uldis Brauns** (1932–2017) began working for the newly-founded Riga film studios in 1961. Inspired by cinema verité pioneer Dziga Vertov, as a cinematographer and director he breathed new life into the Baltic documentary scene. Exemplary of his work is "235,000,000" (1967), an observational film portraying everyday moments in various regions of the USSR.*

Lettland 1975, 70 Min., lett. OF, engl. UT

R: Uldis Brauns
B: Andris Jakubāns, Elmārs Ansons
K: Ivars Seleckis, Kalvis Zalcmanis
D: Inese Jansone (Inese), Pēteris Gaudiņš (Māris), R. Jonušas, Visvaldis Valdmanis, Leons Krusttēvs Rindulis, Guna Balode, Anita Tamulēna, Laimonis Bloks, Rolands Priedītis, Romāns Neimanis, Oļģerts Svilāns, Andris Selēvičs, Benita Ozoliņa
P: Rīgas kinostudija
F: National Film Centre of Latvia

Fr 3.11.
16:15h
CS4

NAERATA OMETI

WELL, COME ON, SMILE / SPIELE FÜR SCHULKINDER

Maris Mutter ist verstorben, ihr Vater ist Alkoholiker. Deshalb lebt sie im Erziehungsheim, zusammen mit anderen Waisen und Kindern, die hierher abgeschoben wurden. An die rauen Umgangsformen und brutalen Spiele kann sich Mari nur schwer gewöhnen. Nach einem gescheiterten Fluchtversuch bietet ihr Tauri, Sohn eines einflussreichen Vaters, seinen Schutz an. Doch Mari fühlt sich zum aggressiven Robi hingezogen, was sie zur Zielscheibe für eine Rivalin macht ... Der Film von Leida Laius, der Grande Dame des estnischen Kinos, offenbarte bei Erscheinen eine jugendliche Parallelwelt abseits staatlicher Regularien, mit eigenen Regeln und eigenem Jargon. An authentischen Schauplätzen vorwiegend mit Laiendarsteller:innen und Handkamera gedreht, besitzt er einen stark dokumentarischen Touch. Kameramann und Koregisseur Arvo Iho: „Wir verwendeten Musik von Bob Dylan und Janis Joplin, um das richtige Tempo und die richtige Stimmung am Set zu erzeugen. Sie war so ehrlich und leidenschaftlich wie der Film, den wir gemacht haben."

Leida Laius (1923–1996) studierte in den frühen 1960er-Jahren an der Moskauer Filmhochschule. Obwohl sie für Tallinnfilm nur sieben Spiel- und fünf Dokumentarfilme realisierte, darunter „Ukuaru" (1973, Musik: Arvo Pärt), wurde sie zur prominentesten Regisseurin Estlands.
Arvo Iho, geb. 1949, begann seine Laufbahn als Kameramann. Die Zusammenarbeit mit Leida Laius war sein Debüt als Spielfilmregisseur.

***Leida Laius** (1923–1996) studied at the Moscow film school in the early 1960s. Although she made only seven narratives and five documentaries for Tallinnfilm, including "Ukuaru" (1973, music by Arvo Pärt), she became Estonia's best known director. **Arvo Iho**, born in 1949, began his career as a cinematographer. This collaboration with Laius was his directorial debut.*

Mari's mother has died and her father is an alcoholic, so she is sent to a reform school, a repository for orphans and other children who've been shunted off. Mari has trouble getting used to the harsh conditions and brutal games. After a failed attempt to flee the home, Tauri, the son of an influential man, offers to protect her. But she is attracted to Robi, an aggressive young man, turning her into a target for a rival . . . This film by Leida Laius, the grande dame of Estonian cinema, revealed a parallel universe of Estonia's youth, standing apart from state formalities, with its own rules and jargon. Shot at original locations, largely with hand-held cameras and amateur actors, it has a strong documentary feel. Cinematographer and co-director Arvo Iho said, "we used music by Bob Dylan and Janis Joplin to create the right rhythm and mood on set. They were as honest and passionate as the film that we made".

Estland 1985, 82 Min., estn. OF, engl. UT

R: Leida Laius, Arvo Iho
B: Marina Šeptunova, nach dem Roman „Kasuema" von Silvia Rannamaa
K: Arvo Iho
D: Monika Jarv (Mari), Hendrik Toompere (Robi), Tauri Tallermaa (Tauri), Katrin Tamlecht (Katrin), Kerttu Aaving (Kerttu), Edith-Helen Kuusk (Melita), Siiri Sisask (Siiri), Janika Kalmus (Anne)
P: Tallinnfilm
F: Estonian Film Institute – Eesti Filmi Instituut

Sa 4.11.
16:15h
CS4

PIRATENE

PIRATES / DIE PIRATEN

In Svolvær, einem kleinen Küstenort auf den Lofoten, gründen arbeitslose Jugendliche einen Piratensender. Zum einen, um im Radio endlich einmal angesagte Musik zu hören, zum anderen, um ihre Interessen wahrzunehmen. Denn das Programm besteht nicht nur aus Rock 'n' Roll, sondern auch aus Wortbeiträgen, in denen sie ihre Situation öffentlich machen und Gleichaltrige zum Engagement aufrufen. Als sie mehr und mehr dazu übergehen, kommunale Ereignisse zu kommentieren, bringen sie neben ihren Vätern auch die örtlichen Politiker gegen sich auf. Doch weil sie ihre subversiven Botschaften aus einem mobilen Sender heraus verbreiten, kommt man ihnen nicht so einfach auf die Spur ... Buttons an der Lederjacke und ein Poster von James Dean an der Wand: Selbst auf den Lofoten waren die Insignien der internationalen Jugendkultur bekannt, auch ohne Internet und MTV. Realistisches Jugenddrama von 1983, das Züge eines spannenden Action- und Politthrillers trägt.

In Svolvær, a small coastal town in the Lofoten archipelago, two unemployed young men set up a pirate radio station. Not only do they want to finally hear the latest music, they also want to have their interests represented. The station's programming includes rock and roll, as well as talk radio, discussing their situation and calling for their peers to show solidarity. As they increasingly focus on commentary of local events, not only their fathers, but also the local politicians start to turn against them. But because they broadcast their subversive messages from a mobile transmitter, they are not all that easy to track down . . . Buttons on leather jackets and a poster of James Dean on the wall. Those international insignia of youth culture were familiar even in the remote Lofoten, with no Internet or MTV. The 1983 film is a realistic drama of youth with the characteristics of a suspenseful action and political thriller.

Morten Kolstad, 1941 als Sohn des Schauspielers Henki Kolstad geboren, arbeitete ab Mitte der 1960er-Jahre als Kameramann, dann als TV-Regisseur. Sein Kinodebüt „Piraten" wurde 1983 mit der Lübecker Filmlinse ausgezeichnet. Neben Jugend- und Familienfilmen drehte er auch Dokumentarfilme und Fernsehserien. 1997 war er Mitbegründer der Filmschule in Lillehammer, später auch Dozent.

***Morten Kolstad**, born in 1941, was the son of actor Henki Kolstad. He started working as cameraman in the 1960s, then began directing for television. His theatrical debut "Pirates" was awarded the 1983 Film Lens (now the audience prize) in Lübeck. In addition to dramas focusing on families and the young, he made documentaries and television series. In 1997, he co-founded the film school in Lillehammer, where he later taught.*

Norwegen 1983, 93 Min., norw. OF, dt. UT.

R: Morten Kolstad
B: Bjørn-Erik Hanssen
K: Halvor Næss
D: Trond Peter Stamsø Munch (Ronnie), Kristian Fr. Jr. Figenschow (Jørgen), Guri Johnson (May), Bjørg Marit Aga (Bente), Wilfred Breistrand (Dr. Bakke), Per Jansen (Hermansen), Karin Haugen (Frau Hermansen), Lars Andreas Larssen (Bürgermeister), Odd Furøy (Polizeichef), Einar Lunde (Nachrichtensprecher)
P: Harald Ohrvik, Norsk Film AS
F: National Library of Norway

So 5.11.
13:15h
CS4

SDH

SIGADE REVOLUTSIOON

REVOLUTION OF PIGS / REVOLUTION DER SCHWEINE

Estland 1986. Zu einem Sommerlager der Staatsjugend reisen Heranwachsende aus allen Landesteilen an. Sie versprechen sich eine Freizeit voll Freiheit, Liebe und Sex und freuen sich auf Disconächte mit westlichen Hits. Doch unter den Jungen rumort es: Wer keine Uni-Zulassung erhält, muss womöglich mit der Roten Armee in Afghanistan kämpfen. Als Flugblätter gegen den Krieg der Sowjetunion auftauchen, reagieren die kommunistischen Funktionäre mit Unverständnis und Brutalität. Daraufhin wagen die Jugendlichen den Aufstand: Mit einer provokanten Kunstaktion unter dem Motto „Hier im Schweinestall ist etwas faul" rufen sie eine „Revolution der Schweine" aus ... Sensibel rekapituliert der hervorragend choreografierte, mit 15 Hauptdarsteller:innen und rund 500 Statist:innen besetzte Ensemblefilm Brüche und Umbrüche in der sozialistischen Gesellschaft zu Zeiten der Perestroika, fünf Jahre vor der Unabhängigkeit Estlands. In atemberaubenden Breitwandbildern vermittelt er, dass jugendliche Wut und Energie der Schlüssel für eine Revolution sind.

In 1986 Estonia, young people from all over the country are spending a few days at a state-run summer camp. They are looking forward to freedom, love, and sex and disco nights with Western hits. But a rumour is making the rounds that anyone who hasn't been accepted to university might be sent to fight with the Red Army in Afghanistan. When flyers appear condemning the Soviet war, the communist functionaries' response is incomprehension and brutality. That in turn provokes the young people to rebel. They stage a piece of performance art with the motto "something is rotten in this country" and call for a Revolution of Pigs . . . With a sensitive hand, this impeccably-choreographed ensemble film uses 15 main actors and some 500 extras to examine the fissures and upheaval in socialist society during the era of perestroika, five years before Estonian independence. In breathtaking wide-screen images, it conveys how youthful rage and energy can be key to revolution.

Estland, FI 2004, 98 Min., estn., finn. OF, engl. UT

R: Jaak Kilmi, René Reinumägi
K: Arko Okk
D: Jass Seljamaa (Tanel), Uku Uusberg (Urmas), Evelin Kuusik (Diana), Lilian Alto (Päike), Vadim Albrant (Futu), Mikk Tammepõld (Erki)
P: Anu Veermäe, Rudolf Konimois Film
F: National Archives of Estonia, Film Archives

Sa 4.11.
22:15h
CS4

René Reinumägi, geb. 1974, arbeitete als Journalist, Texter und Kreativdirektor. Seit „Revolution der Schweine" ist er hauptsächlich als Schauspieler tätig.
Jaak Kilmi, geb. 1973, wurde nach diesem Regiedebüt zu einem der produktivsten Regisseure in Estland. Er trat zuletzt mit dem Dokumentarfilm „Die Tochter des Spions" (2019) und dem Jugendkrimi „Schlafende Bestie" (2022) hervor.

***René Reinumägi**, born 1974, has been a journalist, copywriter, and creative director. Since making "Revolution of Pigs", he has primarily worked as an actor.*
*After this, his debut film, **Jaak Kilmi**, born 1973, became one of Estonia's most prolific directors. His most recent work includes the documentary "My Father the Spy" (2019) and the thriller "The Sleeping Beast" (2022).*

TÄÄLTÄ TULLAAN, ELÄMÄ!

RIGHT ON, MAN! / ICH PFEIF AUF EURE HILFE!

Punkmusik anstelle der üblichen Orgelandacht? Die lautstarke Beschallungsaktion gehört zu den harmloseren Vergehen von Jussi, der eine Beobachtungsklasse für verhaltensauffällige Schüler besucht. Lissu ist das einzige Mädchen, aber nicht weniger renitent als die fünf Jungen. Als Jussi von seinem Kumpel Pete erfährt, dass Lissu ihn nicht ganz uninteressant findet, ist dies der Anfang einer unbeholfenen Annäherung, in deren Verlauf die beiden beschließen, gemeinsam durchzubrennen ... Der Film, mit dem die aus Kaurismäki-Filmen bekannte Schauspielerin Kati Outinen, damals 18, ihr Leinwanddebüt gab, fängt den Geist des frühen Punk in Helsinki ein, unter anderem mit Aufnahmen aus Kill City, einem legendären besetzten Kulturzentrum. Vor diesem authentischen Hintergrund entwickelt sich in „Hier komme ich, Leben!" (so der Originaltitel des Films) das packende Drama um einen unbändigen Jugendlichen, zu dem sich die Drehbuchautoren von François Truffauts „Sie küssten und sie schlugen ihn" sowie persönlichen Erlebnissen inspirieren ließen.

Punk music in place of a discrete organ. The high-volume acoustic action is actually one of the more harmless of offenses perpetrated by Jussi, who is relegated to a monitored class for difficult students. Lissu is the only girl in the class, but no less unruly than the five boys. When Jussi's mate Pete tells him that Lissu might be interested in him, they begin awkwardly getting closer to each other, a relationship that ends with Jussi and Lissu deciding to run off together . . . The film stars Kati Outinen, familiar from Kaurismäki films, in her first screen role at the age of 18. It captures the spirit of the early punk movement in Helsinki, using among other things footage from Kill City, a legendary culture centre. Set against that authentic backdrop, "Right On, Man!" unfolds as an absorbing drama about an irrepressible young man, with the screenwriters influenced by François Truffaut's "The 400 Blows" as well as their personal experiences.

Tapio Suominen (1946–2023) studierte Filmregie in Helsinki und debütierte 1970 mit „Abende der Narren", einem Porträt seines Bruders, des Popsängers Markku Suominen. Neben vier Spielfilmen drehte er Filme und Serien für das Fernsehen. Zuletzt entstand das Biopic „Mosku – der Letzte seiner Art" (2003) über einen samischen Rentierzüchter.

***Tapio Suominen** (1946–2023) studied directing in Helsinki and made his debut in 1970 with "Nights of the Jesters", a portrait of his brother, pop singer Markku Suominen. In addition to four theatrical releases, he made films and series for television. His most recent film was the 2003 biopic "Mosku – the Last of his Kind" about a Sámi reindeer breeder.*

Finnland 1979, 111 Min., finn. OF, engl. UT

R: Tapio Suominen
B: Yrjö Juhani Renvall, Pekka Aine
K: Pekka Aine
D: Esa Niemelä (Jussi), Tony Holmström (Pete), Kati Outinen (Lissu), Risto Piskunen (Topi), Pertti V. Reponen (Veikko „Pappa" Salmi), Amirouche Haleyi (Manne), Jari Kähäri (Riku), Heikki Komulainen (Esa Hakkarainen), Anja Suominen (Gebärende), Rolf Labbart (Dozent), Ola Johansson (Verkäuferin)
P: Tapio Suominen, Jorma K. Virtanen, Sateenkaarifilmi Oy
F: National Audiovisual Institute KAVI

Sa 4.11.
19:15h
CS4

TERRORISTER – EN FILM OM DOM DÖMDA

TERRORISTS: THE KIDS THEY SENTENCED

Als es beim EU-Gipfel in Göteborg 2001 zu Ausschreitungen bei den von Globalisierungskritiker:innen organisierten Massenprotesten kommt, greift der schwedische Staat mit aller Macht durch. Rund 460 Demonstrierende werden festgenommen, 14 davon zu langen Haftstrafen verurteilt. In den Augen der Regierung handelt es sich bei ihnen um „Terroristen". Zu den Festgenommenen gehört ein Sohn von Stefan Jarl. In ihrem Film zeichnen Stefan Jarl und Lukas Moodysson ein anderes Bild: In bewegenden Interviews erzählen junge Aktivist:innen von ihren Motiven, sich an den Protesten zu beteiligen, sie formulieren ihre Kritik an einer ungerechten Wirtschaftsordnung und berichten von ihren traumatischen Erfahrungen mit staatlicher Gewalt. „Mit diesem rauen, oft polemischen, aber immer ehrlichen Film wollten Stefan Jarl und Lukas Moodysson dezidiert Stellung beziehen zu den Verhaftungen von Demonstrierenden beim EU-Gipfel in Göteborg 2001 und der beängstigenden Kriminalisierung von Protestbewegungen." (Arsenal, Berlin 2009)

When the anti-globalisation protests at the 2001 European Union summit in Gothenburg turned violent, the Swedish government took swift and decisive action. Some 460 protesters were arrested and 14 of them received long prison sentences. The government deemed the rioters "terrorists". One of those detained was Stefan Jarl's son. In their film, Jarl and Lukas Moodysson paint a different picture of the conflict. In moving interviews, young activists talk about their motivation for participating in the protests, voice their criticism of an inequitable economic order, and relate their traumatic experiences facing state forces. "With this raw, often polemic, but always honest film, Stefan Jarl and Lukas Moodysson take a decisive stance on the arrest of demonstrators at the 2001 EU summit in Gothenburg and the alarming criminalisation of protest movements." (Arsenal, Berlin 2009).

Stefan Jarl, geb. 1941, dreht seit den 1960er-Jahren engagierte Dokumentarfilme. In den 1970ern gründete er eine Gewerkschaft für Filmarbeiter, einen nicht-kommerziellen Verleih und ein Kino (Folkets Bio). 2004 widmeten ihm die Nordischen Filmtage Lübeck eine Hommage.
Lukas Moodysson, geb. 1969, zählt seit „Raus aus Åmål" (1998) und „Lilja 4-ever" (2003) zu den renommiertesten Regisseuren Schwedens.

***Stefan Jarl** born in 1941, made his first films in the late sixties. In the seventies he founded a union for film workers, a non-commercial distribution company, and a cinema (Folkets-Bio). The NFL dedicated its 2004 Homage to him.*
***Lukas Moodysson**, born in 1969, directed "Show me Love" (1998) and "Lilya 4-ever" (2003), and is among Sweden's most respected directors.*

Schweden 2003, 85 Min., schw. OF, engl. UT

R: Stefan Jarl, Lukas Moodysson
B: unter Verwendung der Gedichtsammlung „Med frihet på näsan" mit Gedichten u. a. von Anna Eklund, Matilda Ruta, Nicklas Änsth
K: Joakim Jalin
D: Maria Bonnevie (Rezitation)
P: Stefan Jarl, Lukas Moodysson, Stefan Jarl AB, Moodysson & Moodysson AB
F: Swedish Film Institute

Sa 4.11.
13:15h
CS4

UNG FLUKT

THE WAYWARD GIRL / DIE JUNGEN SÜNDER

Die 17-jährige Gerd, Tochter einer alleinerziehenden Mutter, ist auf die schiefe Bahn geraten. Nachdem sie bereits von der Polizei in Gewahrsam genommen wurde, fährt Anders, ein Student, gegen den Willen seiner Eltern mit Gerd aufs Land, um sie vor schlechten Einflüssen zu schützen. In einer Waldhütte leben die beiden von Luft und Liebe, bis ein Landstreicher auftaucht, der Gerd gut gefällt ... Anders als US-Teenagerfilme über minderjährige Straffällige zeigt der Spielfilm von Edith Carlmar Verständnis für eine ebenso vitale wie fragile Heranwachsende. Zu den fürs Youthploitation-Genre üblichen Ingredienzen wie Cola, Jeans und Jazz gehören auch die Pin-up-Posen der 20-jährigen Liv Ullmann in ihrer ersten Hauptrolle. Die waren nicht jedem willkommen: „Ihr Gesicht ist lebendig und ausdrucksvoll, und sie hat Sex. Da ist es ganz überflüssig, dass Edith Carlmar so bemüht auf ihre Brüste und Schenkel setzt. Liv Ullmann ist kein BB-Typ. Sie kann mit viel bedeutenderen Mitteln wirken“, prophezeite Leif Borthen in der Osloer Tageszeitung „Verdens Gang“.

The daughter of a single working mother, 17-year-old Gerd has fallen into delinquency. After she spends a brief stint in police custody, Gerd's boyfriend, a student, disobeys his parents and takes her away to the country to protect her from bad influences. The young couple survive on fresh air and love in a cabin in the woods until a drifter turns up who is quite to Gerd's liking . . . Unlike American teen films about juvenile delinquents, Edith Carlmar's feature is sympathetic to the plight of an adolescent who is as vivacious as she is fragile. Adding to the usual ingredients of the youthploitation genre – cola, jeans, and jazz, is the pin-up look of a 20-year-old Liv Ullmann in her first leading role. Not everyone found that a good thing. "Her face is lively and expressive, and she has sex-appeal. It is quite superfluous for Edith Carlmar to put so much emphasis on her breasts and thighs. Liv Ullmann is no Brigitte Bardot type. She has far more subtle and significant means at her disposal", wrote Leif Borthen in the Oslo daily Verdens Gang.

Edith Carlmar (1911–2003) arbeitete ab 1936 als Schauspielerin an Det Nye Teater in Oslo, ab 1943 auch beim Film. Mit ihrem Ehemann Otto Carlmar gründete sie die Carlmar Film A/S und führte 1949 erstmals Regie. Bis 1959 drehte sie zehn Spielfilme: Ehe-Melodramen, soziale Studien und Komödien – stets mit großem Erfolg beim Publikum. 2002 war sie bei den Nordischen Filmtagen Lübeck zu Gast.

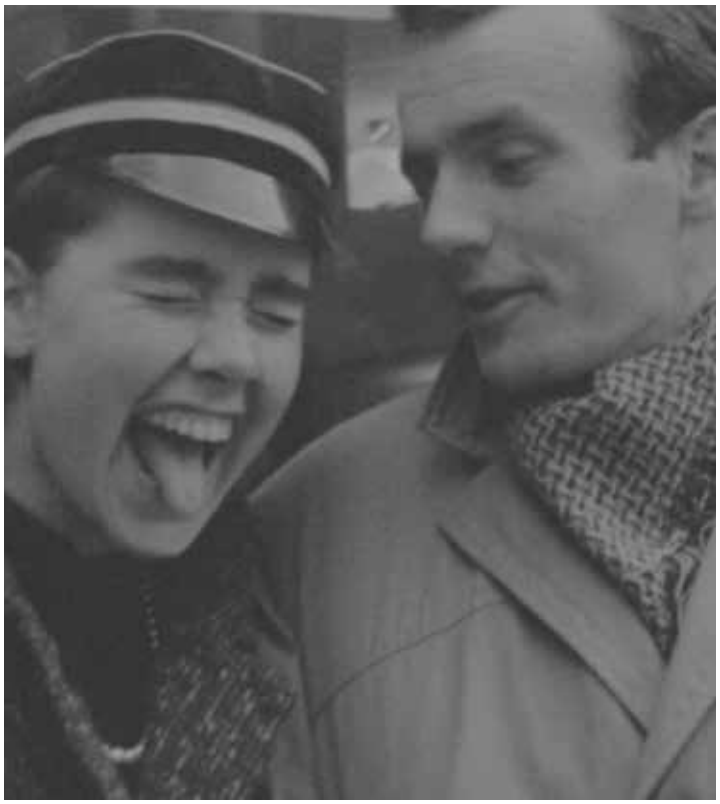
***Edith Carlmar** (1911–2003) began work as a stage actress in 1936 and branched out to film in 1943. With her husband Otto, she co-founded Carlmar Film A/S and helmed her first film in 1949. Over the decade that followed, she directed ten films including marital melodramas, social commentary films, and comedies that met resounding success with audiences. In 2002 she was an honorary guest of the Nordic Film Days Lübeck.*

Norwegen 1959, 94 Min., norw. OF, engl. UT

R: Edith Carlmar
B: Otto Carlmar, nach dem Roman „Ettersøkte er 18 år“ von Nils Johan Rud
K: Sverre Bergli
D: Liv Ullmann (Gerd), Atle Merton (Anders), Rolf Søder (Bendik), Randi Brænne (Anders' Mutter), Tore Foss (Anders' Vater), Egil Hjorth-Jenssen (Polizist), Nanna Stenersen (Gerds Mutter)
P: Otto Carlmar, Carlmar Film AS
F: National Library of Norway

Mi 1.11. 19:15h CS4

So 5.11. 10:15h CS4



511 PAREMAT FOTOT MARSIST
511 BEST PHOTOGRAPHS OF MARS

Milkshake und Jukebox statt Kaffee und Kuchen: Während sich die ältere Generation in Tallinns traditionellen Kaffeehäusern trifft, bevorzugen die Jüngeren das Café Moskau. Unterschiede zwischen ihnen zeigen sich nicht nur bei den musikalischen Vorlieben.
Milkshakes and a jukebox instead of coffee and cake. While the older generation gathers in Tallinn's traditional coffee houses, the city's young people prefer the Café Moskva. It is more than just their musical preferences that distinguish the two groups from each other.
Andres Sööt, geb. 1934, war mit kurzen Unterbrechungen von 1954 bis 1995 Kameramann und Regisseur bei Tallinnfilm, ehe er 1993 das Studio Monofilm gründete. Er drehte mehr als 70 Dokumentarfilme, die die estnische Filmkunst maßgeblich geprägt haben.

Andres Sööt, *born in 1934, worked as a cameraman and director for Tallinnfilm from 1954 to 1995 before founding Monofilm studio in 1993. He made more than 70 documentaries and was influential in shaping Estonia's cinema landscape.*

Estland 1968, 15 Min., estn. OF, engl. UT

R: Andres Sööt
B: Enn Vetemaa, Gedichte: Artur Alliksaar
K: Andres Sööt
P: Tallinnfilm
F: Estonian Film Institute – Eesti Filmi Instituut

Do 2.11. 16:15h CS4
Sa 4.11. 16:15h CS4

SENTIMENTAALNE NOVEL
A SENTIMENTAL SHORT STORY

Als die Beziehung eines jungen Paars zu erkalten droht, erbittet sie von ihm einen Liebesbeweis, am liebsten in Form einer Perlenkette. Doch der „Party-Effekt", den das Geschenk auf beide hat, ist nicht von langer Dauer.
When a young couple's relationship seems to be chilling down, she requests a sign of his love, preferably in the form of a pearl necklace. But the salutary effect the gift has on them both does not last long.

Peeter Tooming (1939–1997) war von 1961 bis 1994 bei der Tallinnfilm als Beleuchter, Kameramann und ab 1976 auch als Regisseur tätig. Er drehte Reportagen und 65 Dokumentarfilme und trat auch als Journalist, Fotograf und Fotohistoriker hervor.

Peeter Tooming *(1939–1997) worked at Tallinnfilm from 1961 to 1994 as a gaffer, cinematographer and, beginning in 1976, director. He shot TV reports and 65 documentaries, and was also active as a journalist, photographer, and photo historian.*

Estland 1966, 11 Min., estn. OF, engl. UT

R: Peeter Tooming
B: Kalju Kommissarov, Peeter Tooming, Enn Säde, nach einer Kurzgeschichte von Lilli Promet
K: Peeter Tooming
D: Katrin Karismaa, Andres Ots
P: Peeter Tooming
F: National Archives of Estonia, Film Archives

Fr 3.11. 16:15h CS4
Sa 4.11. 16:15h CS4

VON LÜBECK IN DIE WELT HINAUS

Im Schaufenster des norddeutschen Filmschaffens bleibt es bunt, detailreich und vielfältig. Es gewährt nicht nur Einsichten in fremde Lebensgeschichten, sondern wirft einen filmischen Blick auf die Stadt vor der eigenen Haustür. Gleich drei Spielfilmproduktionen nutzten Lübeck als Kulisse: ein spannender Kriminalfall, ein kunstvoll gesponnenes Beziehungsdrama und eine humorvolle Kritik an der Gesellschaft in Zeiten virtueller Netzwerke.
Aber nach der durch die Pandemie erzwungenen Unterbrechung zieht es die Filmschaffenden auch wieder in die Ferne. Auf den Spuren eines schleswig-holsteinischen Auswanderers begeben wir uns in die USA; wir folgen einer feministischen Legende nach Indien, reisen im Schatten des deutschen Kolonialerbes nach Togo und auf der Suche nach Bildern in ein mexikanisches Dorf.
Immer wieder reflektieren die kurzen wie langen Arbeiten auch den Schaffensprozess des Filmens selbst. Wie können wir in Zeiten von Unsicherheit und Konflikten in dem Sog der Bilder, die über die Medien unseren Alltag prägen, noch Geschichten und eine eigene Stimme finden? Die Filme laden ein, sich die Ruhe zu nehmen und nicht nur über den Globus, sondern auch in die Gedanken und Gefühlswelten der Protagonist:innen zu reisen. Hier sind es besonders die weiblichen Perspektiven, die hervorragen, haben sie doch viel zu lange keinen Platz in den Erzählungen gehabt. Dabei geht es um die Errungenschaften der feministischen Bewegung in Deutschland, um Kompromisse, die Familie, Karriere oder Beziehung verlangen, und um Konflikte von jungen postmigrantischen Frauen, die zwischen Tradition und Selbstverwirklichung eine Entscheidung treffen müssen.
Auch hinter der Kamera stehen vermehrt Frauen und immer mehr Duos, Gruppen und Kollektive. Denn Filmemachen ist ein gemeinschaftliches Unterfangen – aber genauso das Sehen und Diskutieren. In diesem Sinne freuen wir uns, Sie im Kino und zum Gespräch über die Filme begrüßen zu dürfen!

Lili Hartwig

FROM LÜBECK TO THE WORLD

Northern German filmmaking remains a showcase of colourful, distinct, and diverse movies. They not only provide a glimpse into other people's life stories, but also take a cinematic look at the city right on our doorstep. Three of this year's narrative features are set in Lübeck – an exciting crime thriller, a creatively spun relationship drama, and a humorous, critical look at society in the era of virtual networks.
But in the wake of the disruption caused by the pandemic, filmmakers have also taken their show on the road. They follow in the tracks of an émigré from Schleswig-Holstein to the USA, retrace a feminist legend to India, take a critical post-colonial trip to Togo, and travel to a Mexican village to examine a visual tradition.
And a number of the films, long and short, look at the process of filmmaking itself. At issue is how we find our own stories and our own voices in the maelstrom of images that flood our everyday lives. The films invite us to take a moment and journey not just around the globe, but also into the minds and hearts of the protagonists. In particular the female perspective stands out, not least for having had not enough room in the narrative for way too long. These are stories of the achievements of Germany's feminist movement, of the compromises demanded by family, career, or relationships, and of the conflict triggered in young second or third generation immigrant women faced with a choice between tradition and self-fulfilment.
And there are a greater number of women behind the camera, as well as duos, groups, and collectives. Because making movies is a collaborative undertaking, just like viewing and discussing them is. So we look forward to welcoming you to the cinema and to the discourse about films!

Lili Hartwig

DIE AMITIÉ

AMITIÉ

Zwei Menschen begegnen sich im Bus nach Lübeck. Sie kommen in die Hansestadt, um zu arbeiten. Die Polin Agnieszka als Pflegerin eines dementen älteren Herren, Dieudonné von der Elfenbeinküste als Erntehelfer auf einer Biotomatenplantage. Agnieszka, die im Auftrag einer katholischen Vermittlungsagentur im Einsatz ist, baut bald eine enge Verbindung zu Siegfried auf, dessen kaum anwesender Sohn Carsten wenig Verständnis für ihn hat. Dieudonné, gefangen in den ausbeuterischen Strukturen der modernen Landwirtschaft, kommuniziert vor allem über ein rätselhaftes Netzwerk: die Amitié. Eine künstliche Intelligenz und virtuelle Realität, der jede:r beitreten kann und deren Möglichkeiten unbegrenzt scheinen. Als ein verrückter Polizist hinter dem Netzwerk eine Schleuserbande vermutet und Siegfried von einem mysteriösen Taxi abgeholt wird, überschlagen sich die Ereignisse.
Science-Fiction-Parabel, die mit viel Humor und künstlerischer Fantasie von der Ungleichheit in unserer Gesellschaft und der Hoffnung auf ein selbstbestimmtes Leben in der Zukunft erzählt.

Das **Kollektiv Amitié** ist ein offenes Netzwerk mit Expert:innen aus den Bereichen Film, virtueller Realität und gesellschaftlicher Transformation. Es wurde von den Hamburger Filmschaffenden Peter Ott und Ute Holl in Lübeck zusammengerufen und soll wie der entstandene Film als Intervention dienen. Neben seiner künstlerischen Arbeit lehrt Ott an der Merz Akademie in Stuttgart, Holl ist Professorin für Medienästhetik in Basel.

***Kollektiv Amitié** is an open network that includes experts from the fields of film, virtual reality, and societal transformation. It was convened by Hamburg filmmakers Peter Ott and Ute Holl in Lübeck, and – like the film that resulted – is intended to serve as an intervention. In addition to his artistic work, Ott teaches at the Merz Akademie in Stuttgart, and Holl is a professor of media aesthetics in Basel.*

Two people meet on a bus to Lübeck. They're coming to the Hanseatic city to work – Agnieszka, from Poland, as a caregiver for an older gentleman with dementia, and Dieudonné, from the Ivory Coast, as a harvest worker on an organic tomato farm. Agnieszka, who works for a Catholic placement agency, soon forms a close connection with Siegfried, whose son Carsten is rarely present and doesn't understand him. Dieudonné, trapped in the exploitative constructs of modern agriculture, mostly communicates via an enigmatic network called Amitié. It's a form of artificial intelligence and virtual reality that anyone can join, and it seems to offer endless possibilities. When a crazy policeman suspects there's a trafficking gang behind the network, and Siegfried is picked up by a mysterious taxi, events come to a head.
The film is a science fiction parable that uses humour and creative imagination to tell a story about inequality in our society – and the hope for a self-determined life in the future.

Deutschland 2023, 102 Min., dt., frz., poln., türk., griech., niederl., kurd. OF, dt. UT

R: Kollektiv Amitié
B: Kollektiv Amitié
K: Jörg Gruber
D: Sylwia Gola (Agnieszka), Yann Mbiene (Dieudonné), Walter Hess (Siegfried), Aziz Çapkurt (Osman), Christoph Bach (Carsten), Anna Stieblich (Sylvie)
P: Ute Holl, Peter Ott, holl-ott-medien
V: RFF Real Fiction Filmverleih

Fr 3.11.
19:15h
CS7

ANIDEN
SUDDENLY

Reyhan und ihr Mann Tevfik verbringen einen Kurzaufenthalt in ihrer Heimat Istanbul, die sie jung verlassen hat. Inzwischen wohnt sie in Hamburg. Doch ausgelöst durch den plötzlichen Verlust ihres Geruchssinns durchlebt Reyhan einen inneren Wandel. Einem Instinkt folgend, sucht sie die Orte der Vergangenheit auf, besucht den alten Fischerort, wo sie lebte, und dringt, von der Familie unbemerkt, heimlich in die Wohnung der verstorbenen Großmutter ein. Sie verlässt ihr altes Leben und nimmt den nächstbesten Job in einem charmant-schrammeligen Hotel an. In der Nachbarschaft lernt sie einen blinden Mann kennen, dem sie sich auf eine unbestimmte Art verbunden fühlt, fehlt doch auch ihm eine Sinneswahrnehmung. Ihr früheres Leben lässt sie nicht los, aber die Gegenwart auch nicht. Im Strom der Großstadt driftend, spürt sie ohne viele Worte der Sinnlichkeit der Welt nach. Mit ihrem zweiten Spielfilm schuf die Fotografin und Filmemacherin Melisa Önel das Porträt einer selbstbewussten Frau, die sich selbst und ihr Leben neu kennenlernen und erlernen muss.

Reyhan and her husband Tevfik are briefly visiting her home city of Istanbul, which she left at a young age. She now lives in Hamburg. But triggered by the sudden loss of her sense of smell, Reyhan undergoes an inner change. Acting on instinct, she seeks out the places of her past, visits the old fishing village where she once lived and, unnoticed by the family, secretly enters her late grandmother's flat. Reyhan leaves her old life behind and takes a job in a charmingly scruffy hotel. She meets a blind man in the neighbourhood to whom she feels a vague connection, as he too lacks sensory perception. She realises that, though her past life won't let her go, neither will the present. Drifting in the current of the big city, she traces the sensuous qualities of the world in few words.
With her second feature film, photographer/filmmaker Melisa Önel has created a portrait of a self-confident woman who must get to know and learn about herself and her life all over again.

Melisa Önel studierte Internationale Beziehungen in den USA und Filmwissenschaft in Istanbul. Sie arbeitet als Fotografin und Filmemacherin und drehte mehrere Kurz- und Dokumentarfilme. Ihr Spielfilmdebüt „Seaburners" (2014) hatte im Forum der Berlinale Premiere. Die internationale Produktion „Suddenly" wurde von der zischlermann filmproduktion, Lübeck, koproduziert und beim Tokyo International Film Festival uraufgeführt.

***Melisa Önel** studied international relations in the USA, and film in Istanbul. She works as a photographer and filmmaker, and has shot a number of short and documentary films. Her feature film debut "Seaburners" (2014) premiered in the Forum section of the Berlin Film Festival. Her international production "Suddenly", co-produced by zischlermann filmproduktion in Lübeck, premiered at the Tokyo International Film Festival.*

Türkei, DE, RS 2022, 115 Min., türk. OF, engl. UT

R: Melisa Önel
B: Ferîde Çiçekoğlu, Melisa Önel
K: Meryem Yavuz
D: Defne Kayalar (Reyhan), Ayşenil Şamlioğlu (Berrin), Şerif Erol (Behçet), Öner Erkan (Ömer)
P: Alara Hamamcıoğlu, Martin Rehbock, Vigo Film, zischlermann filmproduktion

Sa 4.11.
19:15h
CS7

Deutsche Premiere

ELAHA

Eigentlich hätte Elaha Grund zur Freude – in ein paar Wochen wird die 22-jährige Deutschkurdin heiraten. Doch sie zweifelt: Daran, dass sie für die Ehe ihren Traum vom Abitur aufgeben soll. An ihrem zukünftigen Ehemann, der immer mehr in klassische Rollenmuster verfällt. Und nicht zuletzt an sich selbst und ihren eigenen Bedürfnissen. Hinzu kommt das konkrete Problem, dass sie als Jungfrau in die Ehe gehen soll und dies, wie ihre Freundinnen in einer heimlichen Raucherpause bestätigen, medizinisch beweisen müssen wird. Hin- und hergerissen zwischen der bedingungslosen Liebe zu ihrer Familie und ihrem Wunsch nach Freiheit, muss sie eine schwere Entscheidung treffen.
Milena Aboyan widmet ihren Diplomfilm dem globalen Thema der sexuellen und körperlichen Selbstbestimmung. Authentisch gespielt und inszeniert, macht der Film eindrucksvoll deutlich, welche Zwänge und Konflikte besonders junge Frauen in patriarchalen Gemeinschaften zu bewältigen haben.

Elaha should actually be happy – the 22-year-old German-Kurdish woman will be marrying in a few weeks. Yet she has doubts: about giving up her dreams of passing her college-entrance exams; about her future husband, who is increasingly falling into traditional gender roles; and, last but not least, about herself and her own desires. On top of it all, there's the specific issue that she is supposed to enter into marriage a virgin, which will have to be proven medically (as her girlfriends confirm during a secretive smoking break). Torn between the unconditional love for her family and her desire for freedom, she must make a difficult decision.
Milena Aboyan has dedicated her thesis film to the global topic of sexual and bodily self-determination. Vividly acted and authentically directed, the film makes impressively clear what constraints and conflicts young women must cope with in patriarchal communities.

Milena Aboyan, geb. 1992 in Jerewan, kam als Kind mit ihrer Familie nach Deutschland. Nach ihrer Schauspielausbildung nahm sie 2015 ihr Drehbuchstudium an der Filmakademie Ludwigsburg auf und inszenierte bald erste Kurzfilme. Ihr Abschlussfilm „Elaha", der zugleich ihr Langfilmdebüt ist, hatte Premiere auf der Berlinale und gewann seitdem mehrere Preise, darunter den NDR-Filmpreis für den Nachwuchs 2023.

***Milena Aboyan** (b. 1992 in Yerevan, Armenia) came to Germany with her family as a child. After completing acting training, she began studying screenwriting in 2015 at the Filmakademie Baden-Württemberg and soon shot her own short films. Her thesis project "Elaha", which is also her feature debut, premiered at the Berlinale and has won several prizes, including the NDR Newcomer Award 2023.*

Deutschland 2023, 110 Min., dt., kurd. OF, dt. UT, FSK 12

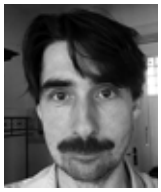
R: Milena Aboyan
B: Milena Aboyan, Constantin Hatz
K: Christopher Behrmann
D: Bayan Layla (Elaha), Derya Durmaz (Mutter), Nazmi Kirik (Vater), Armin Wahedi (Nasim), Derya Dilber (Shilan), Cansu Leyan (Berivan), Beritan Balci (Dilan), Slavko Popadic (Yusuf), Hadnet Tesfai (Stella Zahaye), Homa Faghiri (Nihal), Réber Ibrahim (Sami)
P: Matthias Greving, Igor Dovgal, Kinescope Film
WS: Pluto Film Distribution Network GmbH
V: Camino Filmverleih

Mi 1.11. 18:15h CS7
Do 2.11. 13:15h CS7

LA EMPRESA

Eine zufällige Begegnung führt das deutsche Filmteam von Las Vegas über die Grenze in jenes kleine mexikanische Dorf El Alberto, das die „Caminata Nocturna" berühmt gemacht hat. Das Reenactment eines illegalen Grenzübertritts in die USA war einst dazu gedacht, Jugendliche von dem gefährlichen Vorhaben abzubringen. Heute sind die Touren ein Tourismusmagnet und die wichtigste Einnahmequelle des Ortes. Und die Deutschen sind nicht die Ersten, die hier filmen wollen. Die Bewohner:innen sind längst an mediale Aufmerksamkeit gewöhnt und wollen das Recht am eigenen Bild für sich nutzen. Wo ist die Grenze zwischen filmischer Repräsentation, Performance und Simulation? Wie dreht man einen Film über etwas, das schon so oft abgebildet wurde? Aus der Beschäftigung mit Fragen wie diesen ist eine ruhige Beobachtung entstanden, die das Treiben im Ort und die Schönheit der ihn umgebenden Landschaft ebenso einfängt wie das fragwürdige nächtliche Spektakel. Ein Essay über die Bedeutung von Bildern und den Prozess ihrer Entstehung.

A chance encounter leads a German film team from Las Vegas across the border to the tiny Mexican village of El Alberto, made famous by the "Caminata Nocturna". This re-enactment of an illegal border crossing into the USA was once intended to scare youth from attempting the dangerous undertaking. Today the tours are a tourist magnet and the village's most important source of income. The Germans aren't the first who want to film here. The residents have long since become accustomed to the media attention and want the right to their own images for their own benefit. Where is the boundary between cinematic representation, performance, and simulation? How to you shoot a film about something that already been reproduced so many times? The quiet observational film ponders these questions and captures the hustle and bustle of the village, the beauty of the surrounding landscape, and the questionable night-time spectacle itself. An essay about the significance of images and their creation.



André Siegers, geboren 1978 in Mönchengladbach, studierte Literaturwissenschaften in Düsseldorf und absolvierte sein Masterstudium bei Pepe Danquart an der HfBK Hamburg. Er war Stipendiat des Programms „Grenzgänger" von der Robert Bosch Stiftung. Bereits sein Debütfilm „Souvenir" (2014) hinterfragte Prozesse der filmischen Realität. „La Empresa" feierte Premiere beim renommierten Filmfestival in Rotterdam.

***André Siegers**, (b. 1978 in Mönchengladbach), studied literature in Düsseldorf and completed his master's under Pepe Danquart at the HfBK Hamburg. He received a scholarship from the Robert Bosch Foundation's "Crossing Borders" programme. Even his debut film "Souvenir" (2014) challenged the processes of cinematic reality. "La Empresa" premiered at the prestigious Film Festival Rotterdam.*

Deutschland 2023, 94 Min., span., hñähñü, dt., engl. OF, dt. UT

R: André Siegers
K: Philipp Diettrich
D: Ernesto Oliva Santiago, Ivonne Estefanía Garcia Castillo, Eugenio García Cruz, Miguel García, Dhyahy Barrera García, Emilio Bautista García u. a.
P: Karsten Krause, Frank Scheuffele, Julia Cöllen, Fünferfilm

So 5.11.
16:15h
CS7

FÜR IMMER
FOR EVER

„Heute kam die unangenehme Vorstellung, ich könnte auch nur ein einziges Mal von dir genug haben“, schreibt die noch junge Eva kurz vor ihrer Hochzeit in ihr Tagebuch. Die Ehe, das alltägliche und allnächtliche Beisammensein werde die Feuerprobe, die es für sie und ihren zukünftigen Mann Dieter zu bestehen gelte. Seitdem sind viele Jahrzehnte vergangen, das „Für immer“ ist wahr geworden. Es war nicht immer einfach: Schicksalsschläge, Seitensprünge und der tragische Tod eines ihrer Kinder. Die Autorin und der Architekt haben es geschafft, die Krisen gemeinsam zu meistern, doch nun gilt es Abschied zu nehmen, denn Evas Kräfte schwinden zunehmend. Die absehbare Endlichkeit der gemeinsamen Zeit ist schmerzhaft.
Grimme-Preisträgerin Pia Lenz begleitete das Paar in seinem letzten Lebensabschnitt. Es sind Blicke und Gesten, fein beobachtete Momente des Miteinanders, die von der tiefen Verbundenheit erzählen. Dazu geben Evas Tagebücher, gelesen von Nina Hoss, einen offenen und ungeschönten Einblick in die vergangenen Zeiten.

When she is still young, Eva writes in her diary just before her wedding: “Today the unpleasant idea popped into my head that I might get tired of you, even just once.” Marriage, being together every day and every night will be a trial by fire for her and future husband Dieter. Since then, many decades have passed and “until death do us part” is coming to pass. It wasn’t always easy. Blows of fate, infidelities, and the tragic death of one of their children. She, a writer, and he, an architect, have managed to weather the storms together, but now it is time to say farewell because Eva’s strength is rapidly fading. The foreseeable finality of their time together is painful.
Grimme Prize-winner Pia Lenz accompanies the couple in the last phase of their lives together. It’s glances and gestures, and subtly observed moments of togetherness that tell the story of their deep bond. Eva’s diary entries, read by Nina Hoss, give frank and unembellished insights into the past.

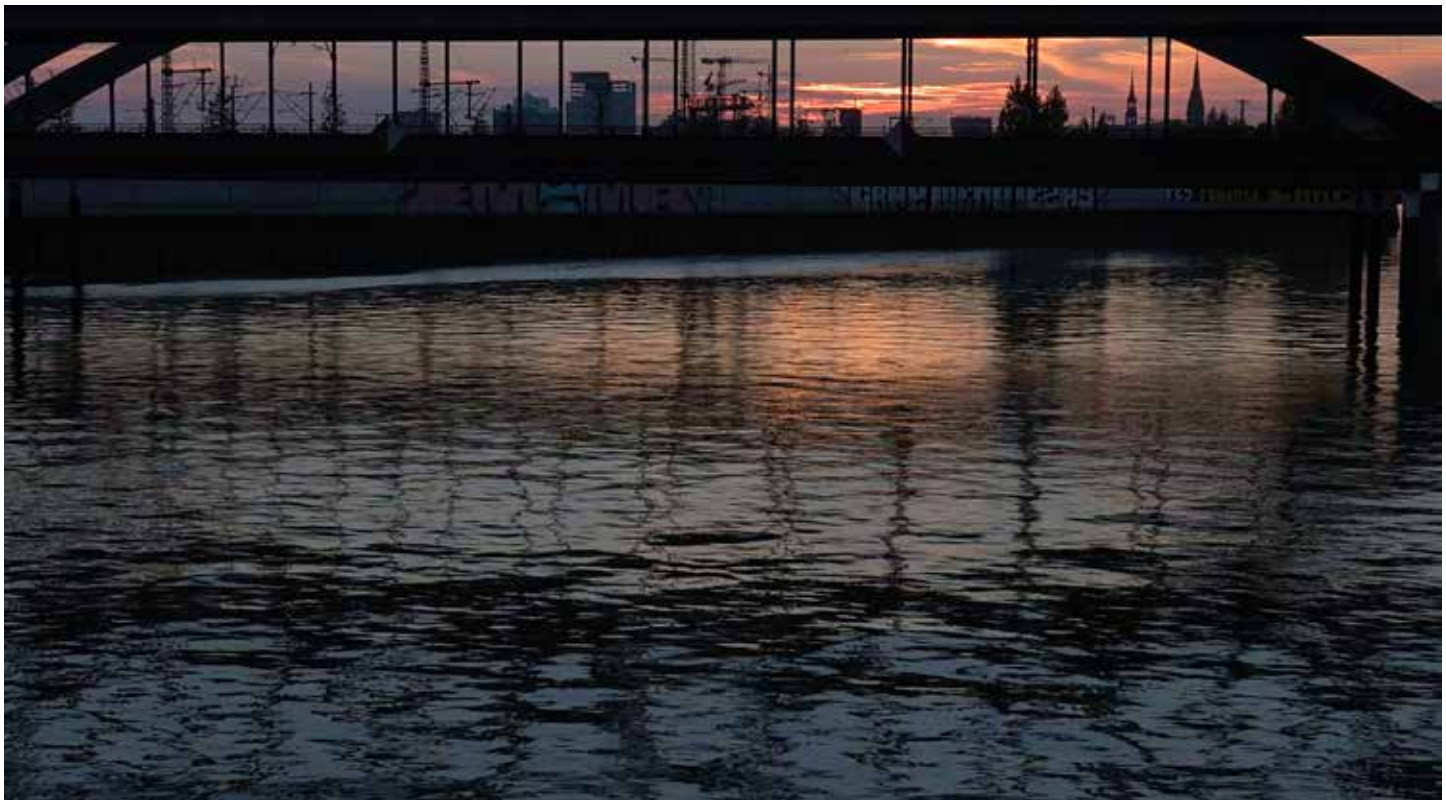
Pia Lenz wuchs im Ruhrgebiet auf und studierte in Dortmund und den USA. Sie absolvierte ihren Master an der Hamburg Media School und ein Volontariat beim NDR, arbeitete als Dokumentarfilmerin und freie Autorin. Ihr erster abendfüllender Kinodokumentarfilm „Alles gut“, über das Ankommen zweier Flüchtlingskinder in Deutschland, feierte 2016 seine Weltpremiere im Filmforum und lief anschließend bundesweit im Kino.

Pia Lenz *grew up in the Ruhr region of Germany and studied in Dortmund and the USA. She completed training at NDR and received her master’s from the Hamburg Media School, worked as a documentary filmmaker and freelance writer. Her first feature-length documentary, “I’m Okay”, about the arrival of two refugee children in Germany, celebrated its world premiere at the 2016 NFL and was later released in cinemas around Germany.*

Deutschland 2023, 87 Min., dt. OF, FSK 6

R: Pia Lenz
B: Pia Lenz
K: Pia Lenz, Henning Wirtz
D: Eva und Dieter Simon, Sprecherin: Nina Hoss
P: Carsten Rau, Hauke Wendler, PIER 53 Filmproduktion
V: Weltkino Filmverleih

Do 2.11.
16:15h
CS7
AD
SDH



HAMMERBROOK BLUES

Eine essayistische Spurensuche in Hamburg-Hammerbrook. Hier lebte früher die Familie des Filmemachers, bis der dicht besiedelte Arbeiterstadtteil durch die Luftangriffe im Zweiten Weltkrieg fast komplett zerstört wurde. Spuren sind bis heute ins Stadtbild eingeschrieben – sichtbare wie unsichtbare. Zwischen Mahnmal und Wiederaufbau versteckt sich Geschichte, die das ganze Viertel zu einem riesigen Friedhof gemacht hat. Die Gegend am östlichen Rand der Innenstadt war immer schon Bestandteil stadtplanerischer Strategien. Nach dem Krieg wurde das Areal zum Gewerbegebiet erklärt, heute sollen dort neue Wohnungen entstehen.
Ein neuer Atelierplatz führte Louis Fried nach Hammerbrook. Mit ruhigen Bildern, zufälligen Begegnungen und feinen Beobachtungen reflektiert er über seine Familiengeschichte, die Vergangenheit und Zukunft Hammerbrooks und das Leben, das in der beinahe unwirklichen Kulisse zwischen Kanälen, Industrie und Ausfahrtsstraßen stattfindet.

An essayistic study of Hamburg-Hammerbrook and a search for historical traces. Hammerbrook is where the filmmaker's family once lived – until the densely populated working-class neighbourhood was almost completely destroyed in World War II airstrikes. Traces of the destruction – visible and invisible – can still be found in the cityscape today. Between memorials and reconstruction, a history is hidden that turned the entire area into a gigantic cemetery. This district on the eastern border of the city's centre has always been a target of urban planners. After the war, it was declared an industrial area; today, new residential units are planned.
A new studio brought Louis Fried to Hammerbrook. Combining tranquil images, chance encounters, and incisive observation, he reflects on his family history, on the past and future of Hammerbrook, and on the life lived against the almost unreal backdrop of canals, factories, and exit ramps.

Louis Fried, geb. 1977 in München, studierte bis 2010 Visuelle Kommunikation und Film an der HfBK Hamburg, wo er heute die Werkstatt Kamera/Licht/Ton leitet. Er ist Mitbegründer von Veto Film, einer Plattform für experimentellen Film und Videokunst. Seine Kurzfilme wurden international auf Filmfestivals gezeigt. „Hammerbrook Blues" ist sein Langfilmdebüt.

***Louis Fried**, born in 1977 in Munich, graduated in 2010 in Visual Communication and Film from the HfBK Hamburg, where he is today supervisor of the artistic workshop Camera/Light/Sound. He is a co-founder of Veto Film, a platform for experimental film and video art. His short films have screened internationally at festivals. "Hammerbrook Blues" is his first feature film.*

Deutschland 2023, 65 Min., dt. OF, engl. UT

R: Louis Fried
K: Michael Steinhauser, Louis Fried
D: Pavlo Dalakishvili, Dieter Dittmann, Kemal Canpolat, Judith Newerla, Connie Fried, Lothar Seelandt
P: Louis Fried, Image Shift Filmproduktion

Fr 3.11.
13:15h
CS7

Weltpremiere

HELKE SANDER: AUFRÄUMEN

HELKE SANDER: CLEANING HOUSE

„Aufräumen hat ja auch eine innere Bedeutung, etwas Transzendentes“, reflektiert die Feministin, Autorin und Filmemacherin Helke Sander. Die über 80-jährige steht inmitten von Memorabilia aus einem bewegten Leben – gegenständlicher und filmischer Natur, persönlicher und politischer. Ihre Biografie ist Teil der Geschichte der deutschen Frauenbewegung. Anecken tut sie bis heute. Gleichberechtigte Kinderbetreuung, Anerkennung für Care-Arbeit, das Recht auf Abtreibung: Als Reporterin und Regisseurin konfrontierte Sander die Gesellschaft mit unbequemen Themen. Der mangelnden Finanzierung ihrer künstlerischen Arbeit durch meist ausschließlich männlich besetzte Fördergremien setzte sie den „Aktionsrat zur Befreiung der Frau“ und die Gründung der feministischen Filmzeitschrift „Frauen und Film“ entgegen.
Claudia Richarz verbindet Einblicke in Sanders heutiges und vergangenes Leben als Künstlerin und Aktivistin mit Ausschnitten und Interviews und findet dabei auch den Platz, ihr filmisches Schaffen nachwirken zu lassen.

“Cleaning house also has an inner meaning, something transcendent”, says the feminist, writer, and filmmaker Helke Sander. Now more than eighty years old, she’s standing amidst memorabilia from an eventful life – representational and cinematic, personal and political. Her biography and life are woven into the German women’s movement. She continues to get into good trouble to this day. Equitable childcare duties, recognition for care work, the right to abortion: as a reporter and director, Sander confronted society with uncomfortable issues. She countered the lack of funding for her artistic work, refused her by the mainly male-dominated funding committees, with the “Action Council for Women’s Liberation” and founding the feminist film magazine “Women and Film”.
Claudia Richarz combines insights into Sander’s past and present life as an artist and activist with excerpts from her works and interviews, while also finding the space to allow her cinematic work to resonate.

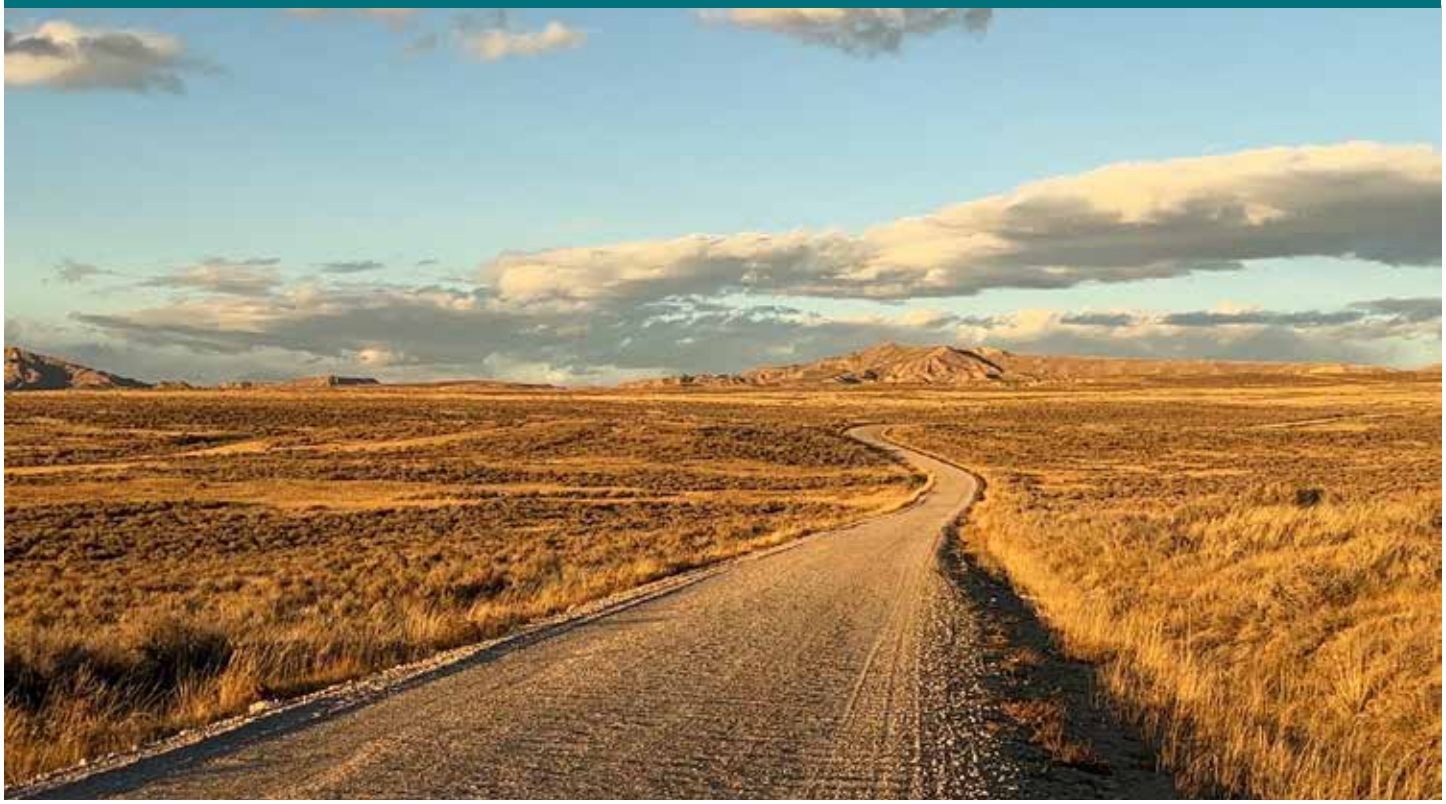
Claudia Richarz ist Experimental- und Dokumentarfilmerin. Sie ist Mitbegründerin von „Bildwechsel“, einem selbst verwalteten Medienzentrum für Frauen. Sie studierte, u. a. bei Helke Sander, Visuelle Kommunikation in Hamburg. Für die Serie „Abnehmen in Essen“ erhielt sie den Grimme-Preis 2000. „Helke Sander: Aufräumen“ gewann bei der Premiere auf dem Frauen Film Fest Dortmund den Publikumspreis.

***Claudia Richarz** is an experimental and documentary filmmaker who co-founded “Bildwechsel”, a self-managed women’s media centre. She studied visual communication in Hamburg, where Helke Sander was one of her lecturers. She received the Grimme Prize in 2000 for her series “Abnehmen in Essen”. At its premiere during the Women’s Film Festival in Dortmund, “Helke Sander: Cleaning House” won the Audience Award.*

Deutschland 2023, 82 Min., dt. OF, engl. UT

R: Claudia Richarz
K: Claudia Richarz, Martin Gressmann, Volker Sattel
D: Helke Sander, Silvo Lahtela, Gesine Strempel u. a.
P: Claudia Richarz, Carl-Ludwig Rettinger, Claudia Richarz Film, Lichtblick Film
V: barnsteiner-film

Sa 4.11.
13:15h
CS7



HUGO HERCULES & THE WILD WEST / THE ARTIST W.H.D. KOERNER

Eine transatlantische Spurensuche. Regisseurin Martina Fluck und Grafikdesigner und Zeichner Tim Eckhorst erforschen die Lebensgeschichte des Illustrators und Western-Malers W. H. D. Koerner. 1878 in Schleswig-Holstein geboren, wanderte er als Kind mit seiner Familie in die USA aus und erschuf dort als Comic-Pionier 1902 den ersten Superhelden überhaupt: Hugo Hercules. Bekannt wurde Koerner für fast 2000 Illustrationen und Ölbilder vom Wilden Westen, die Zeitschriftencover und Bücher schmückten. Seine Motive spiegelten sich in den großen Hollywoodproduktionen des Genres und prägen die populäre Vorstellung von dieser Ära bis heute. Doch der koloniale Blick auf die amerikanischen Ureinwohner:innen steht auch in der Kritik.
Die Reise durch Koerners Leben führt Fluck und Eckhorst durch Archive, in die Straßenschluchten Chicagos, wo damals viele deutschen Immigrant:innen lebten, und in die Reservate und grandiosen Landschaften des amerikanischen Westens. Dabei geht es immer auch um eins: die Liebe zum Zeichnen.

A transatlantic search for the traces of a man. Director Martina Fluck and graphic designer and illustrator Tim Eckhorst explore the life story of illustrator and Western-genre painter W.H.D. Koerner. Born in Schleswig-Holstein in 1878, he emigrated to the USA with his family, where in 1902 he pioneered comics and created the first superhero ever: Hugo Hercules. He became famous for his almost 2,000 drawings and oil paintings of the Wild West, used on magazine and book covers. His motifs were taken up by the big Hollywood productions in the Western genre, and continue to shape the popular imagination of that era to this day. But his colonial view of Native Americans has also come under fire.
The filmmakers trip through Koerner's life led them through archives, to the urban canyons of Chicago where many German immigrants lived at the time, and to the reservations and magnificent landscapes of the American West. Yet it's all about just one thing: the love of drawing.

Martina Fluck, geboren 1963, studierte Dokumentarfilm an der HFF München. Seither entstanden zahlreiche Filme für Fernsehen und Kino, u. a. „Friedrich Hebbel – Traumbilder" (NFL 2013) und „Ludwig Nissen" (NFL 2017). Zuletzt war sie 2019 mit „Katzenjammer Kauderwelsch – A Comic Pionier Story" in Lübeck vertreten, den sie ebenfalls mit Illustrator Tim Eckhorst realisierte. Sie engagiert sich im Berufsverband AG Dok.

***Martina Fluck**, (b. 1963), studied documentary filmmaking at the HFF Munich and has since made many television and feature films, including "Friedrich Hebbel – Dream Images" (NFL 2013) and "Ludwig Nissen" (NFL 2017). She was most recently at the NFL in 2019 with "Katzenjammer Kauderwelsch – A Comic Pioneer Story", which she and Tim Eckhorst made together. She's involved with the professional association AG Dok.*

Deutschland 2023, 88 Min., dt., engl. OF, dt. UT

R: Martina Fluck
B: Martina Fluck
K: Martina Fluck
D: Tim Eckhorst, Dr. Ashlea Espinal, Gisela Lindemann, Wiebke Kühl, Matthew Parbs, Michael Kearney, Carol Gilbert, Janice Hansen, Bill Misiewicz, Sharon Gissy, Frederick Parker, Nathan E. Bender, Aaron S. Kind, Oly Hugs
P: Martina Fluck, YUCCA Filmproduktion

Fr 3.11. 10:15h CS7
Sa 4.11. 16:15h CS7

Weltpremiere

MEIN FALKE
MY FALCON

Ingas ganzer Fokus im Leben liegt auf ihrer Arbeit als forensische Biologin. Mit Maden, Fliegen und Leichen kennt sie sich aus, mit zwischenmenschlichen Beziehungen weniger. Zeit hätte sie dafür sowieso nicht. Es gibt viel zu viele wichtige Fälle zu lösen: das tote Baby, der ertrunkene Rentner, die Spurensuche nach Überresten eines Zwangsarbeiters in einem Weltkriegsgrab. Und dann ist da noch Giovanni, ein Falkenjunges, das sie in Obhut genommen hat und aufziehen soll. Frustriert darüber, dass seine Tochter von seinem Leben nichts mehr mitbekommt, versucht Ingas Vater auf recht eigenwillige Art, zu ihr durchzudringen. Und plötzlich steht Charly vor der Tür, die behauptet, Ingas Halbschwester zu sein. Inga hat einiges zu überdenken ...
Unaufgeregt und mit subtilen Wendungen inszeniert Dominik Graf das Porträt einer Frau, die sich ihrer eigenen Gefühle erst noch bewusst werden muss, und der Menschen, die dabei eine Rolle spielen.

Inga's entire focus in life is her work as a forensic biologist. She knows her way around maggots, flies, and corpses, but has issues when it comes to interpersonal relationships. Aside from which, she's never had the time for it because there are far too many important cases to solve: a dead baby, a drowned pensioner, searching for the remains of a forced labourer in a grave from World War II. Then on top of it all is Giovanni, a fledgling falcon that she's taken into her care and wants to raise. Her father, who is frustrated that his daughter seems uninterested in his life, tries to get through to her in a very odd way. Then, unexpectedly, Charly is at the door, who claims to be Inga's half-sister. Inga suddenly has a lot to think about. . .
With subtle twists and turns, Dominik Graf paints a portrait of a woman who has yet to become aware of her own feelings, and of the people that play a role in them.

Dominik Graf, geb. 1952 in München, studierte an der HFF München. Als Regisseur und Autor wurde er u. a. mit dem Bundesfilmpreis, dem Bayerischen Filmpreis, dem Deutschen Fernsehpreis sowie vielfach mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet. Zuletzt waren seine Verfilmung „Fabian oder Der Gang vor die Hunde" (2021) und der Dokumentarfilm „Jeder schreibt für sich allein" (2023) in den deutschen Kinos zu sehen.

***Dominik Graf**, (b. 1952 in Munich), studied at the HFF Munich. As a director and screenwriter he's received numerous awards, including the German Film Prize, Bavarian Film Prize, German Television Prize, and multiple Grimme Prizes. His most recent cinematic releases in Germany were "Fabian: Going to the Dogs" (2021) and the documentary "Melting Ink" (2023).*

Deutschland 2023, 105 Min., dt. OF

R: Dominik Graf
B: Beate Langmaack
K: Hendrik A. Kley
D: Anne Ratte-Polle (Inga Ehrenberg), Jörg Gudzuhn (Hermann Ehrenberg), Olga von Luckwald (Charlotte), Catherine Chikosi (Valerie), Bastian Hagen (Felix), Bernhard Conrad (Schneider), Oliver Sauer (Prof. Kahn) u. a.
P: Jens Christian Susa, PROVOBIS Film

Fr 3.11.
22:15h
CS7
AD
SDH

MORDEN IM NORDEN – AM ABGRUND

Geiselnahme in Lübeck! Ermittler Finn Kiesewetter gelingt es, den bewaffneten Täter niederzuschießen, doch schnell kommen Zweifel auf: War es wirklich Notwehr? Er wird vom Dienst suspendiert und interne Ermittlungen werden aufgenommen. Die Ereignisse spitzen sich weiter zu. Finn gerät in Verdacht, tiefer in den Fall verstrickt zu sein. Selbst sein Kollege und Freund Lars Englen beginnt, an Finns Unschuld zu zweifeln. Wer ist die junge Frau, die als Geisel genommen wurde und dann verschwand? Finn Kiesewetter ermittelt auf eigene Faust. Seine alte Freundin und Jugendliebe, Staatsanwältin Elke Rasmussen, schaltet sich ein und versucht zu vermitteln, doch die Entwicklungen führen das ganze Team an den Abgrund ...
Seit 2012 waren Kiesewetter und Englen in über 140 Fällen in der Hansestadt im Einsatz – nun auch in Spielfilmlänge. Ein NDR-Spezial, das in Lübeck und Umgebung gedreht wurde und die neue Staffel der beliebten Krimiserie einleitet.

Someone's been taken hostage in Lübeck! Investigator Finn Kiesewetter manages to shoot down the armed perpetrator, but doubts quickly rear their heads. Was it really in self-defence? He's suspended from duty and an internal investigation is launched. Events continue to escalate, and Finn is suspected of being more deeply involved in the case. Even his colleague and friend Lars Englen begins to doubt Finn's innocence. Who is the young woman who was taken hostage and then disappeared? Finn Kiesewetter investigates on his own. His long-time friend and former lover, state prosecutor Elke Rasmussen, intervenes and tries to mediate, but developments only lead everyone into the abyss...
Since 2012, Kiesewetter and Englen have been on duty for more than 140 cases in Lübeck – and now get a feature-length episode. This was a NDR special that was filmed in Lübeck and its surroundings and ushers in the new season of this popular crime series.

Dirk Pientka ist Film- und Fernsehregisseur. Er realisierte mehrere Folgen von „SOKO Wismar" und „Die Bergretter". Bereits seit der ersten Staffel steht er regelmäßig bei „Morden im Norden" hinter der Kamera. Die von Marie Reiners entwickelte Serie startete 2012 in der Reihe „Heiter bis tödlich" und ist seitdem fester Bestandteil des ARD-Vorabendprogramms.

***Dirk Pientka** is a director for film and television. He has directed several episodes for the crime series "SOKO Wismar", and for "Alpine Rescue". He's regularly helmed episodes of "Morden im Norden" since the first season. Developed by Marie Reiners, the series first aired in 2012 as part of the "Heiter bis Tödlich" series and has been an integral element of the ARD's early-evening programme ever since.*

Deutschland 2023, 88 Min., dt. OF, SDH, Audiodeskription

R: Dirk Pientka
B: Christiane Rousseau
K: Andreas Tams
D: Sven Martinek (Finn Kiesewetter), Ingo Naujoks (Lars Englen), Jonas Minthe (Gregor Michalski), Christoph Tomanek (Dr. Henning Strahl), Maja Juric (Miriam Visic), Tessa Mittelstaedt (Elke Rasmussen), Pina Kühr (Linda Stamm), Jörn Hentschel (Mirko Jennings), Caroline Hellwig (Romina Petersen)

Sa 4.11.
22:15h
CS7
AD
SDH

Weltpremiere

EL SUEÑO DE LA SULTANA

SULTANA'S DREAM / SULTANAS TRAUM

Inmitten des Trubels einer indischen Großstadt stößt die spanische Künstlerin Inés auf ein Exemplar von „Sultanas Traum". Die feministische Science-Fiction-Geschichte der bengalischen Autorin Rokeya Hossain erschien 1905 und ist eine Utopie: eine Beschreibung von „Ladyland", wo die Geschlechterrollen vertauscht sind. Die Ideen des Buches lassen Inés nicht los und schärfen nicht nur ihren Blick auf gesellschaftliche Rollenmuster, sondern auch den auf die Kunst der Erzählung und ihr eigenes Leben. Ihre Reise führt sie zu ihrer Mutter in die baskische Heimat, zu ihrem ewig unzuverlässigen Vater und zurück nach Indien. Auf den Spuren von Hossain erkundet sie das heutige und damalige Kolkata.
Kunstvoll verwebt Regisseurin Isabel Herguera in ihrem Langfilmdebüt die unterschiedlich gestalteten Erzählebenen mit der Gegenwart, in der Inés lebt, und nutzt gekonnt die kreative Freiheit des Animationsfilms zur visuellen Darstellung der fantastischen Welten, stimmungsvollen Szenerien und der komplexen inneren Reise ihrer Protagonistin.

Amidst the hustle and bustle of a large Indian city, Spanish artist Inés comes across a copy of "Sultana's Dream". The feminist-utopian science fiction story by Bengali author Rokeya Hossain, published in 1905, describes "Ladyland", where gender roles are reversed. The book's ideas won't let Inés go; they sharpen not only her view of social role models but also her approach to the art of storytelling and her own life. Her journey takes her to her mother's Basque homeland, to her eternally unreliable father, and back to India again. Following in Rokeya Hossain's footsteps, she explores the Kolkata of both today and yesterday.
In her feature film debut, director Isabel Herguera artfully interweaves the various narrative levels with the present in which Inés lives, and skilfully uses the creative freedom of animated film to visually depict the fantastic worlds, atmospheric settings and complex inner journey of her protagonist.

Isabel Herguera, geb. 1961 in San Sebastián, studierte Bildende Kunst in Düsseldorf und Animation am California Institute of the Arts. Als Regisseurin produzierte sie mehrere Kurzfilme, die weltweit gezeigt und ausgezeichnet wurden. Sie war als Kuratorin tätig und unterrichtete in Indien und China, bevor sie 2020 als Professorin für Animationsfilm an die Kunsthochschule für Medien Köln berufen wurde.

***Isabel Herguera** (b. 1961 in San Sebastián) studied visual arts in Düsseldorf and animation at the California Institute of the Arts. She produced and directed a number of short films that have been screened and honoured worldwide. Isabel worked as a curator and taught in India and China before becoming a professor of animated film at the Academy of Media Arts Cologne in 2020.*

Deutschland, ES 2023, 86 Min., span., bask., engl., hindi, bengali OF, dt. UT

R: Isabel Herguera
B: Isabel Herguera, Gianmarco Serra
K: Eduardo Elosegi
D: Miren Arrieta (Inés), Dedjani Mukherjee (Rokeya Hossain), Miren Gabilondo (Inés' Mutter), Nausheen Javeed (Sudhanya), Ranjitha Rajeevan (Schwester Sara), Mary Beard, Paul Preciado, Roberto Bessi, Manu Khurana (Amar)
P: Fabian&Fred
WS: Square Eyes
V: Luftkind Filmverleih

Mi 1.11. 21:15h CS7
Do 2.11. 10:15h CS4

TATORT – BOROWSKI UND DAS UNSCHULDIGE KIND VON WACKEN

TATORT – BOROWSKI AND THE INNOCENT CHILD OF WACKEN

Eigentlich wollte Klaus Borowski Urlaub machen, doch auf einem Parkplatz in der Nähe von Kiel wird ein toter Säugling gefunden. Von der Mutter keine Spur. Einziger Hinweis ist ein Eintrittsbändchen vom Heavy-Metal-Festival in Wacken. Diese Spur führt Borowski und seine Kollegin Mila Sahin in den sonst so verschlafenen Ort, wo bereits die Aufbauarbeiten für Bühne und Stände begonnen haben. Ein Caterer sagt aus, dass er tatsächlich eine junge Frau mit Kind Richtung Wacken mitgenommen und am Dorfrand abgesetzt habe. Wo ist sie hin? Während sich die Straßen mit immer mehr Festivalgästen füllen, muss das Ermittlerteam im Dorf einige Geheimnisse lüften.
Sein 20. Dienstjubiläum führt den Kieler Kommissar zum legendären Wacken Open Air inklusive Gastauftritt des Mitgründers Thomas Jensen. Eine perfekte Kulisse für die Ermittlung: Zwischen norddeutschem Dorfcharme und Heavy-Metal-Fangemeinde schwillt die Stimmung beim jährlichen Ausnahmezustand zum Crescendo an.

Just as Klaus Borowski is preparing for his holidays, a dead infant is found in a parking lot near Kiel. There is no trace of the mother. The only clue, an admissions wristband to the heavy metal festival in Wacken, leads Borowski and his colleague Mila Sahin to the otherwise sleepy town, where the stage and stands are in the midst of being set up. A caterer reveals that he gave a young woman with a baby a ride to Wacken, where he let her out on the outskirts. Where did she go? As the streets begin to fill with more and more festival-goers, the investigators have to delve into some secrets in the village.
On his 20th anniversary of service, the Kiel commissioner goes to the legendary Wacken Open Air, in an episode featuring an appearance by the festival's co-founder Thomas Jensen. The background to the investigation is perfect: between northern German village charm and heavy metal fandom, the ambience swells to a crescendo during the annually occurring madness.

Ayşe Polat wurde 1970 in Malatya,Türkei, geboren und kam 1978 nach Hamburg. Parallel zum Studium begann sie ihre Regiekarriere mit einer Reihe erfolgreicher Kurzfilme und gewann 1991 den Förderpreis beim Bundeswettbewerb Jugend und Video. Seit ihrem Langfilmdebüt „Auslandstournee" (2000) drehte sie neben Kinofilmen wie „En Garde" (2004) und „Luks Glück" (NFL 2010) auch Dokumentarfilme. Polat ist Mitglied der diesjährigen NDR-Jury.

***Ayşe Polat** was born in Malatya, Turkey, in 1970 and she came to Hamburg in 1978. While still a student, she began her directorial career with a series of successful short films and, in 1991, won the German Youth Film Award. Since her feature-film debut "Tour Abroad" (2000), she has made feature films such as "En Garde" (2004) and "Luk's Luck" (NFL 2010), and documentaries. Polat is a member of this year's NDR jury.*

Deutschland 2023, 88 Min., dt. OF

R: Ayse Polat
B: Agnes Pluch
K: Aljoscha Hennig
D: Axel Milberg (Klaus Borowski), Almila Bagriacik (Mila Sahin), Thomas Kügel (Roland Schladitz), Anja Antonowicz (Dr. Kroll), Victoria Trauttmansdorff (Alma Kovacz), Regine Hentschel (Waltraute Jensen), Joel Williams (Ole) u. a.
P: Kerstin Ramcke, Sabine Timmermann, Nordfilm GmbH

So 5.11.
10:15h
CS7
AD
SDH

TOGOLAND PROJECTIONS

TOGOLAND PROJEKTIONEN

Kurz vor dem Ersten Weltkrieg startete von Hamburg aus eine beispiellose Filmexpedition nach Westafrika, in die damalige deutsche Kolonie Togo, unterstützt von reichen Kaufmannsfamilien. Regisseur und „Afrikaforscher" Hans Schomburgk und die Schauspielerin Meg Gehrts drehten dort fiktive Abenteuerfilme und dokumentierten das Leben in der sogenannten „Musterkolonie". Mehr als ein Jahrhundert später reist ein weiteres Filmteam in die Region. Mitsamt eines mobilen Kinos besucht es die Originaldrehorte und zeigt dort Schomburgks Aufnahmen erstmals einem togolesischen Publikum. Was erzählen uns die Bilder über die damalige Zeit? Was verschweigen sie? Die Reaktionen sind vielfältig. Geleitet von Meg Gehrts' Reiseberichten zeichnet der Film deren Aufenthalt in Togo nach und stellt die Frage, wem die Bilder eigentlich gehören. So beleuchtet das Licht des Filmprojektors nicht nur die koloniale Geschichte, sondern auch deren Aufarbeitung in Togo selbst.

Shortly before World War I, a first-of-its-kind film expedition financed by wealthy mercantile families left from Hamburg for West Africa, to the German colony of Togo. Director and "Africa researcher" Hans Schomburgk and actor Meg Gehrts shot narrative adventure films there, as well as documentaries of life in the so-called model colonies. More than a century later, another film team travels to the region. With a mobile cinema, they visit the original locations and show Schomburgk's films to a Togolese audience for the first time. What do the images tell us about that era? What do they leave out? The reactions are manifold. Following the path of Meg Gehrt's travelogues, the film traces their journey through Togo and asks the question: to whom do the images actually belong? In this way, the light of the film projector shines not only on colonial history, but also on the confrontation with that history in Togo itself.

Jürgen Ellinghaus, geb. 1956 in Beverungen (Weser), studierte Rechts- und Politikwissenschaften an der FU Berlin und der Sorbonne in Paris. Er arbeitete als Radiojournalist, Produzent und Autor für den öffentlichen Rundfunk in Deutschland und Frankreich. 2017 drehte er mit „Das Feuer, der deutsche Pfennig und des Kaisers Funkstation" erstmals in Togo und kehrte seitdem mehrmals in das Land zurück.

***Jürgen Ellinghaus**, born in 1956 in Beverungen, studied law and political science at Berlin's Free University and at the Sorbonne in Paris. He has worked as a journalist, producer, and author for public radio in Germany and France. In 2017, he shot his first film in Togo, "The Fire, a Fowl, and an (Un)Forgotten Past" and has since returned to the country many times.*

Deutschland, FR, TG 2023, 96 Min., franz., dt., engl., ife u. a. OF, dt. UT

R: Jürgen Ellinghaus
K: Rémi Jennequin
P: Frédéric Féraud, Peter Roloff, Les Films de l'Oeil Sauvage, maxim film
WS: Andana Films

Sa 4.11.
10:15h
CS7

Im Anschluss „Postkolonialer Stadtspaziergang" mit den Lübecker Museen (Treffpunkt 14:00 Uhr vor dem Schuppen 6 (gegenüber Drehbrückenplatz)

Following the screening, at 2pm, there will be a post-colonial walk led by Lübeck's museums. Meeting point is in front of Schuppen 6 (opposite Drehbrückenplatz)

UND DASS MAN OHNE TÄUSCHUNG ZU LEBEN VERMAG

OF LIVING WITHOUT ILLUSION

Eine sommerlich warme Vorstadt. Mittendrin, wie ein behutsam aufkommender Wind, Beziehungen in der Krise. Schauspielerin Merit probt mit ihrem Kollegen und ehemaligen Geliebten David ein neues Theaterstück. Ihre Partnerin Eva kümmert sich ums Haus und die junge Tochter. Doch Merit wird ihr zunehmend fremd und alte Probleme treten erneut zutage, ohne angesprochen zu werden. Merits erwachsener Sohn Lion muss seine Freundin Rose auf ihre große Reise nach Amerika ziehen lassen, die Zeit des Abschieds ist gekommen. Komplexe Beziehungsgeflechte im stillen Umbruch. Die Beteiligten sprechen miteinander, doch die Worte treffen sich nicht, bleiben ungehört. Vieles ist nur unterschwellig spürbar. Unerbittlich drängen Zukunftsängste und Spuren von Gewalt in den Leerlauf der Gegenwart. Wie zusammen sein, wenn die Bedingungslosigkeit verschwunden ist? Beobachtungen aus dem Leben einer Familie, von Katharina Lüdin in ihrem Spielfilmdebüt in ruhige, ästhetisch präzise 16mm-Bilder gefasst und als Reihe situativer Momente inszeniert, die nachklingen.

Summery and warm in the suburbs. In the thick of things, like a gently wafting wind, are relationships in crisis. Actor Merit and her colleague and former lover David are rehearsing a new play while Merit's partner Eva takes care of their home and young daughter. Yet she is becoming increasingly estranged from Merit and old problems rear their heads again without ever being addressed. Merit's adult son Lion must stay behind while his girlfriend Rose takes a long trip to the USA and it's time to say goodbye. Complex intertwining relationships are quietly coming unravelled. The participants speak to one another, but the words miss their intended targets and remain unheard. Much remains only subliminally perceptible. Inexorably, fears for the future and traces of violence force their way into the present slackness. How to be together when unconditionality has vanished? In her debut feature, Katharina Lüdin captures observations of family life in calm, aesthetically precise 16-mm images and sets in scene a series of resonating situational moments.

Katharina Lüdin, geb. 1990 in Basel, studierte Film an der HfBK Hamburg und wechselte dann in die Klasse Narrativer Film an der UdK in Berlin, wo sie sich als Vorsitzende des Ausschusses für Gleichstellung engagiert. Im Filmforum war sie 2020 mit ihrem Kurzfilm „Übermorgen Palermo" vertreten. Ihr Debüt, das beim Filmfestival Locarno Premiere feierte, wurde von der Lübecker Was bleibt Film produziert und teils dort gedreht.

***Katharina Lüdin**, (b. 1990 in Basel), studied film at the HfBK Hamburg and then transferred to the UDK in Berlin to the Narrative Film course, where she serves as an equal opportunity commissioner. She was previously at the NFL in 2020 with her short "Palermo Probably". Her debut, which celebrated its premiere at the Locarno Film Festival, was produced by Was bleibt Film in Lübeck and shot in part here.*

Deutschland, CH 2023, 109 Min., dt., norw., ital. OF, dt./engl. UT

R: Katharina Lüdin
K: Katharina Schelling
D: Anna Bolk (Eva), Jenny Schily (Merit), Lorenz Hochhuth (Lion), Pauline Frierson (Rose), Godehard Giese (David), Unica-Rosa Blaue-Poppy (Lovis), Wolfgang Michael (Joachim)
P: Jana Kreissl, Tobias Gaede, Katharina Lüdin, Ivan Madeo, Was bleibt Film, Katharina Lüdin Filmproduktion, Contrast Film

Do 2.11. 19:15h CS7 engl. UT

Fr 3.11. 13:00h CS5 dt. UT SDH

AD

WHERE DOES THE HATE COME FROM?

Woher kommt der Hass? Wie entsteht er in uns und in anderen? Wie können wir uns aus diesen Mustern befreien? Und wie kann die Kunst dabei helfen? Diese Fragen stehen im Zentrum des interkulturellen Theaterprojekts „Where Does the Hate Come From“, das gemeinsam mit Schüler:innen aus Deutschland und Israel entwickelt wurde. Dafür reisen zwei Gruppen aus Israel nach Hamburg, die eine identifiziert sich als jüdisch, die andere als arabisch-israelisch. In Deutschland treffen sie auf Gleichaltrige aus dem Stadtteil Wilhelmsburg, die überwiegend einen (post-)migrantischen Hintergrund haben. Sie sollen als Gastgeber:innen eine Brücke zwischen den zwei Seiten bauen. Keine leichte Aufgabe für die jungen Menschen, die selber mit ihren eigenen Diskriminierungserfahrungen zu kämpfen haben. Ein Prozess der Selbstfindung und der Aufarbeitung beginnt. Es ist der Versuch, persönliche Erlebnisse im Kontext gegenwärtiger und historischer Konflikte zu reflektieren und die Welt aus den Augen der anderen zu betrachten.

Where does hatred originate? How does it develop in us and in others? How can we free ourselves from these patterns? And how can art help with that? These questions are the focus of an intercultural theatre project “Where Does the Hate Come From”, developed by students from Germany and Israel. Two groups from Israel travelled to Hamburg, one of which identifies as Jewish and the other as Arab-Israeli. In Germany, they meet peers from the Wilhelmsburg district, who are mainly second- or even third-generation Germans. As hosts, they are trying to build bridges between the two groups, which isn’t an easy task for young people struggling with their own experiences of discrimination. A process of self-discovery and reappraisal begins. It is an attempt to think about one’s own experiences in a context of current and historical conflicts and view the world through someone else’s eyes.

Martin Steimann studierte Soziologie in Hannover und machte sich 1989 als Filmemacher selbstständig. 1995 gründete er seine Produktionsfirma Martinifilm in Hamburg. Er dreht Dokumentationen und Image- und Fundraisingfilme für gemeinnützige Organisationen. Das Stück „Where Does the Hate Come From?“ wurde 2022 an einer Schule in Hamburg-Wilhemsburg entwickelt und im monsun.theater und in Israel aufgeführt.

***Martin Steimann** studied sociology in Hanover and became an independent filmmaker in 1989. He founded his production company Martinifilm in Hamburg in 1995. He shoots documentaries and promotional and fundraising films for non-profit organizations. “Where Does the Hate Come From” was developed in 2022 at a school in Hamburg-Wilhemsburg and was screened at the Monsun Theater and in Israel.*

Deutschland 2023, 72 Min., dt./engl. OF, dt. UT, FSK 0

R: Martin Steimann
K: Martin Steimann, Leonie Palm
D: Hédi Bouden, Gal Peleg, Lahav Timor und Schüler:innen
P: Martin Steimann, Martinifilm

Do 2.11.
10:15h
CS7

Weltpremiere

KURZFILM-PROGRAMM

1

(BE)RAUSCHEND

Rauschende Blätter und berauschende Zustände. Momente der Ekstase und solche der Reflexion. Mystische Streifzüge durch die Nacht, bei denen passend zum Beat bunt schimmernde Lichter auf die Leinwand fallen.

RUSTLING AND ROUSING

Rustling leaves and rousing conditions. Moments of frenzy and times of reflection. Mystical ramblings through the night, with shimmering light cast upon the screen in time to the beat.

PROGRAMM

- **NOTTURNO MIT GEWÄCHSHAUS UND ABWESENDEM ENSEMBLE**
  NOTTURNO WITH GREENHOUSE AND ABSENT ENSEMBLE
- **DOS AMIGOS VUELVEN A CASA SOLOS DE NOCHE**
  TWO FRIENDS WALK HOME ALONE AT NIGHT
- ***(IN)VISIBLE NIGHT**
- **SUPERBUHEI**
- **PROTON IN DER DUNKELRUTSCHE**
  PROTON IN THE DARKSLIDE
- **RÉCAPITULATION**
  RECAPITULATION / REKAPITULATION
- **NIGHT OVER R32**
- **LONG TIME NO TECHNO**

Fr 3.11.
16:15h
CS7

NOTTURNO MIT GEWÄCHSHAUS UND ABWESENDEM ENSEMBLE

NOTTURNO WITH GREENHOUSE AND ABSENT ENSEMBLE

Im nächtlichen Dickicht eines Gewächshauses entwickelt die gezähmte und geordnete Wildnis ein Eigenleben. Das Plätschern des Wassers, das Rauschen der Sprinkleranlage, der Tropfen: Ein Sound entfaltet sich und wird zu mehr. Eine Projektion aus Klängen von Resonanzkörpern und Instrumenten legt sich wie ein Schleier über die Blätter. Bild-Ton-Komposition von Neo Hülcker und dem Ensemble L'art pour l'art.

The thicket of a greenhouse at night: tamed and orderly nature takes on a life of its own. The splashing of the water, the murmur of the sprinklers, drops – a sound unfolds, steadily evolving. A projection of an ensemble and instruments covers the leaves like a veil. A collaborative composition of image and sound with Neo Hülcker and the ensemble L'art pour l'art.

Karsten Wiesel ist Filmschaffender, bei den NFL waren „Hochbrücke Brunsbüttel" (2015) und „D|DK" (2017) zu sehen, und künstlerischer Leiter der Flensburger Kurzfilmtage. **Neo Hülcker** ist Komponist für zeitgenössische Musik; er studierte in Lübeck und Dresden.

***Karsten Wiesel** past shorts include "Brunsbuettel Viaduct" (NFL 2015) and "D|DK" (NFL 2017). He is the artistic director of the Flensburg Short Film Festival.*
***Neo Hülcker** is a contemporary composer who studied in Lübeck and Dresden.*

Deutschland 2023, 12 Min., ohne Dialog

R: Karsten Wiesel, Neo Hülcker
K: Karsten Wiesel
P: Astrid Schmeling, Ensemble L'art pour l'art

DOS AMIGOS VUELVEN A CASA SOLOS DE NOCHE

TWO FRIENDS WALK HOME ALONE AT NIGHT

Und wieder bricht die Nacht über die Stadt herein. Die Blätter in den Bäumen rauschen in der abendlichen Brise. Zwei junge Leute schauen sich auf einem Handydisplay Gesichter an und sind sich einig. „Der ist heiß, der auch." Die Entscheidung fällt vor Sonnenaufgang – für einen Biologiestudenten mit lockigem Haar und glänzender Haut.

Night falls over the city once again. The leaves of the trees rustle in the evening breeze. While scrutinising faces on a mobile phone display, two young people agree: "This guy's hot, and so is this one." They decide before dawn – on a biology student with curly hair and glossy skin.

Marlon Weber studiert Film an der HfBK Hamburg. Sie ist Teil des Kollektivs Geister Film. 2022 war sie mit „Rio" im Filmforum. Ihr neuer Film entstand während eines Auslandssemesters an der Universidad del Cine in Buenos Aires.

***Marlon Weber** studies film at Hamburg's HfBK and is a member of the Geister Film collective. Her film „Rio" was shown in the 2022 NFL Filmforum. She developed her new film during a semester abroad at the Universidad del Cine in Buenos Aires.*

Deutschland, AR 2023, 10 Min., span. OF, engl. UT

R: Marlon Weber
B: Marlon Weber
K: Marlon Weber, Manuel Muñoz
D: Josefina Chinni, Guido Montini, Matías Lima
P: Marlon Weber, Manuel Muñoz, Geister Film

*(IN)VISIBLE NIGHT

Was bedeutet es, gesehen zu werden? Wie Gespenster driften drei junge Menschen durch die Abenddämmerung und versuchen, aus der Unsichtbarkeit auszubrechen. Doch wenn mich niemand sieht, und wenn ich mich nicht sehe, bin ich dann da? Ein gemeinsames Erforschen von Gedanken und Gefühlen, Wünschen, Zwängen und Erwartungshaltungen. Ein Versuch der Selbstermächtigung.

What does it mean to be seen? Three young people drift like ghosts through the dusk, trying to break out of invisibility. But if nobody sees me, if I do not see myself, am I there? A collective exploration of thoughts and feelings, desires, constraints, and expectations. An experiment in self-empowerment.

Iwidobo Kollektiv wurde 2022 von Naomi Kelechi Odhiambo, Maximilian Mundt und Jasmin Luu in Hamburg gegründet. Durch gemeinsames Schreiben, Schauspiel und Regie schaffen sie Hyperrealitäten, die persönliche und tiefgreifende Themen behandeln.

***The Iwidobo Collective** was founded in 2022 in Hamburg by Naomi Odhiambo Kelechi, Maximilian Mundt and Jasmin Luu. By writing, acting, and directing together, they create hyperrealities that explore issues that are both personal and profound.*

Deutschland 2022, 12 Min., dt. OF, engl. UT

R: Iwidobo Kollektiv: Naomi Kelechi Odhiambo, Maximilian Mundt, Jasmin Luu
B: Iwidobo Kollektiv
K: Daniel Leibold
D: Naomi Kelechi Odhiambo (N), Jasmin Luu (J), Maximilian Mundt (M)
P: Lea-Liya Wang, Seoi collective

SUPERBUHEI

„Dieser Ort ist eine Kneipe, dieser Ort ist eine Bar." Am Rand des trostlosen Einkaufszentrums Superbuhei liegt eine genauso trostlose Kneipe. Die schweigende Stammkundschaft sitzt mit Bier und Kippe am Tresen. Wortlos gibt der Barkeeper einen weiteren Schnaps aus. Plötzlich nähert sich auf der anderen Straßenseite eine dubiose Figur. Frei nach Sven Amtsbergs gleichnamigem Debütroman.

"This place is a pub; this place is a bar." On the edge of the desolate shopping centre called Superbuhei there's an equally desolate pub. The silent regulars sit at the bar with beers and smokes. The barkeeper wordlessly serves another schnapps. Suddenly, a dubious figure approaches from across the street. Loosely based on Sven Amtsberg's debut novel by the same name.

Josef Brandl, geb. 1982, studierte Architektur und Production Design und arbeitet als Art Director und Setdesigner. Nach den Kurzfilmen „Nicole's Cage" (NFL 2017) und „Blue Moon of Kentucky" (NFL 2020) bereitet er derzeit sein Langfilmdebüt vor.

***Josef Brandl** (b. 1982) studied architecture and production design and works as an art director and set designer. Following his short films "Nicole's Cage" (NFL 2017) and "Blue Moon of Kentucky" (NFL 2020), he is now preparing his first feature.*

Deutschland 2023, 7 Min., ohne Dialog

R: Josef Brandl
B: Josef Brandl
K: Fabio Stoll
D: Oliver Korittke (Jesse/Aaron), Susanne Bredehöft (Frauke), Milton Welsh (Klaus), Hans-Jürgen Alf (Buttke)
P: Rike Steyer, Skalar Film GmbH

PROTON IN DER DUNKELRUTSCHE

PROTON IN THE DARKSLIDE

Ob die Teilchen ihr Schicksal erahnen, kann nur gemutmaßt werden.

It can only be conjectured as to whether or not these subatomic particles suspect their own fates.

Dorit Kiesewetter und **Carsten Knoop** betreiben das Hamburger Lichtmeß-Kino in Ottensen und drehen gemeinsam Filme, u. a. „Die kalte Wut des Makalu" (2004) und „Die Navigatour" (2019). Sie kollaborieren mit dem Quantenphysiker Christian Schwanenberger.

***Dorit Kiesewetter** and **Carsten Knoop** run Hamburg's Lichtmeß cinema and direct films together, including "The Cold Rage of Makalu" (2004) and "The Navigatour" (2019). They collaborated with quantum physicist Christian Schwanenberger for this short.*

Deutschland 2023, 3 Min., dt. OF, engl. UT

R: Carsten Knoop, Dorit Kiesewetter
B: Carsten Knoop, Dorit Kiesewetter
K: Carsten Knoop
D: Carsten Knoop
P: Carsten Knoop, Dorit Kiesewetter, Warnix-Machtnix Filmproduktion

RÉCAPITULATION

RECAPITULATION / REKAPITULATION

Mit Wein, mit Poesie oder mit Tugend, womit ihr wollt. Aber berauscht euch.

On wine, poetry or virtue, whatever you like. But get drunk.

Kai Zimmer, geb. 1964 in Kiel, ist Medienkünstler und arbeitet mit Video und Fotografie. 1999 erhielt er den Gottfried-Brockmann-Preis der Stadt Kiel und 2014 den Marler Videokunst-Preis. Seine Arbeiten sind in Ausstellungen und auf Festivals zu sehen.

***Kai Zimmer**, born in 1964 in Kiel, is a multimedia artist working with video and photography. He was awarded the city of Kiel's Gottfried Brockmann Prize in 1999, and the Marl Video Art Prize in 2014. His work can be viewed at exhibitions and festivals.*

Deutschland 2023, 3 Min., franz. OF, dt. UT

R: Kai Zimmer
K: Kai Zimmer
D: Aurelia Oliva (Sprecherin)
P: Kai Zimmer

Weltpremiere

NIGHT OVER R32

Ein buntes Kaleidoskop aus Fenstern und Lichtern. Es flackert, zoomt und schwenkt. Ein Haus bei Nacht.

A vibrant kaleidoscope of windows and lights. It flickers, zooms, and pans. A house at night.

Felix Dierich, geb. 1980 in Lübeck, studierte Informatik, Kunst und Medien in Oldenburg und arbeitet im Bereich erneuerbare Energien. Er war bei den Nordischen Filmtagen bereits mit „Shapes and Sizes, Storms and Smoke" (2020) und „Black Summer" (2022) zu sehen.

***Felix Dierich**, b. 1980 in Lübeck, studied computer science, art, and media in Oldenburg and works in renewable energies. He was previously represented at the NFL with his films "Shapes and Sizes, Storms and Smoke" (2020) and "Black Summer" (2022).*

Deutschland 2023, 3 Min., ohne Dialog

R: Felix Dierich
B: Felix Dierich, Maren Punke
K: Felix Dierich
P: Felix Dierich

LONG TIME NO TECHNO

Choreografierte Gruppen von Menschen tanzen, lachen, musizieren unbeschwert und glücklich. Alles bewegt sich zum Beat orientalischer Technomusik. Collagierte Tanzmomente aus Kinderfilmen der 1970er- und 1980er-Jahre. Erinnerungen an eine vergangene Zeit. Montagefilm und Musikvideo mit Material aus dem Archiv des Odesa Film Studios.

Choreographed groups of people dance, laugh, and make music – carefree and joyful. Everything moves to the beat of Oriental techno. Clips of dancing from 1970s and '80s children's films are joined to create a montage – memories of a past era. A collage film and a music video from the Odesa Film Studio archives.

Eugenia Bakurin, geb. 1987 in Kasachstan, ist Medienkünstlerin und Filmemacherin aus Kiel. Sie unterrichtet Filmgestaltung an der Muthesius Kunsthochschule. „Long Time No Techno" wurde mit dem Short Tiger Award ausgezeichnet und in Cannes präsentiert.

***Eugenia Bakurin**, born in 1987 in Kazakhstan, is a media artist and filmmaker from Kiel. She teaches media design at the Muthesius University of Fine Art and Design. "Long Time No Techno" received the Short Tiger Award and screened at Cannes.*

Deutschland, UA 2022, 4 Min., ohne Dialog, engl. ZT

R: Eugenia Bakurin
P: Eugenia Bakurin
V: Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

KURZFILM-PROGRAMM

2

IN NÖRDLICHEN BREITEN

Wind, Wasser, Sand und Steine – das Leben an den Küsten ist eng verbunden mit Natur und Landschaft. Doch alles folgt eigenen Gesetzen und hat seine eigene Zeitlichkeit, die es zu entdecken und erforschen gilt.

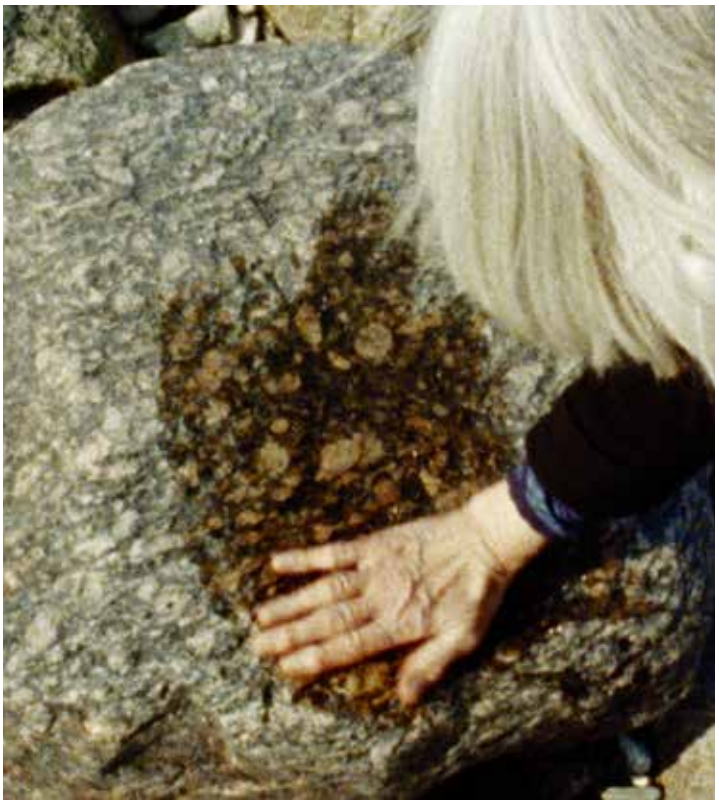
NORTHERN LATITUDES

Wind, water, sand, and stone – coastal life is closely linked to nature and landscapes. But it all follows its own laws, and has its own temporality, waiting to be discovered and explored.

PROGRAMM

- **DER WIND NIMMT DIE MIT**
  THE WIND IS TAKING THEM
- **VON SALZ UND FEDERN**
  SALT AND FEATHERS
- **SANDFLUG**
  SAND FLIGHT
- **DIE FARBE DES WASSERS**
  THE COLOR OF WATER
- **FLENSBURG SÜSSBITTER**
  FLENSBURG SWEETBITTER
- **OSCHTSEE**
  BALTIC SHEA

So 5.11.
13:15h
CS7



DER WIND NIMMT DIE MIT

THE WIND IS TAKING THEM

Die Welt steckt voller Wunder, die Größe des Alls und der Beginn der Zeit sind kaum greifbare Dimensionen. Auf einem Hof an der ländlichen Ostsee erforscht der junge Rovin seine Umwelt mit unstillbarer Neugier und in seinem eigenen Tempo. Maria beschäftigt sich mit den Steinen am Strand vor ihrem Haus, deren Alter sie fasziniert. Auf der Suche nach einem unbestimmten Verständnis für das Universum tasten sich beide voran.

The world is full of wonders, the universe's size and time's beginning are dimensions that are barely palpable. On a farm in a rural Baltic area, young Rovin explores his surroundings with insatiable curiosity at his own pace. Maria is enchanted by the stones on the beach near her house, fascinated by their age. They both feel their way forward in search of an undefined understanding of the universe.

Ann Carolin Renninger, geb. 1979 in Flensburg, studierte Kulturwissenschaften in Leipzig, Straßburg und Paris. 2010 gründete sie die Firma joon film und drehte 2016 den langen Dokumentarfilm „Aus einem Jahr der Nichtereignisse".

***Ann Carolin Renninger**, (b. 1979 in Flensburg), studied cultural sciences in Leipzig, Strasbourg, and Paris. She founded the company joon film in 2010 and filmed the long documentary "From A Year of Non-Events" in 2016.*

Deutschland 2023, 25 Min., dt. OF, engl. UT

R: Ann Carolin Renninger
K: Ann Carolin Renninger
P: Ann Carolin Renninger, joon film Berlin

VON SALZ UND FEDERN
SALT AND FEATHERS

Ein Auto parkt am Deich. Am grauen Himmel ziehen Vögel vorbei. Ein Leuchtturm in der Ferne. Eine Frau steigt aus. Sie wartet auf ihre Verabredung, die sich verspätet. Um sie der weite Horizont. Die unmittelbare Begegnung mit der Landschaft zieht sie immer weiter zum Meer hin.

A car parks on a dike. Birds pass across grey skies. A lighthouse in the distance. A woman gets out of the car. She's waiting for her date, who is late. She's engulfed by the wide horizon. This direct encounter with the landscape draws her onwards and closer to the sea.

Kilian Helmbrecht, geb. 1993 im Ruhrgebiet, lernte sein Handwerk bei diversen TV-Produktionen und arbeitet hauptsächlich als Dokumentarfilmregisseur. Sein Kurzspielfilm „Walking the Tiger" (NFL 2022) gewann den Publikumspreis beim Filmfest SH.

***Kilian Helmbrecht**, (b. 1993 in the Ruhr region), learned his craft working on various TV productions and works mainly as a documentary filmmaker. His short "Walking the Tiger" (NFL 2022) won the Audience Prize at the Schleswig-Holstein Filmfest.*

Deutschland 2023, 9 Min., dt. OF, engl. UT

R: Kilian Helmbrecht
B: Kilian Helmbrecht
K: Alex Hasskerl
D: Anne-Rebekka Düsterhöft (erste Frau), Anjorka Strechel (zweite Frau)
P: Kilian Helmbrecht, Alex Hasskerl, ATARA FILM GmbH

Weltpremiere

SANDFLUG
SAND FLIGHT

Die Brandung wirft Sand auf den Strand, der Wind weht ihn landeinwärts. Nichts bleibt, wie es ist und wo es war. Alles ist in Bewegung: der 200 Millionen Jahre alte Sand, die Dünen, das Meer und die unzähligen Lebewesen, die zwischen den Körnern ihre Heimat haben. Doch menschliche Eingriffe wie Deichbau, Küstenschutz und Aufschüttung haben die dynamische Linie zwischen Wasser und Land starr werden lassen.

The surf tosses sand on the beach, the wind blows it inland. Nothing remains as it is, or where it was. Everything is in motion: the 200-million-year-old sand, the dunes, the sea, and the countless creatures that make their home amongst its grains. Yet human interventions such as dikes, coastal protection measures, and sand filling have made the dynamic line between water and land inelastic and stiff.

Doro Carl ist Filmemacherin und Künstlerin. Sie studierte Visuelle Kommunikation an der HfBK in Hamburg und ist Mitglied des Abbildungszentrums Frise. Zuletzt war sie bei den NFL mit „Bodenerhebungen" (2016) und „Saisonale Gäste" (2019) zu sehen.

***Doro Carl** is an artist and filmmaker. She studied visual communication at the HfBK in Hamburg and is a member of the ABZ Frise Collective. She was most recently in Lübeck with her films "Grounds Rising" (NFL 2016) and "Seasonal Guests" (NFL 2019).*

Deutschland 2023, 17 Min., dt. OF

R: Doro Carl
B: Elisabeth Rapp, Doro Carl
K: Doro Carl
D: Prof. Dr. Karsten Reise, Dr Annkatrin Weber, Sabine Gettner u. a.
P: Dorothea Carl

Weltpremiere

DIE FARBE DES WASSERS
THE COLOR OF WATER

Ein Hafen. Die Kamera gleitet ins Wasser. Seltsame Geräusche erfüllen die Unterwasserwelt: ein Surren, ein Klopfen, ein geheimnisvolles Knistern. Immer mehr verwischen die Konturen über der Oberfläche. Die Erinnerung an die Welt der Menschen schwindet im Sog. Immer tiefer sinkt die Kamera. Sie wird zum Fisch, zum Instrument eines unmenschlichen Blicks, der durch die farbenfrohen Strömungen streift.

The camera glides into the water of a harbour. Strange noises fill this underwater world: a whirring, a hammering, a mysterious crackling. The contours above the surface continue to blur. The memory of humanity's world fades in the maelstrom. The camera dives ever deeper. It becomes a fish, a tool of an inhuman gaze drifting through the colourful currents.

Daniel Kulle studierte Biologie in Kiel, Filmwissenschaft in Zürich und promovierte an der Uni Hamburg. Er ist freier Regisseur, Autor und Dozent. Mit seinem langen Essayfilm „Das Kolonialinstitut" war er 2019 im Filmforum zu sehen.

***Daniel Kulle** studied biology in Kiel, film studies in Zürich, and received his PhD from Hamburg University. He is a freelance director, writer, and lecturer. His long essayistic film "The Colonial Institute" screened at the NFL in 2019.*

Deutschland 2023, 10 Min., ohne Dialog

R: Daniel Kulle
K: Daniel Kulle
P: Daniel Kulle

Weltpremiere

FLENSBURG SÜSSBITTER
FLENSBURG SWEETBITTER

Postkoloniale Perspektiven auf Flensburgs Hafenkante. Das Schifffahrtsmuseum, eine Strandbar und Statuen im Hafen erinnern an vergangenen Ruhm und Reichtum. Doch was ist mit denen, die für den Handel mit Rum und Zucker ausgebeutet wurden? Wie sichtbar sind ihre Geschichten zwischen karibischem Urlaubsgefühl und traditioneller Erinnerungskultur? Flensburger Miniaturen nach den „Ulmer Dramaturgien".

Postcolonial perspectives at the edges of Flensburg's harbour. The maritime museum, a beach bar, and statues recall past glory and riches. But what about those who were exploited for the trade in rum and sugar? How visible are their stories between Caribbean holiday feelings, and the traditional culture of remembrance? Miniatures following the principles of the "Ulm dramaturgy".

Antonia Leese, **Ben Schaub**, **Daniel Schmidt, Lea Majer** und **Lena Dandanelle** stammen aus Hamburg und Schleswig-Holstein. Die Arbeit entstand im Rahmen des Studiengangs Film & Media Arts an der Hochschule Flensburg.

***Antonia Leese**, **Ben Schaub**, **Daniel Schmidt, Lea Majer**, and **Lena Dandanelle** come from Hamburg and Schleswig-Holstein. This work was created as part of the Film & Media Arts course at the Flensburg University of Applied Sciences.*

Deutschland 2023, 4 Min., dt. OF, engl. UT

R: Antonia Leese, Ben Schaub, Daniel Schmidt, Lea Majer, Lena Dandanelle
B: Ben Schaub, Lea Majer, Daniel Schmidt
K: Ben Schaub, Lea Majer, Daniel Schmidt
P: Lena Dandanelle, Daniel Schmidt, Hochschule Flensburg

Weltpremiere

OSCHTSEE
BALTIC SHEA

Schluss mit dem Gedudel mit dem Pudel. Bonnie und Clyde haben endgültig genug vom Hof, sie flüchten und rasen in einem Pappkarton an die Ostsee. Dort fällt schwarzer Regen und es ist megavoll. Einfache Zeichnungen und pointierte Musik kommentieren den mit norddeutscher Gelassenheit erzählten Trip ans Meer.

No more tootling with the poodle. Bonnie and Clyde have finally had enough of the farm, so they escape and rush to the Baltic Sea in a cardboard box. Black rain is falling there and it's mega-crowded. Northern German humor, simple drawings and pointed music comment on a trip to the sea.

Klaus Hoefs, geb. 1961, studierte in Berlin Politikwissenschaft an der FU und Kunst an der UdK. Er ist Professor für Medieninformatik an der Hochschule Flensburg. Seine Animationsfilme sind international bei Festivals zu sehen.

Klaus Hoefs *(b. 1961) studied political science at Berlin's Free University, and art at the city's UdK. He is a professor of media informatics at Flensburg University of Applied Sciences, and his animated films can be seen at international festivals.*

Deutschland 2023, 5 Min., dt. OF, engl. UT

R: Klaus Hoefs
K: Klaus Hoefs
P: Klaus Hoefs

KURZFILM-PROGRAMM

3

MITEINANDER

Die Komplexitäten der menschlichen Beziehungen. Einige suchen Nähe, andere Distanz. Manchmal gibt es keine andere Wahl und manchmal sind die Wahlmöglichkeiten das Problem.

CONNECTEDNESS

This programme is about the complexity of human relationships. Some people seek closeness, some seek distance. Sometimes there is no other choice and sometimes the breadth of choices is the problem.

PROGRAMM

- **WAS WIR WOLLEN**
  OF KISSES AND CAPES
- **VOM STEHEN UND FALLEN**
  TO STAND AND FALL
- **SCHICHTWECHSEL**
  THE SHIFT
- **DER GARTEN**
  THE GARDEN

Sa 4.11.
14:30h
KOKI

WAS WIR WOLLEN

OF KISSES AND CAPES

Isi und Finn planen ihr erstes Mal. Doch das ist nicht so einfach, denn beide sind aufgrund einer körperlichen Behinderung eingeschränkt und auf Hilfe angewiesen. Sie versuchen gemeinsam einen Weg zu finden und Intimität aufzubauen, doch die Beziehung droht am Erkunden der eigenen Bedürfnisse und Grenzen zu scheitern. Authentisch gespieltes Drama über Liebe, Nähe und Kommunikation.

Isi and Finn are planning their first time. Since they both require assistance due to their physical disabilities, this isn't so easy. Though they work together to find a way to try to create intimacy, their relationship threatens to fail as they explore their own needs and limits. This is an authentically performed drama about love, closeness, and communication.

Elena Weiss studierte Schauspiel an der HMDK Stuttgart und arbeitete zunächst am Theater. 2020 begann sie ihr Regiestudium an der Hamburg Media School, wo sie u. a. „Kippenschippen" (NFL 2022) drehte. „Was wir wollen" ist ihr Abschlussfilm.

***Elena Weiss** studied acting in Stuttgart and initially worked in the theatre. In 2020, she began studying directing at the Hamburg Media School, where she made "Flick-a-Cig" (NFL 2022), among other films. "Of Kisses and Capes" is her thesis film.*

Deutschland 2023, 29 Min., dt. OF, engl. UT

R: Elena Weiss
B: Sophie Dittmer
K: Matthias Pöltinger
D: Leonard Gobien (Finn), Florentine Schlecht (Isi), Vivien Mahler, Lo Riviera, Tri An Bui
P: Paula Maria Martin-Karg, Hamburg Media School GmbH

VOM STEHEN UND FALLEN
TO STAND AND FALL

Muss man auf einer Beerdigung eigentlich weinen? Eric hat bei der Bestattung seiner Oma nicht geweint, und überhaupt hadert er mit seinen Gefühlen. Auch mit denen für seine Freundin Lydi. Liebt er sie noch? Vor vollendete Tatsachen gestellt, sucht er in sich selbst, seinen Erinnerungen und seinem Umfeld nach Antworten. Ein kurzer Film über Männlichkeit, Trauer und Liebe.

Do you actually have to cry at a funeral? Eric didn't when his grandmother was buried. He struggles with his feelings in general anyway, even his feelings for his girlfriend Lydi: Does he still love her? Faced with a fait accompli, he searches for answers within himself, his memories and in his surroundings. A short film about masculinity, grief, and love.

Paul Raatz, geb. 1990 in Stralsund, ist ausgebildeter Mediengestalter und studierte an der Universität Rostock. Seitdem ist er als freier Regisseur tätig. Sein Film entstand in Zusammenarbeit mit der Klasse für Filmschauspiel von Andreas Dresen an der hmt Rostock.

***Paul Raatz**, (b. 1990 in Stralsund), is a trained media designer and studied at the University of Rostock. He's been a independent director ever since. This film was made in collaboration with Andreas Dresen's film acting class acting at the hmt Rostock.*

Deutschland 2023, 15 Min., dt. OF, engl. UT

R: Paul Raatz
B: Paul Raatz
K: Jean-Pierre Meyer-Gehrke
D: Leander Linz (Eric), Kea Krassau (Lydi), Sonja Hilberger (Mutter), Andreas Anke (Vater)
P: Max Gleschinski, Jean-Pierre Meyer-Gehrke, Von Anfang Anders Filmproduktion

SCHICHTWECHSEL
THE SHIFT

Karl ist ein Eigenbrötler. Sein Leben als Straßenreiniger folgt den gewohnten Routen und Routinen. Bis ihm eines Tages der junge Mo an die Seite gestellt wird, um ihn, wie es heißt, zu entlasten. Doch Karl ist eigentlich nicht bereit, Verantwortung abzugeben. Auf engstem Raum müssen sich die beiden Fremden arrangieren.

Karl is a loner and his life as a streetcleaner follows the usual routes and routines. Until, one day, young Mo is placed at his side to help relieve his workload, as they say. But Karl isn't actually ready to hand over any responsibilities. The two strangers must come to terms with one another in a very confined space.

Marie Pauline Bagh, geb. 1998 in Hamburg und aufgewachsen in Lübeck, machte eine Ausbildung zur Radiojournalistin und begann 2021 ihr Regiestudium an der ifs Köln. Sie war mit „Schöner als Zuhause" 2022 im Filmforum zu sehen.

***Marie Pauline Bagh**, (b. 1998 in Hamburg), grew up in Lübeck, trained as a radio journalist, and started her directing studies at the ifs in Cologne. Her short "Better Than Home" screened at the NFL in 2022.*

Deutschland 2023, 11 Min., dt. OF, engl. UT

R: Marie Pauline Bagh
B: Olivia Unruh
K: Jakob Dombrowski
D: Jurij Rosstalnyj (Karl), Arda Görkem (Mo), Marissa Möller (Chefin), Yasemin Yagci (Bea), Sergio Honen Salas (Cedrik)
P: Ray Bremer, ifs Internationale Filmschule Köln

DER GARTEN
THE GARDEN

Ein botanischer Garten. Alles ist benannt, alles ist erklärt. Ein paar Menschen spazieren allein oder gemeinsam durch das Grün. Manche sind hier zu Hause, andere zu Besuch. Sie träumen von der Fremde oder sehnen sich nach einer Heimat. Sie halten inne, beobachten und reflektieren über das Sein. Manche suchen eine Erklärung für das Ende ihrer Liebe.

A botanical garden. Everything has a name, everything is explained. A few people stroll alone or in groups through the greenery. Some are at home here, others are visiting. They dream of far-away places or long for their homelands. They pause, observe, and reflect on Being. Some are looking for an explanation for the end of their love relationship.

Fabian Schubert-Heil, geb. 1992 in Bremen, studierte Theater- und Medienwissenschaft in Wien und arbeitete als Regieassistent am Theater. 2018 begann er sein Filmstudium an der HfBK Hamburg, das er mit „Der Garten" abschloss.

***Fabian Schubert-Heil**, born in 1992 in Bremen, studied theatre and media studies in Vienna and is an associate stage director. In 2018, he began studying film at the HfBK Hamburg, "The Garden" is his graduation film.*

Deutschland 2023, 24 Min., dt. OF, engl. UT

R: Fabian Schubert-Heil
K: Fabian Schubert-Heil
D: Carolin Knab, Leyla Yenirce, Jonathan Ruyters, Eva Kirsch, Faro Lienert, Catalina González González, Nikoloz Mamatsashvili, Katharina Stiel, Sandra Makhlouf, Enes Yurdaün, Anouk Mallée, Fabian Schubert-Heil
P: flanzenfilm

Weltpremiere

KURZFILM-PROGRAMM

4

LEBEN IM KONFLIKT

Geschichten aus Krisengebieten und die Frage nach der Bedeutung von Bildern und ihrem Entstehungsprozess. Reflexionen über die Nähe und Distanz, Unterdrückung und Freiheit.

LIFE IN CONFLICT

Stories from crisis regions and the issue of the significance of images and how they are created. Reflections on closeness and distance, oppression and freedom.

PROGRAMM

- **REPORTS FROM THE VOID**
- **GESCHICHTEN VON JAKOB**
  STORIES OF JACOB
- **KOBSAR**
- **ISTINA (WAHRHEIT)**
  ISTINA (TRUTH)

REPORTS FROM THE VOID

Wie berichtet man über Kriege und Katastrophen? Diese Fragen stellt das dokumentarische Porträt zweier italienischer Fotograf:innen. Zur Zeit der Coronapandemie sitzen die beiden in ihrem Studio in Neapel und reflektieren über ihre Arbeit. Sie spüren den Momenten der Zeugenschaft nach, die ihren Bildern innewohnt. Woher kommt der menschliche Drang, Abbilder von Schrecken und Zerstörung zu produzieren?

This documentary portrait of two Italian photographers addresses the issue of how to report on war and disaster. During the covid epidemic, they sat in their studio in Naples and reflected on their work. They traced the moments of testimony inherent in their pictures. What is the source of the human drive to produce images of horror and destruction?

Martina Mahlknecht, geb. 1984, und **Martin Prinoth**, geb. 1983, stammen aus Bozen. Für ihr Studium an der HfBK gingen sie nach Hamburg. Neben der filmischen Arbeit ist Mahlknecht als Bühnenbildnerin am Theater und Prinoth als Kameramann tätig.

***Martina Mahlknecht**, born in 1984, and **Martin Prinoth**, born in 1983, come from Bozen. They moved to Hamburg to study at the city's University of the Arts. In addition to their film work, Mahlknecht is a theatrical stage designer and Prinoth works as a cameraman.*

Deutschland 2022, 19 Min., ital. OF, dt. UT

R: Martina Mahlknecht, Martin Prinoth
B: Martina Mahlknecht, Martin Prinoth
K: Giuseppe Carotenuto, Michela Iaccarino
P: Martina Mahlknecht, Martin Prinoth, TÒ SU Film

Do 2.11.
22:15h
CS7

GESCHICHTEN VON JAKOB
STORIES OF JACOB

Aus der Ferne reflektiert Perghuzat Enver sein Aufwachsen im Uigurischen Autonomen Gebiet Xinjiang. Es geht um Zugehörigkeit, Freundschaft und Freiheit in einem zunehmend repressiven System. Mit fein gezeichneten Animationen und poetischen Bildern verdeutlicht der Film die Suche nach der eigenen Identität und die innere Zerrissenheit, die der Weggang aus der Heimat mit sich gebracht hat.

From afar, Perghuzat Enver reflects on his upbringing in the Xinjiang Uygur Autonomous Region in China. The film is about belonging, friendship, and freedom in an increasingly repressive system. Using delicately-drawn animation and poetic pictures, the film illustrates the search for his own identity, and the inner conflicts that leaving your homeland triggers.

Perghuzat Enver, geb. 1989 in Xinjiang, China, studierte zunächst Wirtschaft und kam 2014 nach Deutschland, wo er 2016 sein Studium an der HfBK Hamburg aufnahm. Mit seinem Abschlussfilm ist er für den First Steps Award nominiert.

Perghuzat Enver *was born in 1989 in Xinjiang. He studied business before moving to Germany in 2014, where he began his film studies two years later at HfBK Hamburg. His thesis film was nominated for the First Steps Award.*

Deutschland 2023, 12 Min., chin. OF, dt. UT

R: Perghuzat Enver
D: Perghuzat Enver (Jakob)
P: Perghuzat Enver, HfBK – Hochschule für bildende Künste Hamburg

KOBSAR

Eigentlich soll sein Film eine Detektivgeschichte in einem kleinen Ort am Meer erzählen. Doch wie kann man noch Geschichten erzählen, wenn das Heimatland angegriffen wurde und sich im Krieg befindet? Die Suche nach Bildern führt den ukrainischen Regisseur an die Nordseeküste, und er unternimmt den Versuch, den Schrecken seiner inneren Welt mit der Landschaft um ihn herum zu verbinden.

His film was supposed to be a detective story set in a small town by the sea. But how can you tell stories when your homeland has been attacked and is at war? The search for images leads this Ukrainian director to the coast of the North Sea where he tries to connect the horror of his inner world with the landscape around him.

Pavlo Dalakishvili, geb. 1987 in Kyiv, Ukraine, studierte seit 2016 Film an der HfBK Hamburg. Mit „Kobsar" schloss er sein Masterstudium ab. Der Fokus seiner Arbeit liegt auf visuellen Effekten und Compositing.

Pavlo Dalakishvili*, (b. 1987 in Kyiv, Ukraine), has been studying film at the HfBK Hamburg since 2016. "Kobsar" was his graduation film for his master's degree. The focus of his work is on visual effects and compositing.*

Deutschland 2023, 10 Min., ohne Dialog, engl. ZT, dt. UT

R: Pavlo Dalakishvili
K: Pavlo Dalakishvili
D: Pavlo Dalakishvili
P: HfBK – Hochschule für bildende Künste Hamburg

Weltpremiere

ISTINA (WAHRHEIT)

ISTINA (TRUTH)

Die engagierte Fotojournalistin Jelena lebt mit ihrer Mutter und ihrer Tochter in Belgrad. Zunehmende Anfeindungen und Bedrohungen vonseiten rechtsextremer Gruppen setzen sie unter Druck, und sie flieht mit ihrer Tochter nach Hamburg. Doch auch in der neuen Heimat wird sie mit immer stärker werdenden Konflikten und Gefahren konfrontiert. Welchen Preis muss sie für ihre Arbeit zahlen?

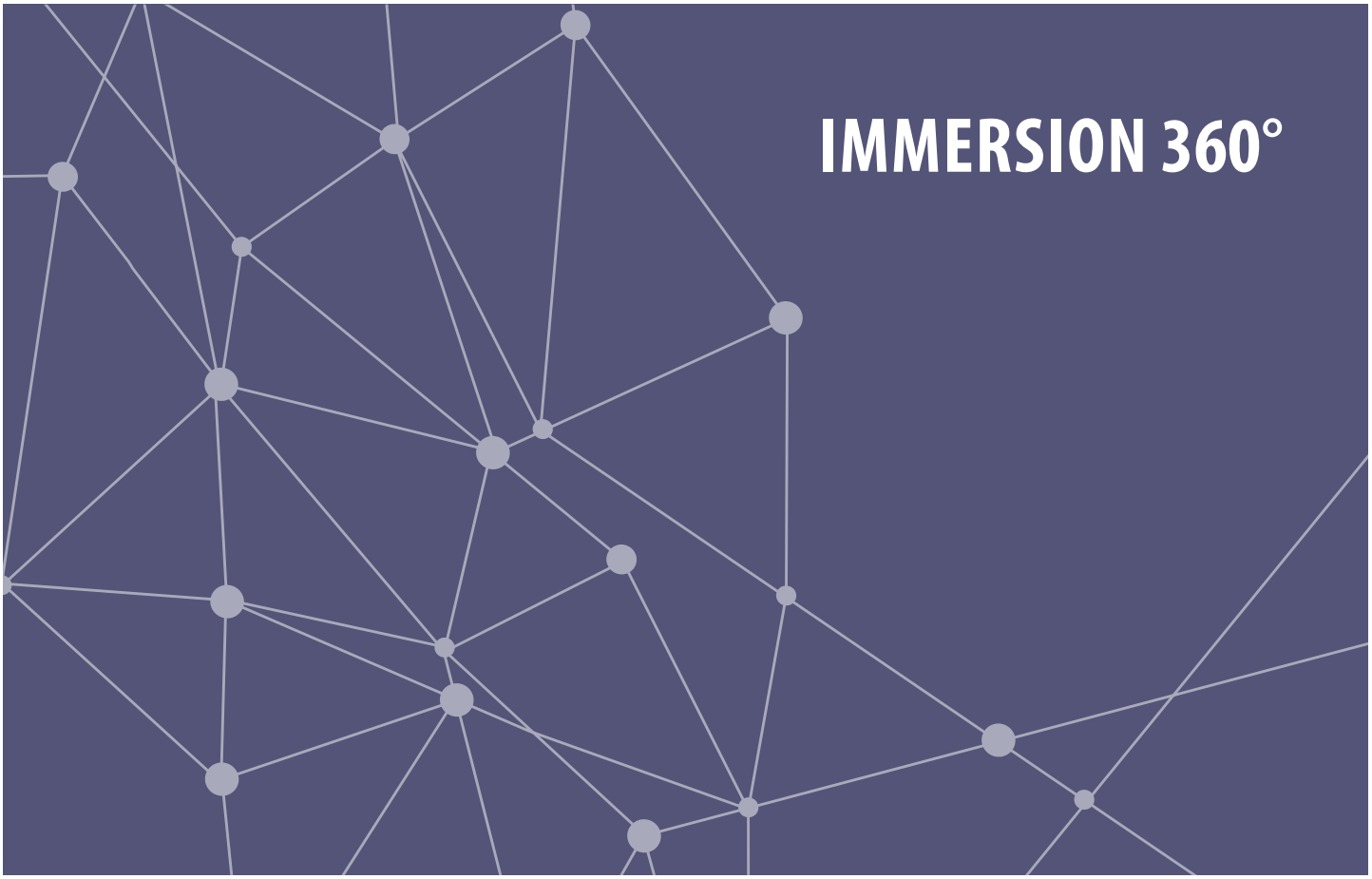
Committed photojournalist Jelena lives in Belgrade with her mother and her daughter. They increasingly come under pressure from hostility and threats from right-wing extremist groups, and Jelena flees to Hamburg with her daughter. But even in her new homeland, she is confronted with growing conflicts and dangers. What price will she have to pay for her work?

Tamara Denić, geb. 1992 in Banja Luka, studierte Kunst und Multimedia in München und im Master Filmregie an der Hamburg Media School. Ihr Abschlussfilm „Istina" gewann beim MOP in Saarbrücken den Publikumspreis Mittellanger Film und den Studenten-Oscar.

***Tamara Denić**, b. 1992 in Banja Luka, studied art and multi-media in Munich and did a master's in film directing at the Hamburg Media School. "Istina", her thesis film, won the audience prize for a mid-length film at the MOP in Saarbrücken and a student Oscar.*

Deutschland 2023, 30 Min., dt., serb. OF, dt. UT

R: Tamara Denić
B: David Lorenz
K: André Stahlmann
D: Nika Rozman (Jelena), Milica Vuksanovic (Lara), Elizabeta Djorevska (Branka), Zeljko Marović (Nikola), Jelena Bosanac (Kristina), Idil Üner (Sibel), Matthias Ludwig (Tom)
P: Christian Siée, Hamburg Media School



IMMERSION 360°

Auch in diesem Jahr lautet das programmatische Credo „Go in instead of look at". Festivalschwerpunkt sind künstlerische Arbeiten aus dem Bereich Virtual Reality. Das Besondere: In unserer immersiven Arena kann das Publikum erstmals kollektiv in diese Arbeiten eintauchen – eine Ebene der Tiefe und des Miteinanders, die bei herkömmlichen Displays fehlt. Gleichzeitig explorieren wir im gesamten Programm das subjektive Storytelling, das die Betrachtenden in ein Werk hineinzieht und zu einem Teil des kreativen Prozesses macht.
Einen zweiten Schwerpunkt bildet das 100-jährige Jubiläum des modernen Planetariums. 1923 ging das erste Projektionsplanetarium in Betrieb und bald schon wurden daraus einmalige Lern- und Erfahrungsorte, an denen die Menschen Phänomene des Universums und Ereignisse aus Natur, Wissenschaft und Metaphysik hautnah miterleben konnten. Gleichzeitig waren Planetarien von Beginn an Räume der Entgrenzung, die sich mit der Simulation künstlicher und spekulativer Welten befassten. Daran möchten wir mit zahlreichen Premieren anschließen.
Wir laden ein: Die handgezeichnete virtuelle Welt in „Aporia" von Patricia Detmering generiert sich über Algorithmen selbst. An ihren Bewohnern, die menschliche Avatare und jeweils eine eigene künstliche Intelligenz haben, lassen sich soziologische Prozesse beobachten. „Kira", produziert vom preisgekrönten Planetariums-Regisseur Peter Popp, wagt einen fantasievollen, spielerischen Ausblick: Wie könnte das Planetarium der Zukunft aussehen? „Tauche mit uns zum Hanseschiff" unternimmt einen virtuellen Tauchgang zum Wrack eines alten Hanseschiffs, das vor 400 Jahren in der Trave sank.
Gerahmt wird das diesjährige Programm von eindrucksvollen immersiven FullDome-Liveshows, darunter das digitale Kunstwerk „Non-Face" von Robert Lippok und Lucas Gutierrez, das die Betrachtenden mit dem Anblick abstrakter Formen und einer berauschenden Soundinstallation davonträgt.

Sebastian Häger

This year, once again the Immersive 360° credo is "go in instead of look at". The festival focus is creative work from the virtual reality arena. But the special part about our immersive programme is that the audience can dive into that work collectively – a level of depth and interconnectivity that is missing in conventional displays. At the same time, our entire range of films explores subjective storytelling, which pulls the observer into a work and makes him or her part of the creative process.
Another focus this year is the 100th anniversary of the modern planetarium. The first projection planetarium started operations in 1923; soon it would become a unique place of learning and knowledge, where humans could experience, up-close and personal, the phenomena of the universe and of natural, scientific, and metaphysical events. At the same time, from the start planetariums were borderless spaces that addressed the simulation of artificial and speculative worlds. In this year's Immersive programme, we want to follow up on that with numerous premieres.
We invite you into the hand-drawn virtual world in "Aporia" by Patricia Detmering, which creates itself via algorithms. Meeting its denizens, who have human avatars and each their own artificial intelligence, makes it possible to observe sociological processes. "Kira", produced by prize-winning planetarium content director Peter Popp takes an imaginative, playful perspective. What might the planetarium of the future look like? "Dive into the Hanse Shipwreck" takes us on a virtual dive to the wreck of an old ship that sank in the River Trave 400 years ago
This year's programme is rounded out with impressive, immersive Full Dome live shows, including the digital artwork "Non-Face" by Robert Lippok and Lucas Gutierrez, which carries the viewer away on a wave of abstract shapes and an intoxicating sound installation.

Sebastian Häger

APORIA

Aporia ist eine virtuelle Welt, die sich über Algorithmen selbst generiert und entwickelt. Sie wird von 60 KIs in Form menschlicher Avatare bewohnt, von denen ein Teil nach einem stärkeren Ordnungsprinzip handelt, während sich ein anderer Teil freier bewegt. Als ein Störelement in Form eines Fremden erscheint, entstehen Dynamiken. Inspiriert von Elias Canettis „Masse und Macht“ (1960).

Aporia is a virtual world that generates and develops itself using algorithms. It is inhabited by sixty AIs, each with human avatars, some of which act according to stronger principles of order, while others move more freely. A disruptive element in the form of a stranger appears and disrupts the dynamics. Inspired by Elias Canetti's "Crowds and Power" (1962).

Patricia Detmering stammt aus der ehemaligen DDR und studierte Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Ihre Arbeiten wurden mehrfach ausgestellt, u. a. im Centre Pompidou Paris, im Haus der Berliner Festspiele sowie in Japan, den USA und Israel.

Patricia Detmering *comes from the former East Germany and studied art at the Dresden University of Fine Arts. Her works have been exhibited multiple times, including at the Centre Pompidou Paris, the Haus der Berliner Festspiele, in Japan, the US, and Israel.*

Deutschland 2021, 36 Min., ohne Dialog

R: Patricia Detmering
P: Patricia Detmering

Mi 1.11. 20:30h FD | Do 2.11. 17:00h FD | Fr 3.11. 18:15h FD | Sa 4.11. 16:15h FD | So 5.11. 18:15h FD

BUZZ

Animierte insektenartige Formen erwachen zum Leben und die Projektionsflächen verwandeln sich in digitale Fauna. Die Figuren schwirren umher, vermehren sich, krabbeln, fliegen, sterben und tauchen wieder auf. Tina Willgrens Arbeit folgt keiner Erzählung, sondern lädt die Besucher:innen ein, sich auf Impulse, Energie und Bewegungen in dieser digitalen Welt einzulassen.

Animated insect-like forms come to life and the screens transform into digital fauna. The figures zip back and forth, multiply, crawl, fly, die, and reappear. Tina Wilgren's work has no narrative, instead inviting the audience to lose themselves in the stimuli, energy, and movement of this digital world.

Tina Willgren studierte Bildende Kunst an der Kungliga Konsthögskolan Stockholm und realisiert Videos, Installationen sowie Augmented-Reality- und Virtual-Reality-Stücke. Ihre Arbeiten zeigte sie u. a. in La Paz, Prag und Deutschland.

Tina Willgren *studied Fine Arts at the Stockholm Royal Institute of Art and has created videos, installations, and augmented and virtual reality pieces. Her work has been shown in, among other places, La Paz, Prague, and Germany.*

Schweden 2022, 7 Min., ohne Dialog

R: Tina Willgren
P: Tina Willgren

Mi 1.11. 20:30h FD | Do 2.11. 17:00h FD | Fr 3.11. 18:15h FD | Sa 4.11. 16:15h FD | So 5.11. 18:15h FD

FullDome-Premiere

LITHODENDRUM

In Ida Kvetnys 360°-Animation bevölkern tanzende Figuren geschlossene Freizeitparks und Einkaufszentren. Medusa-ähnliche Avatare, korallenrote Klippen und tiefblaue Bäume, die sich im Wind wiegen, bilden ein multisensorisches Inferno. Eine 3-D-Klanglandschaft umgibt das Publikum, das durch verschiedene Bereiche der Natur, der Architektur und des Unterbewussten geführt wird.

Figures dancing in closed amusement parks and malls. Medusa-like avatars, coral-red cliffs, and deep-blue trees swaying in the wind come together to form a multisensory inferno in Ida Kvetny's 360° animation. The audience is surrounded by a 3D soundscape that leads them through, nature, architecture, and the subconscious.

Ida Kvetny ist eine interdisziplinäre Künstlerin mit Sitz in Kopenhagen. Durch Virtual Reality verschmilzt Kvetny das Digitale mit Arbeiten in Farbe und Ton und schafft damit eine multimediale visuelle Welt.

***Ida Kvetny** is an interdisciplinary artist based in Copenhagen. Using virtual reality, Kvetny merges digital worlds with works in paint and clay, creating a multimedia visual world.*

Dänemark 2020, 6 Min., ohne Dialog

R: Ida Kvetny
P: Ida Kvetny

Mi 1.11. 20:30h FD | Do 2.11. 17:00h FD | Fr 3.11. 18:15h FD | Sa 4.11. 16:15h FD | So 5.11. 18:15h FD

FullDome-Premiere

MIRRORED MADNESS

Die dänische Künstlerin SØS Gunver Ryberg erschafft zusammen mit dem 3-D-Künstler Patrick Defasten eine immersive audiovisuelle Welt rund um ihr Album „SPINE". In einer synthetischen Traumwelt entfaltet ein Ökosystem von Cyber-Organismen seine Formen und es entsteht ein multisensorischer Raum für Fantasie und Visionen.

Danish artist SØS Gunver Ryberg and 3D artist Patrick Defasten have created an immersive audiovisual world for their album "SPINE". In a synthetic dreamworld, an ecosystem of cyber-organisms unfolds, taking form and creating a multisensory space for fantasy and visions.

SØS Gunver Ryberg ist Komponistin und Klangkünstlerin. Ihre Arbeit zeigt sie international in Kunstgalerien, Museen und Underground-Clubs. Der interdisziplinäre Künstler **Patrick Doan**/Defasten realisiert Echtzeit-3-D-Grafiken, Live-Performances und Musikvideos.

***SØS Gunver Ryberg** is a composer and sound artist. Her work is shown internationally in art galleries, museums, and underground clubs. Interdisciplinary artist **Patrik Doan**/ Defasten creates real-time 3D graphics, live performances, and music videos.*

Deutschland, DK 2023, 7 Min., ohne Dialog

R: Patrick Doan, SØS Gunver Ryberg
P: Patrick Doan, Defasten Motion Visual Works

Mi 1.11. 20:30h FD | Do 2.11. 17:00h FD | Fr 3.11. 18:15h FD | Sa 4.11. 16:15h FD | So 5.11. 18:15h FD

FullDome-Premiere

OMNEJD

„Omnejd" bedeutet „nahe Umgebung". Der Kuppelfilm führt die Besucher:innen in die Natur rund um die schwedische Stadt Norrköping und lädt mit 360°-Bild- und Tonaufnahmen zu einer entspannten Reise durch Klänge und Bilder ein, die von weiten Landschaften bis zu Detailaufnahmen von verschiedensten Lebensformen reichen.

Omnejd means "close surroundings". This dome film takes visitors into the nature around the Swedish city of Norrköping and, employing 360° image-and-sound recordings, invites them on a relaxed aural and visual journey traversing expansive landscapes and detailed close-ups of diverse life forms.

Natalia Oliwiak promovierte in Kunstwissenschaft an der Nikolaus-Kopernikus-Universität Toruń, Polen, und hat sich auf künstlerische FullDome-Shows spezialisiert. Ihre Arbeiten wurden weltweit auf Festivals gezeigt und ausgezeichnet.

***Natalia Oliwiak** holds a PhD in Art History from Nicolaus Copernicus University in Toruń, Poland. A specialist in the sphere of artistic FullDome shows, her work has been shown and won awards at festivals around the world.*

Schweden, PL 2022, 42 Min., ohne Dialog

R: Natalia Oliwiak
M: Johan Lundberg
P: Anna Öst

Do 2.11. 18:45h FD
So 5.11. 14:30h FD

OPUS 161 „UNTITLED"

Mit seinen Lichtsinfonien, die er mit sogenannten Lumina-Apparaturen als Projektionen aufführte, schuf Thomas Wilfred eine neue Kunstform. „Opus 161" gilt als eine der schönsten. Sie steht im komplementären Kontrast zu „Opus 136" und ist das letzte Werk, in dem er Lichtreflexionen zur Erzeugung visueller Formen einsetzte. „Opus 161" wurde nach seinem Tod entdeckt und zu Wilfreds Lebzeiten nie gezeigt.

With his light symphonies, which he presented as projections with what he called the Clavilux, Thomas Wilfred created a new art form. "Opus 161" is considered one of his finest. It contrasts perfectly with "Opus 136" and is his final work, in which he used light reflections to create visual forms. The work was only discovered after his death and was never shown during Wilfred's lifetime.

Thomas Wilfred (eigentlich Richard Edgar Løvstrøm, 1889–1968) war Musiker, Lichtkünstler und Erfinder. Er studierte Malerei und Lyrik in Paris. Ab 1905 experimentierte er mit Licht und prägte den Begriff „Lumia", mit dem er Kunstwerke aus Licht bezeichnete.

***Thomas Wilfred** (né Richard Edgar Løvstrøm, 1889–1968) was a musician, light artist, and inventor. He studied painting and lyric poetry in Paris. Beginning in 1905, he experimented with light and coined the term "lumia" for artwork made with light.*

Dänemark, USA 1966, 10 Min., ohne Dialog

R: Thomas Wilfred
K: Jeremy Mackie/AJ Epstein
P: Clavilux.org, Clavilux.org

Fr 3.11. 16:45h FD
Sa 4.11. 20:30h FD
So 5.11. 18:15h FD

FullDome-Premiere

OPUS 136 „VERTICAL SEQUENCE“

Mit seinen Lichtsinfonien, die er mit sogenannten Lumina-Apparaturen als Projektionen aufführte, schuf Thomas Wilfred eine neue Kunstform. „Opus 136“, eine seiner ersten Kompositionen, besteht aus einer mattierten Leinwand und Mechanismen mit beweglichen elektrischen Lampen, Spiegeln und Farbrädern. Mithilfe neuester Kameratechnologie wurde die Komposition abgefilmt und für den InfinityDome adaptiert.

With his light symphonies, which he presented as projections with what he called the Clavilux, Thomas Wilfred created a new art form. “Opus 136”, one of his first compositions, is made up of a frosted screen and a mechanism with moveable electric lamps, mirrors, and colour wheels. Using the newest camera technology, the composition was filmed and adapted for the InfinityDome.

Thomas Wilfred (eigentlich Richard Edgar Løvstrøm, 1889–1968) war Musiker, Lichtkünstler und Erfinder. Er studierte Malerei und Lyrik in Paris. Ab 1905 experimentierte er mit Licht und prägte den Begriff „Lumia“, mit dem er Kunstwerke aus Licht bezeichnete.

***Thomas Wilfred** (né Richard Edgar Løvstrøm, 1889–1968) was a musician, light artist, and inventor. He studied painting and lyric poetry in Paris. Beginning in 1905, he experimented with light and coined the term “lumia” for artwork made with light.*

Dänemark, USA 1940, 10 Min., ohne Dialog

R: Thomas Wilfred
K: AJ Epstein
P: Clavilux.org, Clavilux.org

Mi 1.11. 20:30h FD | Do 2.11. 17:00h FD | Fr 3.11. 18:15h FD | Sa 4.11. 16:15h FD | So 5.11. 18:15h FD

FullDome-Premiere

POLY MESH

Eine apokalyptische Zukunft: Die Berechnung kommender Ereignisse durch eine KI, repräsentiert durch maskierte Avatare, ist ins Leere gelaufen. Das Erscheinen von Besucher:innen reißt die KI aus ihrer hoffnungslosen Starre und erzwingt eine neue Schleife von Berechnungen, die um den Menschen als große unbekannte Variable kreisen. Eine neue Performance der Avatare beginnt.

In an apocalyptic future, the calculation of upcoming events conducted by an artificial intelligence, represented by masked avatars, has come to naught. The appearance of viewers rips the AI out of its hopeless stupor and forces a new loop of calculations that revolve around humans as a major unknown variable. A new performance of the avatars begins.

Giulia Bowinkel, geb. 1983, und Friedemann Banz, geb. 1980, besuchten die Kunstakademie Düsseldorf und schaffen seit 2009 als **Banz & Bowinkel** Kunst mit Computern, die u. a. im ZKM Karlsruhe, im Centre Pompidou Paris und im Taipei Fine Art Museum gezeigt wurde.

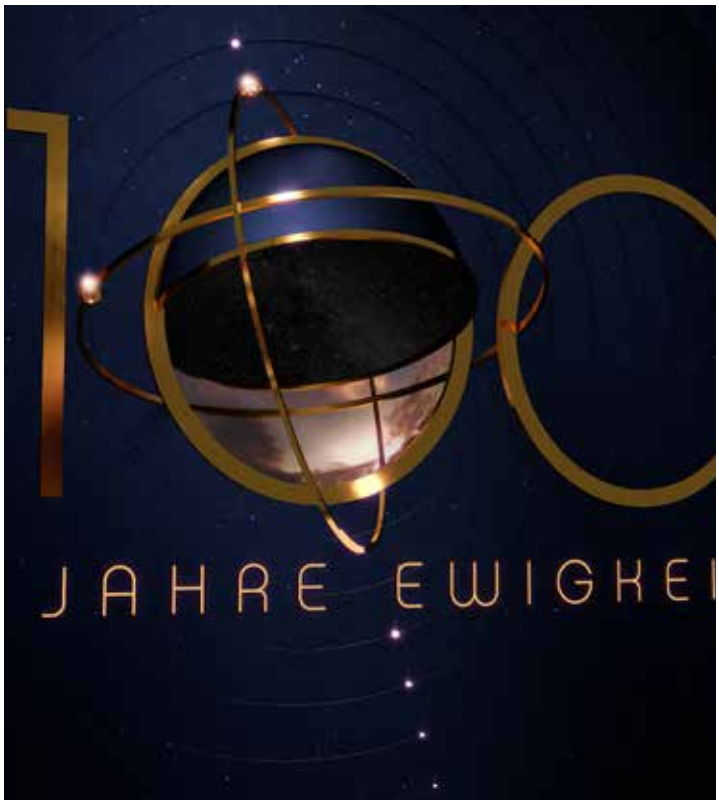
*Giulia Bowinkel (b. 1983) & Friedemann Banz (b. 1980) studied at the Kunstakademie Düsseldorf. Since 2009, they have been creating art with computers as **Banz & Bowinkel** and have exhibited at the ZKM Karlsruhe, Centre Pompidou Paris, and Taipei Fine Art Museum, et al.*

Deutschland 2021, 18 Min., engl. Voiceover

R: Banz & Bowinkel
B: Banz & Bowinkel

Mi 1.11. 20:30h FD | Do 2.11. 17:00h FD | Fr 3.11. 18:15h FD | Sa 4.11. 16:15h FD | So 5.11. 18:15h FD

FullDome-Premiere



100 JAHRE EWIGKEIT

Das Planetarium ist die moderne Form der weit zurückreichenden Auseinandersetzung des Menschen mit dem Himmel und dem Kosmos, der ihn umgibt. 100 Jahre nach der Erfindung des Projektionsplanetariums begibt sich der Film auf eine Reise, die bei den frühen Zivilisationen beginnt und an dem sich ständig wandelnden Bild vom Himmel entlang bis zum modernen Sterntheater führt.

The planetarium is the modern form of humankind's longstanding curiosity about the surrounding heavens and the cosmos. One hundred years after the invention of the projection planetarium, this film embarks on a journey that begins with early civilizations and leads to modern star theatres with ever-changing images of the heavens.

Tobias Wiethoff ist Produzent zahlreicher Shows und Programme für Planetarien. Seine Werke werden regelmäßig in modernen Sterntheatern im In- und Ausland gezeigt. Er ist Initiator und Kurator des DIVE – Festival für immersive Künste in Bochum.

***Tobias Wiethoff** has produced numerous shows and programmes for planetariums. His works are regularly screened in modern star theatres in Germany and abroad. He initiated and curates the DIVE Immersive Arts Festival in Bochum.*

Deutschland 2023, 25 Min., dt./engl. OF

R: Tobias Wiethoff
P: Tobias Wiethoff

Do 2.11. 20:15h FD dt. OF
Fr 3.11. 16:45h FD en. OF
Sa 4.11. 18:00h FD dt. OF

360°-VORTRAG: EINE GESCHICHTE DES STERNTHEATERS

Tobias Wiethoff vom Planetarium Bochum unternimmt live und in 360° Vortrag einen Streifzug durch die Ideengeschichte des Sterntheaters. Stationen sind unter anderem steinzeitliche Höhlen, mittelalterliche Himmelsgloben und barocke Illusionsmalerei.

Live and in 360°, Tobias Wiethoff from the Bochum planetarium takes a foray into the history of the idea of star theatres, from stone-age caves, medieval celestial globes, baroque illusionism, and other stops along the way.

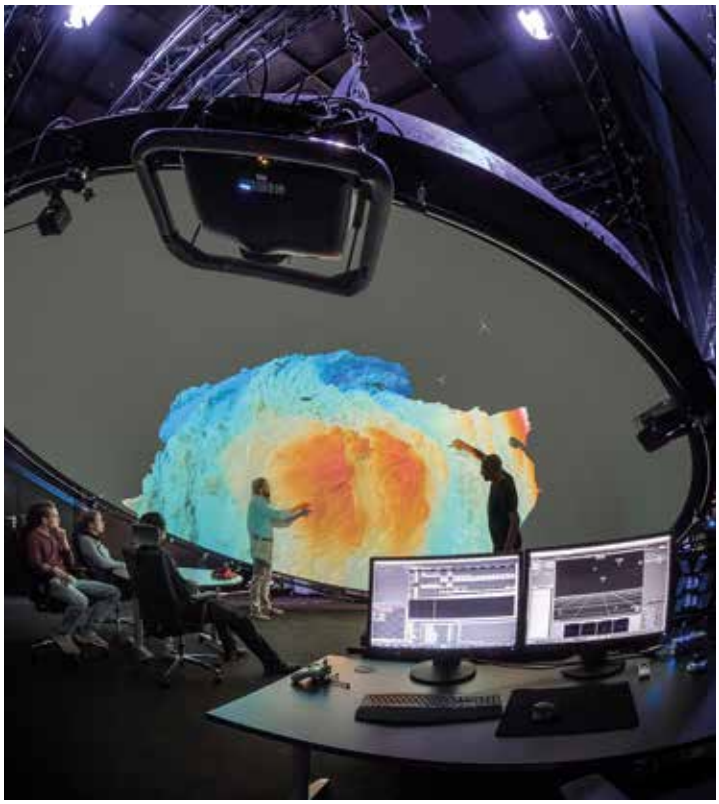
Tobias Wiethoff ist Produzent zahlreicher Shows und Programme für Planetarien. Seine Werke werden regelmäßig in modernen Sterntheatern im In- und Ausland gezeigt. Er ist Initiator und Kurator des DIVE – Festival für immersive Künste in Bochum.

***Tobias Wiethoff** has produced numerous shows and programmes for planetariums. His works are regularly shown in modern planetariums at home and abroad. He initiated and curates the DIVE Immersive Arts Festival in Bochum.*

Deutschland 2023, 75 Min., in deutscher Sprache

V: Tobias Wiethoff

So 5.11. 16:15h FD



360°-VORTRAG: EIN SPAZIERGANG AUF DEM MEERESGRUND

Knapp drei Viertel der Erdoberfläche sind von Wasser bedeckt und dem Blick des Menschen verborgen. Weil die Erforschung der Meerestiefen gefährlich ist, werden Tauchroboter unter anderem von Kiel aus in die Weltmeere geschickt. Tom Kwasnitschka begibt sich auf die Reise zu einigen unterseeischen Gebieten und zeigt mittels Visualisierung die geologischen Prozesse, die unseren Planeten prägen.

Almost three-quarters of the Earth's surface is covered by water, hidden from our eyes. Because researching the oceans' depths is dangerous, diving robots are sent into the world's oceans, including from Kiel. Tom Kwasnitschka embarks on a journey to some undersea areas and uses visualizations to show the geological processes that shape our planet.

Tom Kwasnitschka promovierte in Geologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und ist seit 2007 Wissenschaftler am GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel. Er nahm an 16 weltweiten See-Expeditionen teil, von denen er zwei selbst leitete.

***Tom Kwasnitschka** has a degree in geology from Kiel University (CAU) and since 2007 has worked at the GEOMAR Helmholtz Centre for Ocean Research Kiel. He's taken part in 16 sea expeditions around the world, two of which he led himself.*

Deutschland 2023, 45 Min., in deutscher Sprache

V: Tom Kwasnitschka, GEOMAR Helmholtz Centre for Ocean Research Kiel

Fr 3.11. 15:15h FD

KIRA

In einer nahen Zukunft hat ein mächtiges Unternehmen die Kontrolle über die wertvollste Ressource der Erde übernommen: das Wasser. Eve und Max sind bereit, alles zu riskieren, um die Wahrheit ans Licht zu bringen und die Menschheit zu retten. Da kommt ihnen Kira zu Hilfe. Doch wer oder was ist Kira? Was ist echt, in einer Welt, in der die Grenzen zwischen Realität und Technologie verschwimmen?

In the near future, a powerful corporation has taken control of Earth's most valuable resource, water. Eve and Max are willing to risk everything to bring the truth to light and save humanity. That's when Kira comes to their rescue. But who or what is Kira? What is real in a world where the boundaries between reality and technology start to blur?

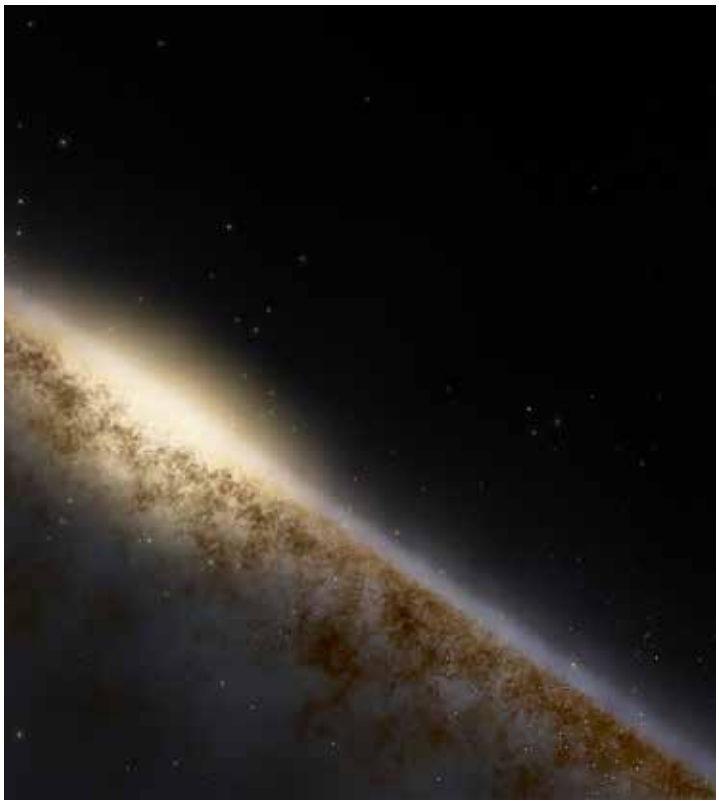
Peter Popp ist Produzent, Regisseur, Autor und Komponist. Er studierte in Regensburg BWL und VWL und arbeitete einige Jahre in der Wirtschaft, bevor er seine Filmproduktionsfirma gründete. Seine Projektionsfilme gewannen mehrere Preise.

***Peter Popp** is a producer, director, writer, and composer. He studied business and economics in Regensburg and spent several years working in business before founding his own film production company. His projection films have received numerous prizes.*

Deutschland 2023, 23 Min., dt./engl. OF

R: Peter Popp, Martin Sambauer
D: Jordan Whitby, Ella Starbuck, Hannah Knight, Crispian Rochfort Belfrage Stunts: Mateusz Bakarski, Madeline Madzia Page-Ulmer
P: Peter Popp, SOFTMACHINE Immersive Productions

Do 2.11. 20:15h FD dt. OF
Fr 3.11. 16:45h FD en. OF
Sa 4.11. 18:00h FD dt. OF



OVERVIEW

Eine Reise von der Erde in die Galaxie und weit darüber hinaus. Die Simulation enthält ein maßstabsgetreues Modell unseres Sonnensystems mit allen heute bekannten Planeten, Monden, Asteroiden und Kometen auf ihren exakten Umlaufbahnen. Die nach Daten der NASA und anderen Weltraumagenturen angefertigte Darstellung des Universums ist die bis dato genaueste und feiert im InfinityDome Weltpremiere.

A journey from Earth into the galaxy and far, far beyond: the simulation contains a true-to-scale model of our solar system, with all known planets, moons, asteroids, and comets in their exact orbits. This depiction of the universe, the most accurate ever made, has been created using data from NASA and other space agencies, and is celebrating its world premiere in the InfinityDome.

Paul Mezier ist Regisseur für immersive Medien und widmet sich in seiner Arbeit der menschlichen Wahrnehmung. **Amaury Solignac** arbeitete zu den Themen U-Boot, Antarktis und Raumfahrtpsychologie und hielt Vorträge bei der NASA und der ESA.

***Paul Mezier** is a director of immersive media whose work is dedicated to human perception. **Amaury Solignac** is involved in the topics of submarines, Antarctica, and space psychology. He has lectured at NASA and the European Space Agency.*

Frankreich 2018, 32 Min., dt. OF

R: Paul Mezier
P: Amaury Solignac, I.C.E.B.E.R.G./Orbital Views

Fr 3.11. 11:15h FD
Sa 4.11. 15:15h FD

AURORA – WUNDERBARES POLARLICHT

Polarlichter gehören zu den Wundern der Natur. Während es bisher vor allem Zeitrafferaufnahmen zu sehen gab, sind sie hier erstmals in Echtzeit zu beobachten. Astrofotograf Kwon O Chul verwendete dafür ein Set-up mit mehreren Kameras. Der preisgekrönte Film erklärt, wie die Lichter entstehen, und erzählt von den Mythen, die sie umgeben. Eine Produktion von Kwon O Chul, Metaspace, im Show-Vertrieb von Zeiss.

The aurora borealis is one of the wonders of nature. The northern lights have usually been filmed in time lapse, but now we can watch them in real time. Astrophotographer Kwon O Chul created a special set-up with multiple cameras to make this possible. His prize-winning film explains how auroras are formed and tells some of the legends surrounding them. A production by Kwon O Chul; distribution by Zeiss.

Der Astrofotograf **Kwon O Chul** studierte Ingenieurwesen an der Nationaluniversität Seoul und arbeitete in den Bereichen U-Boot-Design, Softwareentwicklung und Internet-Management. Mittlerweile arbeitet er als Fotograf und gewann mehrfach Preise.

*Astrophotographer **Kwon O Chul** is an engineer and has worked on submarine design, software, and Internet management. A trip to see the northern lights precipitated his shift to photography. He has exhibited his work often, published photography books, and won many prizes.*

Korea, DE 2022, 29 Min., dt. OF

R: Kwon O Chul
P: Kwon O Chul, METASPACE
WS: ZEISS Carl Zeiss Jena GmbH – Planetarium

So 5.11. 11:15h FD

DIE LEGENDE DES ZAUBERRIFFS

LEGEND OF THE ENCHANTED REEF

Als das Korallenriff, in dem sie leben, zerstört wird, müssen sich Riffbarsch Shorty, seine Schwester Indigo und sein Kumpel Jake eine neue Heimat suchen. Eine abenteuerliche Odyssee durch den Ozean bis in die Weiten unseres Sonnensystems beginnt. „Die Legende des Zauberriffs" ist voller Humor und bewegender Momente, sensibilisiert aber auch für die akute Bedrohung der Ozeane durch die Menschen.

When the coral reef that they live in is destroyed, damselfish Shorty, his sister Indigo, and his buddy Jake must search for a new home. So begins an adventurous odyssey through the ocean to the far reaches of our solar system. "Legend of the Enchanted Reef" is filled with humorous and poignant moments but also raises awareness of the acute threat humans pose to the oceans.

Peter Popp ist Produzent, Regisseur, Autor und Komponist. Er studierte in Regensburg BWL und VWL und arbeitete einige Jahre in der Wirtschaft, bevor er seine Filmproduktionsfirma gründete. Seine Projektionsfilme gewannen mehrere Preise.

***Peter Popp** is a producer, director, writer and composer. He studied business and economics in Regensburg and spent several years working in business before founding his own film production company. His projection films have received numerous prizes.*

Deutschland 2022, 43 Min., dt. OF

R: Peter Popp
P: SOFTMACHINE Immersive Productions
WS: Reef Distribution GmbH

Sa 4.11. **14:00h** FD
So 5.11. **10:00h** FD

UM MENINO

Ein Junge steht an einer Straßenkreuzung in Rio de Janeiro. Hier jongliert er für die vorbeifahrenden Autos, um sich etwas Kleingeld zu verdienen. Als er seinen Ball in die Luft wirft, wird das Publikum zusammen mit dem Jungen in eine fantastische Welt voller magischer Zirkusgestalten entführt. Der Film entstand als Masterarbeit bereits 2014, lange bevor sich 360°-Technologien etablierten.

A boy is standing at an intersection in Rio de Janeiro and juggling amidst the passing cars to earn some small change. When he tosses his balls into the air, the audience, along with the boy, is transported to a fanciful world full of magical circus performers. The film was made as a master's thesis in 2014, long before 360° technologies had taken hold.

Laura Saenger baut VR-Abteilungen für Unternehmen auf, produziert selbst 360°-Inhalte für internationale Kunden und hält Vorträge zum Thema. **Flávio Bezerra** arbeitet als Principal Experience Designer und unterstützt Unternehmen bei der Gründung von Start-ups.

***Laura Saenger** sets up VR departments for large companies, produces 360° content for international clients, and gives lectures on the topic. **Flávio Bezerra** works as a principal experience designer and assists companies in the creation of start-ups.*

Deutschland 2014, 6 Min., ohne Dialog

R: Laura Saenger, Flávio Bezerra, Eduard Tucholke
D: Samuel Rätsel, Clown Piccolo (Didier Carmona), Candy Pia, El Vasilon & Spax (Bernd–Arno Korstock und Iris Brandner), Clown Welten, Tina Badenhop & Reiner Dukat u. a.

So 5.11. **10:00h** FD

LÜBECK HOCH 3: LABOR IMMERSIVE MEDIEN UND DIGITALE KREATION

Im Labor für Immersive Medien sind auch in diesem Jahr beeindruckende 360°-Kurzfilme von Studierenden der Technischen Hochschule Lübeck entstanden. Einige wurden von Musikstudierenden der Musikhochschule Lübeck vertont. Die Besucher:innen bekommen Einblick in verschiedene immersive Erzähl- und Produktionstechniken sowie in den Studiengang Informationstechnologie und Design.

Over the past year at the Lab for Immersive Media, students of the Technical University of Applied Sciences Lübeck have once again produced impressive 360° short films, some of which have been set to music by Lübeck Academy of Music students. Visitors gain an insight into diverse immersive storytelling and production techniques as well as the course of studies for the information technology and design degree.

Lübeck hoch 3 ist ein Gemeinschaftsprojekt der Lübecker Hochschulen, das mit Bürger:innen in Dialog treten möchte. Hier präsentiert es das Labor für Immersive Medien der Technischen Hochschule Lübeck und den Lehrstuhl für Digitale Kreation der Musikhochschule Lübeck.

Lübeck hoch 3 is a joint project under the aegis of the city's universities, aimed at opening a dialogue with residents. This presentation comes from the Labor für Immersive Medien of Lübeck's technical university and the chair for digital creation at Lübeck's music college.

Deutschland 2023, 120 Min., dt. OF

Leitung: Prof. Dr. Isabella Beyer (THL) und Prof. Nicola L. Hein (MHL)

Sa 4.11.
10:00h
FD

TAUCHE MIT UNS ZUM HANSESCHIFF

DIVE INTO THE HANSE SHIPWRECK

2021 entdeckten Archäolog:innen der Hansestadt Lübeck das Wrack eines alten Hanseschiffs, das vor 400 Jahren in der Trave sank. Der 360°-Vortrag besteht aus einem virtuellen Tauchgang zum Wrack, inklusive Echtzeit-Visualisierungen der Fundstelle und der in diesem Jahr abgeschlossenen Bergung.

In 2021, Lübeck archaeologists discovered the wreck of an old Hanseatic ship that sank 400 years ago in the River Trave. This 360° presentation is a virtual dive to the wreck, including real-time visualisations of the site and the recovery, which was completed this year.

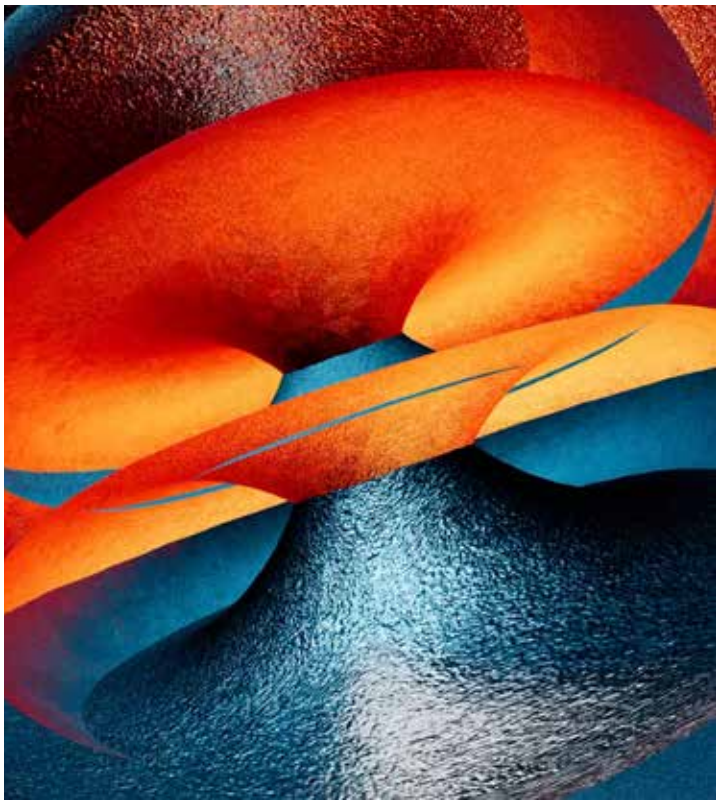
Felix Rösch arbeitet seit 2023 im Bereich Archäologie und Denkmalpflege bei der Hansestadt Lübeck. Er forscht zu den Themen maritimes Mittelalter, Urbanisierung, Markt und Handel, Siedlungsarchäologie, Archäologie der Moderne und Archäoakustik.

***Felix Rösch** has worked for the city of Lübeck since 2023 in archaeology and historical preservation. His research focusses on medieval maritime themes, urbanisation, trade, settlement and modern archaeology, and archaeo-acoustics.*

Deutschland 2023, 30 Min., in deutscher Sprache

R: Felix Rösch, Ingrid Sudhoff
B: Felix Rösch
K: Jakob Laugs
P: Jürgen Holst, tat aiRstructures team

So 5.11.
13:00h
FD



WALDHUSENER FORST – WALD VOLLER GESCHICHTEN

Im Norden von Lübeck liegt ein unscheinbares Waldstück. Hier hinterlassen seit Jahrtausenden Menschen und Naturgewalten ihre Spuren. Spuren aus der Eiszeit und der Jungsteinzeit, Spuren slawischer Besiedlung, Spuren von Abholzung und Aufforstung, von politischen Grenzziehungen und Spuren vom Pöppendorfer Lager – der Film begibt sich auf eine Zeitreise und macht die Geschichten dieses Ortes erlebbar.

North of Lübeck is a small inconspicuous forest, where people and natural forces have left traces for thousands of years. Traces from the ice age and from the Neolithic period, traces of Slavic settlements, traces of logging and reforestation, of political borders and of the Pöppendorf transit camp – the film embarks on a journey through time and makes the history of this forest come alive.

Annika Brucks, geb. 2000 in Lübeck, studiert Informationstechnologie und Design an der Technischen Hochschule Lübeck. Sie arbeitete an mehreren Theater- und Filmproduktionen mit und realisierte im Studium einen Kurzfilm und eine 360°-Produktion.

***Annika Bruck**, born in 2000 in Lübeck, is studying IT and design at the TH Lübeck. She has collaborated on multiple theatre and film productions and has realised one short film and one 360° production during her studies.*

Deutschland 2023, 25 Min., dt. OF

R: Annika Bruck, Sandra Claudy initiator
P: Jakob Laugs

Do 2.11.
12:30h
FD

FullDome-Premiere

NON-FACE

Der Klangkünstler Robert Lippok und der bildende Künstler Lucas Gutierrez präsentieren ihr gemeinsames Werk „Non-Face“. Die FullDome-Performance taucht in die faszinierende Welt nicht-manifester Geometrien ein. Simulierte Reflexionen in physischen und virtuellen Räumen werden genutzt, um verschiedene Dimensionen und neue topologische Beziehungen zu schaffen und daraus eine immersive Liveshow zu inszenieren.

Sound artist Robert Lippok and visual artist Lucas Gutierrez present their joint work “Non-Face”. The FullDome performance delves into the fascinating world of non-manifest geometries. Simulated reflections in physical and virtual space are used to create different dimensions and new topological relationships, resulting in an immersive live show.

Lucas Gutierrez beschäftigt sich in Workshops, Performances und Videoarbeiten mit den neuen Paradigmen digitaler Kultur. **Robert Lippok** hat seine musikalischen Wurzeln in Ost- und im wiedervereinigten Berlin. Er arbeitet als Musiker, Komponist und Dozent.

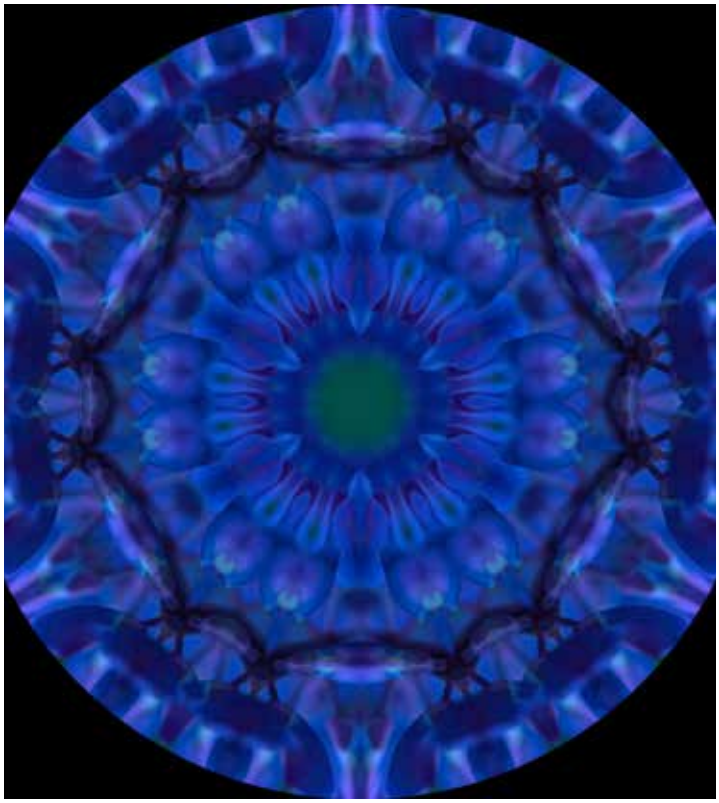
***Lucas Gutierrez** explores the new paradigms of digital culture in workshops, performances, and video works. **Robert Lippok** has his musical roots in East Berlin and reunified Berlin. He works as a musician, composer, and lecturer.*

Deutschland 2018, 45 Min., ohne Dialog

R: Lucas Gutierrez, Robert Lippok
P: Planetarium Hamburg, Berliner Festspiele/Immersion

Fr 3.11.
21:00h
FD

Deutsche Premiere



OMNEJD LIVE

Der Kuppelfilm führt in die Natur rund um die schwedische Stadt Norrköping, von weiten Landschaftsansichten bis zu Detailaufnahmen von verschiedensten Lebensformen. Eine zusätzliche Erlebnisebene bildet die improvisierte Live-Musikperformance. E-Gitarre, Synthesizer und Vor-Ort-Aufnahmen werden mithilfe einer speziell für die Live-Verräumlichung von Klängen entwickelten Software zusammengebracht.

From wide shots of landscapes to extreme close-ups of diverse life forms, this dome film takes us on a journey through the nature around the Swedish city of Norrköping. An improvised live-music performance adds an additional level of experience. With the assistance of software specially developed for the live spatialisation of sound, electric guitar, synthesiser, and on-site recordings merge.

Die Arbeiten von **Natalia Oliwiak** werden weltweit auf Festivals gezeigt.
Johan Lundberg studierte Gitarre an der Musikakademie Malmö und studiert aktuell Komposition an der Königlich Schwedischen Musikakademie.

*The work of **Natalia Oliwiak** is exhibited at festivals worldwide.*
***Johan Lundberg** studied guitar at Malmö Academy of Music and is currently studying composition at the Royal Swedish Academy of Music.*

Schweden, PL 2022, 42 Min., ohne Dialog

R: Natalia Oliwiak
M: Johan Lundberg
P: Anna Öst

Mi 1.11.
19:00h
FD

STEFAN GUBATZ LIVE AUDIO IMMERSION

Der Musiker Stefan Gubatz widmet sich in einer Performance dem Thema Raum. Wie groß ist der Raum um uns? Klein und eng, durch Wände begrenzt, oder riesig bis unendlich weit, wie der Weltraum? Wohin fliegen Klänge? Wie öffnen sich Welten? Mit analogen Synthesizern und Effektgeräten sowie mit digitalen Tools, Samples und Rauschen erforscht Gubatz die zeitlichen und räumlichen Grenzen des InfinityDomes.

The musician Stefan Gubatz dedicates an entire performance to the topic of "space". How big is the space around us? Small and cramped, limited by walls, or huge to infinitely wide, like space? Where do sounds go? How do worlds open up? Using analogue synthesisers and effects devices, as well as digital tools, samples, and noise, Gubatz explores the temporal and spatial boundaries of the InfinityDome.

Stefan Gubatz wuchs in Husum auf und macht seit seinem zehnten Lebensjahr Musik. Verwurzelt in Techno, House und Acid, fand er im Laufe der Jahre zu einer ruhigeren Form, die Elemente aus Dub Techno, Ambient, Krautrock und Acid vereint.

***Stefan Gubatz** grew up in Husum and has been making music since the age of ten. Rooted in techno, house, and acid, he has progressively found his way to a quieter form that merges elements of dub techno, ambient, krautrock, and acid.*

Deutschland 2023, 70 Min., dt. OF

M: Stefan Gubatz

Sa 4.11.
20:30h
FD

PREISE UND JURYS

AWARDS AND JURIES

NDR-FILMPREIS
NDR FILM PRIZE
UND JURY

Für den NDR-Filmpreis sind nominiert
Nominees for the NDR Film Prize

- **Å ØVE**
  PRACTICE
- **BASTARDEN**
  THE PROMISED LAND / KING'S LAND
- **ELLOS EATNU – LA ELVA LEVE**
  LET THE RIVER FLOW
- **JE'VIDA**
- **KØBENHAVN FINDES IKKE**
  COPENHAGEN DOES NOT EXIST
- **MUMMOLA**
  FAMILY TIME
- **PARADISET BRINNER**
  PARADISE IS BURNING
- **POETAS**
  THE POET
- **SLOW**
- **STILLE LIV**
  THE QUIET MIGRATION
- **SUPERPOSITION**
- **TILLSAMMANS 99**
  TOGETHER 99
- **TILVERUR**
  SOLITUDE
- **VINTERSAGA**

Der mit 12.500 Euro dotierte NDR-Filmpreis wird seit 1990 an einen „Spielfilm von besonderer künstlerischer Qualität" verliehen. Er soll „in einer eigenständigen schöpferischen Sprache die Gesellschaft widerspiegeln und ästhetisch wie inhaltlich neue Perspektiven eröffnen".

The NDR Film Prize, endowed with 12,500 euros, has been awarded annually since 1990 for a "feature film of special artistic quality". The film should "reflect society in an independent creative language and open up new perspectives in terms of content and aesthetics".

Nicole Gerhards gründete 2005 NiKo Film und (ko-) produzierte seitdem über 27 international preisgekrönte Filme, u. a. „Déserts“ von Faouzi Bensaïdi, „More Than Ever“ von Emily Atef und „Autobiography“ von Makbul Mubarak. Sie war „Producer on the Move“, nahm am Producers Lab Toronto und an Inside Pictures teil. Sie ist Mitglied bei EAVE, ACE, der Deutschen und Europäischen Filmakademie und arbeitet als Expertin für Festivals, Institutionen und Filmschulen. NiKo Film wurde 2022 von „Screen Daily“ unter den 75 führenden unabhängigen europäischen Produzenten aufgelistet.

***Nicole Gerhards** founded NiKo Film in 2005 and has since (co-) produced more than 27 international prize-winning films, including “Déserts” by Faouzi Bensaïdi, “More Than Ever” by Emily Atef, and “Autobiography” by Makbul Mubarak. She was a “producer on the move” and took part in the Producers Lab Toronto and Inside Pictures. She is a member of EAVE, ACE, the German and European film academies and consults for festivals, institutions, and film schools. “Screen Daily” named NiKo Film among the 75 leading independent European production houses in 2022.*

Malin Hüber ist eine in Schweden ansässige Produzentin, die im Bereich zwischen Kunst und Film arbeitet. Sie konzentriert sich auf neue Stimmen und neue Perspektiven und arbeitet eng mit den Filmemacher:innen zusammen. Malin Hüber studierte Film an der Akademie Valand und produzierte die preisgekrönte Doku-Serie „Sport Kids“ (2015), „Lucky One“ von Mia Engberg (2019), und „Blomster“ von Neil Wigardt (2023), der bei den Nordischen Filmtagen im Programm von Young Audience gezeigt wird. „Meril“ von Victoria Verseau ist in Vorbereitung.

***Malin Hüber** is a producer based in Sweden working in the fields of art and film. She focuses on new voices and new perspectives and works closely with filmmakers. Hüber holds an MA in film from Akademin Valand and has produced the award-winning short documentary series “Sport Kids” (2015), “Lucky One” by Mia Engberg (2019), “Blomster” by Neil Wigardt (2023), which is screening in the NFL Young Audience section, and the forthcoming “Meril” by Victoria Verseau.*

Moderator, Reporter und Autor **Tobias Krell** geht seit 2013 als Checker Tobi in seiner KiKa-Sendung Wissensfragen auf den Grund. 2019 entstand der Kinofilm „Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten“. Seit 2021 ist er Komoderator des Formats „Die beste Klasse Deutschlands“, ebenfalls KiKa, und Leiter und Kurator des Kinderfilmfestes im Rahmen des Filmfests München. Für die VOX-Dokumentation „Kinder, wie geht’s – Der große Report“ liefert er eine Bestandsaufnahme der Kinderrechte in Deutschland. Aktuell ist sein zweiter Kinofilm, „Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Flüssen“, in den deutschen Kinos zu sehen.

*Moderator, reporter, and writer **Tobias Krell** has been exploring factual questions since 2013 in the guise of Checker Tobi in his broadcast on the children’s TV channel KiKa. In 2019, he appeared in cinemas in the film “Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten” (Checker Tobi and the Secrets of our Planet). Since 2021, he has been a co-moderator of “the best class in Germany”, also seen on KiKa, and director and curator of the children’s film festival that is part of the Munich film festival. For the VOX documentary “Kinder wie geht’s – Der Grosse Report”, he went on a fact-finding mission about children’s rights in Germany. His second theatrical film “Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Flüssen” is currently in German cinemas.*

Die deutsch-kurdische Regisseurin und Drehbuchautorin **Ayşe Polat** drehte nach preisgekrönten Kurzfilmen 1999 ihren ersten Spielfilm „Auslandstournee“. Der Kinofilm „En Garde“ (2003) erhielt auf dem Internationalen Filmfestival Locarno den Silbernen Leoparden für „Bester Film“ und „Beste Schauspielerin“. Es folgten weitere Kinofilme. Sie inszenierte auch TV-Filme, unter anderem den Kieler „Tatort“. Ihr aktueller Kinofilm „Im toten Winkel“ lief im Wettbewerb Encounters der Berlinale 2023. Er wurde auf dem Istanbul Filmfestival als „Bester Film“ ausgezeichnet.

*German-Kurdish director and screenwriter **Ayşe Polat** made prize-winning short films and, in 1999, her first feature “Tour Abroad”.Her theatrical release “En Garde” (2003) received the Silver Leopard at Locarno for Best Film and Best Actress. She has since made additional theatrical films. She has also directed for television, including for the popular Tatort Kiel. Her most recent film “In the Blind Spot” was shown in the Encounters section of the 2023 Berlinale. It was honoured as Best Film at the Istanbul Film Festival.*

Thilo Voggenreiter studierte am Wiener Max Reinhardt Seminar Regie und arbeitet seit vielen Jahren als freier Theaterregisseur, Autor und Redakteur – hier mit besonderem Schwerpunkt auf seriellen Formaten und der Entwicklung von Geschichten im Writers Room, u. a. für die ARD-Telenovela „Rote Rosen“. Seit 2022 Redakteur beim NDR für die Redaktion Film, Familie & Serie.

***Thilo Voggenreiter** studied directing at Vienna’s Max Reinhardt seminar. He has worked for many years as a freelance stage director, writer, and commissioning editor, with a focus on serial formats and development, including for the ARD telenovela “Rote Rosen”. Since 2022, he has been on the NDR editor’s desk for film, family, and series.*

KIRCHLICHER FILMPREIS INTERFILM

INTERFILM CHURCH PRIZE

UND JURY

Für den Kirchlichen Filmpreis INTERFILM sind nominiert
Nominees for the Interfilm Church Prize

- **Å ØVE**
  PRACTICE
- **BASTARDEN**
  THE PROMISED LAND / KING'S LAND
- **ELLOS EATNU – LA ELVA LEVE**
  LET THE RIVER FLOW
- **JE'VIDA**
- **KØBENHAVN FINDES IKKE**
  COPENHAGEN DOES NOT EXIST
- **MUMMOLA**
  FAMILY TIME
- **PARADISET BRINNER**
  PARADISE IS BURNING
- **STILLE LIV**
  THE QUIET MIGRATION
- **SUPERPOSITION**
- **TILLSAMMANS 99**
  TOGETHER 99
- **TILVERUR**
  SOLITUDE
- **VINTERSAGA**

Der Kirchliche Filmpreis INTERFILM ehrt einen Spielfilm, dem es „mit wirklicher künstlerischer Begabung gelingt, ein menschliches Verhalten oder Zeugnis zum Ausdruck zu bringen, das mit dem Evangelium in Einklang steht oder die Zuschauer für spirituelle, menschliche oder soziale Fragen und Werte sensibilisiert". Der Preis ist mit 5000 Euro dotiert, gestiftet vom Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg.

The INTERFILM Church Prize is awarded to a narrative feature that "distinguishes itself with its artistic quality and expresses human behaviour or testimony that is in accordance with the Gospel, or sensitises audiences to spiritual, human, or social issues and values". The prize is endowed with 5,000 euros, donated by the Lutheran Church District Lübeck-Lauenburg.

Ev.-Luth. Kirchenkreis
Lübeck - Lauenburg

Melanie Pollmeier studierte Politikwissenschaften und Theologie. Sie arbeitet als Seelsorgerin in der Reformierten Kirche der Schweiz in Spiegel bei Bern. Seit jeher bezieht sie den Film in ihre Arbeit ein. Ihr Interesse gilt dem Dialog zwischen Gott und der Welt, und in Kunst und Kultur sieht sie einen Ausdruck von Gottes Kreativität und Vorstellungskraft. „Filme machen sehend" (Reinhold Zwick), sie erweitern unsere begrenzte Sicht, sie bieten theologisch relevante Erklärungen, Umdeutungen und neue Kontextualisierungen. Pollmeier war Mitglied der ökumenischen Filmjury bei Filmfestivals in Saarbrücken (2016) und Berlin (2020).

***Melanie Pollmeier** studied political sciences and theology. She is a minister in the Swiss Reform Church in Spiegel near Bern. Her ministry has always included film. She is interested in the dialogue between God and the world and can see God's creativity and imagination in art and culture. "Films make you see" (Reinhold Zwick), they expand our limited vision, they offer theological explanations, re-interpretations, and new contextualizations. She was a member of the ecumenical film jury at film festivals in Saarbrücken (2016) and Berlin (2020).*

Die 1966 in Kopenhagen geborene **Mia Lund Rao** arbeitet seit 2001 als Pfarrerin. Seit dieser Zeit ist sie auch künstlerisch tätig. Sie absolvierte einen Regie-Lehrgang an der The Short and Documentary Film School im Jahr 2008 und wirkte als Drehbuchberaterin an mehreren dänischen Filmen mit, darunter der Dogma-Film „Forbrydelser" (2004, dt. Titel „In deinen Händen") von Annette K. Olesen. Sie drehte einen Kurzfilm, „Mommy Dear", und ein Musikvideo, „Calling You". Sie ist auch als Malerin und Fotografin kreativ und nahm an Ausstellungen teil. Sie ist bei der dänischen Vereinigung Kirke og Film in verantwortlicher Position und war für INTERFILM Mitglied der ökumenischen Jury in Miskolc.

*Born in Copenhagen in 1966, **Mia Lund Rao** has worked as a pastor since 2001. During that time, she also developed her creative side. She did a training at the Short and Documentary Film School in 2008, and has worked as a script advisor on several Danish films, among them the Dogma movie "In Your Hands" by Anette K Olesen. She made the short film "Mommy Dear" and a music video "Calling You". She is also active as both a painter and photographer, and her work has been included in exhibitions. She is responsible for the Danish association "Kirke og Film" and was on the ecumenical Jury for INTERFILM in Miskolc.*

Arnis Šablovskis ist freiberuflicher Journalist. Nach seinem Studium an der Universität Lettland arbeitete er ab 1988 für die lettische Presse und das lettische Fernsehen. Nach einem zweijährigen Studium am Theologischen Seminar in Riga (1991/92) schrieb er für die lettische katholische Zeitung. In den folgenden Jahren veröffentlichte er mehrere Bücher zur Lokalgeschichte sowie über christliches Leben in Lettland. Er ist Autor von zwölf Büchern. Als Projektmanager betreute er Foto- und Kunstausstellungen sowie Veranstaltungen über das geistliche Leben in Lettland, Estland, Litauen, Russland und der Ukraine. Dies ist seine erste Teilnahme an einer Filmfestival-Jury.

***Arnis Šablovskis** is a journalist. After completing his studies att Latvian State University (in 1988), he worked for the Latvian press and Latvian state television. Following two years of studies at the Riga Theological Seminary (1991 – 1992), he worked for the Latvian Catholic newspaper. He has written 12 books, including several on the history of Latvian villages and Christian life in Latvia. He has organised photo and art exhibitions, and seminars on spiritual life in Latvia, Estonia, Lithuania, Russia, and Ukraine. This will be his first time on a film festival jury.*

Ulrike Scholderer besucht die Nordischen Filmtage nun schon seit fast 20 Jahren. Sie hat eine tiefe Liebe zu Skandinavien, nicht nur zur Natur, sondern vor allem zur Kunst und Literatur. Nach dem Studium der Philosophie, Physik und Skandinavistik in Hamburg arbeitete sie in Hannover und Berlin für verschiedene Verbände zu sozial- und gesundheitspolitischen Themen. Seit dem Frühjahr dieses Jahres ist sie für die Petrikirche in Lübeck im Bereich Fundraising und Kooperationen tätig. Es ist das erste Mal, dass sie als Jurymitglied an einem Filmfestival teilnimmt.

***Ulrike Scholderer** has been a visitor to the Nordic Film Days for almost 20 years. She has a deep love for Scandinavia, not only for its natural wonders, but especially for its art and literature. After studying philosophy, physics, and Scandinavian studies in Hamburg, she worked for various associations on social and health policy issues in Hanover and Berlin. Since the spring of 2023, she has worked for St. Petri church in Lübeck on fundraising and collaborations. It is her first time on a film festival jury.*

BALTISCHER FILMPREIS FÜR EINEN NORDISCHEN SPIELFILM

BALTIC FILM PRIZE FOR A NORDIC FEATURE FILM

UND JURY

Für den Baltischen Filmpreis sind nominiert
Nominees for the Baltic Film Prize

- **Å ØVE**
  PRACTICE
- **BASTARDEN**
  THE PROMISED LAND / KING'S LAND
- **ELLOS EATNU – LA ELVA LEVE**
  LET THE RIVER FLOW
- **JE'VIDA**
- **KØBENHAVN FINDES IKKE**
  COPENHAGEN DOES NOT EXIST
- **MUMMOLA**
  FAMILY TIME
- **PARADISET BRINNER**
  PARADISE IS BURNING
- **POETAS**
  THE POET
- **SLOW**
- **STILLE LIV**
  THE QUIET MIGRATION
- **SUPERPOSITION**
- **TILLSAMMANS 99**
  TOGETHER 99
- **TILVERUR**
  SOLITUDE
- **VINTERSAGA**

Die Filmschaffenden aus den baltischen Republiken stifteten 1991 einen Filmpreis für einen herausragenden Spielfilm aus den nordischen Ländern. Mittlerweile wird der Preis von Baltic Films verliehen, der Dachorganisation der Filminstitutionen in Estland, Lettland und Litauen. Seit 2023 ist er mit einem Preisgeld von 5000 Euro dotiert.

In 1991, filmmakers from the Baltic States created a film prize for an outstanding narrative feature from the Nordic countries. The prize is now awarded by Baltic Films – the umbrella organisation representing the film institutions of Estonia, Latvia, and Lithuania. Since 2023, the prize has carried an endowment of 5,000 euros.

ESTONIA · LATVIA · LITHUANIA
Baltic Films

Inga Blese (LV) studierte Wirtschafts- und Politikwissenschaft, Philosophie und Kulturplanung in Riga, Budapest und Leicester. Bevor sie 2018 beim National Film Centre of Latvia als Leiterin der Abteilung Produktion und Entwicklung anfing, arbeitete sie mehr als zehn Jahre lang als Programmkuratorin bei der State Culture Capital Foundation of Latvia. Dort kuratierte sie verschiedene Förderprogramme für Kultur, darunter auch solche, die Programme im Filmbereich unterstützen.

***Inga Blese** (LV) studied economics, political science, philosophy, and cultural planning in Riga, Budapest, and Leicester. Before she started working at the National Film Centre of Latvia as head of production and development in 2018, she worked as a programme curator at the State Culture Capital Foundation of Latvia for more than 10 years. There she curated various support programmes for culture, including the film sector.*

Irma Šimanskytė (LT) ist seit 2015 Leiterin der Abteilung Filmproduktion im Lithuanian Film Centre. Zuvor arbeitete sie vier Jahre lang als Kulturbeauftragte in Italien. Sie kuratierte litauische Filmprogramme für verschiedene Filmveranstaltungen im Ausland und hat in der litauischen Kulturpresse Kritiken über internationale Filmfestivals verfasst. Irma Šimanskytė studierte Sprach- und Literaturwissenschaften, Filmkritik und -theorie an der Universität Vilnius, an der Freien Universität Berlin und an der Università Roma Tre.

Irma Šimanskytė (LT) has been head of the film production department at the Lithuanian Film Centre since 2015. Prior to that, she was a cultural attaché in Italy for four years. She has been a curator of Lithuanian film programmes for various film events abroad, and has written reviews of international film festivals in the Lithuanian cultural press. Šimanskytė studied linguistics and literature, and film criticism and theory at Vilnius University, Berlin's Free University, and the University Roma Tre.

Piret Tibbo-Hudgins (EE) studierte Film- und TV-Produktion am Gerassimow-Institut für Kinematographie in Moskau und ist seit über 25 Jahren als Produzentin von Spiel- und Dokumentarfilmen international tätig. Daneben produzierte sie Musik fürs Theater und arbeitete als Musikkritikerin. Von 2013 bis 2023 war sie Leiterin der Produktionsabteilung des Estnischen Filminstituts und Estlands Vertreterin im Vorstand von Eurimages. Derzeit arbeitet sie als Geschäftsführerin des Estonian Film Industry Cluster und ist Dozentin für Dramaturgie an der Universität Tallinn.

***Piret Tibbo-Hudgins** (EE) studied film and television production at Moscow's VGIK, and has worked internationally for over 25 years as a producer of narrative films and documentaries. She has also produced music for the theatre, and worked as a music critic. From 2013 to 2023 she was the head of production at the Estonian Film Institute and Estonia's representative on the board of Eurimages. Presently she works as an executive director of the Estonian Film Industry Cluster and lectures in dramaturgy at Tallinn University.*

PUBLIKUMSPREIS DER LÜBECKER NACHRICHTEN

AUDIENCE PRIZE OF THE LÜBECKER NACHRICHTEN

Für den Publikumspreis der Lübecker Nachrichten sind nominiert
Nominees for the Lübecker Nachrichten Audience Prize

- **Å ØVE**
  PRACTICE
- **BASTARDEN**
  THE PROMISED LAND / KING'S LAND
- **ELLOS EATNU – LA ELVA LEVE**
  LET THE RIVER FLOW
- **JE'VIDA**
- **KØBENHAVN FINDES IKKE**
  COPENHAGEN DOES NOT EXIST
- **MUMMOLA**
  FAMILY TIME
- **PARADISET BRINNER**
  PARADISE IS BURNING
- **POETAS**
  THE POET
- **SLOW**
- **STILLE LIV**
  THE QUIET MIGRATION
- **SUPERPOSITION**
- **TILLSAMMANS 99**
  TOGETHER 99
- **TILVERUR**
  SOLITUDE
- **VINTERSAGA**

Der traditionsreichste Preis des Festivals wurde 1979 von den „Lübecker Nachrichten" gestiftet und 1993 mit einem Preisgeld von 5000 Euro dotiert. Seit 2022 entscheidet eine Publikumsjury über den Gewinnerfilm. Die Jury setzt sich aus sieben filminteressierten Mitgliedern zusammen, die sich bei den „Lübecker Nachrichten" für die Teilnahme bewerben konnten.

This most traditional of the festival prizes was founded in 1979 by the "Lübecker Nachrichten" newspaper and endowed with 5,000 euros in 1993. Since 2022, an audience jury has decided on the winning film. The jury is made up of seven members of the audiences who have applied to the "Lübecker Nachrichten" newspaper for a chance to be part of the jury.

Christian Matthias Boldt
Benjamin Dose
Karen Giller
Edmund Haferbeck
Tilman Müller
Marita Neumann
Lisa Strozyk

LN
Lübecker Nachrichten

PREIS DES FREUNDESKREISES FÜR DAS BESTE SPIELFILMDEBÜT

PRIZE OF THE FRIENDS OF THE NORDIC FILM DAYS FOR BEST FEATURE FILM DEBUT

Für den Preis für das beste Spielfilmdebüt sind nominiert
Nominees for the Prize for best feature film debut

- **Å ØVE**
  PRACTICE
- **BLOMSTER**
  SYNTHETIC FLOWERS
- **ELAHA**
  ELAHA
- **HØR HER'A!**
  LISTEN UP!
- **MUMMOLA**
  FAMILY TIME
- **NELLY RAPP – DÖDENS SPEGEL**
  NELLY RAPP – THE SECRET OF THE BLACK FOREST
- **NORWEGIAN DREAM**
- **PARADISET BRINNER**
  PARADISE IS BURNING
- **ROSELIL OG STENTROLDEN**
  ROSA AND THE STONE TROLL
- **STILLE LIV**
  THE QUIET MIGRATION
- **EL SUEÑO DE LA SULTANA**
  SULTANA'S DREAM / SULTANAS TRAUM
- **SUPERPOSITION**
- **TITINA**
  TITINA – EIN TIERISCHES ABENTEUER AM NORDPOL
- **UND DASS MAN OHNE TÄUSCHUNG ZU LEBEN VERMAG**
  OF LIVING WITHOUT ILLUSION

Der Freundeskreis der Nordischen Filmtage Lübeck, 1997 ins Leben gerufen und 2006 als Verein konstituiert, engagiert sich seit vielen Jahren für das Festival. Die 330 Mitglieder des Freundeskreises sind große Filmfans, nun werden sie zu einer außergewöhnlichen Jury: Sie vergeben den mit 7500 Euro dotierten Preis für das beste Spielfilmdebüt, um junge Nachwuchstalente aus dem Norden zu fördern und zu motivieren, interessante Stoffe und Geschichten auf die Leinwand zu bringen. Im Wettbewerb sind programmfüllende Erstlingswerke im Spielfilmformat aus den Sektionen Spielfilme, Young Audience und Filmforum.

The Friends of the Nordische Filmtage Lübeck was founded in 1997 and established as an association in 2006, and has been involved in the festival for many years. The 330 members of the association are fantastic film buffs, and now they have become an exceptional jury. They will award the Best Feature Film Debut with an endowment of 7,500 euro, to help promote and motivate young talents from the North to bring interesting material and stories to the screen. In competition are debut narrative features from the sections Narrative Films, Young Audience and Filmforum.

FREUNDESKREIS DER NORDISCHEN FILMTAGE LÜBECK E.V.

DOKUMENTARFILMPREIS DES DGB BEZIRK NORD

DOCUMENTARY FILM PRIZE OF THE DGB NORTH DISTRICT

UND JURY

Für den Dokumentarfilmpreis sind nominiert
Nominees for the Documentary Film Prize

- **!AITSA**
- **AND THE KING SAID, WHAT A FANTASTIC MACHINE**
- **CINÉMA LAIKA**
  CINÉMA LAIKA
- **FEDRELANDET**
  SONGS OF THE EARTH
- **ILVESKUISKAAJA**
  LYNX MAN
- **LIV ULLMANN – A ROAD LESS TRAVELLED**
- **MÁHCCAN – KOTIINPALUU**
  HOMECOMING
- **MIRAKLET I GULLSPÅNG**
  THE GULLSPÅNG MIRACLE
- **OLA – EN HELT VANLIG UVANLIG FYR**
  BEING OLA
- **PÄIKESEAEG**
  SUNDIAL
- **REVIR**
  REVIR – EVERYTHING YOU HOLD DEAR
- **SAVVUSANNA SÕSARAD**
  SMOKE SAUNA SISTERHOOD
- **TWICE COLONIZED**
- **INGER & DET DÅRLIGE SELSKAB**
  MRS HANSEN & THE BAD COMPANIONS

Seit 1991 vergibt eine Jury aus Mitgliedern der Lübecker Gewerkschaften den Dokumentarfilmpreis des Festivals, an diese Tradition knüpft der DGB Bezirk Nord an. Ausgezeichnet werden soll ein „sozialpolitisch besonders engagierter Dokumentarfilm, der sich mit den Veränderungen und Herausforderungen unserer Gesellschaft auseinandersetzt". Der Preis ist gestiftet vom DGB Bezirk Nord und mit 5000 Euro dotiert.

A jury made up of members of Lübeck's trade unions has awarded the festival's Documentary Film Prize since 1991 – a tradition picked up by the German Trade Union Federation (DGB) North District. The prize is awarded for a "socially and politically committed documentary film that tackles the changes and challenges of our society". The prize is endowed with 5,000 euros by the DGB North District.

V. l. n. r.: Götz Gebert, Bettina Fuchs, Christian Risch und Maren Gladow
Foto Credit: © NFL – W. D. Turné

Bettina Fuchs (IG BAU), Rechtsschutzbeauftragte der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt, Region NORD, Mitgliederbüro Lübeck, Dokumentarfilmfan und seit 2009 Jurymitglied.

Bettina Fuchs (IG BAU) is the legal protections commissioner for the northern regional office of the construction, agriculture, and environment union and a documentary film fan, and has been a member of the Lübeck union jury since 2009.

Götz Gebert (GEW), Gesamtschullehrer i. R., seit den 1970er-Jahren Mitglied der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. In den 1990er-Jahren begleitete er zwei Schüler:innen-Projekte bei den Nordischen Filmtagen Lübeck.

Götz Gebert (GEW), is a retired comprehensive school teacher, who has been a member of the Education and Science Workers' union since the 1970s. In the 1990s, he chaperoned two projects for schoolchildren at the Nordic Film Days Lübeck.

Maren Gladow (GdP), Polizeibeamtin, Personalrätin der Polizeidirektion Lübeck, ist das erste Mal Jurymitglied und sehr gespannt auf die Dokumentarfilme.

Maren Gladow *(GdP) is a police officer and staff council representative for the Lübeck police. This is her first outing on the jury and she looks forward to the documentary films.*

Christian Risch (ver.di), Journalist und seit 34 Jahren bei den „Lübecker Nachrichten", Kino- und Dokumentarfilmfan und regelmäßiger Besucher der Berlinale.

Christian Risch *(ver.di), is a journalist who has worked for the "Lübecker Nachrichten" for 34 years, a fan of narrative and documentary cinema, and a regular visitor to the Berlinale.*

PREIS FÜR DEN BESTEN NORDISCHEN & BALTISCHEN KURZFILM

NORDIC & BALTIC SHORT FILM PRIZE

UND JURY

Für den Preis für den besten nordischen & baltischen Kurzfilm sind nominiert
Nominees for the Nordic & Baltic Short Film Prize

- **FROM.BEYOND**
- **DET FINNES INGEN NABOER HER LENGER**
  A HOME ON EVERY FLOOR
- **EFTERSÖRJARE**
  AFTER MOURNERS
- **ET EKSEMPEL: DEM PÅ GULVET**
  AN EXAMPLE
- **БОЙ** */ BOY*
- **BOYS**
- **KAN NOEN FORTELLE MEG AT ALT BLIR BRA**
  CAN SOMEBODY TELL ME THAT EVERYTHING WILL BE FINE
- **CAN'T HELP MYSELF**
- **FÁR** */ FAR*
- **SÆTUR** */ FELT CUTE*
- **GÖSTA PETTER-LAND** */ GEORGE-PETERLAND*
- **GRILL**
- **ARESTI** */ GROUNDED*
- **FELULEIKUR** */ HIDE*
- **HOUSE OF THE WICKEDEST MAN IN THE WORLD**
- **ČUČI ČUČI**
  HUSH HUSH LITTLE BEAR
- **I THINK OF SILENCES WHEN I THINK OF YOU**
- **INSIDE KABUL**
- **JASMININ KAKSI KOTIA**
  JASMIN'S TWO HOMES
- **LEILA**
- **LITTLE TO BIG**
- **LJUNGA**
- **MADDEN**
- **MITT IDIOTISKE HJERTE**
  MY IDIOTIC HEART
- **NÅ ER JEG HER, JEG OGSÅ**
  NOW, I ALSO, AM HERE
- **LASSE KAATUU, VOI EI!**
  OH NO, LASSE FALLS!
- **OH SO CONVENIENT**
- **OPERA NIGHT**
- **MURTUMA** */ PRELUDE*
- **SCENIC VIEW**
- **SUPERDUPERMEGA-GIGASINGEL**
- **SISTE KAPITTEL**
  THE FINAL CHAPTER
- **THE LAST VISIT**
- **THE LONELY COUGAR AND THE HEARTBROKEN STUD**
- **HAVFRUE** */ THE MERMAID*
- **KADUNUD SOKID**
  THE MYSTERY OF LOST SOCKS
- **PAPERI** */ THE PAPER*
- **BLAUSOS** */ THROUGH GLOOM*
- **TITS**

Der Preis für den besten nordischen und baltischen Kurzfilm aus den Sektionen Nordic Shorts und Young Audience wird seit 2022 von einer dreiköpfigen Fachjury verliehen. Die Auszeichnung geht mit einem Preisgeld in Höhe von 5000 Euro einher und wird von der Lübecker Firma Teschke & Collegen Versicherungsmakler gestiftet.

The prize for the best Nordic or Baltic short film from the Nordic Shorts and Young Audience sections has been awarded by a three-person jury since 2022. The prize is endowed with € 5,000, provided by Lübeck insurance company Teschke & Collegen Versicherungsmakler.

TESCHKE & COLLEGEN
Versicherungsmakler GmbH

Ygor Gama ist Film- und Medienkünstler:in. Ygor studierte Film an der Universität von Buenos Aires und lebt und arbeitet mittlerweile zwischen Brasilien und Berlin. Der Film „#YA“, der von zivilem Ungehorsam auf der ganzen Welt handelt, wurde 2015 bei der Berlinale für den Gläsernen Bären nominiert und erhielt mehrere internationale Filmpreise. Ygor ist Mitglied des Auswahlkomitees für das Programm der Sektion Generation bei der Berlinale sowie beim Hamburg Kurzfilmfestival und beim Durban IFF in Südafrika. Derzeit führt Ygor Regie bei „Save the Dance“, der vom BKM gefördert wird.

***Ygor Gama** is a film and media artist. Ygor studied film at Buenos Aires university and now divides their time between Brazil and Berlin. Their film “#YA” about civil disobedience all over the world, was nominated for the 2015 Crystal Bear at the Berlinale and won several international awards. Ygor is a member of the selection committee for the Generation section of the Berinale, as well as for the Hamburg short film festival and the Durban IFF in South Africa. Ygor is currently working on “Save the Dance”, funded by the BKM.*

Kristian Håskjold ist ein dänisch-norwegischer Autor und Regisseur aus Kopenhagen. Viele seiner Kurzfilme liefen erfolgreich auf Festivals, u. a. gewann „Forever Now“ den Grand Jury Award für den besten Kurzfilm bei SXSW 2017. „A Worthy Man“ war 2019 für den Europäischen Filmpreis nominiert. Vier seiner Kurzfilme wurden bei den Nordischen Filmtagen Lübeck gezeigt. 2020 war Kristian Teil des Future Frames Programms der European Film Promotion und des Karlovy Vary International Film Festivals. Derzeit entwickelt er mehrere Filmprojekte und ist Regieassistent bei einem norwegischen Animationsfilm.

***Kristian Håskjold** is a Danish/Norwegian writer and director based in Copenhagen, Denmark. Many of his short films have had successful festival screenings. “Forever Now” received the Grand Jury Award for Best Narrative Short at SXSW and “A Worthy Man” was shortlisted for the 2019 European Film Awards. Four of his shorts have been shown at the Nordic Film Days. In 2020, Kristian was chosen for the prestigious Future Frames programme by European Film Promotion and the Karlovy Vary International Film Festival. Kristian is currently in development on several film projects, while working as assistant director on a Norwegian animation film.*

Laurence Rilly studierte Sprachen und Übersetzung in Straßburg und Graz. Sie kam 1997 zu Arte und baute die Internetabteilung des Senders mit auf. Sie gestaltete die Webseiten von Magazinen wie „Tracks“ und „Metropolis“ und veranstaltete Themenabende zu Videokunst, Underground und neuen Medien & Technologien. Mit „Kultur digital“ schuf sie 2001 ein Online-Magazin über Netzkultur, Kunst und Wissenschaft. Ab 2011 wirkte sie zusammen mit Alain Bieber an der Online-Plattform Arte Creative mit. Seit 2016 ist sie Kurzfilm-Programmbeauftragte und macht das Magazin „Kurzschluss“, das jeden Samstag gegen Mitternacht die neuesten Kurzfilme aus aller Welt zeigt.

***Laurence Rilly** studied languages and translation in Strasbourg and Graz. In 1997, she joined broadcaster Arte, where she helped develop its Internet presence. She designed the web sites of magazines such as “Tracks” and “Metropolis” and has organised events on video art, the underground, and new media and technology. In 2001, she launched “Kultur digital”, an online magazine about Internet culture, art, and the sciences. Beginning in 2011, she worked with Alain Bieber on the online platform Arte Creative. Since 2016, she has been in charge of short films and produced the TV magazine “Kurzschluss”, which runs every Saturday at midnight and shows the newest short films from all over the world.*

KINDER- UND JUGENDFILMPREIS DER GEMEINNÜTZIGEN SPARKASSENSTIFTUNG

CHILDREN'S AND YOUTH FILM PRIZE OF THE GEMEINNÜTZIGE SPARKASSENSTIFTUNG

UND JURY

Für den Kinder- und Jugendfilmpreis sind nominiert
Nominees for the Children's and Youth Film Prize

- **BLOMSTER**
  SYNTHETIC FLOWERS
- **DANCING QUEEN**
- **DE UMYNDIGE**
  BRAVEHEARTS
- **FORVANDLINGEN – FRIHED KOMMER INDEFRA**
  IT'S ALWAYS BEEN ME
- **HØR HER'A!**
  LISTEN UP!
- **NELLY RAPP – DÖDENS SPEGEL**
  NELLY RAPP – THE SECRET OF THE BLACK FOREST
- **NEONA PAVASARIS**
  NEON SPRING
- **NORWEGIAN DREAM**
- **ROSELIL OG STENTROLDEN**
  ROSA AND THE STONE TROLL
- **TITINA**
  TITINA – EIN TIERISCHES ABENTEUER AM NORDPOL

Der 1983 von den Nordischen Filminstituten geschaffene Preis wird seit 1993 von einer Fachjury verliehen. Mit ihm wird die beste nordische oder baltische Produktion im Bereich Kinder- und Jugendfilm ausgezeichnet. Seit 2008 wird der Preis von der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck gestiftet. Er ist mit 5000 Euro dotiert.

This prize, created in 1983 by the Nordic film institutes, has been awarded by an expert jury since 1993. It honours the best Nordic or Baltic film made for children or young adults. Since 2008, the prize has been endowed by the Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck (regional savings bank foundation). The current endowment is 5,000 euros.

Gemeinnützige Sparkassenstiftung zu Lübeck

John Chambers stammt aus Irland und lebt seit vielen Jahren mit seiner Partnerin in Berlin, wo sie ihre drei Kinder großziehen. Er arbeitet als Autor und Zeichner. Zu seinen Veröffentlichungen zählen Comics und Kinderbücher (u. a. „Granny Samurai"), Zeichentrickserien (u. a. „Molly Monster", „Der kleine Ritter Trenk") und Filme, z. B. „Molly Monster, „Alfons Zitterbacke" (Koautor) und „Die Schule der magischen Tiere" (Koautor). Sein Buch „Mucking About" wurde auf die IBBY-Ehrenliste 2020 gesetzt. Er hat viermal den Deutschen Animationsdrehbuchpreis des ITFS gewonnen, das erste Mal für das Projekt „Der letzte Neandertaler", das er derzeit als Graphic Novel umsetzt.

***John Chambers** is originally from Ireland. He has lived in Berlin with his partner for many years, where they are raising their three children. He works as a writer and illustrator. His publications include comics and children's books (including "Granny Samurai"), animated series (incl. "Molly Monster", "Trenk, the Little Knight") and films such as "Molly Monster", "Alfons Zitterbacke" (co-writer) and "School of Magical Animals" (co-writer). His book "Mucking About" made the IBBY honour list in 2020. He has won the German animation screenplay prize of the ITFS four times, the first for the project "The Last Neanderthal", which he is currently adapting into a graphic novel.*

Simone Höft ist Drehbuchautorin und schreibt und realisiert seit 1997 Sachgeschichten, animierte Kurzfilme und Moderationen für diverse TV-Formate, darunter „Die Sendung mit der Maus", „Wissen macht Ah!" oder „Woozle Goozle", außerdem (Kinder-)Romane, Songtexte, Bühnenprogramme und Dreh- und Synchronbücher für Trick- und Realfilme sowie -serien. Sie ist Alumna der Akademie für Kindermedien und der Autorenschule Hamburg-Berlin. Ihr Drehbuch für den Kinofilm „Unheimlich perfekte Freunde", das sie gemeinsam mit Nora Lämmermann schrieb, erhielt 2019 den Drehbuchpreis Weißer Elefant.

***Simone Höft** is a screenwriter who has, since 1997, been writing and creating factual stories and animated shorts, and moderating for a variety of television shows, including "Die Sendung mit der Maus", "Wissen macht Ah!" and "Woozle Goozle". She also writes (children's)stories, song lyrics, stage programmes, and scripts and dubbing scripts for animated and live-action films and series. She is an alumna of the Academy for Children's Media and the Autorenschule Hamburg-Berlin. Her screenplay for the film "Double Trouble and the Magical Mirror", which she wrote with Nora Lämmermann, won the 2019 Weisser Elefant prize.*

Nachdem sie fast ein Jahrzehnt lang im Bereich Kinder- und Jugendfilmprogramme tätig war, leitet **Kristine Simonse** aus Lettland beim Riga International Film Festival das Bildungsangebot für das junge Publikum und betreut die Koproduktionsplattform RIGA IFF Showcase. Neben ihrer Arbeit beim Festival ist Kristine Simonse auch als Filmjournalistin tätig. Seit ihrem Filmstudium in Frankreich rezensiert sie Filme für ein wöchentlich erscheinendes Printmagazin und ist Teil einer Morgensendung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Sie ist eine internationale Wählerin für die Golden Globe Awards 2024.

*After having worked with film programming for young audiences for almost a decade, Latvian **Kristine Simonse** now heads up educational initiatives for children and young people at the RIGA IFF, where she also manages the festival's co-production platform RIGA IFF Showcase. In addition to her festival work, Kristine is also a film journalist. After studying film in France, she began reviewing films for a weekly print magazine as well as taking part in an early morning show for the Latvian public broadcasting service. She is an international voter for the 2024 Golden Globe Awards.*

PREIS DER KINDERJURY
CHILDREN'S JURY PRIZE
UND JURY

Für den Preis der Kinderjury sind nominiert
Nominees for the Children's Jury Prize

- **DANCING QUEEN**
- **FORVANDLINGEN – FRIHED KOMMER INDEFRA**
  IT'S ALWAYS BEEN ME
- **NELLY RAPP – DÖDENS SPEGEL**
  NELLY RAPP – THE SECRET OF THE BLACK FOREST
- **ROSELIL OG STENTROLDEN**
  ROSA AND THE STONE TROLL
- **TITINA**
  TITINA – EIN TIERISCHES ABENTEUER AM NORDPOL

Der Preis der Kinderjury wurde 1998 vom Schleswig-Holsteinischen Jugendministerium ins Leben gerufen und wird seither von der jüngsten Jury der Nordischen Filmtage Lübeck vergeben: Lübecker Kinder im Alter von 11 bis 13 Jahren wählen den besten Film des Festivals für Kinder. Das Preisgeld in Höhe von 5000 Euro wird von Finnlines Deutschland gestiftet.

The children's jury prize was created in 1998 by the Schleswig-Holstein ministry of youth and is awarded by the youngest jury at the Nordische Filmtage Lübeck. Local children ranging in age from 11 to 13 select their favourite festival children's film. The prize is endowed with 5,000 euros sponsored by Finnlines Germany.

Amelie, 13
Kaede, 12
Lotte, 12
Louis, 11
Mads, 12
Max, 11
Melinda, 12

Finnlines
a Grimaldi Group company

PREIS DER JUGENDJURY
YOUTH JURY PRIZE
UND JURY

Für den Preis der Jugendjury sind nominiert
Nominees for the Youth Jury Prize

- **AND THE KING SAID, WHAT A FANTASTIC MACHINE**
- **A ØVE**
  PRACTICE
- **BLOMSTER**
  SYNTHETIC FLOWERS
- **DE UMYNDIGE**
  BRAVEHEARTS
- **HØR HER'A!**
  LISTEN UP!
- **NEONA PAVASARIS**
  NEON SPRING
- **NORWEGIAN DREAM**
- **PARADISET BRINNER**
  PARADISE IS BURNING
- **STILLE LIV**
  THE QUIET MIGRATION

Der mit 5000 Euro dotierte Preis wird von der Hansestadt Lübeck gestiftet und von einer Jury, bestehend aus Lübecker Jugendlichen im Alter von 16 bis 19 Jahren, vergeben.

This prize is endowed with 5,000 euros by the city of Lübeck and is awarded by a jury made up of local young people between the ages of 16 and 19.

Emily, 16
Lennart, 18
Mathilda, 17
Maybritt, 16

Hansestadt LÜBECK

CINESTAR-PREIS
CINESTAR PRIZE
UND JURY

Für den CineStar-Preis sind nominiert
Nominees for the CineStar Prize

- *(IN)VISIBLE NIGHT
- DOS AMIGOS VUELVEN A CASA SOLOS DE NOCHE
  TWO FRIENDS WALK HOME ALONE AT NIGHT
- DIE FARBE DES WASSERS/ *THE COLOR OF WATER*
- FLENSBURG SÜSSBITTER/ *FLENSBURG SWEETBITTER*
- DER GARTEN / *THE GARDEN*
- GESCHICHTEN VON JAKOB
- ISTINA (WAHRHEIT) / *ISTINA (TRUTH)*
- KOBSAR
- LONG TIME NO TECHNO
- NIGHT OVER R32
- NOTTURNO MIT GEWÄCHSHAUS UND ABWESENDEM ENSEMBLE
- OSCHTSEE / *BALTIC SHEA*
- PROTON IN DER DUNKELRUTSCHE
  PROTON IN THE DARKSLIDE
- RÉCAPITULATION / *RECAPITULATION / REKAPITULATION*
- REPORTS FROM THE VOID
- SANDFLUG / *SAND FLIGHT*
- SCHICHTWECHSEL / *THE SHIFT*
- SUPERBUHEI
- VOM STEHEN UND FALLEN / *TO STAND AND FALL*
- VON SALZ UND FEDERN/ *SALT AND FEATHERS*
- WAS WIR WOLLEN / *OF KISSES AND CAPES*
- DER WIND NIMMT DIE MIT / *THE WIND IS TAKING THEM*

Die CineStar-Gruppe, einer der Hauptsponsoren der Nordischen Filmtage Lübeck, ist Preisstifter für den besten Kurzfilm im Filmforum, der norddeutschen Sektion des Festivalprogramms. Der CineStar-Preis wurde 2012 erstmalig vergeben und ist mit 5000 Euro dotiert. Die Jury verleiht darüber hinaus eine lobende Erwähnung, die mit einer Begutachtung durch die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) verbunden ist.

The CineStar group, one of the main sponsors of the Nordische Filmtage Lübeck, is the prize donor for the best short film in the Filmforum, the northern German section of the NFL. The CineStar Prize was presented for the first time in 2012 and is endowed with 5,000 euros. In addition, the jury awards one film a special honourable mention that subsequently receives an evaluation from the FBW film and media assessment organisation.

CineStar
So macht Kino Spaß.

Pola Rader, geb. 1986 in Murmansk, ist Regisseurin und visuelle Künstlerin und lebt in Kiel. Sie studierte Film- und Theaterwissenschaften in Berlin und im Master Film an der HfBK Hamburg. Ihr dokumentarischer Abschlussfilm „Habitat", über die Erinnerungskultur der Sámi in Russland, war 2020 im Programm der Nordischen Filmtage. Neben ihrer künstlerischen Arbeit ist sie in der Filmvermittlung aktiv und Kuratorin beim Filmfest SH. Mit „Und starben an dem gleichen Tag" gewann sie den CineStar-Preis 2022.

***Pola Rader**, born 1986 in Murmansk, is a director and visual artist who lives in Kiel. She studied film and theatre in Berlin and did a master's in film at Hamburg's HfBK. Her documentary thesis film "Habitat", about the culture of memory of the Sámi people in Russia, was shown at the 2020 Nordic Film Days. In addition to her creative endeavours, she works in film education and is a curator for the SH film festival. She won the 2022 CineStar prize for her film "And died together one day".*

Felicia Sternfeld, geb. 1970 in Aachen, ist Kunsthistorikerin und seit 2015 geschäftsführende Direktorin des Europäischen Hansemuseums Lübeck. Sie studierte Kunstgeschichte, Geschichte und Politik in Münster, Bochum, Regensburg und Paris und promovierte an der Universität zu Köln. Anschließend war sie für verschiedene Institutionen im Kultursektor tätig, darunter das Auktionshaus Christie's Berlin, die Art Karlsruhe und das Theaterfigurenmuseum Lübeck. Seit Anfang 2023 ist sie Präsidentin des ICOM Deutschland.

***Felicia Sternfeld**, born in 1970 in Aachen, is an art historian and has been the managing director of the European Hansemuseum in Lübeck since 2015. She studied art history, history, and politics in Münster, Bochum, Regensburg, and Paris and received her doctorate from Cologne University. She then worked for various cultural institutions including Christie's auction house in Berlin, Art Karlsruhe, and Lübeck's puppet theatre museum. She has been president of ICOM Germany since 2023.*

Matthias Wallraven, geb. 1977 in Oldenburg, studierte Ethnologie, Politik- und Kommunikationswissenschaften an der FU Berlin und drehte Dokumentarfilme. Nach dem Abschluss lebte er drei Jahre in Marseille, wo er Deutsch unterrichtete und Kurzfilmprojekte mit Kindern und Jugendlichen realisierte. Seit 2013 arbeitet er im CITY 46/ Kommunalkino Bremen e. V. und leitet dort das Kinder- und Jugendfilmfest Kijuko und die Bremer Schulkinowochen.

***Matthias Wallraven**, born in 1977 in Oldenburg, studied ethnology, political science, and communication at Berlin's Free University, and made documentary films. After graduation, he lived in Marseille for three years, teaching German and making short films with children and young people. Since 2013, he has worked at the non-profit CITY 46 / Kommunalkino Bremen, where he runs the children and youth film festival Kijuko and the Bremen school cinema week.*

JURY DES LÜBECKER DREHBUCHSTIPENDIUMS

JURY OF THE LÜBECK SCRIPT DEVELOPMENT GRANT

Das Lübecker Drehbuchstipendium wird in diesem Jahr zum ersten Mal vergeben und bietet eine umfassende Stoffentwicklungsförderung, bei der die Autor:innen Ressourcen und Freiraum erhalten, um eine neue Geschichte zur Marktreife zu bringen. Vergeben werden zwei Stipendien mit einem Preisgeld von jeweils € 35.000,00 – eines für ein neues programmfüllendes fiktionales Kinoprojekt, das zweite für eine in Format und Plattform offene, visuelle Erzählung.

The Lübeck Script Development grant will be awarded this year for the first time, providing recipients with comprehensive development aid in the form of resources, and space to bring a new script to market viability. Two grants of € 35,000 will be awarded annually, one for a theatrical narrative feature script and the second one for a open-format and platform visual story.

Barbara Häbe ist stellvertretende Hauptabteilungsleiterin Spielfilm/Fernsehfilm bei Arte in Strasbourg. Sie arbeitet seit dessen Gründung für den europäischen, deutsch-französischen Kulturkanal. Zu Beginn kaufte und produzierte sie internationale Kurz-, Dokumentar-, Fiction- und Animationsfilme, später übernahm sie die Koordination der Spielfilme sowie den Ankauf von Spielfilmen und betreute Koproduktionen.

***Barbara Häbe** is deputy department head of theatrical and television films at ARTE in Strasbourg, and has worked for the European German-French cultural broadcaster since its founding. In the channel's early days, she acquired and produced international short, documentary, narrative, and animation films; she later coordinated the feature department at ARTE, did acquisition of features, and oversaw co-productions.*

Brenda Lien macht Filme und Musik. „Call of Cuteness" lief 2017 bei Berlinale Shorts, „Call of Comfort" gewann 2018 den Deutschen Kurzfilmpreis und 2020 erhielt Brenda Lien den Newcomer Preis Hessen. 2022 wurde „First Work, Then Play" beim FF Dresden mit dem Filmförderpreis Sachsen ausgezeichnet. Aktuell arbeitet Brenda Lien an einem Langfilm und an diversen Musikprojekten.

***Brenda Lien** makes films and music. Her "Call of Cuteness" was shown in the 2017 Berlinale shorts, "Call of Comfort" won the 2018 German Short Film Prize, and in 2020 Lien garnered Hesse's Newcomer prize. At the 2022 Dresden film festival, "First Work, Then Play" was honoured with Saxony's film subsidy prize. She is currently working on a feature-length film and a variety of music projects*

Florian Weghorn ist seit 2014 Programmleiter von Berlinale Talents, der Talentförderinitiative und weltumspannenden Filmcommunity der Internationalen Filmfestspiele Berlin. Er studierte Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften in Köln. Seit 2002 gehört er zum festen Team der Berlinale, zunächst als Programmassistent bei Berlinale Generation und von 2008 bis 2014 als Kol-Leiter und Filmkurator der Sektion. Von 2012 bis 2019 war er zudem in der Auswahlkommission des Wettbewerbs. Mit einem Schwerpunkt auf nachhaltige Organisations- und Programmentwicklung ist Weghorn auch für verschiedene andere internationale Filmfestivals, Filmförderungen und Kulturinstitutionen tätig. Er ist aktives Mitglied der Europäischen Filmakademie sowie der Steuerungsgruppe der AG Filmfestival in Deutschland.

Since 2014, **Florian Weghorn** *has headed up Berlinale Talents, the talent development initiative and global film community arm of the Berlin International Film Festival. He studied film, theatre, and television in Cologne. He has been part of the Berlinale team since 2002, beginning as a programme assistant in the Generation section and, from 2008 to 2014, as the section's co-director and film curator. In addition, he was on the selection committee for the Berlinale Competition from 2012 to 2019. With a focus on sustainable organisation and programme development, Weghorn also works with other international film festivals, film funds, and cultural institutions. He is an active member of the European Film Academy and the steering committee of Germany's AG Filmfestival (consortium of film festivals).*

DAS LÜBECKER DREHBUCHSTIPENDIUM

THE LÜBECK SCRIPT DEVELOPMENT GRANT

Das Lübecker Drehbuchstipendium ist eine umfassende Stoffentwicklungsförderung, bei der Autor:innen Ressourcen und Freiraum erhalten, um eine neue Geschichte zur Marktreife zu bringen. Zum ersten Mal werden dieses Jahr zwei Stipendien in Höhe von jeweils 35.000 € vergeben. Eines für eine:n Autor:in mit einem programmfüllenden fiktionalen Kinoprojekt, eines für eine:n Lübecker Autor:in mit einer Idee für eine im Format offene visuelle Erzählung, zum Beispiel VR-Experience, Game, 360°-Fulldome-Projekt oder Serie. Die Stipendiat:innen werden bei der Eröffnung der Nordischen Filmtage am 1. November verkündet und nehmen im Folgenden aktiv am Festival teil.
Im Anschluss erhalten die Autor:innen individuelle Projektbegleitung in Form von dramaturgischer Beratung sowie Residenz-, Recherche- und Netzwerkmöglichkeiten in Lübeck. Eine Besonderheit des Stipendiums ist der offene Austausch mit der Stadtgesellschaft. Interessierte Bürger:innen können bei Werkstattgesprächen, Drehbuchlesungen oder Workshops den Entstehungsprozess mitverfolgen.

The new Lübeck script development grant is a comprehensive development subsidy that provides writers with the resources and freedom to nurture a project to commercial viability. Beginning this year, two grants of € 35,000 will be awarded. One will go to a writer with a concept for a narrative feature film, and one will go to a Lübeck writer with an idea for project using open visual storytelling, for instance, VR, games, 360° Fulldome project or series. The recipients will be announced at the start of the Nordic Film Days on November 1, and will be actively involved in the festival.
Following the festival, they will get individualised advice, including script counselling, as well as residency, research, and networking opportunities in Lübeck. One special aspect of the grant is an open exchange with the city's public. Interested citizens can attend workshop discussions, script readings, or workshops, with a front-row seat to the creative process.

EVENTS
VERANSTALTUNGEN UND PROJEKTE

JUNGE FESTIVAL-BLOGGER

YOUNG FESTIVAL BLOGGERS

Die Jungen Festival-Blogger (13–18 Jahre) blicken hinter die Kulissen des internationalen Filmfestivals: Filme sehen, Kreative und Talente des Nachwuchsprogramms Future North treffen, Filmkritiken schreiben, Interviews führen und online veröffentlichen. Begleitet werden sie von Jennifer Arp, Content Creator und Medienpädagogin. Teil des Projekts ist ein Austausch mit Jugendlichen aus Finnland, in Kooperation mit dem Internationalen Kinder & Jugend Film Festival Oulu. In Kooperation mit dem Superkunst Festival der Kulturakademie der Diakonie Nord Nord Ost bespielen die Jungen Festival-Blogger den mobilen NFL Studio Truck. Von Mittwoch bis Sonntag kommen sie an die zentralen Spielstätten der Nordischen Filmtage und berichten von den Veranstaltungen des Festivals.

The Young Festival Bloggers (13–18 years old) look behind the scenes of the international film festival. They watch films, meet the creatives behind them and the talents of the Future North programme, write reviews, conduct interviews, and publish it all online. They will be mentored through it all by Jennifer Arp, content creator and media educator. Part of the project is an exchange with young people from Finland, in cooperation with the Oulu International Children's and Youth Film Festival.
In cooperation with the Superkunst Festival of the Culture Academy of the Diakonie Nord Nord Ost, the bloggers will feed into the mobile NFL studio truck. From Wednesday to Sunday, they can be found at key Nordic Film Days venues, whence they will report on festival doings.

Die Nordische Bücherlounge

Vor dem Film noch kurz in dem Roman blättern, der für den neuen Streifen mit Mads Mikkelsen, „Bastarden", als Vorlage diente? Oder einfach mal reinlesen, ob der Bestseller „Ey hör mal!" des norwegischen Autors Gulraiz Sharif vielleicht sogar noch lustiger ist als die Verfilmung „Hør her'a!", die gerade auf dem Festival gezeigt wird? Die Stadtbibliothek Lübeck stellt in der Nordischen Buchlounge literarische Bezüge zum Programm der Nordischen Filmtage her: mit Literaturvorlagen, aktueller Literatur aus dem Norden Europas, Belletristik, Sachbüchern, Kinderbüchern, Reiseliteratur und Bildbänden. Sie sind herzlich eingeladen, dort zu stöbern, neuen Lesestoff zu entdecken oder in entspannter Atmosphäre eine Pause zwischen den Filmvorführungen zu genießen.

Von Mittwoch, den 1.11.2023, bis einschließlich Sonntag, den 5.11.2023, 10:00–22:00 Uhr
Kolosseum Lübeck, Kronsforder Allee 25, 23560 Lübeck

Ein Angebot der Nordischen Filmtage in Kooperation mit der Stadtbibliothek Lübeck mit Unterstützung von Skanbo Lübeck

Nordic Book Lounge

Maybe before catching Mads Mikkelsen's newest film, "Promised Land", you might want to take a look at the book on which it's based. Or maybe check to see whether the bestseller "Hør her'a!" by Norwegian writer Gulraiz Sharif is even funnier than the film version "Listen Up!", which is screening at the NFL. In the Nordic Book Lounge, the Lübeck municipal library presents a range of books that have some kind of connection to the Nordic Film Days – from books on which films are based to current literature from northern Europe, literature, non-fiction, children's books, travelogues, and illustrated books. We invite you to browse, discover new books, or simply take a break between films in a relaxed atmosphere.

From Wednesday, Nov. 1, through Sunday, Nov. 5, 2023, 10 am – 10 pm
Kolosseum Lübeck, Kronsforder Allee 25, 23560 Lübeck

Mounted by the Nordic Film Days Lübeck in cooperation with the Lübeck municipal library and the support of Skanbo Lübeck

Nosferatu-Fenster

Viele Szenen des Gruselklassikers „Nosferatu – Symphonie des Grauens" von Friedrich Wilhelm Murnau entstanden Anfang der 1920er-Jahre in Norddeutschland. Gedreht wurde unter anderem auch in Lübeck, Künstler:innen des Lübecker Stadttheaters wirkten im Film über den Grafen aus Transsilvanien mit. Jahr für Jahr pilgern Filmbegeisterte zu den historischen Salzspeichern an der Obertrave, wo Nosferatu im Film Quartier bezieht, um sein nächstes Opfer zu beobachten. Die Nahaufnahme von Nosferatu am Fenster ist legendär. Die ganzjährige Installation macht eine der berühmtesten Szenen der Filmgeschichte an ihrem Entstehungsort neu erlebbar.

Von Mittwoch, den 1.11.2023,
bis einschließlich Sonntag, den 5.11.2023
Täglich ab Einbruch der Dunkelheit
Lübecker Salzspeicher, An der Obertrave/Holstenstraße,
direkt neben dem Holstentor

Konzeption und Durchführung: Hank Irwin Kittel
Mit freundlicher Unterstützung der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, Heick & Schmaltz GmbH und des Kulturbüros der Hansestadt Lübeck

The Nosferatu Window

Several scenes from the horror classic "Nosferatu" by Friedrich Wilhelm Murnau were shot in the early 1920s in northern Germany. Among the filming locations was Lübeck, with actors from the city's municipal theatre playing parts in the silent about the count from Transylvania. Year after year, film fans make the pilgrimage to the historic salt storage building on the Obertrave, where Nosferatu took up residence to watch his next victim. The close-up of the vampire in the window is legendary. With this year-round installation, visitors can experience one of the best-known scenes in cinema history at the site of its creation.

From Wednesday, Nov. 1,
through Sunday, Nov. 5, 2023
Every day beginning when darkness descends
Lübecker Salzspeicher, An der Obertrave / Holstenstrasse,
directly adjacent to Holsten Gate.

Concept and realisation: Hank Irwin Kittel
With the support of the Friedrich Wilhelm Murnau Foundation, Heick & Schmaltz GmbH, and the Lübeck municipal cultural office.

LÜBECK MANAGEMENT

F.W. Murnau MURNAU STIFTUNG

HEICK&SCHMALTZ In den Salzspeichern am Holstentor

Glockenspiel Nordischer Tango

Der Nordische Tango ist die Erkennungsmelodie der Nordischen Filmtage und erklingt beim Festival vor jeder Vorstellung. Während der 65. Ausgabe der Nordischen Filmtage wird die Melodie von Peter Volkmann, arrangiert von Prof. Franz Danksagmüller, zur Feier des Jubiläums an allen fünf Tagen auf dem Glockenspiel des Heiligen-Geist-Hospitals Lübeck zu hören sein.

Von Mittwoch, den 1.11.2023, bis Sonntag, den 5.11.2023, jeweils um 9:55 Uhr, 11:55 Uhr, 15:55 Uhr und 17:55 Uhr
Heiligen-Geist-Hospital Lübeck, Koberg 11, 23552 Lübeck

Nordic Tango at the Holy Spirit Hospital Church

The Nordic Tango is the signature jingle of the Nordic Film Days, heard before each screening. During the 65th NFL, Peter Volkmann's melody, arranged by Prof. Franz Danksagmüller, can be heard several times a day from the carillon of Lübeck's Holy Spirit Church.

From Wednesday, Nov. 1, through Sunday, Nov. 5, 2023 Daily at 9:55 and 11:55 am and 3:55 and 5:55 pm
Heiligen-Geist-Hospital Lübeck, Koberg 11, 23552 Lübeck

Stummfilmvorführung mit musikalischer Begleitung

Flickorna Gyurkovics

Die sieben Töchter der Frau Gyurkovics

Die Sektion Retrospektive präsentiert eine höchst vergnügliche Verwechslungskomödie. Im Mittelpunkt steht ein Frauenhelden, der unter falscher Identität aufs Land fährt, um sich dort mit einer der Töchter der Tante seines besten Freundes zu verheiraten. Doch es kommt natürlich alles ganz anders als erwartet. Begleitet wird die Vorführung des Stummfilms aus dem Jahr 1927 von Lina Gronemeyer mit der Klarinette und Frederik Sturm am Klavier.

Deutschland, Schweden 1927, 102 min.,
Originalfassung mit deutschen Untertiteln
R: Ragnar Hyltén-Cavallius, B: Paul Merzbach, K: Carl Hoffmann,
D: Betty Balfour, Willy Fritsch, Lydia Potechina, Anna-Lisa Ryding,
Ivan Hedqvist, Karin Swanström

Donnerstag, 2.11.2023, 19:15 Uhr
CineStar 4, CineStar Lübeck – Stadthalle,
Mühlenbrücke 11, 23552 Lübeck

Tickets: 11 € / ermäßigt: 9 €

Silent Film Screening with Musical Accompaniment

Flickorna Gyurkovics

A Sister of Six

The Retrospective section presents a deliciously entertaining whirlwind comedy of mistaken identity. At its core is a womanizer who travels to the countryside under a false identity with the intention of marrying one of the daughters of his best friend's aunt. But of course, the best-laid plans, as they say. The screening of the 1927 silent will be accompanied by live music by Lina Gronemeyer on clarinet and Frederik Sturm on piano.

Germany, Sweden, 1927, 102 min.,
original version with German intertitles.
Dir: Ragnar Hyltén-Cavallius, screenplay: Paul Merzbach,
cinematographer: Carl Hoffmann, starring: Betty Balfour, Willy Fritsch,
Lydia Potechina, Anna-Lisa Ryding, Ivan Hedqvist, Karin Swanström

Thursday, Nov. 2, 2023, 7:15 pm
CineStar 4, CineStar Lübeck – Stadthalle,
Mühlenbrücke 11, 23552 Lübeck

Tickets: 11 € / discounted 9 €

Werbefilme aus dem Gründungsjahrzehnt der Nordischen Filmtage

Die Holstentorrolle

Die Holstentor-Rolle zeigt alte Werbefilme aus der Gründungszeit der Nordischen Filmtage. Lokale Firmen warben in Lübecker Kinos mit Diapositiven, Legetrick-Animationen oder – wenn sie es sich leisten konnten – sogar mit kleinen 35-mm-Clips. Die kurzen Clips sind kondensierter Zeitgeist und ermöglichen ein Wiedersehen mit altbekannten und vergessenen Läden, Kaufhäusern, Marken und Orten.

Sonntag, den 5.11.2023, 13:45 Uhr
CineStar 6, CineStar Lübeck – Stadthalle,
Mühlenbrücke 11, 23552 Lübeck

Tickets: 8,50 € / ermäßigt 7 €

Cinema Advertisements from the Founding Era of the Nordic Film Days

The Holsten Gate Reel

The Holsten Gate Reel is a compilation of advertising films from the same era as the early Nordic Film Days Local companies advertised in Lübeck movie theatres wares with slides, cutout animations, or – if they could afford it – short 35 mm ads. The short films are a sort of "condensed zeitgeist", giving us a chance to re-visit well-known and forgotten stores, department stores, brands, and places.

Sunday, Nov. 5, 2023, 1:45 pm
CineStar 6, CineStar Lübeck – Stadthalle,
Mühlenbrücke 11, 23552 Lübeck

Tickets: € 8,50 / € 7 discounted

„Togoland Projections“

Postkolonialer Stadtspaziergang

Anlässlich der Vorführung des Films „Togoland-Projektionen“, der sich mit der kolonialen Verantwortung Deutschlands auseinandersetzt, lädt das Lübecker Museum für Völkerkunde zum postkolonialen Spaziergang durch die Stadt ein. Die Historikerin Stella Barsch berichtet an Originalschauplätzen über die heute vergessene Rolle, die Lübeck im Zeitalter des Kolonialismus spielte. Sie erzählt unter anderem vom Handel mit Kolonialwaren, von Lübecker:innen in den Kolonialgebieten und von den sogenannten Völkerschauen, bei denen Menschen aus Übersee der Öffentlichkeit vorgeführt wurden wie Tiere im Zoo.

Sonntag, 5.11.2023, 14:00 Uhr
Treffpunkt: Vor dem Schuppen 6 (gegenüber Drehbrückenplatz)

Der Eintritt ist frei.

Eine Veranstaltung der Lübecker Museen – Völkerkundesammlung

A Post-colonial Walk Through the City

In honour of the screening of “Togoland Projections” which deals with Germany’s colonial responsibilities, Lübeck’s Ethnology Museum invites guests to take post-colonial walk through the city. Historian Stella Barsch will guide a tour of original locales and talk about the forgotten role that Lübeck played in the colonial era. Among other topics, she will talk about the trade in colonial wares, Lübeck citizens in the colonial regions, and what were called ethnological expositions, also known as human zoos, where living people from “primitive” societies were put on display for the public.

Sunday, Nov. 5, 2023, 2:00 pm
Meeting point: In front of Schuppen 6 (opposite Drehbrücken Platz)

Admission is free.

Mounted by the Lübecker Museen – Völkerkundesammlung

Völkerkundesammlung

Gespräch zum Film „Homecoming“

Kulturgüter der Sámi in Lübeck

Der Dokumentarfilm „Homecoming“ thematisiert die Wichtigkeit der Rückführung von Kulturgütern der Sámi aus verschiedenen Museen in ihre Heimatregion im Norden Skandinaviens. Auch die Völkerkundesammlung der Hansestadt Lübeck verfügt über rund 100 samische Objekte, die zum Teil schon vor mehr als 300 Jahren nach Lübeck gelangten. Der Leiter des Museums, Dr. Lars Frühsorge, hat sich mit der Frage beschäftigt, was diese Objekte über unsere schwierigen historischen Beziehungen zueinander aussagen. Er wird mit Suvi West, der Regisseurin des Films, über die Bedeutung dieser Objekte für die Sámi und über Möglichkeiten ihrer zukünftigen Nutzung sprechen.

Freitag, 3.11.2023, 16:00–17:00 Uhr
Vortragssaal des Museums für Natur und Umwelt,
Musterbahn 8, 23552 Lübeck

Der Eintritt ist frei.

Eine Veranstaltung der Lübecker Museen – Völkerkundesammlung

Discussion of the film “Homecoming”

Sámi Cultural Heritage Goods in Lübeck

The documentary “Homecoming” looks at the importance of returning to the Sámi cultural items appropriated by various museums in their northern Scandinavian home regions. The ethnographic collection held by Lübeck’s museums also contains some 100 Sámi objects, some of which were brought to Lübeck more than 300 years ago. The museum’s director, Dr Lars Frühsorge, has tackled the issue of what those objects say about the difficult historical relations between the Sámi and Germany. He will talk to Suvi West, the film’s director, about the significance of those objects to the Sámi and what future use of them might look like.

Friday, Nov. 3, 4:00–5:00 pm
Lecture Hall of the Museum for Nature and the Environment,
Musterbahn 8, 23552 Lübeck

Admission is free.

Mounted by the Lübecker Museen – Völkerkundesammlung

Völkerkundesammlung

„Svārstības“

Gespräch zum Film „Svārstības“

Theologinnen in der lettischen evangelisch-lutherischen Kirche

Der Dokumentarfilm „Svārstības“ porträtiert drei Theologinnen, die sich dagegen zur Wehr setzen, dass in der lettischen evangelisch-lutherischen Kirche keine Frauen mehr ordiniert werden. Muss frau gehorchen, wenn man sie in der Kirche zum Schweigen bringen will? Eine der Protogonistinnen des Films, Pastorin Dace Balode, erzählt im Gespräch mit der Pastorin Zanda Ohff, wie lettische Theologinnen aus ihrem Glauben heraus den Mut finden, gegen das Schweigegebot ihrer Kirche die Stimme zu erheben.

Samstag, 4.11.2023, 13:30 Uhr
Dom zu Lübeck, Südanbau, Mühlendamm 2–6, 23552 Lübeck

Der Eintritt ist frei.

Eine Veranstaltung Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland

Discussion of the film “Svārstības”

Theologians in the Latvian Lutheran church’s policy

The documentary “Svārstības” is a portrait of three female theologians who are putting up a fight against the Latvian Lutheran church’s policy of no longer ordaining women. Is a woman bound to obey when the church wants her to be silent? One of the film’s protagonists, Pastor Dace Balode, talks to pastor Zanda Ohff about how the women’s faith has given Latvian theologians the courage to raise their voices against the church’s order of silence.

Saturday, Nov. 4, 2023, 1:30 pm
Lübeck Cathedral, south annex, Mühlendamm 2–6, 23552 Lübeck

Admission is free.

Mounted by the Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland

Ev.-Luth. Kirchenkreis Lübeck - Lauenburg

Natalia Oliwiak & Johan Lundberg

Omnejd Live

Der Kuppelfilm von Natalia Oliwiak führt in die Natur rund um die schwedische Stadt Norrköping, von weiten Landschaftsansichten bis zu Detailaufnahmen von den verschiedensten Lebensformen. Eine zusätzliche Erlebnisebene bildet die improvisierte Live-Musikperformance von Johan Lundberg. E-Gitarre, Synthesizer und Vor-Ort-Aufnahmen werden mithilfe einer speziell für die Live-Verräumlichung von Klängen entwickelten Software orchestriert.

Mittwoch, 1.11.2023, 19:00–20:00 Uhr
InfinityDome, Klingenberg, 23552 Lübeck

Tickets: 11 € / ermäßigt 9 €

Natalia Oliwiak & Johan Lundberg

Omnejd Live

Natalia Oliwiak's dome film takes us on a journey through the nature around the Swedish city of Norrköping, from wide shots of landscapes to extreme close-ups of diverse life forms. An improvised live music performance by Johan Lundberg adds an additional level of experience. With the assistance of software specially developed for the live spatialisation of sound, electric guitar, synthesiser, and location recordings merge.

Wednesday, Nov. 1, 2023, 7:00–8:00 pm
InfinityDome, Klingenberg, 23552 Lübeck

Tickets: € 11 / € 9 discounted

Waldhusener Forst – Wald voller Geschichten

Im Norden von Lübeck liegt ein unscheinbares Waldstück. Hier hinterlassen Menschen und Naturgewalten seit Jahrtausenden ihre Spuren: Spuren aus der Eiszeit und aus der Jungsteinzeit, Spuren slawischer Besiedlung, Spuren von Abholzung und Aufforstung, von politischen Grenzziehungen und Spuren des Pöppendorfer Lagers. Der 360°-Film begibt sich auf eine Zeitreise und macht die Geschichte dieses Ortes im InfinityDome erlebbar. Im Anschluss findet ein Publikumsgespräch mit den Initiator:innen Annika Bruck und Sandra Claudy statt.

Deutschland 2023, 25 min., deutsche Originalfassung, R: Annika Bruck, Sandra Claudy

Donnerstag, 2.11.2023, 12:30–13:15 Uhr

InfinityDome, Klingenberg, 23552 Lübeck

Der Eintritt ist frei. Plätze nach Verfügbarkeit.

Waldhusen Forest – a Forest Full of Stories

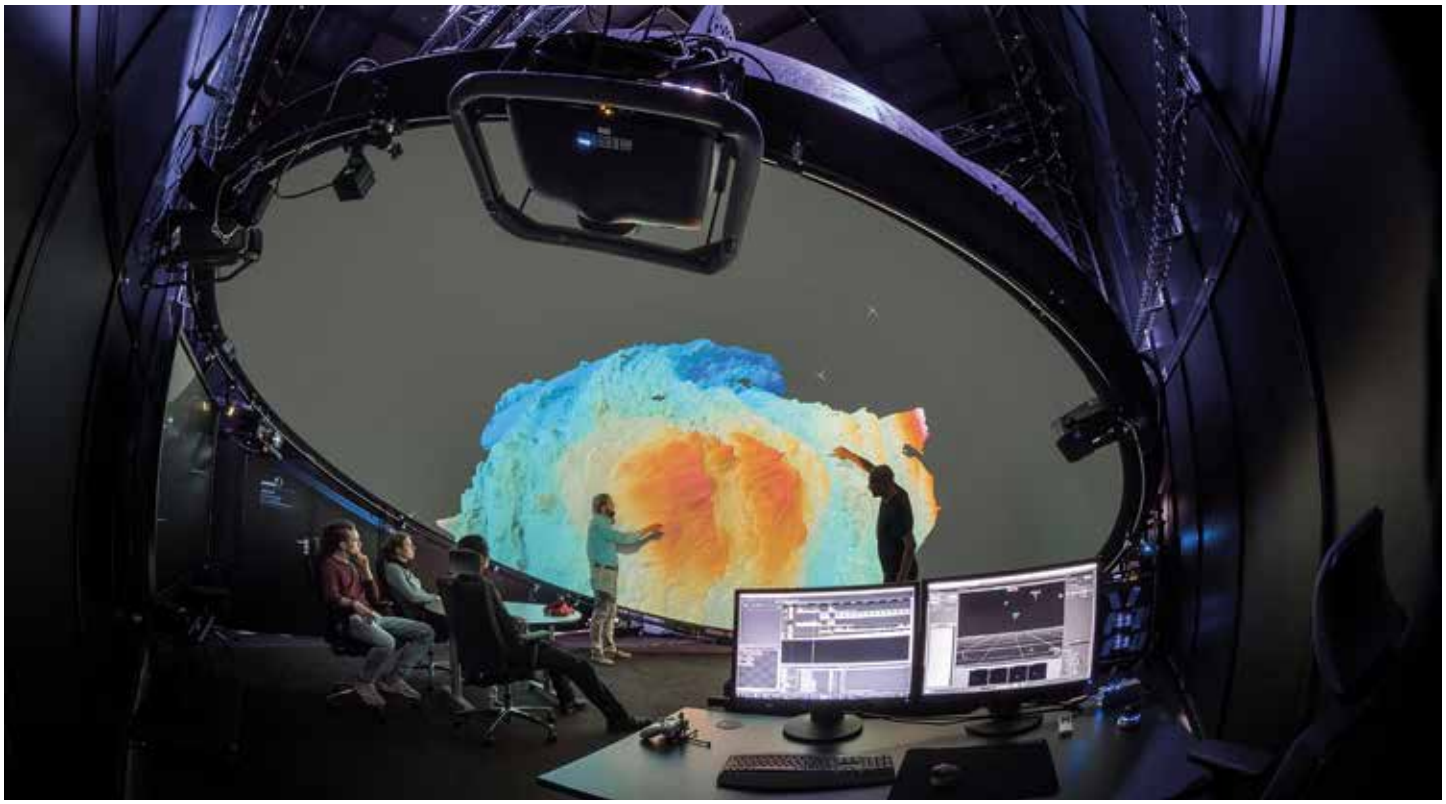
North of Lübeck, there is an inconspicuous piece of woodland. People and natural forces have left traces here for thousands of years. Traces from the ice age and from the Neolithic period, traces of Slavic settlements, traces of logging and reforestation, of political borders and of the Pöppendorf transit camp. The 360° film embarks on a journey through time and makes the history of this forest come alive in the Infinity Dome. Following the film, there will be a discussion with the initiators Annika Bruck and Sandra Claudy.

Germany, 2023, 25 min., German version, dir: Annika Bruck, Sandra Claudy

Thursday, Nov. 2, 2023, 12:30–1:15 pm

InfinityDome, Klingenberg, 23552 Lübeck

Admission is free. Seats according to availability.



360°-Vortrag von Tom Kwasnitschka

Ein Spaziergang auf dem Meeresgrund

Knapp drei Viertel der Erdoberfläche sind von Wasser bedeckt und dem Blick des Menschen verborgen. Weil die Erforschung der Meerestiefen gefährlich ist, werden Tauchroboter, unter anderem von Kiel aus, in die Weltmeere geschickt. Tom Kwasnitschka vom GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel begibt sich auf die Reise zu einigen unterseeischen Gebieten und zeigt mittels Visualisierung die geologischen Prozesse, die unseren Planeten prägen. Im Anschluss steht der Meeresgeologe für ein Publikumsgespräch zur Verfügung.

Freitag, 3.11.2023, 15:15–16:15 Uhr
InfinityDome, Klingenberg, 23552 Lübeck

Der Eintritt ist frei. Plätze nach Verfügbarkeit.

360° presentation by Tom Kwasnitschka

Ein Spaziergang auf dem Meeresgrund

Almost three quarters of the Earth's surface is covered by water, hidden from human eyes. Because researching the oceans' depths is dangerous, diving robots are sent into the world's oceans, including from Kiel. Tom Kwasnitschka, Head of Seafloor Visualization Group at GEOMAR Helmholtz Centre for Ocean Research Kiel, embarks on a journey to some undersea areas and uses visualizations to show the geological processes that shape our planet. Following the film, he will be available for Q&A.

Friday, Nov. 3, 2023, 3:00–4:30 pm
InfinityDome, Klingenberg, 23552 Lübeck

Admission is free. Seats according to availability.

GEOMAR

Lucas Gutierrez & Robert Lippok

Non-Face Live

Der Klangkünstler Robert Lippok und der bildende Künstler Lucas Gutierrez präsentieren ihr gemeinsames Werk „Non-Face". Die Fulldome-Performance taucht in die faszinierende Welt nichtmanifester Geometrien ein. Simulierte Reflexionen in physischen und virtuellen Räumen werden genutzt, um verschiedene Dimensionen und neue topologische Beziehungen zu schaffen und daraus eine immersive Liveshow zu inszenieren. Im Anschluss stehen beide Künstler für ein Publikumsgespräch zur Verfügung.

Freitag, 3.11.2023, 21:00–22:00 Uhr
InfinityDome, Klingenberg, 23552 Lübeck

Tickets: 11 € / ermäßigt 9 €

Lucas Gutierrez & Robert Lippok

Non-Face Live

Sound artist Robert Lippok and visual artist Lucas Gutierrez present their joint work "Non-Face". The Fulldome performance delves into the fascinating world of non-manifest geometries. Simulated reflections in physical and virtual space are used to create different dimensions and new topological relationships, resulting in an immersive live show. Following the film, the two will be available for Q&A.

Friday, Nov. 3, 2023, 9:00–10:00 pm
InfinityDome, Klingenberg, 23552 Lübeck

Tickets: € 11 / € 9 discounted

Lübeck hoch 3: Labor für Immersive Medien und Digitale Kreation

Am Labor für Immersive Medien sind auch in diesem Jahr wieder beeindruckende Kurzfilme von Studierenden der Technischen Hochschule Lübeck entstanden. Einige wurden von Studierenden der Musikhochschule Lübeck vertont. Das Publikum bekommt Einblick in verschiedene immersiven Erzähl- und Produktionstechniken sowie in den Studiengang Informationstechnologie und Design.
Lübeck hoch 3 ist ein Gemeinschaftsprojekt der Lübecker Hochschulen, das mit Bürger:innen in Dialog treten möchte. Hier präsentiert es das Labor für Immersive Medien der Technischen Hochschule Lübeck und den Lehrstuhl für Digitale Kreation der Musikhochschule Lübeck.

Samstag, 4.11.2023, 10:00–12:00 Uhr
InfinityDome, Klingenberg, 23552 Lübeck

Der Eintritt ist frei. Plätze nach Verfügbarkeit.

Lübeck hoch 3: Lab for Immersive Media and Digital Creation

Over the past year at the Lab for Immersive Media, students of the Technical University of Applied Sciences Lübeck have once again produced impressive short films. Some of them have been set to music by Lübeck Academy of Music students. The audience gets an insight into diverse immersive storytelling and production techniques, as well as the course of studies for the information technology and design degree.
Lübeck hoch 3 is a joint project under the aegis of the city's universities, aimed at opening a dialogue with residents. This presentation comes from the Labor für Immersive Medien of Lübeck's technical university and the chair for digital creation at Lübeck's music college.

Saturday, Nov. 4, 2023, 10:00–12:00 pm
InfinityDome, Klingenberg, 23552 Lübeck

Admission is free. Seats according to availability.

Stefan Gubatz Live Audio Immersion & Fade Out with Thomas Wilfreds „Opus 136“

The musician Stefan Gubatz dedicates an entire performance to the topic of space. Using analogue synthesisers and effects devices, as well as digital tools, samples, and noise, Gubatz explores the temporal and spatial boundaries of the Infinity Dome.
With his light symphonies, which he presented as projections with what he called the Clavilux, Thomas Wilfred created a new art form. His “Opus 136” has been adapted for the Infinity Dome.

Samstag, 4.11.2023, 20:30–22:00 Uhr
InfinityDome, Klingenberg, 23552 Lübeck

Tickets: 11 € / ermäßigt 9 €

Stefan Gubatz Live Audio Immersion & Fade Out with Thomas Wilfred's “Opus 136”

The musician Stefan Gubatz dedicates an entire performance to the topic of space. Using analogue synthesisers and effects devices, as well as digital tools, samples, and noise, Gubatz explores the temporal and spatial boundaries of the Infinity Dome.
With his light symphonies, which he presented as projections with what he called the Clavilux, Thomas Wilfred created a new art form. His “Opus 136” has been adapted for the Infinity Dome.

Saturday, Nov. 4, 2023, 8:30–10:00 pm
InfinityDome, Klingenberg, 23552 Lübeck

Tickets: € 11 / € 9 discounted

Tauche mit uns zum Hanseschiff

2021 entdeckten Archäolog:innen der Hansestadt Lübeck das Wrack eines alten Hanseschiffs, das vor 400 Jahren in der Trave sank. In einem 360°-Vortrag geht es in einem virtuellen Tauchgang zum Wrack, inklusive Echtzeit-Visualisierungen der Fundstelle und der in diesem Jahr abgeschlossenen Bergung.

Sonntag, 5.11.2023, 13:00–14:00 Uhr
InfinityDome, Klingenberg, 23552 Lübeck

Der Eintritt ist frei. Plätze nach Verfügbarkeit.

Dive into the Hanse Shipwreck

In 2021, Lübeck archaeologists discovered the wreck of an old Hanseatic ship that sank 400 years ago in the River Trave. This 360° presentation is a virtual dive to the wreck, including real-time visualisations of the site and the recovery, which was completed this year.

Sunday, Nov. 5, 2023, 1:00–2:00 pm
InfinityDome, Klingenberg, 23552 Lübeck

Admission is free. Seats according to availability.

Hansestadt LÜBECK

360°- Vortrag von Tobias Wiethoff

Eine Geschichte des Sterntheaters

Tobias Wiethoff vom Planetarium Bochum unternimmt live und in 360° einen Streifzug durch die Ideengeschichte des Sterntheaters. Stationen sind unter anderem steinzeitliche Höhlen, mittelalterliche Himmelsgloben und barocke Illusionsmalerei.

Sonntag, 5.11.2023, 16:15–17:45 Uhr
InfinityDome, Klingenberg, 23552 Lübeck

Tickets: 11 € / ermäßigt 9 €

360° prestenation by Tobias Wiethoff

A History of Star Theatre

Live and in 360°, Tobias Wiethoff from the Bochum planetarium takes a foray into the history of the star theatre concept. There are stops at stone-age caves, medieval celestial globes, and baroque illusionism.

Sunday, Nov. 5, 2023, 4:15–5:45 pm
InfinityDome, Klingenberg, 23552 Lübeck

Tickets: € 11 / € 9 discounted

Von links nach rechts und von oben nach unten/ *Left to right, top to bottom:* Armands Začs (Lettland/*Latvia*), Gailė Garnelytė (Lithauen/*Lithuania*), Helen Takkin (Estalnd/*Estonia*), Inuk Jørgensen (Grönland/*Greenland*), Johannes Vang (Sápmi), Pola Rader (Schleswig-Holstein), Tóki Jansson (Faröerinseln/*Faroe Islands*)

Die Talente aus dem Norden in Lübeck entdecken

FUTURE NORTH

Das neue Programm zur Förderung junger Talente bringt sieben Regisseur:innen aus den baltischen Ländern, Grönland, Sápmi, von den Faröerinseln und aus Schleswig-Holstein nach Lübeck. Jede:r Vertreter:in aus diesen immer noch häufig unterrepräsentierten Gebieten Nordeuropas zeigt einen Ausschnitt aus einem in Arbeit befindlichen Projekt (max. 15 Minuten) und erhält öffentliches Feedback und konstruktiven Rat von Branchenexpert:innen und Publikum.

Donnerstag, 2.11.2023, und Freitag, 3.11.2023
10:45–12:00 Uhr Teil 1: Öffentliche Vorführung der Projekte
Filmhaus 1, Königstraße 38–40, 23552 Lübeck
12:00 gemeinsamer Weg zum Europäischen Hansemuseum
12:30–14:00 Uhr Teil 2: Öffentliches Feedbackgespräch
Europäisches Hansemuseum, An der Untertrave 1, 23552 Lübeck
Raum Visby & La Rochelle

Um Anmeldung wird gebeten unter
industry_1@nordische-filmtage.de

Discover the talents from the north in Lübeck

FUTURE NORTH

The new programme to foster young talent brings seven directors from the Baltic countries, Greenland, the Faroe Islands, the Sámi community, and Schleswig-Holstein to Lübeck. Each of the directors from these often-underrepresented regions of northern Europe will show a clip from the project he or she is currently working on (max. 15 minutes), and receive feedback and constructive criticism from industry experts and the audience.

Thursday, Nov. 2, 2023, and Friday, Nov. 3, 2023
10:45 am – 12:00 pm Part 1: Public screening of the projects
Filmhaus 1, Königstr. 38–40, 23552 Lübeck
12:00 pm walk together to European Hansemuseum
12:30 – 2:00 pm Part 2: Public discussion
European Hansemuseum, An der Untertrave 1, 23552 Lübeck
Visby & La Rochelle room

Please register at industry_1@nordische-filmtage.de

Copyright: Dieses Bild stellt nicht Martin Rehbock und David von Bassewitz dar, sondern wurde von ihnen mithilfe von KI auf der Grundlage ihrer Namen erstellt. This image does not represent Martin Rehbock and David von Bassewitz, but was created by them using AI, based on their names.

KI = Kreative Intelligenz?

Wie lassen sich KI-basierte Technologien als Werkzeug im kreativen Schaffen nutzen? Wie lassen sich Texte, Bilder und Filme damit generieren und wie kann eine eigene künstlerische Handschrift bei der Nutzung von künstlicher Intelligenz erhalten werden? Diesen Fragen gehen Illustrator David von Bassewitz und Produzent und Drehbuchautor Martin Rehbock nach, wenn sie unter Mitwirkung des Publikums live den Schaffensprozess mithilfe von KI demonstrieren.

Freitag, 3.11.2023, 15:00–16:30 Uhr
Europäisches Hansemuseum Lübeck, An der Untertrave 1,
23552 Lübeck, Raum La Rochelle & Visby

Um Anmeldung wird gebeten unter
industry_1@nordische-filmtage.de

AI = Creative Intelligence?

How can AI technology best be used for creative endeavours? How can it generate text, images, and films while still retaining the creative signature of the maker? Illustrator David von Bassewitz and producer and screenwriter Martin Rehbock explore these questions, while involving the audience in a live demonstration of the creative process using AI.

Friday, Nov. 3, 2023, 3:00–4:30 pm
Europäisches Hansemuseum Lübeck, An der Untertrave 1,
23552 Lübeck, La Rochelle & Visby room

Please register at industry_1@nordische-filmtage.de

EUROPÄISCHES HANSEMUSEUM

Nachhaltigkeit – Ansätze aus Schweden und Schleswig-Holstein

Nachhaltiges Wirtschaften ist das Zukunftsthema Nummer 1. In einem kurzen Vortrag stellt Daniel Chilla, Stockholm Film Commissioner, einen ganzheitlichen Ansatz vor, der neben der ökologischen Perspektive auch ökonomische und soziale Aspekte berücksichtigt. Im Anschluss greifen Akteure der regionalen Industrie den Impuls auf. Sie berichten von Ansätzen vor Ort, teilen ihre eigenen Erfahrungen und diskutieren mit dem Publikum darüber, was Nachhaltigkeit beim Film heute bedeuten kann und muss.

Donnerstag, 2.11.2023, 16:30–18:00 Uhr
Europäisches Hansemuseum, An der Untertrave 1, 23552 Lübeck
Raum Visby & La Rochelle

Um Anmeldung wird gebeten unter
industry_1@nordische-filmtage.de

Eine Veranstaltung der Nordischen Filmtage in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Lübeck

Sustainability – The Swedish and Schleswig-Holstein Way

Sustainability is the number one topic of the future. In a short presentation, Daniel Chilla, Stockholm's film commissioner, will introduce an integrated approach that takes into account not only environmental concerns, but also economic and social aspects. Following that, players from regional industry will address the issue. They will report on local concepts, share their experiences, and discuss with the audience what sustainability can and should mean in the present day.
This event will be in German.

Thursday, Nov. 2, 2023, 4:30–6:00 pm
European Hansemuseum, An der Untertrave 1, 23552 Lübeck
Visby & La Rochelle room

Please register at industry_1@nordische-filmtage.de

An event of the Nordic Film Days in cooperation with the Wirtschaftsförderung Lübeck (Lübeck economic development council)

BJF @ Parole Emil Live-Podcast

Für alle an der Kinder- und Jugendfilmarbeit Interessierten, (Film-) Studierende, Filmfans und Fachpublikum hostet der Bundesverband Jugend und Film e. V. einen öffentlichen Live-Podcast mit Filmemacher:innen und Gästen, die sich über die aktuellen Filme bei den Nordischen Filmtagen austauschen. Der Bundesverband Jugend und Film e. V. (BJF) ist die zentrale Organisation der Kinder- und Jugendfilmarbeit in Deutschland und engagiert sich seit 1970 für die Interessen von Kindern und Jugendlichen, deren Filmbildung, Kreativität, kulturelle Teilhabe und Medienkompetenz er durch vielfältige Aktivitäten fördert.

Donnerstag, 2.11.2023, und Freitag, 3.11.2023, jeweils 18:00–19:00 Uhr
Kunstcafé Sankt Annen, St.-Annen-Straße 15, 23552 Lübeck

Der Eintritt ist frei.

Wegen der begrenzten Platzzahl bitten wir um Anmeldung bis zum 27.10.2023 unter butenschoen@jugendundfilm.de

Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Jugend und Film e. V.

BJF @ Parole Emil Live-Podcast

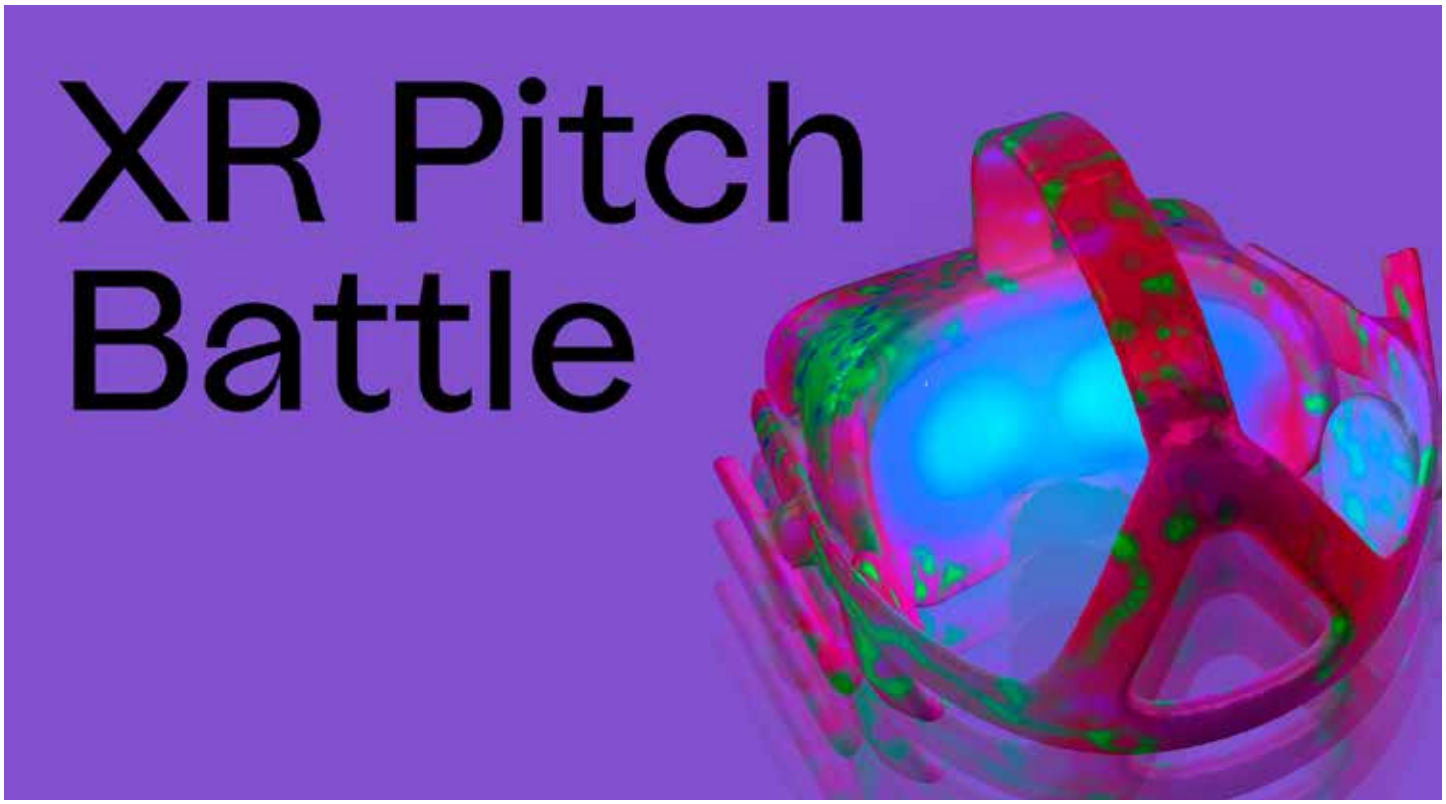
The non-profit German Federations of Film Clubs for Children and Young People (BJF) hosts a live podcast for anyone who is interested in young audience films, film students, film fans, and industry professionals, featuring filmmakers and guests discussing the NFL films. The German Federation of Film Clubs for Children and Young People (BJF) is the country's central organisation for young audience films in Germany; since 1970 it has promoted with a diversity of activities the interests of those audiences, their film education, creativity, participation in cultural life, and media skills.

Thursday, Nov. 2, and Friday, Nov. 3, 2023
Daily 6:00–7:00 pm
Kunstcafé St. Annen, St.-Annen-Strasse 15, 23552 Lübeck

Admission is free.

Space is limited. Please register by Oct. 27, 2023 via e-mail to butenschoen@jugendundfilm.de

Mounted by the German Federation of of Film Clubs for Children and Young People



Copyright: © MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein

MOIN: XR Pitch Battle

Auf in die virtuelle Realität: Im Rahmen des hybriden Live-Events XR Pitch Battle der MOIN Filmförderung präsentieren bis zu sechs ausgewählte Teilnehmer:innen ihre spannenden XR-Projektideen in einem 5-Minuten-Pitch vor Jury und Publikum. Das Gewinner-Projekt erhält bis zu 10.000 € Förderung.

Donnerstag, 2.11.2023, 15:00–16:30 Uhr
InfinityDome, Klingenberg, 23552 Lübeck sowie live auf Zoom
Der Eintritt ist frei.

Anmeldung zur Teilnahme vor Ort oder auf Zoom
unter bekasinski@moin-filmfoerderung.de

Eine Veranstaltung der Film Commission der MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein

MOIN: XR Pitch Battle

Off to virtual reality: This hybrid live event from the MOIN film fund showcases up to six selected participants presenting their XR project ideas in a 5-minute pitch in front of an audience and the jury. The winning project will receive up to € 10,000 in funding.

Thursday, Nov. 2, 2023, 3:00 pm
InfinityDome, Am Klingenberg, 23552 Lübeck and on Zoom
Admission is free.

Please register to participate, either on site or on Zoom:
bekasinski@moin-filmfoerderung.de

An event of the MOIN Film Fund Hamburg Schleswig-Holstein

InfinityDome MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein

Multimediale Inszenierung vom Kollektiv Urban Projection im Hotel Zur alten Stadtmauer

Hotel Heimat

Das Lübecker Hotel Zur alten Stadtmauer öffnet seine Türen und präsentiert eine einzigartige multimediale Installation, die sich über alle Etagen des Gebäudes erstreckt. Eigens produzierte Video- und Audioinstallationen machen verborgene Geschichte sichtbar: Im Fokus stehen ehemalige Hotelgäste, die aus verschiedenen Gründen ihre Heimat verließen und für die an diesem Ort ein neuer Lebensabschnitt begann. Mal raumgreifend und dynamisch, mal in Form kleiner, geheimnisvoller Fundstücke wird von Menschen erzählt, die aus Syrien, der Ukraine, Brasilien, Österreich, Afghanistan oder den Niederlanden kamen und in dem Hotel mitten in der Altstadt eine erste Anlaufstelle fanden. Die Ausstellung ist eine spannende und berührende Hommage an die Hotelfamilie und an die Menschen, die hier eine Art neue Heimat hatten. Ihre Geschichten zeugen von Menschlichkeit, Toleranz und Mitgefühl.

Von Mittwoch, den 1.11.2023, bis Samstag, den 4.11.2023
Hotel Zur alten Stadtmauer, An der Mauer 57, 23552 Lübeck
Täglich 17:00–21:00 Uhr geöffnet

Der Eintritt ist frei.

Multi-media Event by the Urban Projection Collective at the Zur Alten Stadtmauer Hotel

Hotel Heimat

Lübeck hotel Zur alten Stadtmauer opens its doors and presents a unique multi-media installation that will extend throughout all the buildings storeys. Video and audio installations produced specifically for the event make hidden history visible. The focus is former hotel guests who had to leave their homeland for various reasons and for whom this locale was the beginning of a new chapter in their life. Sometimes sprawling and dynamic, sometimes in the shape of small, mysterious discovered objects, the displays tell the story of people from Syria, Ukraine, Brazil, Austria, Afghanistan, or Holland and found their first port of call at this hotel in the old town. The exhibition is a fascinating and touching homage to the hotel family and the people who found a kind of new home base here. Their stories bear witness to humanity, tolerance, and empathy.

From Wednesday, Nov. 1 through Saturday, Nov. 4, 2023
Hotel Zur alten Stadtmauer, An der Mauer 57, 23552 Lübeck
Open daily from 5:00–9:00 pm

Admission is free.

Konzertparty

In Kooperation mit den Nordischen Filmtagen lädt das treibsAND auch dieses Jahr zur traditionellen Konzertparty ein, diesmal mit dem dänischen Elektro-Rap-Duo Ravi Kuma. Die Musik von Ravi Kuma – einzigartig in der skandinavischen Rap-Szene – lebt von industriellen Basslines, staubigen Marschbeats und ausgefallenen Toplines.
Mit frechen und deutlichen Lyrics kommentiert das Duo aktuelle und tabuisierte Themen aus persönlicher, gesellschaftlicher und menschlicher Sicht – alles gewürzt mit wohlüberlegter Selbstironie und Humor, aber immer mit einem ernsthaften Hintergrund. Im Anschluss gibt es mit DJ Soulfather Forrest Worldbeats von den Plattentellern.

Freitag, 3.11.2023, Einlass: 20:00 Uhr, Beginn: 21:00 Uhr
treibsAND, Willy-Brandt-Allee 9, 23554 Lübeck

Der Eintritt ist frei.

Concert & Party

In cooperation with the Nordic Film Days, treibsAND is once again throwing the traditional concert & party, this time featuring the Danish electro-rap duo Ravi Kuma. The music of Ravi Kuma – unique on the Scandinavian rap scene – is driven by industrial bass lines, dusty marching beats, and gimmicky top lines. Through cheeky and explicit lyrics they bring up current, taboo topics from a personal, human, and societal perspective – all with a well-portioned self-deprecating humour and irony, but always with a certain seriousness. Following the concert, DJ Soulfather Forrest Worldbeats will take to the podium.

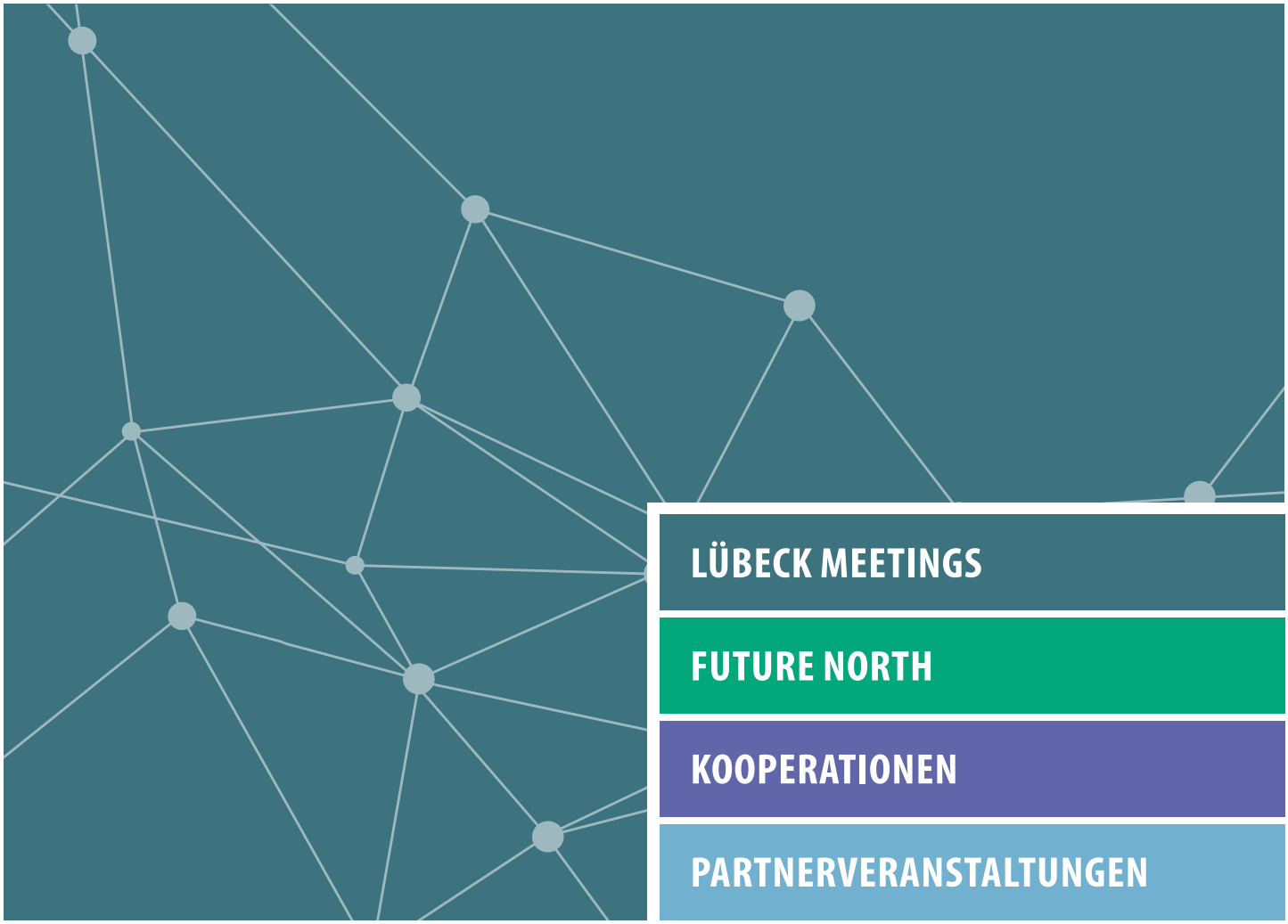
Friday, Nov. 3, 2023, doors open 8:00 pm, concert begins 9:00 pm
treibsAND, Willy-Brandt-Allee 6, 23554 Lübeck

Admission is free.

treibs AND

13. LÜBECK MEETINGS

13th LÜBECK MEETINGS



LÜBECK MEETINGS

FUTURE NORTH

KOOPERATIONEN

PARTNERVERANSTALTUNGEN

Die Lübeck Meetings fassen alle Veranstaltungen zusammen, die wir und unsere Partner:innen während der Nordischen Filmtage Lübeck für unsere Branchengäste aus dem In- und Ausland anbieten.
Deutsche, nordische und baltische Filmschaffende und Branchendelegierte haben in Lübeck die Möglichkeit, nicht nur Filme zu sehen, sondern auch neue Kontakte mit potenziellen Partner:innen zu knüpfen. Veranstaltungen zu aktuellen Entwicklungen der Branche, in diesem Jahr ergänzt um die erste Ausgabe von Future North, unserem Programm für junge Regisseur:innen, laden in der familiären und ungezwungenen Atmosphäre des Festivals zum Netzwerken ein.
Deutschen Branchengästen aus Verleih, TV und Rechteeinkauf bieten wir die Möglichkeit, Filme aus dem Festivalprogramm für den deutschen Markt zu entdecken: mit einem privilegierten Zugang zu den Festivalscreenings, wo sie die Filme zusammen mit dem Lübecker Publikum erleben können – eine Möglichkeit, die viele besonders schätzen. Interessierte Branchenvertreter:innen, die es nicht zum Festival nach Lübeck schaffen, haben aber auch die Möglichkeit, die Filme zu Hause zu sichten. So wollen wir auch 2023 unsere Filme auf dem Weg in eine breite Auswertung in Deutschland unterstützen.

Für weitere Informationen zu den Lübeck Meetings:
Laurin Dietrich, industry@nordische-filmtage.de

The Lübeck Meetings combine all the events that we and our partners organize for industry guests, both from Germany and abroad, during the Nordic Film Days Lübeck.
German, Nordic, and Baltic industry guests can discover not only new films, but also find potential new partners. Events on current developments in the industry, held in the intimate and easy-going festival atmosphere, allow for networking and enjoying the extensive NFL program, enriched this year by Future North, our new program for young directors.
This year, we are once again offering our industry guests from distribution, TV, and rights acquisition the chance to see the NFL films, with special access to screenings and a focus on films that don't yet have distribution in Germany. Our guests value the opportunity to experience films together with the Lübeck audience, but for those not able to travel to the festival we are also making the films available for streaming on our website. With this hybrid model, we hope that in 2023, we can once again help our films find a broad audience in Germany.

For further information:
Laurin Dietrich, industry@nordische-filmtage.de

Dieses Bild stellt nicht Martin Rehbock und David von Bassewitz dar, sondern wurde von ihnen mithilfe von KI auf der Grundlage ihrer Namen erstellt.
This image does not represent Martin Rehbock and David von Bassewitz, but was created by them using AI, based on their names.

KI = Kreative Intelligenz?

Wie lassen sich KI-basierte Technologien als Werkzeug im kreativen Schaffen nutzen? Wie lassen sich Texte, Bilder und Filme damit generieren, und wie kann eine eigene künstlerische Handschrift bei der Nutzung von künstlicher Intelligenz erhalten werden? Diesen Fragen gehen Illustrator David von Bassewitz („Stockhausen: Der Mann, der vom Sirius kam", Carlsen Verlag) und Produzent und Drehbuchautor Martin Rehbock („Bonn – Alte Freunde, neue Feinde", „Alles in bester Ordnung", „Der menschliche Faktor", „About A Girl") nach, während sie unter Mitwirkung des Publikums live den kreativen Schaffensprozess mithilfe von KI demonstrieren.

Freitag, 3.11.2023, 15:00–16:30 Uhr
Europäisches Hansemuseum, An der Untertrave 1, 23552 Lübeck
Raum Visby & La Rochelle

Um Anmeldung wird gebeten unter
industry_1@nordische-filmtage.de

AI = Artistic Intelligence?

How can AI technology best be used for creative endeavours? How can it generate text, images, and films while still retaining the creative signature of the maker? Illustrator David von Bassewitz ("Stockhausen: Der Mann, der vom Sirius kam", Carlsen Verlag) and producer and screenwriter Martin Rehbock ("Bonn – Alte Freunde, neue Feinde", "Alles in bester Ordnung", "Der menschliche Faktor", "About A Girl") explore these questions, while involving the audience in a live demonstration of the creative process using AI.

Friday, Nov. 3, 2023, 3:00–4:30 pm
European Hansemuseum, An der Untertrave 1, 23552 Lübeck
Visby & La Rochelle room

Please register at industry_1@nordische-filmtage.de

EUROPÄISCHES HANSEMUSEUM

Von links nach rechts und von oben nach unten: *left to right, top to bottom:* Armands Začs (Lettland/*Latvia*), Gailė Garnelytė (Lithauen/*Lithuania*), Helen Takkin (Estalnd/*Estonia*), Inuk Jørgensen (Grönland/*Greenland*), Johannes Vang (Sápmi), Pola Rader (Schleswig-Holstein), Tóki Jansson (Faröerinseln/*Faroe Islands*)

Die Talente aus dem Norden in Lübeck entdecken

FUTURE NORTH

Das neue Programm zur Förderung junger Talente bringt sieben Regisseur:innen aus den baltischen Ländern, Grönland, Sápmi, von den Faröerinseln und aus Schleswig-Holstein nach Lübeck. Jede:r Vertreter:in aus diesen immer noch häufig unterrepräsentierten Gebieten Nordeuropas zeigt einen Ausschnitt aus einem in Arbeit befindlichen Projekt (max. 15 Minuten) und erhält öffentliches Feedback und konstruktiven Rat von Branchenexpert:innen und Publikum.

Donnerstag, 2.11.2023, und Freitag, 3.11.2023
10:45–12:00 Uhr Teil 1: Öffentliche Vorführung der Projekte
Filmhaus 1, Königstraße 38–40, 23552 Lübeck
12:00 gemeinsamer Weg zum Europäischen Hansemuseum
12:30–14:00 Uhr Teil 2: Öffentliches Feedbackgespräch
Europäisches Hansemuseum, An der Untertrave 1, 23552 Lübeck
Raum Visby & La Rochelle

Um Anmeldung wird gebeten unter
industry_1@nordische-filmtage.de

Discover the talents from the north in Lübeck

FUTURE NORTH

The new programme to foster young talent brings seven directors from the Baltic countries, Greenland, the Faroe Islands, the Sámi community, and Schleswig-Holstein to Lübeck. Each of the directors from these often-underrepresented regions of northern Europe will show a clip from the project he or she is currently working on (max. 15 minutes), and receive feedback and constructive criticism from industry experts and the audience.

Thursday, Nov. 2, 2023, and Friday, Nov. 3, 2023
10:45 am – 12:00 pm Part 1: Public screening of the projects
Filmhaus 1, Königstr. 38–40, 23552 Lübeck
12:00 pm walk together to European Hansemuseum
12:30 – 2:00 pm Part 2: Public discussion
European Hansemuseum, An der Untertrave 1, 23552 Lübeck
Visby & La Rochelle room

Please register at industry_1@nordische-filmtage.de

Nachhaltigkeit – Ansätze aus Schweden und Schleswig-Holstein

Nachhaltiges Wirtschaften ist das Zukunftsthema Nummer 1. In einem kurzen Vortrag stellt Daniel Chilla, Stockholm Film Commissioner, einen ganzheitlichen Ansatz vor, der neben der ökologischen Perspektive auch ökonomische und soziale Aspekte berücksichtigt. Im Anschluss greifen Akteure der regionalen Industrie den Impuls auf. Sie berichten von Ansätzen vor Ort, teilen ihre eigenen Erfahrungen und diskutieren mit dem Publikum darüber, was Nachhaltigkeit beim Film heute bedeuten kann und muss.

Donnerstag, 2.11.2023, 16:30–18:00 Uhr
Europäisches Hansemuseum, An der Untertrave 1, 23552 Lübeck
Raum Visby & La Rochelle

Um Anmeldung wird gebeten unter
industry_1@nordische-filmtage.de

Eine Veranstaltung der Nordischen Filmtage in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Lübeck

Sustainability – The Swedish and Schleswig-Holstein Way

Sustainability is the number one topic of the future. In a short presentation, Daniel Chilla, Stockholm's film commissioner, will introduce an integrated approach that takes into account not only environmental concerns, but also economic and social aspects. Following that, players from regional industry will address the issue. They will report on local concepts, share their experiences, and discuss with the audience what sustainability can and should mean in the present day.
This event will be in German.

Thursday, Nov. 2, 2023, 4:30 – 6:00 pm
European Hansemuseum, An der Untertrave 1, 23552 Lübeck
Visby & La Rochelle room

Please register at industry_1@nordische-filmtage.de

An event of the Nordic Film Days in cooperation with the Wirtschaftsförderung Lübeck (Lübeck economic development council)

„The Gullspång Miracle“

© Pia Lehto, „Vintersaga“ © Ginestra Film

Master Class Dokumentarfilm

Stranger than Fiction: Die Freiheiten und Grenzen des Dokumentarfilms

Die Master Class Dokumentarfilm der NFL stellt in dieser Edition zwei Filme und ihre Regisseur:innen in den Mittelpunkt. Maria Fredriksson suchte nach der wahren Geschichte hinter „The Gullspång Miracle“ und verfilmte diesen Prozess an der Grenze zwischen Dokumentation und Fiktion. Carl Olsson erläutert, wie er die Tableaus inszenierte, mit denen er in „Vintersaga“ ein vielschichtiges Gesellschaftsporträt zeichnet.
Die Master Class lädt ein, mit beiden über ihre künstlerischen Entscheidungen zu sprechen und gemeinsam zu reflektieren, wie der dokumentarische Film das Spektakuläre im Alltäglichen finden und zugleich zeigen kann, wo die Grenzen zwischen dokumentarischem und fiktionalem Erzählen liegen und was die beiden Gattungen voneinander lernen können.

Samstag, 4.11.2023, 13:00 Uhr
Willy-Brandt-Haus Lübeck, Königstraße 21, 23552 Lübeck
Anmeldung unter masterclass@nordische-filmtage.de

Eine Veranstaltung der Nordischen Filmtage Lübeck in Kooperation mit MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein und mit freundlicher Unterstützung des Willy-Brandt-Hauses Lübeck.

Master Class Documentary Film

Stranger than Fiction: The liberties and limits of documentary filmmaking

The Master Class Documentary Film of the Nordic Film Days Lübeck focuses on two films and their directors in this edition. Maria Fredriksson went looking for the true story behind “The Gullspång Miracle” and filmed that process at the boundary between documentary and fiction. Carl Olsson explains how he staged the tableaux that he used in “Vintersaga” to paint a complex portrayal of society.
The masterclass invites you to discuss their artistic choices with the two filmmakers, to reflect on how documentary film can find the spectacular in the everyday, and show where the boundaries of documentary are to narrative storytelling and what the two genres can learn from each other.

Saturday, Nov. 4, 2023, 1:00 pm
Willy-Brandt-Haus Lübeck, Königstrasse 21, 23552 Lübeck
Registration: masterclass@nordische-filmtage.de

An event of Nordic Film Days Lübeck in cooperation with MOIN Film Fund Hamburg Schleswig-Holstein and with the kind support of Willy-Brandt-Haus Lübeck.

MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein

Bundeskanzler Willy Brandt Stiftung
WILLY BRANDT HAUS LÜBECK

© Stefanie Reis

Kulturfunke* Kaffeeklatsch @ NFL

Norddeutschland und der Rest der Welt!

Der Kulturfunke*, das Kino Koki und Autor/Produzent Martin Rehbock begrüßen im Rahmen der Nordischen Filmtage Filmemacher:innen und Industry-Gäste zum entspannten Netzwerkstart ins Festivalwochenende. Bei Kaffee und Gebackenem gibt es im Kulturfunke*-Quartier Gelegenheit, mit Kolleg:innen von nah und fern ins Gespräch zu kommen und sich zu vernetzen.
Ein besonderer Grund zu feiern ist in diesem Jahr die Verleihung des 1. Lübecker Drehbuchstipendiums: Die Nordischen Filmtage heißen die ersten beiden Stipendiat:innen willkommen. Sie werden in den kommenden Monaten vor Ort ihre Ideen zur Filmreife entwickeln und dabei Interessierten Einblicke in ihre kreativen Prozesse gewähren.

Freitag, 3.11.2023, 10:30–12:00 Uhr
Kulturfunke*-Quartier, Krähenstraße 32–34, 23552 Lübeck
Anmeldung bis 1.11.2023 unter funke@kulturtreibhaus.de

Eine Veranstaltung von Kulturfunke*

Kulturfunke* Coffee Klatch @ NFL

Northern Germany and the rest of the world!

The Kulturfunke initiative, the KinoKoki cinema, and writer/producer Martin Rehbock extend an invitation to all filmmakers and industry guests for a relaxed start to the festival weekend. Enjoy coffee and cake at Kulturfunk* headquarters while chatting and networking with colleagues from near and far.*
This year there is a special reason to celebrate – the inauguration of the Lübeck Script Development grant. The Nordic Film Days wants to welcome the first two recipients. In the coming months, they will develop their ideas into film-ready material while affording anyone who is interested insight into their creative processes.

Friday, Nov. 3, 2023, 10:30 am – 12:00 pm
Kulturfunke-Quartier, Krähenstrasse 32–34, 23552 Lübeck*
Registration before November 1st: funke@kulturtreibhaus.de

*An event of Kulturfunke**

Media Meetings Dinner

Creative Europe Desk Hamburg lädt internationale Branchengäste aus Produktion, Förderung und Verleih herzlich zu den traditionellen Media Meetings ein. Bei einem gesetzten Dinner haben die Gäste Gelegenheit, sich und ihr Projekt kurz vorzustellen und anschließend miteinander ins Gespräch zu kommen.

Auf Einladung. Interessierte, die auf der Suche nach einem Koproduktionsprojekt oder -partner aus den nordischen oder baltischen Ländern sind, werden gebeten, sich bei Creative Europe Desk Hamburg anzumelden: info@ced-hamburg.eu.
Dort erhalten sie genaue Informationen zu Ort und Zeit.

Eine Veranstaltung des Creative Europe Desk Hamburg

Media Meetings Dinner

Creative Europe Desk Hamburg is again hosting its traditional Media Meetings for international producers, funding institution representatives, and distributors. A limited number of guests will have the opportunity to briefly introduce their project and talk about it over a sit-down dinner.

Anyone interested in a co-production project, or partner from the Nordic or Baltic regions can register directly with the Creative Europe Desk Hamburg at info@ced-hamburg.eu.
Information on time and place will then be sent by e-mail.

An event of Creative Europe Desks Hamburg

© Johanna Jannsen

Filmfrühstück

Filmkultur Schleswig-Holstein e. V. und die MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein laden herzlich zum traditionellen Filmfrühstück anlässlich der Nordischen Filmtage Lübeck ein.
Beim ungezwungenen Get-together haben alle Interessierten aus der Filmcommunity die Möglichkeit, sich über aktuelle Projekte auszutauschen, neue Ideen zu diskutieren, sich wiederzusehen oder neu kennenzulernen.
Filmkultur SH e. V. unterstützt die Vernetzung und Weiterbildung von Filmschaffenden sowie die Filmkultur im nördlichsten Bundesland.
Die MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein unterstützt Kinofilme, High-End-Serien und innovative audiovisuelle Formate aller Genres.

Samstag, 4.11.2023, 11:00 Uhr
Café Ulrich's, Schüsselbuden 6–8, 23552 Lübeck

Anmeldung mit Angabe des Namens bitte per E-Mail unter anmeldung@filmkultur.sh

Eine Veranstaltung von Filmkultur Schleswig-Holstein e. V. und MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein

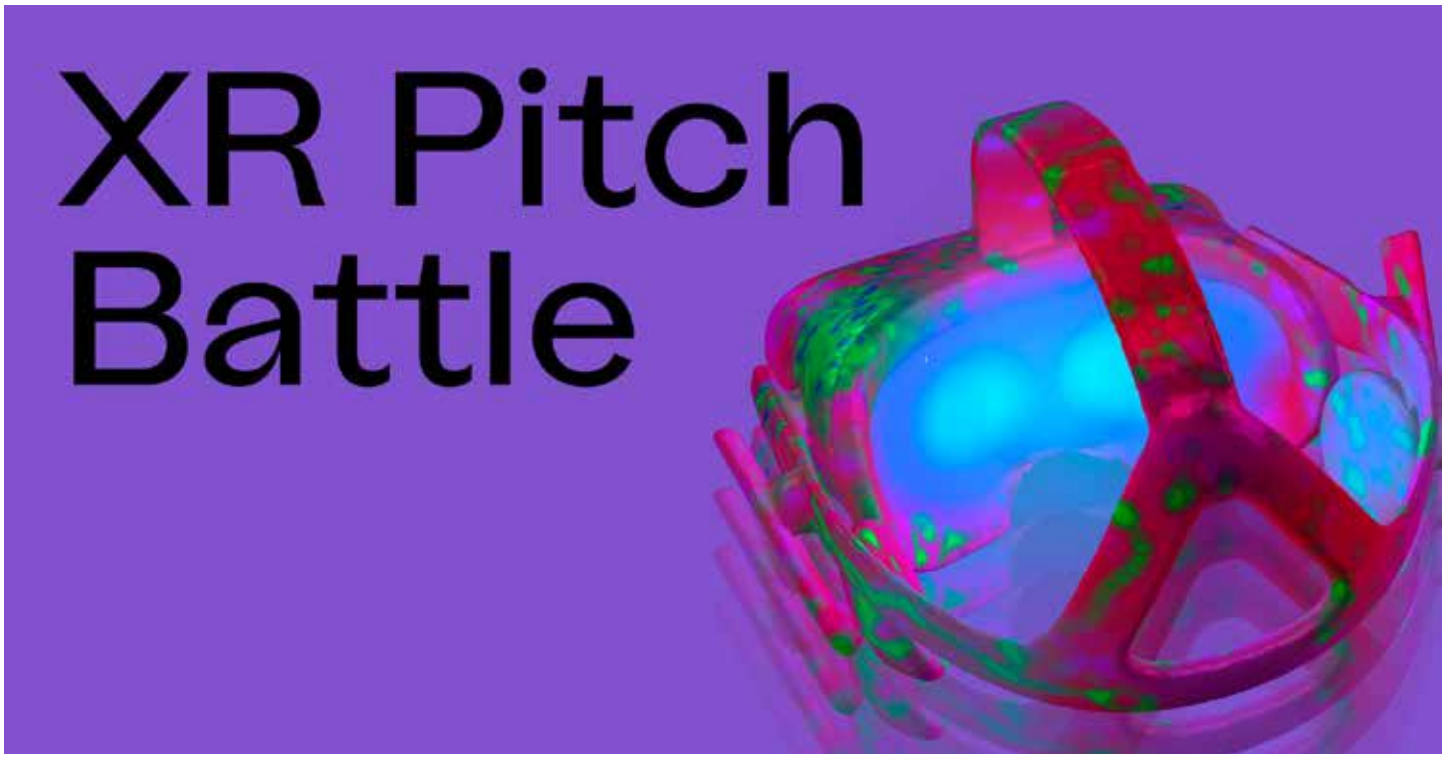
Film Breakfast

The Filmkultur Schleswig-Holstein association and MOIN Film Fund Hamburg Schleswig-Holstein extend a cordial invitation to the traditional film breakfast as part of the Nordic Film Days Lübeck. This casual get-together gives the film community an opportunity to talk about current projects and new ideas, meet up with old friends and get to know some new ones.
Filmkultur SH e.V. supports the networking and further education of film professionals and film culture in Germany's northernmost state. MOIN Film Fund Hamburg Schleswig-Holstein supports theatrical films, high-end TV series, and innovative audio-visual formats of all genres.

Saturday, Nov. 4, 2023, 11:00 am
Café Ulrich's, Schüsselbuden 6–8, 23552 Lübeck

Register with your full name via e-mail to anmeldung@filmkultur.sh

An event of Filmkultur Schleswig-Holstein e. V. and MOIN Film Fund Hamburg Schleswig-Holstein



© MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein

XR Pitch Battle 2023

Auf in die virtuelle Realität: XR-Entwickler:innen aus ganz Europa haben in den letzten Wochen ihre Ideen für ein künstlerisches und/oder narratives XR-Projekt bei der MOIN Filmförderung eingereicht. Im Rahmen des hybriden Live-Events XR Pitch Battle werden bis zu sechs ausgewählte Teilnehmer:innen ihre spannenden Projektideen in einem 5-Minuten-Pitch vor einem Publikum und der Jury präsentieren. Das Publikum ist eingeladen, live im InfinityDome der Nordischen Filmtage oder digital auf Zoom dabei zu sein. Das beste Projekt gewinnt bis zu 10.000 Euro Förderung! Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.

Donnerstag, 2.11.2023, 15:00 Uhr
InfinityDome, Am Klingenberg, 23552 Lübeck und digital auf Zoom

Anmeldung zur Teilnahme vor Ort oder auf Zoom
unter bekasinski@moin-filmfoerderung.de

Eine Veranstaltung der Film Commission der MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein

XR Pitch Battle 2023

Off to virtual reality: In the last few weeks, XR developers from all over Europe were invited to submit their ideas for an artistic and/or narrative XR project to the MOIN film fund. In this hybrid live event, up to six selected participants will present their project ideas in a 5-minute pitch in front of an audience and the jury.
The audience is invited to follow live at the InfinityDome of the Nordic Film Days or digitally on Zoom. The award for the best project is up to 10,000 euros in funding! The event will be held in English.

Thursday, Nov. 2, 2023, 3:00 pm
InfinityDome, Am Klingenberg, 23552 Lübeck and on Zoom

Please register to participate, either on site or on Zoom:
bekasinski@moin-filmfoerderung.de

An event of the MOIN Film Fund Hamburg Schleswig-Holstein

InfinityDome MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein

© Marion von der Mehden

Kieken & Klönen: Bootstour während der 65. Nordischen Filmtage Lübeck 2023

Imposante Kirchen, verwinkelte Gassen und authentische Hafenwerften: Lübeck bietet mit seiner Altstadt, die zum UNESCO-Welterbe gehört, zahlreiche Drehorte für historische und moderne Filmstoffe.
Die Film Commission der MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein lädt herzlich zu einer Bootstour mit Blick auf die vielfältigen Facetten der Stadt ein. Neben spannenden Locations und dem einen oder anderen Geheimtipp bietet die anderthalbstündige Bootsfahrt Gelegenheit für einen Schnack mit Filmschaffenden aus den nordischen und baltischen Ländern. Das Schiff der Quandt-Linie legt am Anleger Wallhalbinsel (Busparkplatz), direkt bei der Musik- und Kongresshalle ab.

Samstag, 4.11.2023, 14:30 Uhr
Auf Einladung, Kontakt:
Dara Brexendorf (brexendorf@moin-filmfoerderung.de)

Eine Veranstaltung der Film Commission
der MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein

Discover & Mingle on Board: MOIN Boat Tour during the 65th Nordic Film Days Lübeck

Imposing churches, winding alleys, and authentic harbour shipyards. Lübeck, with its old town that is an UNESCO World Heritage Site, offers numerous filming locations for both period and modern productions. The film commission of the MOIN Film Fund Hamburg Schleswig-Holstein extends a warm invitation to a boat tour of the many faces of the city. In addition to exciting locations and one or two insider tips, the one-and-a-half-hour boat trip offers the opportunity for a chat with film professionals from the Nordic and Baltic countries. The Quandt Line ship will be moored at the Wallhalbinsel dock (bus parking lot), right next to the music and convention hall.

Saturday, Nov. 4, 2023, 2:30 pm
By invitation only, contact:
Dara Brexendorf (brexendorf@moin-filmfoerderung.de)

An event of the Film Commission
of the MOIN Film Fund Hamburg Schleswig-Holstein

BJF Kinder- & Jugendfilmseminar präsentiert:

BJF @ Parole Emil: Live-Podcast

Für alle an Kinder- und Jugendfilmarbeit Interessierten, (Film-) Studierende, Filmfans und Fachbesucher:innen bietet das Seminar Gelegenheit, die Filme der Sektion Young Audience zu sehen und sie mit den Teilnehmenden gemeinsam zu analysieren und darüber in Austausch zu treten. Dazu gibt es Donnerstag und Freitag jeweils einen Live-Podcast mit Filmemacher:innen über die aktuellen Filme bei den NFL.

Live-Podcast Teil 1 und 2
Donnerstag, 2.11.2023, und Freitag, 3.11.2023, 18:00 –19:00 Uhr
Kunstcafé Sankt Annen, St.-Annen-Straße 15, 23552 Lübeck

Abschlusstreffen: Erfahrungsaustausch, Diskussionsrunde, Filmbesprechung und -bewertung
Samstag, 4.11.2023, 20:30 Uhr
Kinder- und Jugendkulturhaus „Röhre", Mengstraße 35, 23552 Lübeck

Anmeldung & Kontakt zum BJF Kinder- & Jugendfilmseminar:
butenschoen@jugendundfilm.de

Eine Veranstaltung von Landesverband Jugend & Film Schleswig-Holstein und Bundesverband Jugend und Film e. V., in Kooperation mit dem Förderverein Deutscher Kinderfilm, gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

BJF Young Audiences Film Seminar presents:

BJF @ Parole: Emil Live Podcast

This seminar is an opportunity for anyone who is interested in young audience films, film students, film fans, and industry professionals to watch the films in the NFL Young Audience section and discuss and analyse them with participants. There will be live podcasts on Thursday and Friday evenings with the filmmakers from this year's Nordic Film Days films.

Live Podcast parts 1 and 2
Thursday, Nov. 2, and Friday, Nov. 3, 2023, 6:00–7:00 pm
Kunstcafé St. Annen, St.-Annen-Strasse 15, 23552 Lübeck

Followed by ameeting with information exchange, discussions, and critical and analytical dialogue about the films.
Saturday, Nov. 4, 2023, 8:30 pm
Young community centre Röhre, Mengstrasse 35, 23552 Lübeck

Registration and information BJF Young Audiences Film Seminar:
butenschoen@jugendundfilm.de

An event of the Schleswig-Holstein and the German Federation of Film Clubs for Children and Young People, in cooperation with the non-profit German Children's Film Association (FDK), and funded by the German ministry for Family Affairs, Senior Citizens, Women and Youth.

Förderverein Deutscher Kinderfilm @ NFL

Happy Hour Kinder- und Jugendfilmszene

Der Förderverein Deutscher Kinderfilm e. V. (FDK) lädt, zusammen mit dem Bundesverband Jugend und Film (BJF) zu einer Happy Hour für die Kinder-und Jugendfilmszene ein.

Freitag, 3.11.2023, 19:00–21:00 Uhr
Anmeldung unter info@foerderverein-kinderfilm.de

Eine Veranstaltung von Förderverein Deutscher Kinderfilm e. V. und BJF – Bundesverband Jugend und Film e. V.

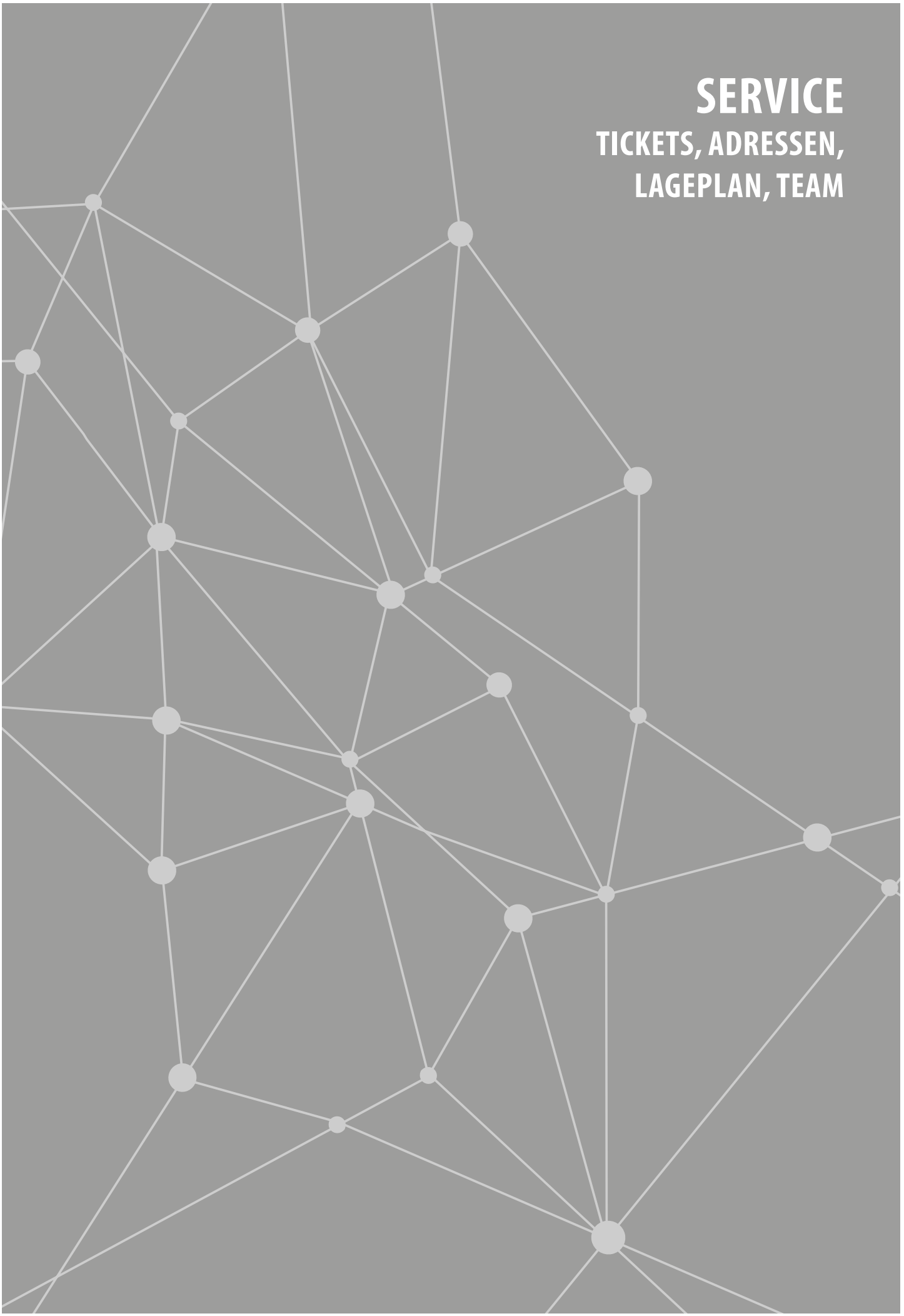
German Children's Film Association at the NFL

Happy Hour for the Young Audiences Film Scene

The non-profit German Children's Film Association (FDK) together with the German Federation of Film Clubs for Children and Young People (BJF) extends a warm invitation to a happy hour for fans of the young audiences film scene.

Friday, Nov. 3, 2023, 7:00–9:00 pm
Please register via e-mail to info@foerderverein-kinderfilm.de

An event of German Children's Film Association and the German Federation of Film Clubs for Children and Young People



SERVICE
TICKETS, ADRESSEN, LAGEPLAN, TEAM

Eintrittskarten
Tickets

Einzelkarte für Vorstellungen **mit Beginn zwischen 18:00 und 22:00 Uhr**
Single ticket *for screenings* ***beginning between 6 and 10 pm***
11,00 € / 9,00 €*

Einzelkarte für Vorstellungen **mit Beginn vor 18:00 und ab 22:00 Uhr**
Single ticket *for screenings* ***starting before 6 and after 10 pm***
8,50 € / 7,00 €*

Einzelkarte (Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre) für die Sektion Young Audience
Single child ticket *(up to 18 years) for the Young Audience section* 3,00 €

Einzelkarte (Erwachsene) für die Sektion Young Audience
Single adult ticket *for the Young Audience section* 8,50 € / 7,00 €*

Schulkino / ***School cinema***
3,00 € (ÖPNV inklusive)

Alle Ticketpreise inkl. 7 % USt
All ticket prices include 7 % VAT

*Ermäßigung erhalten Studierende, Auszubildende, Schüler:innen, Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren, Bundesfreiwilligendienstleistende, Inhaber:innen der Lübeck Card.
**Reduced tickets for students, trainees, schoolchildren, children and teens under 18, federal voluntary service workers, Lübeck Pass holders.*

Für 18-Jährige: www.kulturpass.de

Schwerbehinderte Menschen mit dem Merkzeichen B im Schwerbehindertenausweis können eine Begleitperson kostenfrei mitnehmen.
Severely disabled people with the B mark on their disabled pass can take one accompanyingperson with them free of charge.

Bei der Abnahme von 5 Einzelkarten für unterschiedliche Vorstellungen wird ein Rabatt von 0,50 € pro Karte gewährt. **Dies gilt nur bei Kauf an der Kinokasse.**
A discount of € .50 per ticket is given when purchasing 5 individual tickets for different screenings. ***This only applies to purchases at the cinema box office.***

Kartenvorverkauf
Advance Ticket Sales
Der Vorverkauf beginnt im CineStar Stadthalle am Samstag, 28.10.23, um 15:00 Uhr.
Ticket sales start at the CineStar Stadthalle on Saturday, Oct. 28, 2023 at 3 pm.

Online-Tickets
www.nordische-filmtage.de
oder www.cinestar.de
Online-Buchungen sind ebenfalls ab 28.10.23, 15:00 Uhr möglich. Online-Tickets sind nur zum Normalpreis ohne Ermäßigung erhältlich.
Der Online-Preis enthält zusätzlich 10 % Vorverkaufsgebühr durch CineStar. Die Zahlung ist per Kreditkarte (VISA/ Mastercard) oder per Lastschriftverfahren und PayPal möglich. Die Kaufbestätigung erfolgt per E-Mail. Sie enthält einen Barcode, der vom print@home-Ticket, Smartphone oder Tablet beim Einlass am Kinosaal gescannt wird. Besuchen mehrere Personen über einen Barcode die gleiche Vorstellung, müssen diese gemeinsam in den Saal gehen.
Online purchases also start on Saturday, Oct. 28, 2023 at 3 pm. Online tickets are only available at full price; no discounts apply. The online price includes an additional 10 % booking fee. Payment is possible by credit card (VISA/ Mastercard), direct debit or Paypal. Purchase confirmation will be sent by e-mail. It contains a barcode that is scanned from the print@home ticket, smartphone or tablet when entering the cinema. If several people attend the same event using one barcode, they must enter the auditorium together.

Filme im Streamingangebot auf online.nordische-filmtage.de (verfügbar ab 01.11.23-19:00 Uhr)
Films online on demand – online.nordische-filmtage.de
Um Filme online anzuschauen, ist eine kostenlose Registrierung notwendig. Anschließend kann via PayPal oder Kreditkarte bezahlt werden und der Film steht 48 Stunden lang zur Verfügung.
In order to watch films online, you must first set up a (free) account. You can then pay for a film via PayPal or credit card and it is available for 48 hours.

8,00 € pro Ausleihe, inkl. 7 % USt
€ 8 per rental, incl. 7 % VAT

Öffnungszeiten
Box Office Opening Hours
CineStar Stadthalle
Sa., 28.10. – Di., 31.11.23
15:00 – 20:30 Uhr
Mi., 1.11. – Sa., 04.11.23
9:00 – 22:45 Uhr
So., 5.11.23
9:00 – 20:00 Uhr

Infostand CineStar
Festival Counter CineStar
Mi., 1.11.23
17:00 – 19:00 Uhr
Do., 2.11. – Sa., 4.11.23
10:00 – 18:00 Uhr
So., 5.11.23
10:00 – 17:00 Uhr

Akkreditierungsstand Krähenteich
Accreditation Counter Krähenteich
Mi., 1.11.23
14:00 – 19:00 Uhr
Do., 2.11. – Sa., 4.11.23
9:30 – 19:30 Uhr
So., 5.11.23
9:30 – 15:00 Uhr

Akkreditierung
Accreditation
Für Fachbesucher:innen aus der Film-, Fernseh- und Videobranche 60,00 € sowie für Fachbesucher:innen der Presse 40,00 € . Für Akkreditierungen, die nach der Anmeldefrist (27.10.23) eingehen, berechnen wir eine erhöhte Akkreditierungsgebühr mit einem Zuschlag von 10,00 €.
The accreditation fee is € 60 for film professionals and € 40 for press. Applications for accreditation after Oct. 27, 2023 incur a surcharge of € 10.

Alle Ticketpreise inkl. 7 % USt
All fees include 7 % VAT

Adressen
Addresses

Nordische Filmtage Lübeck
Breite Straße 6–8
23552 Lübeck
info@nordische-filmtage.de
www.nordische-filmtage.de

Akkreditierungsstand Krähenteich
Accreditation Counter Krähenteich
Altstadtbad Krähenteich
An der Mauer 51/2, 23552 Lübeck

CineStar Stadthalle
Mühlenbrücke 11, 23552 Lübeck

CineStar Filmhaus
Königstraße 38–40, 23552 Lübeck

Kolosseum
Kronsforder Allee 25, 23560 Lübeck

Kommunales Kino – Koki
Mengstraße 35, 23552 Lübeck

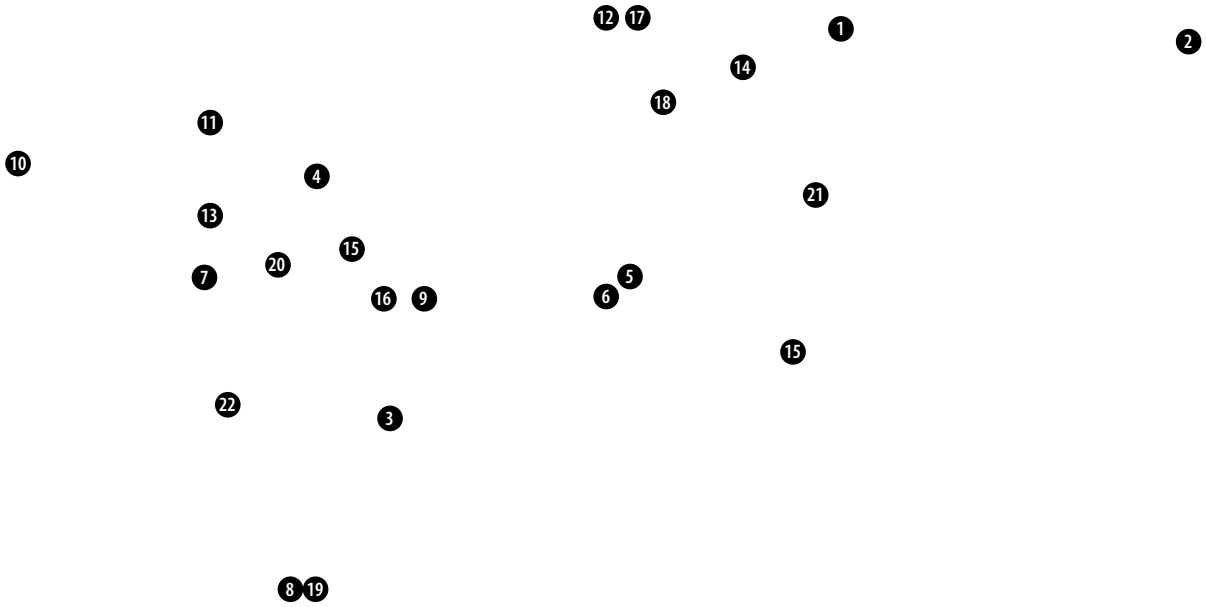
InfinityDome
Am Klingenberg, 23552 Lübeck

Mobiler Studio Truck
An wechselnden Orten

Theater Lübeck
Beckergrube 16, 23552 Lübeck

Europäisches Hansemuseum Lübeck
An der Untertrave 1, 23552 Lübeck

Barrierefreiheit
Accessibility
Das Kolosseum sowie die Kinos 1, 2 und 4 im CineStar Stadthalle, Kino KoKi (Zugang über Gerade Querstraße) wie auch der InfinityDome sind barrierefrei. Bei Kartenkäufen für Rollstuhlplätze, unabhängig von der Spielstätte, bitte das Kinokassenpersonal im CineStar vorab informieren.
Barrierefreie Filme in Originalfassung, insbesondere im Jugendprogramm, werden für Hörgeschädigte mit deutschen Untertiteln ausgestattet. Dazu gibt es Filme mit Audiodeskription für Sehgeschädigte und Veranstaltungen mit Übersetzung in Gebärdensprache. Diese Vorführungen sind besonders markiert.
Service 0 163 / 34 79 231
***service +49* 163 / 34 79 231**
The Kolosseum, CineStar cinemas 1, 2, and 4, Kino KoKi (via the Gerade Querstrasse entrance), and the Infinity Dome are all accessible. When buying tickets for wheelchair spots, regardless of which venue, please inform the CineStar box office ahead of time. Accessible films in the original version, in particular in the Young Audience section, will have German subtitles for the hard of hearing. There will also be films with audio descriptions for the visually impaired, and events with a sign language interpreter. These are all marked.



1 CineStar Stadthalle, Mühlenbrücke 11
2 Kolosseum Lübeck, Kronsforder Allee 25
3 Kino Koki, Mengstraße 35
4 Filmhaus Lübeck, Königstraße 38–40
5 InfinityDome, Am Klingenberg
6 ATLANTIC Hotel Lübeck, Schmiedestraße 9–15
7 Klassik Altstadt Hotel Lübeck, Fischergrube 52
8 treibsAND, Willy-Brandt-Allee 9
9 Motel One Lübeck, Schüsselbuden 15
10 Europäisches Hansemuseum, An der Untertrave 1
11 Willy-Brandt-Haus Lübeck, Königstraße 21
12 KulturFunke*-Quartier, Krähenstraße 32–34
13 Nordische Filmtage Lübeck, Breite Straße 6–8 (Büro)
14 Akkreditierungsstand, Altstadtbad Krähenteich, An der Mauer 51/2
15 Location 25, Hartengrube 25
16 Cafe Ulrich's, Schüsselbuden 6-8
17 Hotel zur alten Stadtmauer, An der Mauer 57
18 Kunstcafé, St.-Annen-Straße 15
19 Café Brazil, Willy-Brandt-Allee 9
20 Theater Lübeck, Beckergrube 16
21 Ostchor im Dom zu Lübeck, Mühlendamm 2-6
22 Hotel Fisher's Loft, Fischergrube 83

Busverbindungen
Folgende Buslinien fahren zum CineStar Stadthalle:

Hauptbahnhof (ZOB): Linien 1, 2, 7, 9, 15, 16
Kolosseum: Linien 2, 7,16 (VWZ Mühlentor)

Bus connections
The following municipal bus routes travel to the CineStar Stadthalle

Main station (ZOB): lines 1, 2, 7, 9, 15, 16
Kolosseum: lines 2, 7, 16 (bus stop VWZ Mühlentor)

Veranstalter
General Organizer
Hansestadt LÜBECK
Hanseatic City of Lübeck

In Zusammenarbeit mit
In cooperation with
Danish Film Institute, Copenhagen
Estonian Film Foundation, Tallinn
Faroese Film Institute, Tórshavn
Finnish Film Foundation, Helsinki
Icelandic Film Centre, Reykjavík
Lithuanian Film Centre, Vilnius
National Film Centre of Latvia, Riga
Norwegian Film Institute, Oslo
International Sámi Film Institute, Guovdageaidnu
Swedish Film Institute, Stockholm

Mit Unterstützung von
Supported by
Produktionsfirmen, Weltvertrieben und Verleihfirmen
Production companies, world sales companies, and film distributors

Festivalleitung
Festival Directors

Künstlerische Leitung
Artistic Director
Thomas Hailer

Geschäftsführung
Managing Director
Susanne Kasimir

Young Audiences
Hanna Reifgerst (Programmer)

Retrospektive
Retrospective
Jörg Schöning (Programmer)

Filmforum
Lili Hartwig (Programmer)

Serien
Series
Wendy Mitchell (Programmer)

Nordic Shorts &
Video-on-Demand Coordinator
Sebastian Apel (Programmer)

Immersion 360°
Sebastian Häger (Programmer)

Lübeck Meetings
Laurin Dietrich, Caroline Polke, Ariane Siebel

Sachbearbeitung
Office
Gudrun Köhler, Eike Christoph Coprian

Projekt-Management
Drehbuchstipendium
Project- Management
Screenplay Scholarship
Marleen Heidtkamp

Programm-Management
Programme Management
Sandra Jung

Programm-Organisation
Programme Organisation
Nora Becker, Nane Boysen, Khuslen Tulga

Assistenz der Künstlerischen Leitung
Assistant to the Artistic Director
Anna Lena Raab

Presse
Press Office
Kathrin Steinbrenner, Kristian Müller, Paul Voell, Michelle Susan Bahr

Fotografie
Photography
Wolf-Dietrich Turné, Olaf Malzahn, Christine Rudolf, Hanna Lenz, Jenny Bewer

Guest-Management
Guest Management
Sandra Jung, Simone Lehner, Helen Schillinger

Akkreditierung
Accreditation
Lea Inselmann, Simone Lehner

Events
Heide Klingelhöfer, Ronja Kästner, Yana Koval

Jury-Betreuung
Jury Coordination
Jana Wolff, Maria Wildenhain, Lena Stadler, Beeke Ötting

Schulkino
School classes
Theresa Moßbacher

Junge Festival-Blogger
Young Festival Bloggers
Jennifer Arp

Regie Preisverleihung
Director Award Ceremony
Jasper Ahrens

Regie Eröffnung
Director Opening Ceremony
Knut Winkmann

Moderation
Presentation
Loretta Stern
Charlotta Bjelfvenstam, Sebastian Balzter, Erhard Bultze, Martina Fluck, Gottfried Haufe, Theresa Moßbacher, Anne Schultka (Lübeck Meetings), Lukas von Horbatschewsky (Future North), Wendy Mitchell (Master Class)

IT
Mindnet oHG: Jan Hammerich, Roland Berndt

Technik
Technical Staff
24frame Kinoprojektion, Starlight Showtechnik, SG Medientechnik, avt plus media service

Spielstätten
Venues
CineStar Stadthalle Lübeck
Miriam Waldmann (Theaterleitung), Uwe Mühtz (CineStar)
Meike Simson, Mareike Timmen

CineStar Filmhaus
Brenda Benthien, Martin Köcher

Kolosseum
Ole Nissen (Intendant), Klaus Purkart, Brenda Benthien, Martin Köcher, Svitlana Kikun

Kommunales Kino – Koki
Vitter Thiessen, Andres vom Ende

InfinityDome
airstructures, Jürgen Holst (Technik), Freda Wilms

Dialogsprechen
Dialogue Speakers
Charlotta Bjelfvenstam, Inger Hamdorf, Elisabeth Haug, Jens Klabunde

Gebärdendolmetschen
Sign language interpreter
Selina Denker, Larissa Gutberlet, Anne Lenz

Visuals & Motion Design
Conni Robe

Akkreditierungs- & Infostand
Acrredited Guest & Festival Service
Lea Inselmann, Pawel Kardasinski, Martin Köcher, Asfand Yar Farooqi, Clara Schulz, Maria Kaufhold

Service Barrierefreiheit
Service Accesibility
Sinda Hübsch
Mobil: 0163/34 79 231

Katalogredaktion
Catalogue
Redaktion: Julia Niehaus
Filmtexte: Lili Hartwig, Anke Leweke, Sebastian Markt, Wendy Mitchell, Jörg Schöning, Paula Syniawa

Übersetzung
Translation
Rebecca M. Stuart, Bryin Abraham, Brenda Benthien, Anthony B. Heric, Laura Radosh, Maria Wildenhain

Website
Convotis

Freundeskreis der Nordischen Filmtage Lübeck
Friends of the Nordic Film Days Lübeck
Petra Meißner (Vorsitzende)

Reisebüro
Travel Agency
Flugcontact

Taxi Shuttle
City Taxi Lübeck

Grafik & Katalog
Graphics & Catalogue
Werbeagentur Grafix, Wolfram Bohl

VIELEN DANK · TUSIND TAK · AITÄH · TÚSUND TAKK
PALJON KIITOKSIA · QUJANARSUAQ · THÚSUND THAKKIR
LIELS PALDIES ACIU LABAI · TUSEN TAKK · OLU GIITU · TUSEN TACK

DIE NORDISCHEN FILMTAGE LÜBECK SIND EINE VERANSTALTUNG DER

Hansestadt LÜBECK

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN

Finnlines · CineStar · STAWAG · Stadtwerke Lübeck · Teschke & Collegen · skanbo · TRAVE

UNSEREN FÖRDERERN UND SPENDERN

Possehl Stiftung · SH · Norwegische Botschaft · BJF · KULTURAKADEMIE.info · Goethe Institut · MOIN

UNSEREN SUPPLIERN

ATLANTIC Hotel Lübeck · CONVOTIS · SG Medientechnik · bewegtbild · DIETRICH'S · aiRstructures.de

UNSEREN PREISSTIFTERN

NDR · LN · Freundeskreis der Nordischen Filmtage Lübeck e.V. · Finnlines · CineStar · Teschke & Collegen · Hansestadt LÜBECK · DGB nord

UNSEREN MEDIENPARTNERN

NDR · LN

UNSEREN VERANSTALTUNGSORTEN

CineStar · Kolosseum · KINO KOKI · filmhaus · THEATER LÜBECK · InfinityDome

DEN BOTSCHAFTEN

Königlich Dänische Botschaft • Botschaft der Republik Estland • Botschaft von Finnland • Isländische Botschaft • Botschaft der Republik Lettland
Botschaft der Republik Litauen • Königlich Norwegische Botschaft • Schwedische Botschaft

DEN FILMINSTITUTEN

Danish Film Institute • Estonian Film Institute • Faroese Film Institute • Finnish Film Foundation • Icelandic Film Centre • Lithuanian Film Centre
National Film Centre of Latvia • Norwegian Film Institute • International Sámi Film Institute • Swedish Film Institute

UND BESONDERS

24frame Kinoprojektion • Baltic Hotel • Café Brasil • Café Ulrich's • Carl-Arthur-Strait-Stiftung • City Taxi Lübeck • Colibri • Documentary Association of Europe (DAE) • Earworx
European Film Club, European Film Academy • Ev.-Luth. Kirchengemeindeverband Innenstadt Lübeck • Fangfrisch •Förderverein Deutscher Kinderfilm e. V. • Flug Contact
Grafix Werbeagentur • Heick & Schmaltz • Holiday Inn Lübeck • Hotel Kaiserhof • Hotel an der Marienkirche • Hotel zur alten Stadtmauer
Hotel Fisher's Loft • Jugend Filmjury, Deutsche Film- und Medienbewertung • KIDS Regio • Klassik Altstadt Hotel • KO 15 • KulturFunke* • Lübecker Museen
Völkerkundesammlungung • Literaturhaus Hamburg • Location 25 • Lübeck Management e. V. • Mindnet • Murnau Stiftung • Musikhochschule Lübeck
Oulu International Children's & Youth Film Festival • schickSAAL* Hostel • St. Petri zu Lübeck • Stadtbibliothek • Starlight Showtechnik • Technische Hochschule Lübeck
• Tonfink • treibsAND • Waldzimmer • Willy-Brandt-Haus Lübeck • Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH

65
NORDISCHE
FILMTAGE
LÜBECK
1.-5.11.2023

Hansestadt Lübeck
Nordische Filmtage Lübeck
Breite Str. 6–8
23552 Lübeck/Deutschland
www.nordische-filmtage.de